BEDIENUNGSANLEITUNG

PEUGEOT 2008

PEUGEOT

Zugang zur vollständigen Bedienungsanleitung

App Store

Google play

Laden Sie aus dem jeweiligen App-Store die Smartphone-**App Scan MyPeugeot** herunter.

Wählen Sie dann:
- das Fahrzeug,
- den Auflagezeitraum, der dem Datum der Erstzulassung Ihres Fahrzeugs entspricht.

Laden Sie den Inhalt der **Bedienungsanleitung** des Fahrzeugs herunter.

Die **Bedienungsanleitung** ist auf der PEUGEOT-Website im Abschnitt „MY PEUGEOT“ oder unter folgender Adresse verfügbar:
http://public.servicebox.peugeot.com/APddb/

Wählen Sie:
- die Sprache,
- das Fahrzeug, die Karosserieform,
- den Auflagezeitraum Ihrer Bedienungsanleitung, der dem Datum der Erstzulassung Ihres Fahrzeugs entspricht.

Zugang zur **Bedienungsanleitung**.

Dieses Lesezeichen zeigt Ihnen die aktuellen Informationen an.

Willkommen

Wir danken Ihnen, dass Sie sich für einen PEUGEOT 2008 entschieden haben.

Diese Dokumente enthalten Informationen und Empfehlungen, die Sie für den sicheren Betrieb Ihres Fahrzeugs benötigen.

Ihr Fahrzeug verfügt je nach Ausstattung, Modell, Version und den Besonderheiten des Vertriebslandes über einen Teil der in diesem Dokument beschriebenen Ausstattungen.

Beschreibungen, Abbildungen und Menüpunkte sind unverbindlich. Automobiles PEUGEOT behält sich das Recht vor, Änderungen bezüglich Technik, Ausstattungen und Zubehörteilen vorzunehmen, ohne die vorliegende Bedienungsanleitung aktualisieren zu müssen.

Bitte achten Sie darauf, beim Weiterverkauf Ihres Fahrzeugs diese **Bedienungsanleitung** an den neuen Eigentümer weiterzugeben.

In diesem Dokument finden Sie alle Anleitungen und Empfehlungen, die Ihnen helfen, Ihr Fahrzeug in allen Lebenslagen perfekt nutzen zu können. Wir empfehlen Ihnen dringend, sich damit sowie mit dem Service-/Garantieheft vertraut zu machen, um Informationen zu Gewährleistung, Service und Pannendienst für Ihr Fahrzeug zu erhalten.

Legende

- Warnhinweise zur Sicherheit
- Zusatzinformationen
- Beitrag zum Umweltschutz

Linkslenker

Rechtslenker

Übersicht

Sparsame Fahrweise

1 Bordinstrumente

Kombiinstrumente 8
Kontrollleuchten 9
Anzeigen 19
Helligkeitsregler 24
Kilometerzähler 25
Bordcomputer 25
Touchscreen 27
Einstellung Datum und Uhrzeit 33

2 Zugang

Fernbedienung 34
Türen 36
Notverfahren 37
Verriegeln/Entriegeln von innen 38
Kofferraum 39
Alarmanlage 39
Elektrische Fensterheber 41

3 Ergonomie und Komfort

PEUGEOT i-Cockpit 43
Lenkrad verstellen 43
Rückspiegel 43
Vordersitze 44
Rücksitze 46
Belüftung 47
Heizung 49
Manuelle Klimaanlage 49
Automatische 2-Zonen-Klimaanlage 50
Umwälzung der Innenluft 52
Beschlagfreihalten/Entfrosten vorne 52
Beschlagfreihalten/Entfrosten der Heckscheibe 53
Innenausstattung 53
Kofferraumausstattung 56
Deckenleuchten 58
Ambientebeleuchtung 58
Panorama-Glasdach 59

4 Beleuchtung und Sicht

Betätigung Scheinwerfer/Lichthupe 60
Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker) 61
Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer 64
Scheibenwischerschalter 65
Austausch eines Scheibenwischerblattes 67

5 Sicherheit

Allgemeine Sicherheitshinweise 68
Warnblinker 68
Hupe 69
Notfall oder Pannenhilfe 69
Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP) 71
Grip control 73
Sicherheitsgurte 74
Airbags 76
Kindersitze 79
Deaktivieren des Beifahrer-Front-Airbags 80
ISOFIX-Halterungen und -Kindersitze 86
Kindersicherung 91

6 Fahren

Fahrempfehlungen 92
Starten/Ausschalten des Motors 93
Feststellbremse 95
5-Gang-Schaltgetriebe 96
6-Gang-Schaltgetriebe 96
Automatisiertes Getriebe (ETG6) 97
Automatikgetriebe (EAT6) 99
Gangwechselanzeige 102
Berganfahrassistent 103
STOP & START 104
Reifendrucküberwachung 106
Geschwindigkeitsbegrenzer 108
Geschwindigkeitsregler 110
Speicherung der Geschwindigkeiten 111
Active City Brake 112
Einparkhilfe 114
Rückfahrkamera 116
Park Assist 116

7 Praktische Informationen

Kraftstoffkompatibilität 122
Kraftstofftank 123
Sicherung gegen Falschtanken (Diesel) 124
Anhängerkupplung 124
Anhängerkupplung mit werkzeuglos ausbaubarer Kupplungskugel 125
Schneeketten 128
Dachträger anbringen 129
Energiesparmodus 130
Pflege- und Wartungshinweise 130
Motorhaube 130
Benzinmotor 131
Dieselmotoren 131
Füllstandskontrollen 132
Kontrollen 134
AdBlue® (Motoren BlueHDi) 136

8 Bei einer Panne

Kraftstoffpanne (Diesel) 140
Provisorisches Reifenpannenset 140
Ersatzrad 144
Austausch der Glühlampen 149
Austausch einer Sicherung 152
12V-Batterie 157
Abschleppen 161

9 Technische Daten

Motordaten und Anhängelasten 163
Benzinmotoren 164
Dieselmotoren 166
Fahrzeugabmessungen 168
Kenndaten 168

Audio-Anlage und Telematik

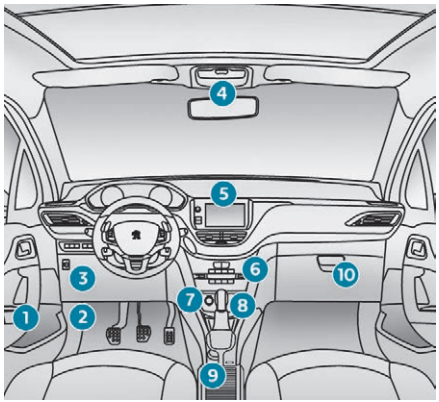
PEUGEOT Connect Radio
PEUGEOT Connect Nav

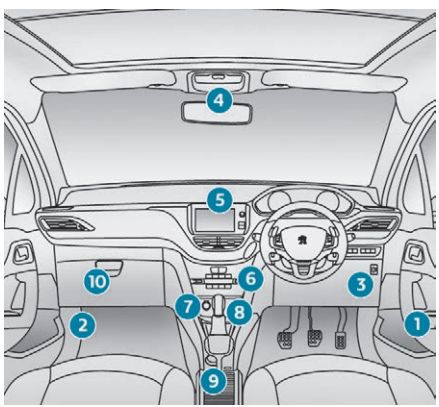
Stichwortverzeichnis

Zugang zu weiteren Videos

bit.ly/helpPSA

Bedienungseinheit





1

Außenspiegel
Elektrische Fensterheber

2

Öffnen der Motorhaube

3

Sicherungen am Armaturenbrett

4

Innenspiegel
Deckenleuchte
Ambientebeleuchtung
Notruf oder Pannenhilferuf
Active City Brake

5

Touchscreen mit PEUGEOT Connect Radio oder PEUGEOT Connect Nav
Einstellung von Datum und Uhrzeit

6

Belüftung
Heizung
Manuelle Klimaanlage
Automatische Klimaanlage
Beschlagfreihalten/Entfrosten vorne
Beschlagfreihalten/ Entfrosten der Heckscheibe

7

USB-/AUX-Anschluss*
12V-Anschluss

8

Schaltgetriebe
Automatisiertes Getriebe
Automatikgetriebe
Gangwechselanzeige

9

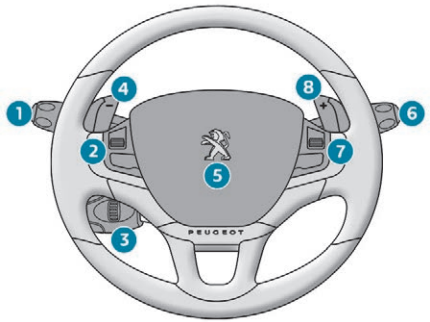
Grip control
Dachjalousie (Panorama-Glasdach)
Feststellbremse

10

Handschuhfach
Deaktivieren des Beifahrer-Front-Airbags
Handschuhfach, Sicherungskasten

* Je nach Version

Bedienelemente am Lenkrad



1
Betätigung Scheinwerfer/Lichthupe Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker)

2
Touchscreen- Bedienelemente am Lenkrad: Lautstärke, Wechsel der Quelle

3
Geschwindigkeitsregler Geschwindigkeitsbegrenzer Speicherung der Geschwindigkeiten

4
„-“ Herunterschalten (bei einem automatisierten Getriebe)

5
Lenkradverstellung Akustische Warnung

6
Scheibenwischerschalter Bordcomputer

7
Lenkradschalter für den Touchscreen

8
„+“ Hochschalten (bei einem automatisierten Getriebe)

Seitliches Schalterfeld

(Je nach Ausführung)

Aktivierung Park Assist

Deaktivierung STOP & START

Deaktivierung des Innenraumschutzes

Aktivierung der Kindersicherung

Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer

Zentrale Schalterleisten

Zentralverriegelung

Warnblinker

Sparsame Fahrweise

Die sparsame Fahrweise beinhaltet eine Reihe von Anwendungen für jeden Tag, die es dem Autofahrer ermöglichen, den Kraftstoffverbrauch und die CO_2-Emission zu optimieren.

Optimieren Sie die Nutzung Ihrer Gangschaltung

Mit einem Schaltgetriebe fahren Sie vorsichtig los und legen Sie ohne Zögern den höheren Gang ein. Schalten Sie in der Beschleunigungsphase zügig hoch.

Mit einem Automatikgetriebe oder einem automatisierten Schaltgetriebe bevorzugen Sie den Automatikmodus, ohne das Gaspedal abrupt oder sehr kräftig durchzutreten.

Die Gangwechselanzeige fordert Sie dazu auf, den am besten geeigneten Gang einzulegen: Sobald die Aufforderung auf dem Kombiinstrument angezeigt wird, kommen Sie dieser sofort nach.
Bei automatisiertem oder Automatikgetriebe erscheint diese Anzeige nur im manuellen Modus.

Bevorzugen Sie eine defensive Fahrweise

Halten Sie die Sicherheitsabstände zwischen den Fahrzeugen ein, nutzen Sie bevorzugt die Motorbremse anstatt das Bremspedal, treten Sie stufenweise auf das Gaspedal.
Diese Verhaltensweisen tragen dazu bei, den Kraftstoffverbrauch, den CO_2-Ausstoß zu verringern und die Geräuschkulisse des Verkehrs zu vermindern.

Unter flüssigen Verkehrsbedingungen und wenn der Schalter „Cruise“ vorhanden ist, wählen Sie ab 40 km/h den Geschwindigkeitsregler.

Kontrollieren Sie die Verwendung Ihrer elektrischen Ausstattungen

Wenn der Fahrgastinnenraum vor dem Losfahren überhitzt ist, lüften Sie ihn durch Herunterlassen der Fenster und durch Öffnen der Lüftungsschieber, bevor Sie die Klimaanlage verwenden.
Schließen Sie bei einer Geschwindigkeit ab 50 km/h die Fenster und lassen Sie die Lüftungsschieber offen.
Denken Sie daran, Ausstattungen zu verwenden, die es ermöglichen, die Temperatur im Fahrgastinnenraum zu begrenzen (Abblendvorrichtung des Schiebedachs, Verdunklungsrollos ...).

Wenn sie nicht automatisch gesteuert ist, schalten Sie die Klimaanlage ab, sobald die gewünschte Temperatur erreicht wurde.
Schalten Sie Entfrosten und Beschlagfreihalten aus, wenn diese Funktionen nicht automatisch gesteuert werden.
Schalten Sie frühestmöglich die Sitzheizung aus.

Fahren Sie nicht mit eingeschalteten Nebelscheinwerfern und Nebelschlussleuchten, wenn die Sichtverhältnisse ausreichend sind.

Vermeiden Sie, besonders im Winter, den Motor laufen zu lassen, bevor Sie den 1. Gang einlegen; Ihr Fahrzeug heizt während der Fahrt schneller.

Wenn Sie als Beifahrer vermeiden, Ihre Multimediageräte (Film, Musik, Videospiele usw.) anzuschließen, tragen Sie dazu bei, den Verbrauch von elektrischer Energie, also von Kraftstoff, einzuschränken.
Schalten Sie Ihre tragbaren Geräte vor dem Verlassen der Fahrzeugs aus.

Reduzieren Sie die Ursachen für Mehrverbrauch

Verteilen Sie Gewichte auf das gesamte Fahrzeug; stellen Sie die schwersten Gepäckstücke hinten in den Kofferraum, möglichst dicht an die Rücksitze.
Schränken Sie die Zuladung Ihres Fahrzeugs ein und minimieren Sie den aerodynamischen Widerstand (Dachträger, Dachgepäckträger, Fahrradträger, Anhänger...). Ziehen Sie die Verwendung eines Dachkoffers vor.
Entfernen Sie die Dachträger, den Dachgepäckträger nach der Verwendung.

Wenn die Wintersaison vorbei ist, entfernen Sie die Winterreifen und montieren Sie erneut die Sommerreifen.

Beachten Sie die Wartungsanweisungen

Überprüfen Sie regelmäßig und in kaltem Zustand den Luftdruck Ihrer Reifen, beziehen Sie sich auf das Etikett an der Innenseite der Tür auf der Fahrerseite.
Führen Sie diese Überprüfung insbesondere durch:

- vor einer langen Fahrt,
- bei jedem Saisonwechsel,
- nach längerem Stillstand.

Vergessen Sie auch nicht das Reserverad und die Reifen des Anhängers oder des Campinganhängers.

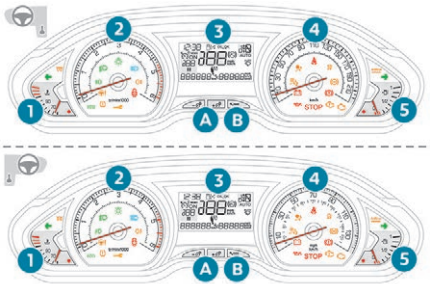
Warten Sie Ihr Fahrzeug (Öl, Ölfilter, Luftfilter, Innenraumluftfilter...) regelmäßig und befolgen Sie den Maßnahmen-Kalender im Wartungsplan des Herstellers.

Bei einem BlueHDi-Dieselmotor trägt Ihr Fahrzeug zur Umweltverschmutzung bei, wenn das SCR-System defekt ist. Besuchen Sie so bald wie möglich einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, um sicherzustellen, dass die Stickstoffoxid-Emissionen Ihres Fahrzeugs den Abgasnormen entsprechen.

Füllen Sie beim Tanken nach dem dritten Abschalten der Zapfpistole keinen Kraftstoff mehr nach, dies könnte zu einem Überlaufen des Tanks führen.

Am Steuer Ihres neuen Fahrzeugs stellen Sie erst nach den ersten 3 000 Kilometern einen regelmäßigeren Durchschnitt Ihres Kraftstoffverbrauchs fest.

LCD-Kombiinstrument



Bordinstrumente

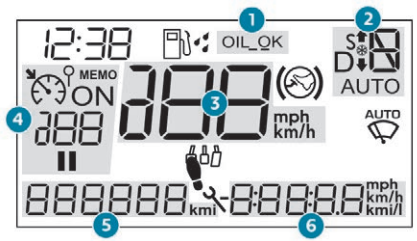
1. Anzeige der Kühlflüssigkeitstemperatur
2. Drehzahlmesser (x 1 000 U/min), Skaleneinteilung je nach Motorisierung (Benzin oder Diesel).
3. Anzeigefeld
4. Analoger Geschwindigkeitsmesser (km/h oder mph)
5. Kraftstofftankanzeige

Bedientasten

A. Allgemeiner Helligkeitsregler

B. Anzeige des Wartungsprotokolls
Rückstellung der ausgewählten Funktion (Wartungsanzeige oder Tageskilometerzähler)
Einstellen der Uhrzeit
Aktivierung/Deaktivierung der digitalen Geschwindigkeitsanzeige

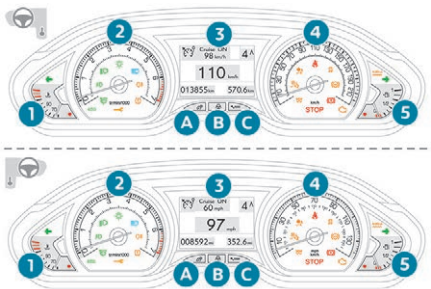
Anzeige



1. Motorölstandsanzeige*
2. Gangwechselanzeige bei manueller Schaltung
   Position des Wählhebels und Gang bei automatisiertem oder Automatikgetriebe
3. Digitaler Geschwindigkeitsmesser (km/h oder mph)
   Diese Funktion kann durch langes Drücken der Taste **B** aktiviert oder deaktiviert werden.
4. Vorgaben für Geschwindigkeitsregler oder -begrenzer
5. Wartungsanzeige, dann Gesamtkilometermesser (km oder Meilen)
   Diese Funktionen werden beim Einschalten der Zündung nacheinander angezeigt.
6. Tageskilometerzähler (km oder Meilen)

* Je nach Ausstattung

Matrix-Kombiinstrument



Bordinstrumente

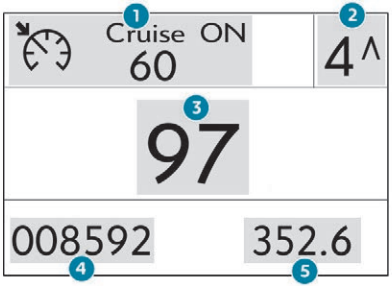
1. Anzeige der Kühlflüssigkeitstemperatur
2. Drehzahlmesser (x 1 000 U/min), Skaleneinteilung je nach Motorisierung (Benzin oder Diesel).
3. Anzeigefeld

4. Analoger Geschwindigkeitsmesser (km/h oder mph)
5. Kraftstofftankanzeige

Bedientasten

A. Allgemeiner Helligkeitsregler
B. Ambientebeleuchtung des Kombiinstruments
C. Anzeige des Wartungsprotokolls Rückstellung der ausgewählten Funktion (Wartungsanzeige oder Tageskilometerzähler)

Anzeige



1. Vorgaben für Geschwindigkeitsregler oder -begrenzer
2. Gangwechselanzeige bei manueller Schaltung
   Position des Wählhebels und Gang bei automatisiertem oder Automatikgetriebe
3. Digitaler Geschwindigkeitsmesser (km/h oder mph)
4. Wartungsanzeige, dann Gesamtkilometermesser (km oder Meilen)
   Diese Funktionen werden beim Einschalten der Zündung nacheinander angezeigt.
5. Tageskilometerzähler (km oder Meilen)

Kontrollleuchten

Anzeigen als Symbole, die den Fahrer über das Auftreten einer Funktionsstörung (Warnleuchten) oder die Aktivierung eines Systems (Kontrollleuchten für Betrieb oder Deaktivierung) informieren. Bestimmte Warnleuchten leuchten auf zwei Weisen auf (ununterbrochen oder blinkend) und/oder in verschiedenen Farben.

Mit den Leuchten verbundene Warnhinweise

Zusätzlich zum Aufleuchten einer Warnleuchte kann ein akustisches Signal ertönen und/oder eine Meldung in einem Bildschirm angezeigt werden.
Ob es sich um eine normale Situation handelt oder eine Funktionsstörung vorliegt, lässt sich nur erkennen, wenn man die Leuchtweise im Zusammenhang mit dem Betriebszustand des Fahrzeugs betrachtet. Weitere Informationen finden sich in der Beschreibung jeder Warnleuchte.

Beim Einschalten der Zündung

Bestimmte Warnleuchten leuchten beim Einschalten der Zündung für die Dauer einiger Sekunden auf. Nach Anlassen des Motors müssen diese Warnleuchten erlöschen.

Ununterbrochen leuchtende Warnleuchte

Wenn bei laufendem Motor oder während der Fahrt eine (rote oder orangefarbene) Warnleuchte aufleuchtet, deutet dies auf eine Störung hin, die in Verbindung mit einer damit eventuell verbundenen Meldung und der in dem Dokument genannten Beschreibung einer zusätzlichen Diagnose bedarf.

Wenn eine Warnleuchte weiterhin leuchtet

Die Hinweise **(1), (2)** und **(3)** in der Beschreibung der Warnleuchten geben an, ob zusätzlich zu den empfohlenen Maßnahmen ein Fachmann zurate gezogen werden muss.

(1): **Unbedingt anhalten!**
Stellen Sie das Fahrzeug ab, sobald dies gefahrlos möglich ist und schalten Sie die Zündung aus.

(2): Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

(3): Suchen Sie einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt auf.

Liste der Warnleuchten

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
Rote Warnleuchten				
STOP	**STOPP**	Ununterbrochen in Verbindung mit einer anderen Warnleuchte, der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal	Gibt an, wenn ein schwerwiegendes Problem mit dem Motor, der Bremsanlage, der Servolenkung, oder der Elektrik vorliegt.	Führen Sie (1) und dann (2) aus.
+ STOP	**Motorselbstdiagnose**	Ununterbrochen	Weist auf einen größeren Defekt des Motors hin.	Führen Sie (1) und dann (2) aus.
90 70	**Maximale Motorkühlflüssigkeitstemperatur**	Ununterbrochen, Zeiger im roten Bereich	Die Temperatur des Kühlsystems ist zu hoch.	Führen Sie (1) aus und warten Sie, bis sich der Motor abgekühlt hat. Füllen Sie anschließend ggf. Kühlflüssigkeit nach. Falls das Problem weiterhin besteht, (2) ausführen.
	Motoröldruck	Ununterbrochen	Der Schmierkreislauf des Motors weist einen Defekt auf.	Führen Sie (1) und dann (2) aus.
− +	**Batterieladung**	Ununterbrochen	Der Ladestromkreis der Batterie weist einen Defekt auf (verschmutzte Klemmen, Keilriemen der Lichtmaschine zu locker oder gerissen usw.).	Reinigen Sie die Klemmen und ziehen Sie sie wieder fest. Wenn die Warnleuchte nach dem Starten des Motors nicht erlischt, führen Sie (2) aus.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
	Tür(en) nicht geschlossen	Ununterbrochen in Verbindung mit einer Meldung zur betreffenden Tür	Wenn eine der Türen oder der Kofferraum nicht vollständig geschlossen ist (Geschwindigkeit unter 10 km/h).	
		Ununterbrochen in Verbindung mit einer Meldung zur betreffenden Tür sowie einem akustischen Signal	Wenn eine der Türen oder der Kofferraum nicht vollständig geschlossen ist (Geschwindigkeit über 10 km/h).	
	Sicherheitsgurt nicht angelegt/ abgelegt	Leuchtet ununterbrochen oder blinkt in Verbindung mit einem akustischen Signal	Ein Sicherheitsgurt wurde nicht angelegt oder wurde gelöst.	
	Feststellbremse	Ununterbrochen	Die Feststellbremse ist angezogen bzw. nicht korrekt gelöst.	
	Bremsen	Ununterbrochen	Starkes Absinken des Bremsflüssigkeitsstands.	Führen Sie (1) durch und füllen Sie dann eine vom Hersteller empfohlene Bremsflüssigkeit nach. Falls das Problem weiterhin besteht, (2) ausführen.
		Ununterbrochen	Störung des elektronischen Bremskraftverteilers.	Führen Sie (1) und dann (2) aus.

Kontrollleuchte	Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
Orangefarbene Warnleuchten			
Service	Zeitweise in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung	Es wurden eine oder mehrere geringfügige Störungen erkannt, denen keine spezielle Warnleuchte zugewiesen ist.	Stellen Sie anhand der Meldung auf dem Kombiinstrument die Ursache fest. Bestimmte Störungen können Sie selbst beheben, zum Beispiel eine offene Tür oder die beginnende Sättigung des Partikelfilters. Führen Sie in allen anderen Fällen, wie beispielsweise einem Defekt der Reifendrucküberwachung, (3) aus.
	Ununterbrochen in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung	Es wurden eine oder mehrere größere Störungen erkannt, denen keine spezielle Warnleuchte zugewiesen ist.	Stellen Sie anhand der Meldung auf dem Kombiinstrument die Ursache fest, führen Sie dann (3) aus.
	Service-Warnleuchte leuchtet ununterbrochen und Wartungsschlüssel blinkt und leuchtet dann ununterbrochen.	Wartung überfällig.	Nur bei Fahrzeugen mit BlueHDi-Dieselmotor. Die Wartung Ihres Fahrzeugs muss so bald wie möglich durchgeführt werden.

(1): **Unbedingt anhalten!**
Stellen Sie das Fahrzeug ab, sobald dies gefahrlos möglich ist und schalten Sie die Zündung aus.

(2): Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

(3): Suchen Sie einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt auf.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
	Vorglühen (Dieselmotor)	Zeitweise eingeschaltet	Beim Einschalten der Zündung, wenn die Wetterbedingungen und die Motortemperatur dies erforderlich machen.	Warten Sie, bis die Kontrollleuchte erlischt, bevor Sie den Motor starten. Wenn der Motor nicht anspringt, schalten Sie die Zündung aus und wieder ein, warten Sie, bis die Kontrollleuchte erlischt und versuchen Sie erneut, den Motor zu starten.
	Fuß auf der Kupplung	Ununterbrochen	STOP & START: der Übergang vom STOP- in den START-Modus wird abgelehnt, da das Kupplungspedal nicht vollständig durchgetreten ist.	Treten Sie das Kupplungspedal ganz durch.
	Fuß auf der Bremse	Ununterbrochen	Bremspedal nicht getreten oder unzureichender Druck.	Bei einem Fahrzeug mit Automatikgetriebe bei laufendem Motor und vor Lösen der Feststellbremse, um die Position **P** zu verlassen. Bei einem Fahrzeug mit automatisiertem Schaltgetriebe und Wählhebel in Position **N**, um den Motor zu starten.
	Fuß auf der Bremse	Blinkt	Wenn Sie beim automatisierten Schaltgetriebe das Fahrzeug am Berg zu lange mit dem Gaspedal halten, überhitzt die Kupplung.	Benutzen Sie die Fußbremse und/oder die Feststellbremse.
	Antiblockiersystem (ABS)	Ununterbrochen	Das Antiblockiersystem weist einen Defekt auf.	Das Fahrzeug fährt mit herkömmlicher Bremswirkung. Fahren Sie vorsichtig mit mäßiger Geschwindigkeit, führen Sie dann (3) aus.
	Dynamisches Stabilitätsprogramm (DSC)/ Antriebsschlupfregelung (ASR)	Blinkt	DSC/ASR wird bei Verlust der Bodenhaftung oder Verlassen der Fahrspur aktiviert.	
		Ununterbrochen	Störung im DSC-/ASR-System	Führen Sie (3) aus.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
	Servolenkung	Ununterbrochen	Die Servolenkung weist einen Defekt auf.	Fahren Sie vorsichtig mit mäßiger Geschwindigkeit, führen Sie dann (3) aus.
	Niedriger Kraftstoffstand	Ununterbrochen mit der Nadel im roten Bereich	Beim ersten Aufleuchten bleiben Ihnen noch **ca. 5 Liter** Kraftstoff im Tankbehälter.	Tanken Sie schnellstmöglich auf, damit Sie mit dem Fahrzeug nicht liegen bleiben.
		Blinkt, Zeiger im roten Bereich	Es verbleibt nur wenig Kraftstoff im Tank.	**Fahren Sie keinesfalls den Tank komplett leer**, da sonst die Abgasreinigungs- und Einspritzanlage beschädigt werden können.
	Airbags	Ununterbrochen	Einer der Airbags bzw. der Gurtstraffer weist einen Defekt auf.	Führen Sie (3) aus.
	Beifahrer-Front-Airbag deaktiviert (OFF)	Ununterbrochen	Der Beifahrer-Front-Airbag ist deaktiviert. Der Schalter befindet sich in der Position „**OFF**“.	Sie können einen Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung montieren, sofern keine Funktionsstörung des Airbags vorliegt (Airbag-Warnleuchte leuchtet).
	Reifenunterdruck	Ununterbrochen in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung	Der Druck eines oder mehrerer Reifen ist unzureichend.	Kontrollieren Sie den Reifendruck so bald wie möglich. Initialisieren Sie das Überwachungssystem nach dem Einstellen des Drucks erneut.
		Warnleuchte Reifenunterdruck blinkt und leuchtet dann ununterbrochen und Service-Warnleuchte leuchtet ununterbrochen	Das System weist eine Fehlfunktion auf: die Reifendruckkontrolle ist nicht mehr sichergestellt.	Die Reifendrucküberwachung ist nicht mehr gewährleistet. Überprüfen Sie den Druck der Reifen so bald wie möglich und führen Sie (3) aus.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
	Motorselbstdiagnose	Blinkt	Störung der Motorsteuerung	Es besteht die Gefahr, dass der Katalysator zerstört wird. Führen Sie **unbedingt** (2) aus.
		Ununterbrochen	Störung des Abgasreinigungssystems	Die Warnleuchte muss nach dem Starten des Motors erlöschen. Führen Sie zügig (3) aus.
	Motorselbstdiagnose	Ununterbrochen	Es wurde ein kleinerer Defekt des Motors festgestellt.	Führen Sie (3) aus.
	AdBlue® (mit 1,6 Liter BlueHDi Euro 6.1)	Ununterbrochen, ab Einschalten der Zündung, in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung über die verbleibende Reichweite.	Die verbleibende Reichweite beträgt zwischen 2 400 km und 600 km.	Füllen Sie das AdBlue® rasch wieder auf, oder führen Sie (3) aus.
		Warnleuchte AdBlue® blinkt und Service-Kontrollleuchte leuchtet ununterbrochen, zusammen mit einem akustischen Signal und einer Meldung über die Reichweite.	Die Reichweite beträgt weniger als 600 km.	Füllen Sie **unbedingt** den Tank mit AdBlue® auf, damit Sie nicht **liegen bleiben**, oder führen Sie (3) aus.
		Warnleuchte AdBlue® blinkt und Service-Kontrollleuchte leuchtet ununterbrochen, zusammen mit einem akustischen Signal und einer Meldung über die Anlasssperre.	Der AdBlue®-Tank ist leer: Die gesetzlich vorgeschriebene Anlasssperre verhindert das erneute Starten des Motors.	Füllen Sie das AdBlue® rasch wieder auf, um den Motor wieder zu starten, oder führen Sie (2) aus. Es ist **unbedingt** erforderlich, eine AdBlue®-Mindestmenge von 5 Litern in den Tank einzufüllen.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
AdBlue	**AdBlue® (mit 1,5 Liter BlueHDi Euro 6.2)**	Ca. 30 Sekunden ein, ab Einschalten der Zündung, in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung über die verbleibende Reichweite.	Die verbleibende Reichweite beträgt zwischen 2 400 km und 800 km.	Füllen Sie AdBlue® nach.
		Ununterbrochen, ab Einschalten der Zündung, in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung über die verbleibende Reichweite.	Die Reichweite beträgt zwischen 100 km und 800 km.	Füllen Sie AdBlue® **so schnell wie möglich wieder auf**, oder führen Sie (3) aus.
		Blinkt in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung über die Reichweite	Die Reichweite beträgt weniger als 100 km.	Füllen Sie **unbedingt** den Tank mit AdBlue® auf, damit Sie nicht **liegen bleiben**, oder führen Sie (3) aus.
		Blinkt in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung, die das Starten untersagt	Der AdBlue®-Tank ist leer: Die gesetzlich vorgeschriebene Anlasssperre verhindert das erneute Starten des Motors.	Füllen Sie AdBlue® rasch wieder auf, um den Motor wieder zu starten, oder führen Sie (2) aus. Es ist **unbedingt** erforderlich, eine AdBlue®-Mindestmenge von 5 Litern in den Tank einzufüllen.

(1): **Unbedingt anhalten!**
Stellen Sie das Fahrzeug ab, sobald dies gefahrlos möglich ist und schalten Sie die Zündung aus.

(2): Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

(3): Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
AdBlue + +	**Abgasreinigungssystem SCR**	Ununterbrochen bei eingeschalteter Zündung, in Verbindung mit einem akustischen Signal.	Es wurde eine Fehlfunktion des Abgasreinigungssystems SCR erkannt.	Die Warnung verschwindet, sobald die Emissionswerte wieder im Toleranzbereich liegen.
		Warnleuchte AdBlue® blinkt ab Einschalten der Zündung in Verbindung mit der Service- und der Motorselbstdiagnose-Warnleuchte sowie einem akustischen Signal und einer Meldung mit Angabe der verbleibenden Reichweite	Je nach angezeigter Meldung können Sie bis zu 1 100 km fahren, bevor die Anlasssperre des Motors ausgelöst wird.	Führen Sie (3) so bald wie möglich durch, um ein **Eingreifen der Anlasssperre zu vermeiden**.
		Warnleuchte AdBlue® blinkt ab Einschalten der Zündung in Verbindung mit der Service- und der Motorselbstdiagnose-Warnleuchte sowie einem akustischen Signal und einer Meldung.	Eine Anlasssperre verhindert ein erneutes Anlassen des Motors (wenn nach Bestätigung eines Fehlers im Abgasreinigungssystem mehr als zulässig gefahren worden ist).	Zum Starten, (2) ausführen.
	Nebelschlussleuchte	Ununterbrochen	Die Nebelschlussleuchte ist eingeschaltet.	

(1): **Unbedingt anhalten!**
Stellen Sie das Fahrzeug ab, sobald dies gefahrlos möglich ist und schalten Sie die Zündung aus.

(2): Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

(3): Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
Grüne Warnleuchten				
ECO	**STOP & START**	Ununterbrochen	Das STOP & START-System hat den Motor bei Fahrzeugstillstand in den Modus STOP versetzt.	
		Blinkt vorübergehend	Der Modus STOP ist vorübergehend nicht verfügbar oder der Modus START wird automatisch ausgelöst.	
AUTO	**Wischautomatik**	Ununterbrochen	Wischautomatik der Frontscheibenwischer ist aktiviert.	
	Nebelschein-werfer	Ununterbrochen	Die Nebelscheinwerfer sind eingeschaltet.	
	Fahrtrich-tungsanzeiger (Blinker)	Fahrtrichtungsanzeiger mit akustischem Signal	Die Fahrtrichtungsanzeiger leuchten auf.	
	Standlichter	Ununterbrochen	Die Beleuchtung ist eingeschaltet.	
	Abblendlicht	Ununterbrochen	Die Beleuchtung ist eingeschaltet.	
Blaue Warnleuchten				
	Fernlicht	Ununterbrochen	Die Beleuchtung ist eingeschaltet.	

Anzeigen

Wartungsanzeige

Die Wartungsanzeige wird auf dem Kombiinstrument angezeigt. Je nach Version:

- Auf der Anzeige des Kilometerzählers erscheint die bis zur nächstfälligen Wartung verbleibende Kilometerzahl oder die gefahrene Strecke seit Erreichen der Fälligkeit. Vor dem Wert wird ein „-“-Zeichen angezeigt.
- Eine Warnmeldung zeigt die verbleibende Kilometerzahl sowie die Zeitspanne bis zur nächstfälligen oder überfälligen Wartung an.

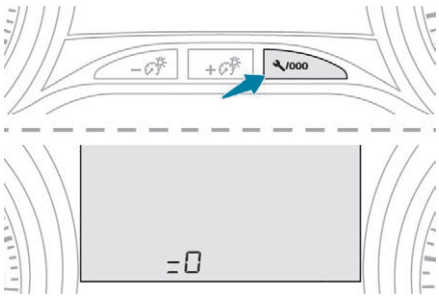
Die angezeigte Entfernung (in km oder Meilen) wird auf der Grundlage der zurückgelegten Fahrstrecke und der seit der letzten Wartung verstrichenen Zeit berechnet.
Wenn die fällige Wartung kurz bevorsteht, kann eine Warnung ausgelöst werden.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/ Beobachtungen
	Wartungs-schlüssel	Leuchtet zeitweise beim Einschalten der Zündung	Nächste Wartung in 3 000 km bis 1 000 km.	
		Ununterbrochen beim Einschalten der Zündung	Die Wartung ist in weniger als 1 000 km fällig.	Die Wartung Ihres Fahrzeugs muss so bald wie möglich durchgeführt werden.
+	**Wartungs-schlüssel blinkt**	Blinkt zunächst, leuchtet dann ununterbrochen beim Einschalten der Zündung (Bei BlueHDi-Dieselversionen, in Verbindung mit der Service-Warnleuchte).	Das Wartungsintervall wurde überschritten.	Führen Sie den Service so bald wie möglich durch.

Wartungsanzeige auf null zurückstellen

Nach jeder Wartung muss die Wartungsanzeige auf null zurückgestellt werden.
Wenn Sie die Wartungsarbeiten an Ihrem Fahrzeug selbst vorgenommen haben, gehen Sie wie folgt vor:

☞ Schalten Sie die Zündung aus.



☞ Halten Sie den Rückstellknopf des Tageskilometerzählers gedrückt.
☞ Schalten Sie die Zündung ein. Die Anzeige des Kilometerzählers beginnt rückwärts zu zählen.
☞ Wenn auf der Anzeige „**=0**“ erscheint, lassen Sie den Knopf wieder los; der Schlüssel erlischt.

Wenn Sie nach diesem Vorgang die Batterie abklemmen müssen, verriegeln Sie das Fahrzeug und warten Sie mindestens 5 Minuten, damit die Rückstellung registriert wird.

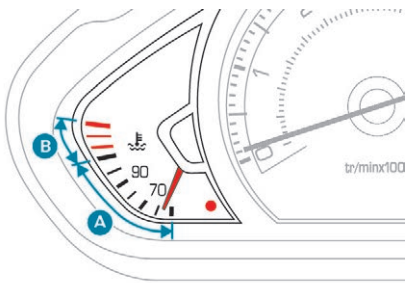
Abruf des Wartungshinweises

Sie können den Wartungshinweis jederzeit abrufen.

☞ Drücken Sie auf den Knopf zur Rückstellung des Tageskilometerzählers.

Der Wartungshinweis wird für die Dauer einiger Sekunden angezeigt und erlischt dann wieder.

Anzeige für Kühlflüssigkeitstemperatur



Wenn der Zeiger bei laufendem Motor:

- im Bereich **A** steht, ist die Temperatur korrekt,
- im Bereich **B** steht, ist die Temperatur zu hoch; die Warnleuchte für die Maximaltemperatur und die **STOP**-Warnleuchte schalten sich in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Warnmeldung auf der Anzeige ein.

Halten Sie das Fahrzeug unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist.

Warten Sie ein paar Minuten, bevor Sie den Motor abstellen.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Nach mehrminütiger Fahrt steigen Temperatur und Druck im Kühlkreislauf an.

Um Kühlflüssigkeit nachzufüllen:

☞ warten Sie, bis der Motor sich abgekühlt hat,

☞ schrauben Sie den Verschlussstopfen ein wenig auf, um den Druck absinken zu lassen,

☞ entfernen Sie den Verschlussstopfen, wenn der Druck abgesunken ist,

☞ füllen Sie Kühlflüssigkeit bis zur Markierung „MAXI“ nach.

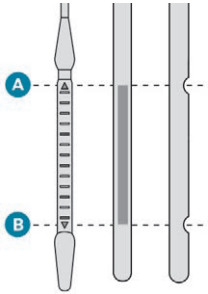
! Vorsicht beim Nachfüllen von Kühlflüssigkeit. Es besteht Verbrühungsgefahr. Füllen Sie nicht mehr Kühlflüssigkeit nach als bis zu dem auf dem Behälter angegebenen Höchststand.

Ölstand

Ölmessstab

Für ausführlichere Informationen zu Motorraum und Ölmessstab siehe entsprechende Rubrik.

An dem Messstab befinden sich 2 Füllstandsmarkierungen:



- **A** = Höchstfüllstand. Überschreiten Sie niemals diese Markierung.
- **B** = Mindestfüllstand; füllen Sie das für Ihren Motor geeignete Öl durch den Öleinfüllstutzen nach.

Kontrolle

☞ Öffnen Sie die Motorhaube und stützen Sie sie mit der Motorhaubenstütze ab.

☞ Ziehen Sie den Messstab heraus und wischen Sie ihn mit einem sauberen Tuch ab.

☞ Führen Sie den Messstab wieder ein und ziehen Sie ihn dann erneut heraus, um den Ölstand abzulesen.

☞ Führen Sie den Messstab wieder ein.

Ölstand unzureichend

☞ Lokalisieren Sie den Verschluss des Motoröltanks.

☞ Öffnen Sie den Verschluss.

☞ Füllen Sie Öl nach, ohne die Markierung **A** zu überschreiten.

☞ Verschließen Sie den Tank wieder.

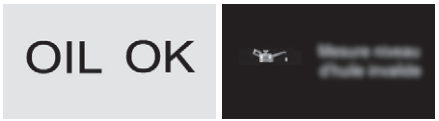
! Bei einem Eingriff im Motorraum ist Vorsicht geboten, da einige Bereiche des Motors extrem heiß sein können (Verbrennungsgefahr) und sich der Motorventilator jederzeit einschalten kann (auch bei ausgeschalteter Zündung).
Lassen Sie bei stark abgesunkenem Füllstand den betreffenden Kreislauf von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.
Die Ölstandskontrolle ist nur zuverlässig, wenn das Fahrzeug waagerecht steht und der Motor seit mehr als 30 Minuten abgestellt ist.
Ölqualität: Die Qualität des Öls muss den Empfehlungen entsprechen, die im Service-/Garantieheft des Herstellers angegeben sind.

Elektronischer Messstab

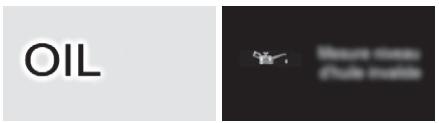
Die Überprüfung erfolgt innerhalb einiger Sekunden nach Einschalten der Zündung mit einer Meldung auf der Anzeige oder auf dem Bildschirm (je nach Version).
Sie ist nur dann gültig, wenn das Fahrzeugs auf einer waagerechten Fläche steht und der Motor seit mehr als 30 Minuten ausgeschaltet ist.

i Es ist normal, zwischen zwei Wartungen (oder Ölwechseln) Öl nachzufüllen.
PEUGEOT empfiehlt Ihnen alle 5 000 km eine Kontrolle, gegebenenfalls mit Nachfüllen.

Ölstand korrekt



Ölstand nicht korrekt



Ölmangel wird durch Aufblinken von „**OIL**“ oder durch eine entsprechende Meldung auf dem Kombiinstrument angegeben.
Wenn sich der Ölmangel beim Nachmessen mit dem Ölmessstab bestätigt, füllen Sie bitte unbedingt Öl nach, um einen Motorschaden zu vermeiden.

Anomalie

Auf einen Defekt wird durch Aufblinken von „**OIL**_ _“ oder durch eine entsprechende Meldung auf dem Kombiinstrument hingewiesen.
Bitte wenden Sie sich in diesem Fall an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

AdBlue®-Reichweitenanzeige

Diese Reichweitenanzeige ist nur bei den BlueHDi-Dieselversionen vorhanden.
Dieses System überwacht den Füllstand des AdBlue®-Tanks und erkennt eine Störung des SCR-Abgasreinigungssystems, um eine Luftverschmutzung zu verhindern. Beim Einschalten der Zündung zeigt diese Anzeige die verbleibenden Kilometer an, bis die Anlasssperre das Fahrzeug blockiert.

Wenn die Gefahr besteht, wegen AdBlue®-Mangels nicht starten zu können

! Die gesetzlich vorgeschriebene Anlasssperre des Motors wird automatisch aktiviert, sobald der AdBlue®-Tank leer ist.

Reichweite von mehr als 2 400 km
Bei Einschalten der Zündung gibt es keine automatische Information über die Reichweite auf dem Kombiinstrument.

/000 Das Drücken dieser Taste ermöglicht die kurze Anzeige der Reichweite.

Verbleibende Reichweite zwischen 2 400 und 800 km (1,5 Liter BlueHDi Euro 6.2)

Mit dem Einschalten der Zündung blinkt die Warnleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal etwa 30 Sekunden lang, und es wird eine Meldung angezeigt: („AdBlue® nachfüllen: in x km Anlassen unzulässig“ eingeblendet, welche die Reichweite des Fahrzeugs in Kilometern oder Meilen anzeigt.
Die Tankreserve wurde erreicht, es wird empfohlen, den Tank schnellstmöglich zu befüllen.

Verbleibende Reichweite zwischen 2 400 und 600 km (1,6 Liter BlueHDi Euro 6.1)

Mit dem Einschalten der Zündung blinkt diese Warnleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal, und es wird eine Meldung angezeigt: (z. B.: „AdBlue® nachfüllen: in x km Anlassen unzulässig“ eingeblendet, welche die Reichweite des Fahrzeugs in Kilometern oder Meilen anzeigt.
Während der Fahrt wird diese Meldung alle 300 km erneut angezeigt, bis der Tank nachgefüllt wurde.
Die Tankreserve wurde erreicht, es wird empfohlen, den Tank schnellstmöglich zu befüllen.

Verbleibende Reichweite zwischen 800 und 100 km (1,5 Liter BlueHDi Euro 2.62)

Mit dem Einschalten der Zündung blinkt diese Warnleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal (1 Signalton), und es wird eine Meldung (z. B. „AdBlue® nachfüllen: in x km Starten nicht möglich“) eingeblendet, welche die Reichweite des Fahrzeugs in Kilometern oder Meilen anzeigt.
Während der Fahrt ertönt das akustische Signal und wird die Meldung alle 100 km angezeigt, bis der Tank nachgefüllt wurde.
Der Tank muss nachgefüllt werden, bevor er vollständig leer ist; andernfalls können Sie den Motor nach dem nächsten Stopp nicht mehr anlassen.

Reichweite unter 600 km (1,6 BlueHDi Euro 6.1)

Beim Einschalten der Zündung blinkt diese Warnleuchte zusammen mit dem permanenten Aufleuchten der Service-Leuchte, es ertönt ein Warnsignal und es wird eine Meldung , z. B.: „AdBlue® nachfüllen: in x km Starten nicht möglich“) eingeblendet, welche die Reichweite des Fahrzeugs in Kilometern oder Meilen anzeigt.
Während der Fahrt wird diese Meldung alle 30 Sekunden erneut angezeigt, bis der AdBlue®-Tank aufgefüllt wurde.
Der Tank muss nachgefüllt werden, bevor er vollständig leer ist; andernfalls können Sie den Motor nach dem nächsten Stopp nicht mehr anlassen.

Reichweite unter 100 km (1,5 BlueHDi Euro 6.2)

Beim Einschalten der Zündung blinkt diese Warnleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal (1 Piepton) und einer entsprechenden Anzeige (z. B. „AdBlue® nachfüllen: Starten in x Kilometern nicht möglich“) , welche die verbleibende Reichweite des Fahrzeugs in Kilometern oder Meilen anzeigt.
Während der Fahrt ertönt das akustische Signal und wird die Meldung alle 10 km angezeigt, bis der AdBlue®-Tank nachgefüllt wurde.
Der Tank muss unbedingt aufgefüllt werden, bevor er ganz leer ist, ansonsten kann der Motor nach dem nächsten Anhalten nicht mehr gestartet werden.

Fahrzeugpanne wegen AdBlue®-Mangels

Mit dem Einschalten der Zündung blinkt die Warnleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal, und es wird die Meldung „AdBlue® nachfüllen: Starten nicht möglich“ angezeigt.

Der AdBlue®-Tank ist leer: Die gesetzlich vorgeschriebene Anlasssperre verhindert das erneute Starten des Motors.

! Um den Motor wieder starten zu können, ist es unbedingt erforderlich, dass Sie mindestens 5 Liter AdBlue® in den hierfür vorgesehenen Tank füllen.

i Für weitere Informationen zu **AdBlue® (BlueHDi-Motoren)**, insbesondere zum Nachfüllen, siehe entsprechende Rubrik.

Bei einer Störung des Abgasreinigungssystems SCR

! Wurden mehr als 1 100 km nach der Erfassung einer Störung des Emissionsschutzsystems SCR zurückgelegt, schaltet die Anlasssperre des Motors sich automatisch ein.
Lassen Sie das System so bald wie möglich von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Bei Erfassen einer Störung

Diese Warnleuchten leuchten in Verbindung mit einem akustischen Signal und der Anzeige der Meldung „Fehler Abgasreinigung“.

Der Alarm wird während der Fahrt ausgelöst, sobald die Störung erstmalig erkannt wird, und anschließend bei jedem Einschalten der Zündung aktiviert, sofern die Störung weiterhin besteht.

i Handelt es sich um eine vorübergehende Störung, wird der Alarm im Laufe der nachfolgenden Fahrt nach Kontrolle der Selbstdiagnose des SCR-Abgasreinigungssystems ausgeblendet.

Während der zulässigen Fahrstrecke (zwischen 1 100 km und 0 km)

Wird die Störung des SCR-Systems bestätigt (nach 50 km in Kombination mit der ständigen Anzeige der Störungsmeldung), leuchten diese Warnleuchten auf und die AdBlue®-Warnleuchte beginnt zu blinken. Gleichzeitig ertönt ein akustisches Signal und es erscheint eine Meldung (z. B. „Fehler Abgasreinigung: Anlasser gesperrt in 300 km“), wobei die verbleibende Reichweite in Kilometern oder Meilen anzeigt wird.

Während der Fahrt wird die Meldung alle 30 Sekunden erneut eingeblendet, solange die Störung des Abgasreinigungssystems SCR fortbesteht.
Beim Einschalten der Zündung wird der Alarm erneut ausgegeben.
Suchen Sie so bald wie möglich einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt auf.
Andernfalls werden Sie Ihr Fahrzeug nicht mehr starten können.

Anlasssperre

Bei jedem Einschalten der Zündung leuchten diese Warnleuchten, die AdBlue®-Warnleuchte blinkt in Verbindung mit einem akustischen Signal und die Meldung „Fehler Abgasreinigung:Anlasser gesperrt“ wird angezeigt.

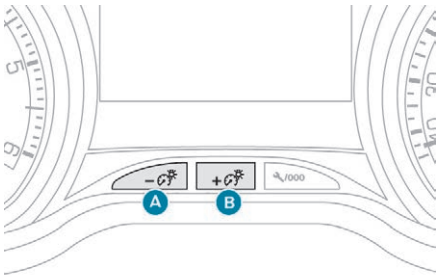
! Sie haben die zulässige Fahrgrenze überschritten: Die automatische Anlasssperre verhindert ein erneutes Starten des Motors.

Um den Motor wieder starten zu können, müssen Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt wenden.

Helligkeitsregler

System, mit dem manuell die Lichtintensität des Kombiinstruments und des Touchscreens je nach Helligkeit draußen angepasst werden kann.

LCD-Kombiinstrument



Drücken Sie bei eingeschaltetem Licht auf Knopf **B**, um die Helligkeit der Bedienungseinheit und der Ambientebeleuchtung zu erhöhen, oder auf Knopf **A**, um sie zu verringern.
Lassen Sie die Taste los, sobald die gewünschte Helligkeit erreicht ist.

Matrix-Kombiinstrument

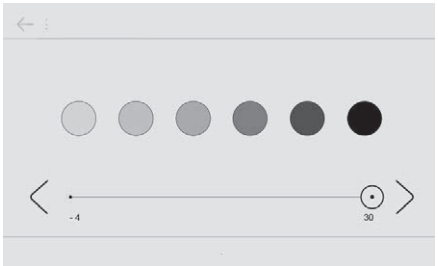
Einschalten

- ☞ Drücken Sie auf den Knopf, um die Helligkeit der Beleuchtung der Bedienungseinheit zu verändern,
- ☞ lassen Sie den Knopf los, sobald Sie die gewünschte Helligkeit erreicht haben.

Ausschalten

Wenn das Licht ausgeschaltet bzw. im Modus Tag (Tagfahrlicht aktiviert) ist, hat die Betätigung des Knopfes keine Wirkung.

Touchscreen

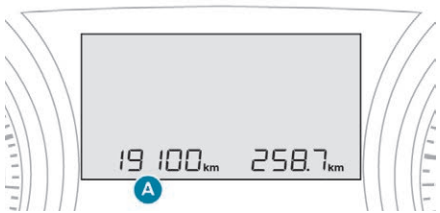


- ☞ Im Menü „**Einstellungen**“, wählen Sie „**Helligkeit**“ aus.
- ☞ Stellen Sie durch Druck auf die Pfeile oder durch Verschieben des Cursors die Helligkeit ein.

Die Helligkeit kann für den Modus Tag (Lichtschalter in Position „**0**“) und Modus Nacht (Lichtschalter in einer anderen Position) unterschiedlich eingestellt werden.

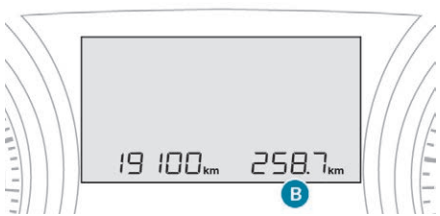
Kilometerzähler

Gesamtkilometerzähler



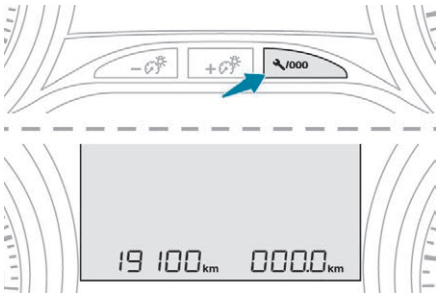
Das System, welches die vom Fahrzeug während seiner Lebensdauer gefahrene Gesamtentfernung misst.
Der Gesamtkilometerstand wird im Bereich **A** der Anzeige des Kombiinstruments angezeigt.

Tageskilometerzähler



System, mit eine gefahrene Strecke (zum Beispiel an einem Tag) seit der letzten Rückstellung auf null durch den Fahrer gezählt wird.
Der Tageskilometerstand wird im Bereich **B** der Anzeige des Kombiinstruments angezeigt.

Rückstellung des Tageskilometerzählers auf null

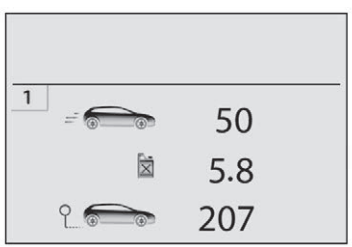


Drücken Sie einige Sekunden lang auf diesen Knopf, wenn der Tageskilometerstand angezeigt wird.

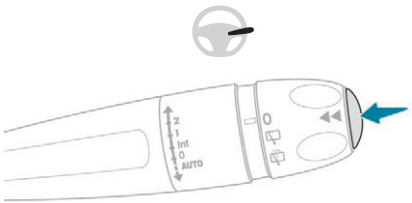
Bordcomputer

Zeigt Informationen zur aktuellen Fahrt an (Fahrstrecke, Kraftstoffverbrauch, Durchschnittsgeschwindigkeit usw.).

Mit Matrix-Kombiinstrument



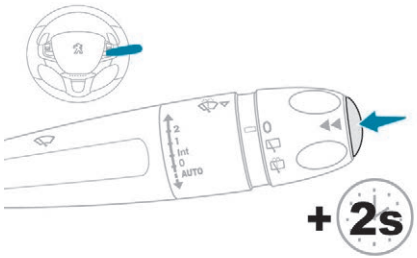
Anzeige der Informationen auf dem Kombiinstrument



☞ Drücken Sie den Knopf am Ende des **Scheibenwischerhebels**, um nacheinander die verschiedenen Felder des Bordcomputers anzeigen zu lassen.

- Die Sofortinformationen:
  - Reichweite,
  - Momentanverbrauch,
  - Zeitmesser des STOP & START-Systems.
- Registerkarte für Strecke „**1**“:
  - Durchschnittsgeschwindigkeit,
  - Durchschnittsverbrauch,
  - zurückgelegte Strecke.
- Registerkarte für Strecke „**2**“:
  - Durchschnittsgeschwindigkeit,
  - Durchschnittsverbrauch,
  - zurückgelegte Strecke.

Rückstellung der Strecke auf null



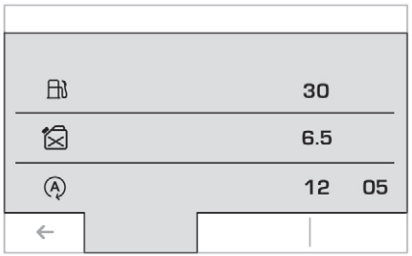
☞ Wenn die gewünschte Fahrt angezeigt wird, drücken Sie die Taste am Ende des **Scheibenwischerhebels** länger als zwei Sekunden.

Die Strecken **1** und **2** sind voneinander unabhängig, in der Anwendung jedoch identisch. So lassen sich unter Strecke **1** zum Beispiel Berechnungen auf täglicher Basis und unter Strecke **2** Berechnungen auf monatlicher Basis vornehmen.

Mit Touchscreen

Die Daten sind über das Menü „**Anwendungen**“ zugänglich.

Anzeige der Informationen auf dem Touchscreen



Dauerhafte Anzeige:

☞ Wählen Sie im Menü „**Anwendungen**“ „**Bordcomputer**“ aus.

☞ Drücken Sie auf eine der Tasten, um die gewünschten Registerkarte anzuzeigen.

Temporäre Anzeige in einem speziellen Fenster:

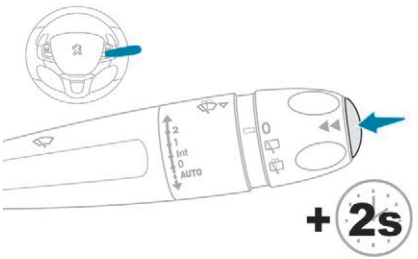
☞ Drücken Sie auf das Ende des Scheibenwischerschalters, um auf die Informationen zuzugreifen und die verschiedenen Registerkarten anzuzeigen.

Die Registerkarte Sofortinformationen mit:
- Reichweite,
- momentaner Verbrauch,
- Zeitmesser des STOP & START-Systems.

Die Registerkarte Strecke „**1**“ mit:
- zurückgelegter Strecke,
- Durchschnittsverbrauch,
- Durchschnittsgeschwindigkeit.

Die Registerkarte Strecke „**2**“ mit:
- zurückgelegter Strecke,
- Durchschnittsverbrauch,
- Durchschnittsgeschwindigkeit.

Rückstellung des Tageskilometerzählers auf null



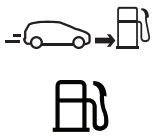
☞ Wenn die gewünschte Fahrt angezeigt wird, drücken Sie die Taste am Ende des **Scheibenwischerhebels** länger als zwei Sekunden.

Die Strecken „**1**“ und „**2**“ sind voneinander unabhängig, ihre Bedienung ist jedoch identisch.
Die Strecke „**1**“ dient z. B. zur täglichen, die Strecke „**2**“ zur monatlichen Berechnung.

Ein paar Begriffserläuterungen

Reichweite

(km oder Meilen)



Strecke, die (je nach Durchschnittsverbrauch der letzten gefahrenen Kilometer) noch mit dem im Tank enthaltenen Kraftstoff zurückgelegt werden kann.

Dieser Wert kann variieren, wenn sich Fahrweise oder Streckenprofil ändern und dadurch der momentane Verbrauch erheblich abweicht.

Sobald die Reichweite unter 30 km beträgt, werden Striche angezeigt.
Nach dem Tanken (mindestens 5 Liter) wird die Reichweite neu berechnet und beim Überschreiten von 100 km angezeigt.

Wenn während der Fahrt dauernd Striche anstelle der Ziffern auf der Anzeige erscheinen, wenden Sie sich bitte an das PEUGEOT-Händlernetz oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Momentaner Kraftstoffverbrauch

(l/100 km oder km/l oder mpg)

Berechnet seit den letzten verstrichenen Sekunden.

Diese Information wird erst ab einer Geschwindigkeit von 30 km/h angezeigt.

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

(l/100 km oder km/l oder mpg)

Berechnet seit der letzten Rückstellung der Streckendaten im Bordcomputer.

Zurückgelegte Strecke

(km oder Meilen)

Berechnet seit der letzten Rückstellung der Streckendaten im Bordcomputer.

Durchschnittsgeschwindigkeit

(km/h oder mph)

Berechnet seit der letzten Rückstellung der Streckendaten im Bordcomputer.

Gesamtzeit Stop

ECO (Minuten/Sekunden oder Stunden/Minuten)

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem STOP & START-System ausgestattet ist, erfolgt eine Addition der Zeiten mittels Zeitzähler, in denen das Fahrzeug während der Fahrt in den Modus STOP geschaltet wurde.
Bei jedem Einschalten der Zündung wird der Zeitzähler auf null gestellt.

Touchscreen

Über dieses System können Sie auf Folgendes zugreifen:
- Permanente Anzeige der Uhrzeit und der Außentemperatur (bei Glatteisgefahr erscheint ein blaues Warnsymbol),
- Menüs zur Einstellung der Fahrzeugfunktionen und -systeme,
- Bedienelemente für Audiosystem und Telefon sowie Anzeige der zugehörigen Informationen,
- Anzeige der optischen Einparkhilfen (Informationen von den Parksensoren, Park Assist ...),
- Internetdienste sowie Anzeige der zugehörigen Informationen.

Zudem können Sie je nach Ausstattung auf Folgendes zugreifen:
- Bedienelemente des Navigationssystems sowie Anzeige der zugehörigen Informationen.

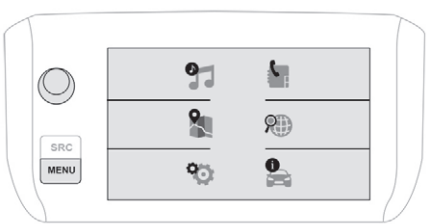
! Aus Sicherheitsgründen dürfen Maßnahmen, die eine erhöhte Aufmerksamkeit erfordern, nur bei stehendem Fahrzeug durchgeführt werden.
Einige Funktionen sind während der Fahrt nicht verfügbar.

Allgemeine Funktionsweise

Empfehlungen

Es handelt sich um einen kapazitiven Bildschirm.
Die Verwendung ist bei allen Temperaturen möglich.
Benutzen Sie auf dem Touchscreen keine spitzen Gegenstände.
Berühren Sie den Touchscreen nicht mit nassen Händen.
Benutzen Sie ein weiches sauberes Tuch, um den Touchscreen zu reinigen.

Allgemeine Hinweise



Drücken Sie die Taste **MENU** seitlich am Touchscreen, um zum Menükarussell zu gelangen, und verwenden Sie dann die auf dem Touchscreen erscheinenden Buttons. Einige Menüs können auf zwei Seiten angezeigt werden: Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zu gelangen.

i Wenn Sie die Sekundärseite für einige Sekunden nicht nutzen, wird automatisch wieder die Primärseite angezeigt.

Um eine Funktion zu deaktivieren oder zu aktivieren, wählen Sie „**OFF**“ bzw. „**ON**“.

Verwenden Sie diese Taste, um die Einstellungen einer Funktionen zu ändern.

Verwenden Sie diese Taste, um auf zusätzliche Informationen der Funktion zuzugreifen.

OK Verwenden Sie diese Taste zum Bestätigen.

Verwenden Sie diese Taste, um auf die vorherige Seite zurückzukehren.

Menüs

Sie können auch mit drei Fingern auf den Touchscreen drücken, um das Menükarussell anzuzeigen.

Radio Media
Siehe Rubrik „Audio-Anlage und Telematik“.

Vernetzte Navigation
Siehe Rubrik „Audio-Anlage und Telematik“.

Telefon
Siehe Rubrik „Audio-Anlage und Telematik“.

Einstellungen
Ermöglicht die Konfiguration der Anzeige und des Systems.

Apps
Direkter Zugriff auf den Bordcomputer.

Fahren oder Fahrzeug.*
Ermöglicht das Aktivieren, Deaktivieren und Einstellen verschiedener Funktionen.

Die über dieses Menü erreichbaren Funktionen sind auf zwei Registerkarten verteilt: „**Einstellungen**“ und „**Fahrhilfe**“.

Lautstärke/Stummschaltung Audiosystem ein-/ausschalten
Siehe Abschnitt „Audio-Anlage und Telematik“.

* Je nach Ausstattung

Obere Leiste

Bestimmte Informationen werden dauerhaft im oberen Balken des Touchscreens angezeigt:

- Uhrzeit und Außentemperatur (bei Glatteisgefahr erscheint eine blaue Warnleuchte),
- Aufruf der Menüs **Radio Media**, **Telefon** sowie Navigationshinweise *.
- Mitteilungen.
- Zugriff auf **Einstellungen** des Touchscreens (Datum/Uhrzeit, Sprache, Einheiten usw.).

Menü Fahren/Fahrzeug

Registerkarte „Fahrhilfe“

Funktion	Anmerkungen
„Einstellung Geschwindigkeit“	Speichern der Geschwindigkeitseinstellungen für den Geschwindigkeitsbegrenzer oder den programmierbaren Geschwindigkeitsregler.
„Initialisierung Reifenfülldruck“	Reinitialisierung der Reifendrucküberwachung
„Einparkhilfe“	Aktivierung/Deaktivierung der Funktion
„Antischlupfregelung“	Aktivierung/Deaktivierung der Funktion
„Diagnose“	Zusammenfassung der aktuellen Warnungen

Weitere Informationen zu diesen Funktionen sind den entsprechenden Abschnitten zu entnehmen.

* Je nach Ausstattung

Registerkarte „Einstellungen“

PEUGEOT Connect Radio

Familien	Funktionen
„Parken“	- „Heckscheibenwischer mit Rückwärtsgang“: Aktivierung/Deaktivierung der Kopplung des Heckscheibenwischers an den Rückwärtsgang
„Beleuchtung“	- „Kurvenlicht“: Aktivierung/Deaktivierung des statischen Abbiegelichts - „Nachleuchtfunktion“: Aktivierung/Deaktivierung der automatischen Nachleuchtfunktion - „Einstiegsbeleuchtung“: Aktivierung/Deaktivierung der Einstiegsbeleuchtung - „Tagfahrlicht“: Aktivierung/Deaktivierung des Tagfahrlichts (je nach Verkaufsland)
„Komfortbeleucht“:	- „Ambientebeleuchtung“: Aktivierung/Deaktivierung der Ambientebeleuchtung und Helligkeitseinstellung
„Sicherheit“	- „Automatischer Bremsassistent“: Aktivierung/Deaktivierung des automatischen Bremsassistenten

Weitere Informationen zu diesen Funktionen finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

PEUGEOT Connect Nav

Familien	Funktionen
„Fahrbeleuchtung“	- „Kurvenlicht“: Aktivierung/Deaktivierung des statischen Abbiegelichts - „Tagfahrlicht“: Aktivierung/Deaktivierung des Tagfahrlichts (je nach Verkaufsland)
„Komfortbe-leuchtung“	- „Nachleuchtfunktion“: Aktivierung/Deaktivierung der automatischen Nachleuchtfunktion - „Einstiegsbeleuchtung“: Aktivierung/Deaktivierung der Einstiegsbeleuchtung - „Ambientebeleuchtung“: Aktivierung/Deaktivierung der Ambientebeleuchtung und Helligkeitseinstellung
„Sicherheit“	- „Heckscheibenwischer mit Rückwärtsgang“: Aktivierung/Deaktivierung der Kopplung des Heckscheibenwischers an den Rückwärtsgang - „Automatischer Bremsassistent“: Aktivierung/Deaktivierung des automatischen Bremsassistenten

Weitere Informationen zu diesen Funktionen finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Menü „Einstellungen“

PEUGEOT Connect Radio

Taste	Anmerkungen
	Ausschalten des Bildschirms (schwarzer Bildschirm). Um auf die aktuelle Anzeige zurückzugelangen, drücken Sie auf den schwarzen Bildschirm oder die Taste **MENU**.
	Einstellung der Helligkeit der Ambientebeleuchtung des Kombiinstruments.
	Auswahl und Einstellung von drei Benutzerprofilen.
	Touchscreen-Einstellungen.
	Aktivierung und Konfiguration der WiFi-Einstellungen (je nach Verfügbarkeit)

Touchscreen-Einstellungen

Die über den oberen Balken zugänglichen Funktionen sind in der nachstehenden Tabelle angegeben. Diese Einstellungen sind über die Taste „**OPTIONEN**“ im Menü „**Einstellungen**“ verfügbar.

Taste	Anmerkungen
	Einstellung der Anzeigeparameter (Scrollen durch den Text, Animationen usw.) und der Helligkeit
	Wahl der Einheiten: - Temperatur (Grad Celsius oder Grad Fahrenheit) - Distanzen und Verbrauch (l/100 km, mpg oder km/l)
	Auswahl der Sprache auf dem Touchscreen.
	Einstellung Datum und Uhrzeit

PEUGEOT Connect Nav

Taste	Anmerkungen
	Auswahl Thema.
	Audio-Einstellungen (Klangambiente, Verteilung, Lautstärke, Sprachlautstärke, Lautstärke des Anruftons).
	Schalten Sie den Bildschirm aus.
OPTIONS	Touchscreen-Einstellungen

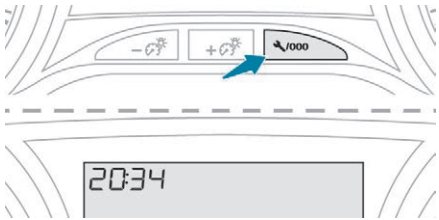
Touchscreen-Einstellungen

Die über die obere Leiste zugänglichen Funktionen sind in der nachstehenden Tabelle angegeben. Diese Einstellungen sind über die Taste „**OPTIONEN**“ im Menü „**Einstellungen**“ verfügbar.

Taste	Anmerkungen
	Wahl der Einheiten: - Temperatur (Grad Celsius oder Grad Fahrenheit) - Distanzen und Verbrauch (l/100 km, mpg oder km/l)
	Auswahl der Sprache auf dem Touchscreen.
	Einstellung Datum und Uhrzeit Optionale GPS-Synchronisation
	Einstellung der Anzeigeparameter (Scrollen durch den Text, Animationen usw.) und der Helligkeit.
	Auswahl und Einstellung von drei Benutzerprofilen.

Einstellung Datum und Uhrzeit

Kombiinstrument



☞ Drücken Sie auf den Knopf, um nacheinander die folgenden Einstellungen anzuzeigen:

- Stunde,
- Minuten,
- 12h oder 24h.

Mit dem PEUGEOT Connect Radio

☞ Wählen Sie das Menü **Einstellungen** auf dem oberen Balken des Touchscreens.

☞ Wählen Sie „**Konfiguration**“.

☞ Wählen Sie „**Datum und Uhrzeit**“.

☞ Wählen Sie „**Datum:**“ oder „**Uhrzeit:**“.

☞ Wählen Sie die Anzeigeformate aus.

☞ Ändern Sie Datum und/oder Uhrzeit mit der Zahlentastatur.

☞ Bestätigen Sie mit „**OK**“.

Mit PEUGEOT Connect Nav

Die Einstellungen für das Datum und die Uhrzeit sind nur verfügbar, wenn die Synchronisation mit dem GPS deaktiviert ist.

☞ Wählen Sie das Menü „Einstellungen“ aus.

☞ Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

☞ Wählen Sie „**Einstellung Uhrzeit-Datum**“.

☞ Wählen Sie die Registerkarte „**Datum:**“ oder „**Uhrzeit:**“ aus.

☞ Stellen Sie Datum und Uhrzeit mit der Zahlentastatur ein und bestätigen Sie.

☞ Wählen Sie in der ausgewählten Registerkarte diese Taste zum Bestätigen.

Einstellungen

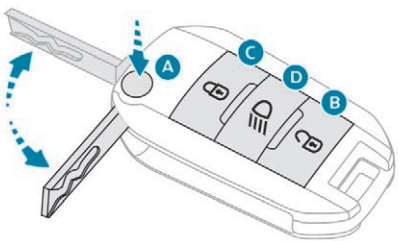
Hier besteht folgende Auswahl:

- Ändern des Datumsformats (TT/MM/JJJJ, JJJJ/MM/TT, ...).
- Ändern des Anzeigenformats (12h/24h).
- Ändern der Zeitzone.
- Aktivieren oder Deaktivieren der Synchronisierung mit dem GPS (UTC).

Das System verwaltet die Umstellung zwischen Sommer- und Winterzeit nicht automatisch (je nach Land).
Die Umstellung von Winter- auf Sommerzeit erfolgt durch Änderung der Zeitzone.

Fernbedienung

System, mit dem das Fahrzeug über das Türschloss oder aus der Entfernung zentral entriegelt bzw. verriegelt wird.
Es ermöglicht auch die Lokalisierung und Anlassen des Fahrzeugs und bietet Diebstahlschutz.



A. Ausklappen/Einklappen

B. Lösen
Deaktivierung der Alarmanlage

C. Verriegeln
Ortung des Fahrzeugs
Aktivierung der Alarmanlage

D. Nachleuchtfunktion

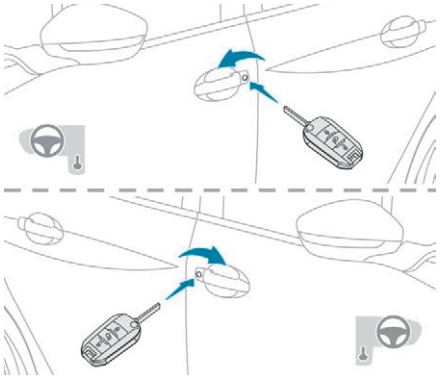
Schlüssel ausklappen/einklappen

☞ Drücken Sie auf die Taste **A**, um den Schlüssel auszuklappen/einzuklappen.

! Wenn Sie diese Taste nicht drücken, besteht die Gefahr, dass Sie die Fernbedienung beschädigen.

Entriegelung des Fahrzeugs

Mit dem Schlüssel



☞ Drehen Sie den Schlüssel im Schloss der Fahrertür in Fahrtrichtung, um das Fahrzeug zu entriegeln.

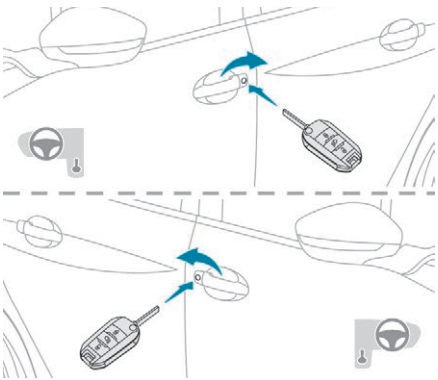
Mit der Fernbedienung

☞ Drücken Sie auf das offene Vorhängeschloss, um das Fahrzeug zu entriegeln.

i Die Entriegelung wird durch schnelles Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger für die Dauer von ca. zwei Sekunden angezeigt. Gleichzeitig werden abhängig von der Ausführung Ihres Fahrzeugs die Außenspiegel ausgeklappt.
Die Entriegelung mit dem Schlüssel deaktiviert nicht die Alarmanlage.

Verriegelung des Fahrzeugs

Mit dem Schlüssel



☞ Drehen Sie den Schlüssel im Schloss der Fahrertür nach hinten, um das Fahrzeug zu verriegeln.

Mit der Fernbedienung

☞ Drücken Sie auf das geschlossene Vorhängeschloss, um das Fahrzeug zu verriegeln.

Durch Halten der Verriegelung (Schlüssel oder Fernbedienung) lassen sich die Fenster automatisch verriegeln.

Die erfolgte Verriegelung wird durch das Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger für die Dauer von ca. 2 Sekunden angezeigt.
Gleichzeitig klappen je nach Version die Außenspiegel ein.

Verlassen Sie aus Sicherheitsgründen (Kinder an Bord) das Fahrzeug nie ohne Ihren Schlüssel, und sei es auch nur kurzzeitig.

Wenn eine Tür oder der Kofferraum nicht richtig geschlossen ist, funktioniert die Fernbedienung nicht.
Wird das verriegelte Fahrzeug versehentlich entriegelt, so verriegelt es sich automatisch wieder, wenn innerhalb von ca. 30 Sekunden keine Tür geöffnet wird.
Befindet sich der Schlüssel im Zündschloss, so sind dessen Funktionen der Ver- und Entriegelung deaktiviert.
Die Funktion zum Ein- und Ausklappen der Außenspiegel kann von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierte Fachwerkstatt deaktiviert werden.

Orten des Fahrzeugs

☞ Durch Drücken der Taste blinken die Leuchten des Fahrzeugs einige Sekunden lang, damit Sie Ihr Fahrzeug auf dem Parkplatz lokalisieren können.

Nachleuchtfunktion

Durch ein kurzes Drücken dieser Taste wird die Nachleuchtfunktion eingeschaltet (Einschalten des Stand- und Abblendlichts sowie der Beleuchtung des Nummernschildes).

Durch erneutes Drücken vor Ablauf der Zeitschaltung wird die Nachleuchtfunktion aufgehoben.

Empfehlungen

Fernbedienung
Die Hochfrequenz-Fernbedienung ist hoch empfindlich. Um das Fahrzeug nicht versehentlich zu entriegeln, sollten Sie daher nicht die Fernbedienung betätigen, wenn Sie sie z. B. in der Tasche tragen. Betätigen Sie die Tasten der Fernbedienung möglichst nicht außerhalb der Reich- und Sichtweite Ihres Fahrzeugs. Die Fernbedienung könnte dadurch funktionsuntüchtig werden. In diesem Fall muss sie reinitialisiert werden. Die Fernbedienung funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung nicht, solange der Schlüssel im Zündschloss steckt.

Diebstahlschutz
Nehmen Sie keinerlei Änderungen an der elektronischen Anlasssperre vor.
Es könnte dadurch zu Funktionsstörungen kommen.
Bei den Versionen mit Zündung per Schlüssel denken Sie daran, den Schlüssel abzuziehen und das Lenkrad einzuschlagen, um die Lenksäule zu sperren.

! Fahrzeug verriegeln
Im Notfall kann das Fahren mit verriegelten Türen Rettungskräften den Zugang zum Fahrzeuginnenraum erschweren.
Ziehen Sie aus Sicherheitsgründen (Kinder an Bord) den Schlüssel ab, selbst wenn Sie das Fahrzeug nur für kurze Zeit verlassen.

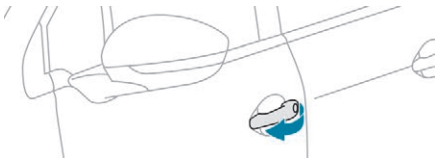
! Verlust der Schlüssel, der Fernbedienung
Wenden Sie sich mit dem Fahrzeugschein, Ihrem Personalausweis und falls möglich mit dem Etikett mit den Schlüsselcodes an einen PEUGEOT-Vertragspartner.
Der Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes kann den Schlüssel- und den Transpondercode ermitteln und einen neuen Schlüssel bestellen.

i Beim Kauf eines Gebrauchtwagens:
Lassen Sie die Schlüssel von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes speichern, um sicherzugehen, dass die in Ihrem Besitz befindlichen Schlüssel die einzigen sind, mit denen das Fahrzeug gestartet werden kann.

Türen

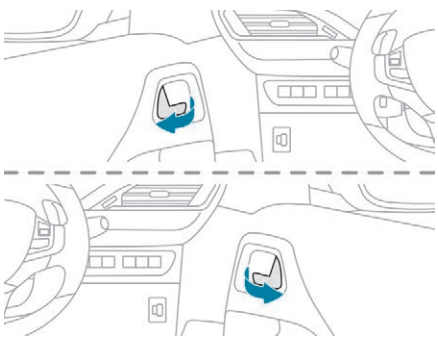
Öffnen

Von außen



☞ Ziehen Sie am Türgriff, nachdem das Fahrzeug mit der Fernbedienung oder dem Schlüssel entriegelt wurde.

Von innen



☞ Ziehen Sie am Innengriff einer Tür. Hierbei wird das Fahrzeug komplett entriegelt.

i Die innere Öffnungsbetätigung einer Hintertür funktioniert nicht, wenn die Kindersicherung verriegelt ist.
Für weitere Informationen zur **Kindersicherung** siehe entsprechende Rubrik.

Verriegeln

☞ Drücken oder ziehen Sie die Tür, um sie zu schließen.

Wenn eine der Türen nicht richtig geschlossen ist:

- **bei laufendem Motor**, diese Kontrollleuchte leuchtet während einiger Sekunden auf und eine Warnmeldung wird angezeigt,

- **bei fahrendem Fahrzeug** (bei einer Geschwindigkeit von über 10 km/h), diese Kontrollleuchte leuchtet während einiger Sekunden auf, gleichzeitig ertönt ein akustisches Signal und eine Warnmeldung wird angezeigt.

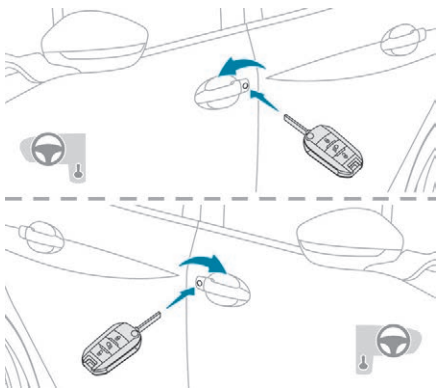
! Die Türinnengriffe funktionieren bei aktivierter Sicherheitsverriegelung nicht.

Notverfahren

Um im Fall eines Versagens der Zentralverriegelung oder einer Batteriepanne die Türen mechanisch zu ver- oder zu entriegeln.

> Bei einer Fehlfunktion der Zentralverriegelung ist es unbedingt erforderlich, die Batterie abzuklemmen, um den Kofferraum zu verriegeln und somit die komplette Verriegelung des Fahrzeugs sicherzustellen.

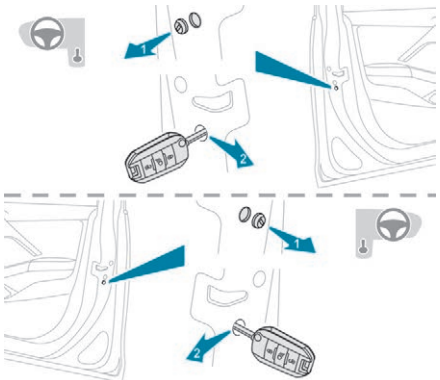
Fahrertür



Stecken Sie den Schlüssel ins Schloss, um die Tür zu ver- bzw. entriegeln.

Beifahrertüren

Verriegelung



- Vergewissern Sie sich, dass die Kindersicherung an den hinteren Türen deaktiviert ist.
- Entfernen Sie die schwarze Abdeckung an der Schmalseite der Tür mit Hilfe des Schlüssels.
- Stecken Sie den Schlüssel ohne Druck auszuüben in die Aussparung und schieben Sie anschließend den Riegel seitlich in die Tür ohne zu drehen.
- Ziehen Sie den Schlüssel heraus und bringen Sie die Abdeckung wieder an.

Entriegelung

- Ziehen Sie an der inneren Öffnungsbetätigung der Türen.

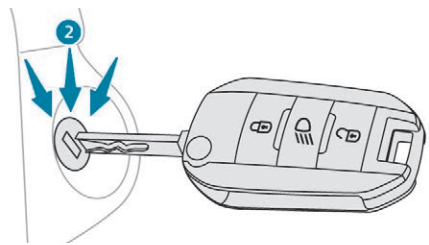
Problem mit der Fernbedienung

Nach einem Abklemmen der Batterie, bei einem Batteriewechsel oder einer Funktionsstörung der Fernbedienung lässt sich Ihr Fahrzeug nicht mehr öffnen, schließen und orten.

- Öffnen bzw. schließen Sie als erstes Ihr Fahrzeug mit dem Schlüssel.
- Reinitialisieren Sie als nächstes die Fernbedienung.

Wenn das Problem weiter besteht, wenden Sie sich bitte schnellstmöglich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes.

Reinitialisieren



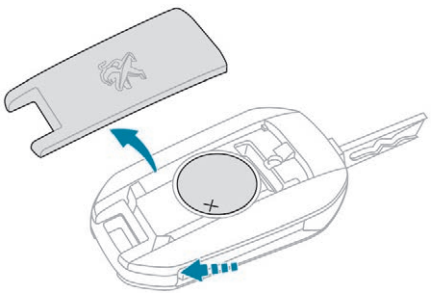
- Schalten Sie die Zündung aus.
- Drehen Sie den Schlüssel in Position 2 (**Einschalten der Zündung**).
- Drücken Sie für ein paar Sekunden auf das geschlossene Vorhängeschloss.
- Schalten Sie die Zündung aus und ziehen Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss.

Die Fernbedienung ist nun wieder komplett betriebsbereit.

Wechsel der Batterie

Batterietyp: CR1620/3 Volt

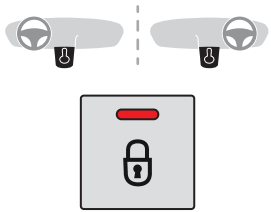
Wenn die Batterie verbraucht ist, leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung auf dem Bildschirm auf.



- ☞ Öffnen Sie den Deckel mithilfe eines kleinen Schraubendrehers an der Einkerbung.
- ☞ Heben Sie den Deckel an.
- ☞ Entfernen Sie die verbrauchte Batterie aus dem Fach.
- ☞ Setzen Sie die neue Batterie unter Beachtung der Polarität in das Gehäuse ein.
- ☞ Haken Sie den Deckel am Gehäuse ein.

Werfen Sie die Batterien der Fernbedienung nicht weg. Sie enthalten umweltbelastende Metalle.
Geben Sie sie an einer dafür zugelassenen Sammelstelle ab.

Verriegeln/Entriegeln von innen



- ☞ Drücken Sie auf diesen Knopf, um die Türen und den Kofferraum aus dem Fahrgastinnenraum heraus zu verriegeln (die Kontrollleuchte des Knopfes leuchtet auf) oder zu entriegeln (die Kontrollleuchte des Knopfes erlischt).

Wenn eine der Türen nicht richtig geschlossen ist:

- **bei laufendem Motor**, diese Kontrollleuchte leuchtet während einiger Sekunden auf und eine Warnmeldung wird angezeigt,
- **bei fahrendem Fahrzeug** (bei einer Geschwindigkeit von über 10 km/h), diese Kontrollleuchte leuchtet während einiger Sekunden auf, gleichzeitig ertönt ein akustisches Signal und eine Warnmeldung wird angezeigt.

Wenn eine der Türen geöffnet ist, erfolgt die Zentralverriegelung nicht.

Bei Verriegelung/ Sicherheitsverriegelung von außen
Bei einer Verriegelung oder Sicherheitsverriegelung des Fahrzeugs von außen ist der Schalter nicht aktiv.

- ☞ Ziehen Sie nach einer einfachen Verriegelung am Innenhebel einer der Türen, um das Fahrzeug zu entriegeln.
- ☞ Nach einer Sicherheitsverriegelung benutzen Sie notwendigerweise die Fernbedienung oder den Schlüssel, um das Fahrzeug zu entriegeln.

Automatische Zentralverriegelung der Türen

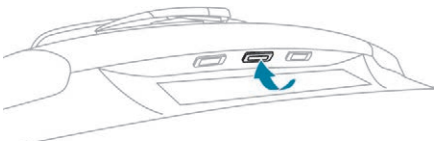
Die Türen können sich während der Fahrt automatisch verriegeln (bei einer Geschwindigkeit von über 10 km/h).
Um diese Funktion zu aktivieren bzw. zu deaktivieren (standardmäßig aktiviert):

- ☞ drücken Sie auf die Taste, bis ein akustisches Signal und/oder eine Meldung auf dem Bildschirm erscheinen.

Das Fahren mit verriegelten Türen kann Rettungskräften im Notfall den Zugang zum Innenraum erschweren.

Kofferraum

Öffnen



☞ Drücken Sie nach dem Entriegeln des Kofferraums oder des Fahrzeugs mit der Fernbedienung oder dem Schlüssel auf den Öffnungsmechanismus und heben Sie dann die Heckklappe an.

Verriegeln

☞ Ziehen Sie die Heckklappe am Haltegriff auf der Innenseite herunter.
☞ Drücken Sie, falls erforderlich, von oben auf die Heckklappe, um diese vollständig zu schließen.

Wenn die Heckklappe nicht richtig geschlossen ist:

- **bei laufendem Motor**, diese Kontrollleuchte leuchtet während einiger Sekunden auf und eine Warnmeldung wird angezeigt,

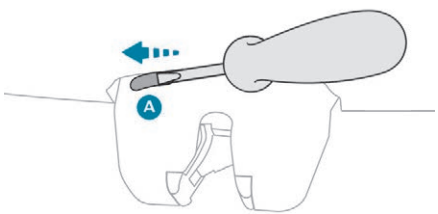
- **bei fahrendem Fahrzeug** (bei einer Geschwindigkeit von über 10 km/h), diese Kontrollleuchte leuchtet während einiger Sekunden auf, gleichzeitig ertönt ein akustisches Signal und eine Warnmeldung wird angezeigt.

! Bei einer Funktionsstörung oder bei Problemen mit der Heckklappe beim Öffnen oder Schließen lassen Sie sie schnell durch einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen, um zu vermeiden, dass sich das Problem verschlimmert und die Heckklappe herunterfällt und somit schwere Verletzungen verursacht.

Notentriegelung

Vorrichtung zur mechanischen Entriegelung des Kofferraums bei einer Funktionsstörung der Zentralverriegelung.

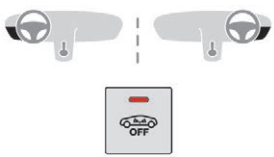
Entriegelung



☞ Klappen Sie die Rücksitze vor, um vom Kofferrauminneren her an das Schloss zu gelangen.
☞ Führen Sie einen kleinen Schraubenzieher in die Öffnung **A** des Schlosses ein, um den Kofferraum aufzuschließen.

i Bei einer Fehlfunktion der Zentralverriegelung ist es unbedingt erforderlich, die Batterie abzuklemmen, um den Kofferraum zu verriegeln und somit die komplette Verriegelung des Fahrzeugs sicherzustellen.

Alarmanlage



System zum Schutz Ihres Fahrzeugs vor Diebstahl und Einbruch. Es sind folgende Schutzfunktionen vorhanden:

- Rundumschutz

Das System sichert das Fahrzeug gegen unbefugtes Öffnen.
Der Alarm wird ausgelöst, wenn jemand versucht, eine Tür, den Kofferraum, die Motorhaube usw. zu öffnen.

- Innenraumschutz

Das System registriert Bewegungen im Fahrzeuginnenraum.
Der Alarm wird ausgelöst, wenn jemand eine Scheibe einschlägt, in das Fahrzeug eindringt oder sich im Fahrzeuginnenraum bewegt.

- Autoprotect-Funktion

Das System prüft den Deaktivierungsstatus seiner Komponenten.
Der Alarm wird ausgelöst, wenn die Batterie, die zentrale Steuerung oder die Kabel der Sirene abgeklemmt oder beschädigt werden.

Für Arbeiten an der Alarmanlage wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Abschließen des Fahrzeugs mit Aktivierung der kompletten Alarmanlage

Aktivierung

☞ Schalten Sie die Zündung aus und verlassen Sie das Fahrzeug.

☞ Drücken Sie auf die Verriegelungstaste der Fernbedienung.

Die Schutzfunktionen sind aktiv. Die rote Kontrollleuchte der Taste blinkt im Sekundentakt.

Beim Betätigen der Verriegelungstaste der Fernbedienung werden der Rundumschutz nach 5 Sekunden sowie der Innenraumschutz nach 45 Sekunden aktiviert.
Wenn eine Tür oder die Heckklappe nicht richtig geschlossen ist, wird das Fahrzeug nicht verriegelt. Stattdessen werden der Rundumschutz und der Innenraumschutz nach 45 Sekunden aktiviert.

Deaktivierung

☞ Drücken Sie auf die Entriegelungstaste der Fernbedienung.

Die Alarmanlage ist deaktiviert. Die Kontrollleuchte der Taste erlischt.

Abschließen des Fahrzeugs mit Aktivierung des Rundumschutzes allein

Deaktivieren Sie den Innenraumschutz, um ein unbeabsichtigtes Auslösen der Alarmanlage in bestimmten Fällen zu vermeiden:

- wenn Sie ein Tier im Fahrzeug lassen,
- wenn Sie ein Fenster einen Spalt geöffnet lassen,
- wenn Sie Ihr Fahrzeug waschen,

Deaktivierung des Innenraumschutzes

☞ Schalten Sie die Zündung aus.
☞ Drücken Sie binnen 10 Sekunden auf die Taste, bis die rote Kontrollleuchte aufleuchtet.
☞ Verlassen Sie das Fahrzeug.
☞ Drücken Sie sofort auf die Verriegelungstaste der Fernbedienung.

Nur der Rundumschutz ist aktiviert: Die rote Kontrollleuchte blinkt im Sekundentakt.

i Berücksichtigen Sie, dass der Innenraumschutz nach jedem Ausschalten der Zündung erneut deaktiviert werden muss.

Reaktivierung des Innenraumschutzes

☞ Drücken Sie auf die Entriegelungstaste der Fernbedienung, um den Rundumschutz zu deaktivieren.
☞ Drücken Sie auf die Verriegelungstaste der Fernbedienung, um alle Schutzsysteme zu aktivieren.

Die rote Kontrollleuchte der Taste blinkt wieder im Sekundentakt.

Auslösen der Alarmanlage

Bei Auslösen der Alarmanlage ertönt die Sirene für die Dauer von 30 Sekunden, während gleichzeitig die Fahrtrichtungsanzeiger blinken.
Die Schutzfunktionen bleiben bei bis zu elf nacheinander erfolgenden Auslösevorgängen der Alarmanlage aktiv.
Beim Entriegeln des Fahrzeugs per Fernbedienung zeigt die Kontrollleuchte der Taste durch schnelles Blinken an, dass der Alarm während Ihrer Abwesenheit ausgelöst wurde. Nach der Zündung hört das Blinken sofort auf.

Ausfall der Fernbedienung

Zum Deaktivieren der Schutzfunktionen:

- ☞ Schließen Sie das Fahrzeug mit dem Schlüssel an der Fahrertür auf.
- ☞ Öffnen Sie die Tür. Der Alarm wird ausgelöst.
- ☞ Schalten Sie die Zündung ein; der Alarm wird ausgeschaltet. Die Kontrollleuchte der Taste erlischt.

Abschließen des Fahrzeugs ohne Aktivierung der Alarmanlage

- ☞ Schließen Sie das Fahrzeug mit oder ohne Sicherheitsverriegelung mit dem Schlüssel an der Fahrertür ab.

Funktionsstörung

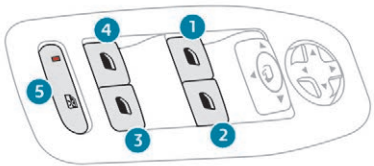
Wenn beim Einschalten der Zündung die rote Kontrollleuchte der Taste durchgängig leuchtet, weist dies auf einen Defekt der Anlage hin. Lassen Sie die Anlage von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Automatische Aktivierung

(Je nach Vertriebsland)
Zwei Minuten nachdem die letzte Tür bzw. der Kofferraum geschlossen wurde, wird das System aktiviert.

- ☞ Um ein Auslösen der Alarmanlage beim Einsteigen in das Fahrzeug zu vermeiden, drücken Sie bitte vorher auf die Entriegelungstaste der Fernbedienung.

Elektrische Fensterheber



1. Elektrischer Fensterheber vorne links
2. Elektrischer Fensterheber vorne rechts
3. Elektrischer Fensterheber hinten rechts
4. Elektrischer Fensterheber hinten links
5. Deaktivieren der Fensterheberschalter hinten

Manueller Modus

Zum Öffnen bzw. Schließen des Fensters Schalter behutsam drücken oder ziehen. Das Fenster bleibt stehen, sobald der Schalter losgelassen wird.

Automatikmodus (je nach Version)

Zum Öffnen bzw. Schließen des Fensters Schalter über den Widerstand hinaus drücken oder ziehen. Das Fenster öffnet bzw. schließt sich vollständig nach dem Loslassen des Schalters. Es bleibt stehen, wenn der Schalter erneut betätigt wird.

Die Fensterheberschalter bleiben noch ca. eine Minute nach dem Abziehen des Schlüssels betriebsbereit.
Danach lassen sie sich nicht mehr betätigen. Um sie zu reaktivieren, muss die Zündung wieder eingeschaltet werden.

Einklemmsicherung (je nach Ausführung)

Trifft das Fenster beim Schließen auf ein Hindernis, bleibt es sofort stehen und senkt sich teilweise wieder.
Wenn sich das Fenster beim automatischen Schließen nicht schließen lässt, drücken Sie auf den Schalter, bis es ganz offen ist, und ziehen Sie ihn dann sofort, bis es geschlossen ist. Halten Sie den Schalter nach dem Schließen noch etwa eine Sekunde lang fest.
Während dieses Vorgangs zur Aktivierung der Funktion ist die Einklemmsicherung wirkungslos.

Deaktivierung der Fensterheberschalter hinten

Drücken Sie zum Schutz Ihrer Kinder den Schalter **5**, um die Fensterheber an den Hintertüren unabhängig von ihrer Stellung zu deaktivieren.

Bei Aufleuchten der Kontrollleuchte sind die Fensterheberschalter hinten deaktiviert. Bei ausgeschalteter Kontrollleuchte lassen sich die Schalter betätigen.

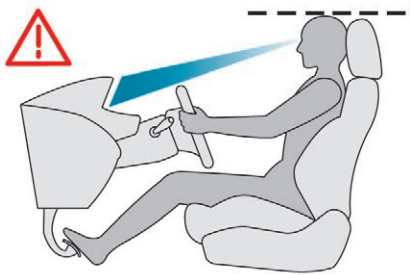
Reinitialisieren der elektrischen Fensterheber

Nach einem Abklemmen der Batterie muss die Einklemmsicherung wie folgt reinitialisiert werden.
Während dieses Vorgangs zur Aktivierung der Funktion ist die Einklemmsicherung wirkungslos.

- Fahren Sie die Fenster vollständig herunter und dann vollständig hoch. Es wird sich bei jeder Betätigung einige Zentimeter bewegen. Setzen Sie diesen Vorgang fort, bis das Fenster vollständig geschlossen ist.
- Halten Sie den Schalter danach noch etwa eine Sekunde lang nach oben, wenn das Fenster geschlossen ist.

! Ziehen Sie beim Aussteigen immer den Schlüssel ab, auch wenn Sie das Fahrzeug nur kurz verlassen.
Wenn das Fenster beim Betätigen des Fensterhebers klemmt, muss es in die entgegengesetzte Richtung bewegt werden. Drücken Sie dazu auf den entsprechenden Schalter.
Wenn der Fahrer den Fensterheber für die Beifahrerseite betätigt, muss er sich vergewissern, dass das ordnungsgemäße Schließen der Fenster durch niemanden behindert wird.
Der Fahrer muss sich vergewissern, dass die Mitfahrer die elektrischen Fensterheber richtig bedienen.
Achten Sie beim Betätigen der Fensterheber bitte auf die mitfahrenden Kinder.

PEUGEOT i-Cockpit

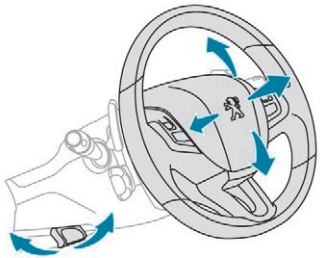


Bevor Sie losfahren und um die Ergonomie des PEUGEOT-i-Cockpits auszuschöpfen, führen Sie folgende Einstellungen in der angegebenen Reihenfolge durch:

- Höhe der Kopfstütze,
- Neigung der Rückenlehne,
- Höhenverstellung der Sitzfläche,
- Längsverstellung des Sitzes,
- Tiefen- und dann Höhenverstellung des Lenkrads,
- Außen- und Innenspiegel.

Überprüfen Sie nach diesen Einstellungen ausgehend von Ihrer Sitzposition, ob das Kombiinstrument „im Blickfeld“ über das kleinere Lenkrad hinweg gut sichtbar ist.

Lenkrad verstellen



- Ziehen Sie **bei stehendem Fahrzeug** den Hebel, um das Lenkrad zu lösen.
- Stellen Sie das Lenkrad entsprechend Ihrer Fahrposition ein.
- Drücken Sie den Hebel, um das Lenkrad zu arretieren.

Aus Sicherheitsgründen dürfen Einstellungen des Sitzes nur bei stehendem Fahrzeug durchgeführt werden.

Rückspiegel

Außenspiegel

Spiegel für die seitliche Sicht nach hinten beim Überholen oder Einparken. Beim Parken in engen Parklücken können die Spiegel eingeklappt werden.

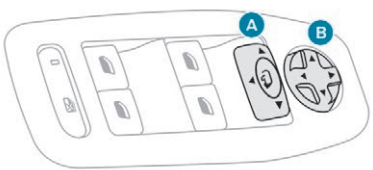
Aus Sicherheitsgründen müssen die Spiegel so eingestellt sein, dass der „tote Winkel“ reduziert wird.

Beschlagfreihalten/Entfrosten

Das Beschlagfreihalten/Entfrosten der Außenspiegel erfolgt bei laufendem Motor durch Drücken der Betätigung für die Heckscheibenheizung.

Für weitere Informationen zur Funktion **Beschlagfreihalten/Entfrosten** der Heckscheibe siehe entsprechenden Abschnitt.

Einstellen



- Verstellen Sie den Schalter **A** nach rechts oder links, um den betreffenden Spiegel auszuwählen.
- Verstellen Sie den Schalter **B** in vier Richtungen, um die Einstellung vorzunehmen.
- Stellen Sie den Schalter **A** wieder in die mittlere Position zurück.

Die Objekte, die man Spiegel sieht, sind in Wirklichkeit näher als sie erscheinen. Denken Sie daran, um die Entfernung zu Fahrzeugen, die von hinten kommen, richtig einschätzen zu können.

Einklappen

- Automatisch: Verriegeln Sie das Fahrzeug mit der Fernbedienung oder dem Schlüssel.
- Manuell: Ziehen Sie den Schalter **A** bei eingeschalteter Zündung nach hinten.

Wenn die Spiegel mit dem Schalter **A** eingeklappt werden, klappen sie beim Entriegeln des Fahrzeugs nicht aus. In diesem Fall muss der Schalter **A** erneut gezogen werden.

Ausklappen

- Automatisch: Entriegeln Sie das Fahrzeug mit der Fernbedienung oder dem Schlüssel.
- Manuell: Ziehen Sie den Schalter **A** bei eingeschalteter Zündung nach hinten.

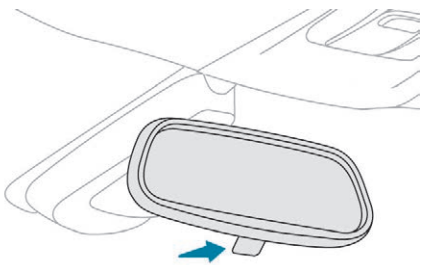
Das Ein- und Ausklappen der Außenspiegel mit der Fernbedienung kann durch einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder durch eine qualifizierte Fachwerkstatt deaktiviert werden.
Klappen Sie die Spiegel ein, wenn Sie durch eine automatische Waschanlage fahren.

Im Notfall können die Außenspiegel von Hand eingeklappt werden.

Innenspiegel

Verfügt über eine Blendschutzvorrichtung, die das Spiegelglas verdunkelt und störende Blendungen des Fahrers durch die Sonneneinstrahlung, den Lichtstrahl der anderen Fahrzeuge etc. vermindert.

Ausführung mit manueller Einstellung



Einstellung

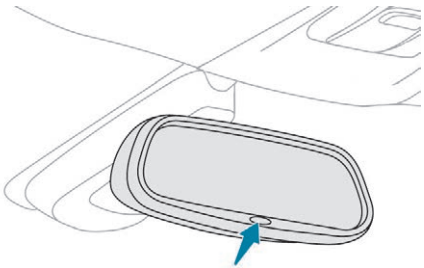
☞ Stellen Sie den Spiegel für Fahrten bei Tageslicht in der Position „Tag“ nach Bedarf ein.

Umstellung Tag/Nacht

☞ Ziehen Sie den Hebel nach hinten, um den Spiegel für Fahrten bei Dunkelheit abzublenden.

☞ Drücken Sie den Hebel nach vorne, um den Spiegel wieder auf die normale Position für Tagfahrten umzustellen.

Ausführung mit automatisch abblendbarem Spiegel



Mit Hilfe eines Sensors, der die Lichtverhältnisse hinter dem Fahrzeug misst, stellt sich der Rückspiegel selbsttätig und stufenlos von Tageslicht auf Dunkelheit um.

Um optimale Sicht beim Manövrieren zu gewährleisten, wird der Spiegel automatisch heller, sobald der Rückwärtsgang eingelegt wird.

Vordersitze

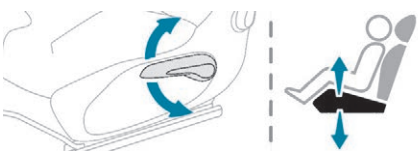
Aus Sicherheitsgründen dürfen Einstellungen des Sitzes nur bei stehendem Fahrzeug durchgeführt werden.

! Bevor Sie einen Sitz zurückschieben, stellen Sie sicher, dass weder Personen noch Gegenstände das Zurückschieben des Sitzes behindern.
Einklemmgefahr, wenn Insassen hinten sitzen oder Blockieren des Sitzes, wenn sperrige Gegenstände auf dem Boden hinter dem Sitz abgestellt sind.

Längsverstellung

☞ Heben Sie den Bügel an und schieben Sie den Sitz nach vorne oder hinten.

Höhenverstellung

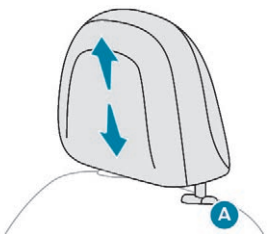


☞ Ziehen Sie den Hebel hoch, um den Sitz höher zu stellen, bzw. drücken Sie ihn nach unten, um ihn tiefer zu stellen, und zwar so oft wie nötig, bis die gewünschte Position erreicht ist.

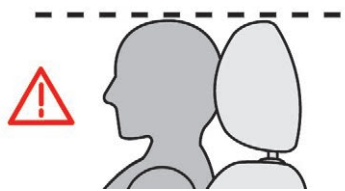
Neigung der Rückenlehne

☞ Drücken Sie den Hebel nach hinten.

Kopfstützen



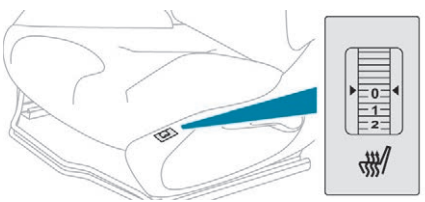
☞ Zum Höherstellen ziehen Sie die Kopfstütze nach oben.
☞ Um sie zu entfernen, drücken Sie auf den Riegel **A** und ziehen Sie sie nach oben.
☞ Zum Wiedereinbauen schieben Sie das Gestänge der Kopfstütze in die Öffnungen ein und zwar in Achsrichtung der Rückenlehne.
☞ Zum Tieferstellen drücken Sie gleichzeitig auf die Arretierung **A** und auf die Kopfstütze.



! Die Rasten im Gestänge der Kopfstütze verhindern, dass sich diese von selbst absenkt; dies ist eine Sicherheitskomponente bei einem Aufprall. **Bei richtiger Einstellung befindet sich der obere Rand der Kopfstütze in Höhe der Schädeldecke.**
Fahren Sie niemals ohne Kopfstützen; die Kopfstützen müssen eingesetzt und richtig eingestellt worden sein.

Sitzheizung

Bei laufendem Motor können die Vordersitze getrennt beheizt werden.



☞ Der Regler an der Seite jedes Vordersitzes dient zum Einschalten und Einstellen der gewünschten Heizstufe:

0: Aus
1: Schwach
2: Mittel
3: Hoch

Verwenden Sie die Funktion nicht für Sitze, die nicht belegt sind.
Reduzieren Sie die Heizstärke so bald wie möglich.
Sie können die Funktion ausschalten, sobald Sitz und Innenraum die gewünschte Temperatur erreicht haben.
Durch Senken des Stromverbrauchs sparen Sie Kraftstoff.

! Für Menschen mit empfindlicher Haut wird empfohlen, die Funktion nicht über einen längeren Zeitraum auf der höchsten Stufe zu verwenden.
Bei Menschen mit beeinträchtigtem Wärmeempfinden (Krankheit, Einnahme von Medikamenten usw.) besteht die Gefahr, dass sie Verbrennungen davontragen.
Bei Verwendung von wärmeisolierenden Materialien wie Sitzkissen oder Sitzbezügen kann das System überhitzen.
Verwenden Sie die Funktion nicht:
- wenn Sie feuchte Kleidung tragen,
- wenn ein Kindersitz eingebaut ist.

Um die Wirksamkeit des Heizelements im Sitz zu erhalten:
- stellen Sie keine schweren Gegenstände auf dem Sitz ab,
- knien oder stellen Sie sich nicht auf den Sitz,
- legen Sie keine scharfen Gegenstände auf dem Sitz ab,
- verschütten Sie keine Flüssigkeiten auf dem Sitz.

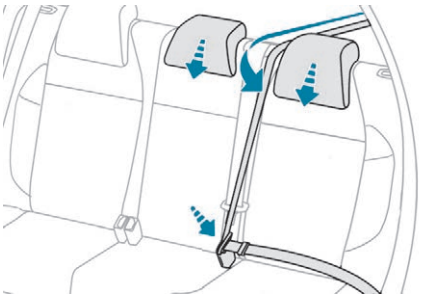
Um einem Kurzschluss vorzubeugen:
- verwenden Sie keine flüssigen Reinigungsmittel für die Pflege des Sitzes,
- verwenden Sie niemals die Funktion, wenn die Sitzfläche feucht ist.

Rücksitze

Rückbank, mit einteiliger fester Sitzfläche und Rückenlehne, die sich links (2/3) oder rechts (1/3) umklappen lässt, um die Ladefläche im Kofferraum zu vergrößern.

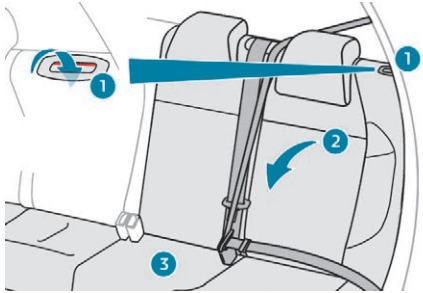
Umklappen der Rückenlehne

☞ Schieben Sie den betreffenden Vordersitz bei Bedarf vor.



☞ Legen Sie den entsprechenden seitlichen Sicherheitsgurt an die Rückenlehne an und schließen Sie ihn.
☞ Schieben Sie die Kopfstützen nach unten.

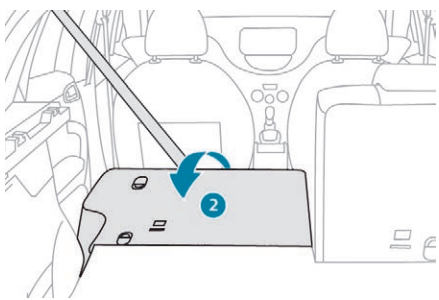
! Beim Zurückklappen darf der mittlere Gurt nicht geschlossen sein, sondern muss flach entlang der Rückenlehne anliegen.



☞ Drücken Sie die Betätigung **1** nach vorne, um die Lehne **2** zu entriegeln.
☞ Klappen Sie die Rückenlehne **2** auf die Sitzfläche **3** um.

i Für mehr Kofferraumvolumen kann nur die Rückenlehne umgeklappt werden. Die Rückbank lässt sich nicht umklappen.

Hochklappen der Rückenlehne



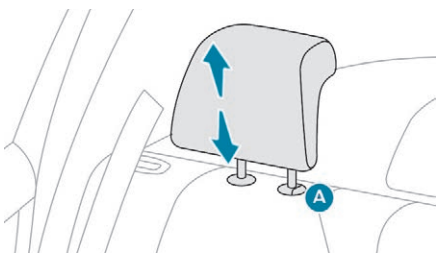
☞ Rückenlehne **2** hochklappen und einrasten.

☞ Vergewissern Sie sich, dass die rote Markierung im Bereich der Betätigung **1** aus ist.
☞ Lösen Sie den seitlichen Sicherheitsgurt und legen Sie ihn wieder an der Seite der Rückenlehne an.

! Achten Sie beim Zurückklappen der Rückenlehne in die Ausgangsposition darauf, dass die Sicherheitsgurte nicht eingeklemmt werden.

Kopfstützen

Sie haben nur eine Benutzerposition (Hochstellung) und eine Position zum Verstauen (Niedrigstellung).
Die Kopfstützen können ausgebaut und seitlich untereinander ausgetauscht werden.



Kopfstütze entfernen:
☞ Ziehen Sie die Kopfstütze bis zum Anschlag hoch.
☞ Drücken Sie dann auf die Arretierung **A**.

! Fahren Sie niemals ohne Kopfstützen; die Kopfstützen müssen eingesetzt und für Ihre Größe richtig eingestellt worden sein.

Belüftung

Lufteinlass

Die im Fahrzeuginnenraum zirkulierende Luft wird gefiltert. Es handelt sich dabei entweder um Frischluft, die von außen durch das Lufteintrittsgitter unten an der Windschutzscheibe hereinströmt, oder um Innenluft, die umgewälzt wird.

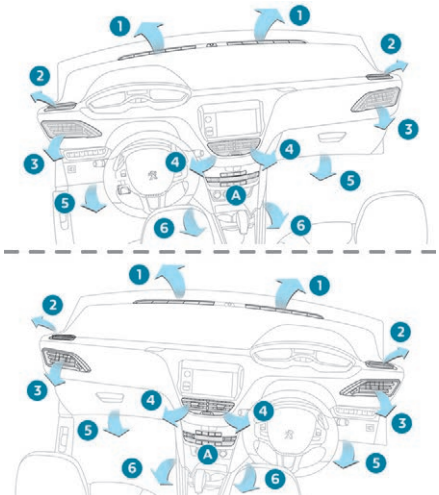
Aufbereitung der Luft

Die eintretende Luft gelangt auf verschiedenen Wegen ins Fahrzeuginnere, je nachdem, welche Einstellungen der Fahrer vorgenommen hat:
- direkt (bei geöffnetem Frischlufteinlass),
- über den Heizkreislauf (bei eingeschalteter Heizung),
- über ein Kühlsystem (bei eingeschalteter Klimaanlage).

Steuerteil der Betätigungen

Die Regler des Belüftungssystems befinden sich im Bedienfeld **A** an der Mittelkonsole.

Luftverteilung



1. Düsen zum Beschlagfreihalten/Entfrosten der Windschutzscheibe
2. Düsen zum Beschlagfreihalten/Entfrosten der vorderen Seitenscheiben
3. Einstellbare und verschließbare seitliche Belüftungsdüsen
4. Einstellbare und verschließbare zentrale Belüftungsdüsen
5. Luftaustritte im vorderen Fußraum
6. Luftaustritte im hinteren Fußraum

Anweisungen

Verwendung von Belüftung und Klimaanlage

- ☞ Um eine gleichmäßige Luftverteilung zu gewährleisten, achten Sie bitte darauf, dass die äußeren Lufteintrittsgitter unterhalb der Windschutzscheibe, die Belüftungsdüsen, die Luftaustritte und die Zwangsentlüftung im Kofferraum frei bleiben.
- ☞ Der Sensor für die Sonneneinstrahlung am Armaturenbrett darf nicht verdeckt werden, er dient zur Regelung der automatischen Klimaanlage. er dient zur Regelung der automatischen Klimaanlage.
- ☞ Nehmen Sie die Klimaanlage ein- oder zwei Mal im Monat für die Dauer von mindestens 5 bis 10 Minuten in Betrieb, damit sie voll funktionstüchtig bleibt.
- ☞ Schalten Sie die Klimaanlage aus, wenn diese keine Kühlleistung bringt. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Beim Ziehen der maximalen Anhängelast auf starken Steigungen und bei hoher Außentemperatur kann durch das Ausschalten der Klimaanlage die Motorleistung erhöht und damit auch die Zugleistung verbessert werden.

Wenn die Innentemperatur nach längerem Stehen in der Sonne sehr hoch ist, sollten Sie den Innenraum für kurze Zeit lüften.
Stellen Sie den Regler für die Luftzufuhr so ein, dass ein ausreichender Austausch der Innenluft gewährleistet ist.

Durch die von der Klimaanlage erzeugte Kondensation tritt unter dem Fahrzeug Wasser aus – dies ist völlig normal.

Wartung von Belüftung und Klimaanlage

- ☞ Achten Sie darauf, dass der Innenraumfilter in gutem Zustand ist und lassen Sie die Filtereinsätze regelmäßig austauschen.

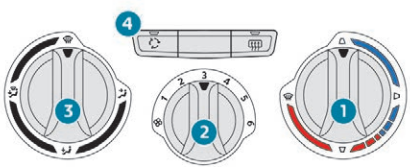
Wir empfehlen Ihnen vorzugsweise einen Kombi-Innenraumfilter. Dank seines speziellen zweiten Aktivkohlefilters trägt er zur Reinigung der Atemluft und Sauberkeit des Innenraums bei (Verminderung von allergischen Reaktionen, Geruchsbelästigung und Fettablagerungen).

- ☞ Um zu gewährleisten, dass die Klimaanlage ordnungsgemäß funktioniert, sollten Sie sie gemäß der im Service-/Garantieheft stehenden Hinweise ebenfalls überprüfen lassen.

Je nach Version und Vertriebsland enthält die Klimaanlage **R134A**, fluorierte Treibhausgase.
Gas-Fassungsvermögen: 0,525 kg (+/- 0,025 kg), GWP-Index 1 430 t (entspricht CO_2: 0,751 t).

STOP & START
Heizung und Klimaanlage funktionieren nur, wenn der Motor läuft.
Um den im Fahrzeuginnenraum gewünschten Klimakomfort zu erhalten, können Sie die STOP & START-Funktion zeitweise deaktivieren.
Weitere Informationen zum **STOP & START**-System finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Heizung



1. Temperatureinstellung
2. Einstellung der Gebläsestärke
3. Einstellung der Luftstromverteilung
4. Umluftfunktion

Temperatur

☞ Zur Einstellung der gewünschten Temperatur drehen Sie den Drehschalter **1** zwischen blau (kalt) und rot (warm) auf die entsprechende Stellung.

Gebläse

☞ Zur Einstellung des Gebläses drehen Sie den Drehschalter **2** zwischen **„1“** und **„6“**, bis Sie eine komfortable gewünschte Gebläsestärke erreicht haben.

Wenn Sie den Regler für die Gebläsestärke auf **„0“** (Aus) stellen, wird die Temperatur im Fahrzeug nicht mehr geregelt. Durch die Fortbewegung des Fahrzeugs ist weiterhin ein leichter Luftzug spürbar.

Luftverteilung

Sie können die Verteilung des Luftstroms im Innenraum mit Hilfe von Drehschalter **3** einstellen.

Windschutzscheibe und Seitenfenster

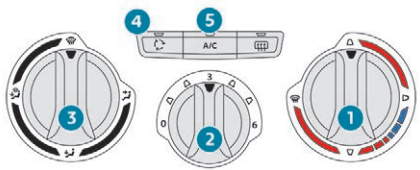
Windschutzscheibe, Seitenscheiben und Fußraum.

Fußraum

Mittlere und seitliche Belüftungsdüsen

Die Luftstromverteilung lässt sich durch Zwischenstellungen präzise einregeln.

Manuelle Klimaanlage



1. Temperaturregelung
2. Regelung der Luftzufuhr
3. Einstellung der Luftstromverteilung
4. Umluftfunktion
5. Klimaanlage ein/aus

Temperatur

☞ Zur Einstellung der gewünschten Temperatur drehen Sie den Drehschalter **1** zwischen blau (kalt) und rot (warm) auf die entsprechende Stellung.

Gebläse

☞ Zur Einstellung des Gebläses drehen Sie den Drehschalter **2** zwischen **„1“** und **„6“**, bis Sie eine komfortable gewünschte Gebläsestärke erreicht haben.

ℹ Wenn Sie den Regler für die Gebläsestärke auf **„0“** (Aus) stellen, wird die Temperatur im Fahrzeug nicht mehr geregelt. Durch die Fortbewegung des Fahrzeugs ist weiterhin ein leichter Luftzug spürbar.

Luftverteilung

Sie können die Verteilung des Luftstroms im Innenraum mit Hilfe von Drehschalter **3** einstellen.

Windschutzscheibe und Seitenfenster

Windschutzscheibe, Seitenscheiben und Fußraum

Fußraum

Mittlere und seitliche Belüftungsdüsen

Die Luftstromverteilung lässt sich durch Zwischenstellungen präzise einregeln.

Klimaanlage

Die Klimaanlage ist für den Ganzjahresbetrieb gedacht und kann nur effizient funktionieren, wenn die Fenster geschlossen sind.
Sie ermöglicht es Ihnen:
- im Sommer die Innenraumtemperatur zu senken,
- im Winter bei über 3 °C die an den Scheiben niedergeschlagene Feuchtigkeit schneller zu beseitigen.

Ein/Aus

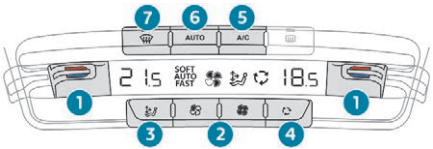
☞ Drücken Sie die Taste **5**, um die Klimaanlage einzuschalten.

Um schneller gekühlte Luft zu erhalten, können Sie durch Drücken der Taste **4** den Umluftbetrieb für einige Momente nutzen. Kehren Sie anschließend wieder zur Frischluftzufuhr von außen zurück.

ℹ Die Klimaanlage funktioniert nicht, wenn der Regler für die Gebläsestärke **2** auf **„0“** steht.

! Durch das Ausschalten des Systems kann es zu unangenehmen Begleiterscheinungen kommen (Feuchtigkeit, beschlagene Scheiben).

Automatische 2-Zonen-Klimaanlage



1. Temperaturregelung auf der linken oder rechten Seite
2. Regelung der Luftzufuhr
3. Einstellung der Luftstromverteilung
4. Umluftfunktion
5. Klimaanlage ein/aus
6. Automatikprogramm „Komfort“
7. Automatikprogramm „Sicht“

AUTO-Modus

Komfortprogramm

Die drei Betriebsarten Soft/Auto/Fast können Fahrer und Beifahrer den Klimakomfort im Innenraum nach ihren jeweiligen Bedürfnissen regeln:

Einschalten

☞ Drücken Sie mehrmals die Taste **6**. Die Kontrollleuchte leuchtet beim ersten Drücken auf; der aktivierte Modus erscheint auf der Anzeige der Klimaautomatik.

SOFT AUTO	Sorgt vorzugsweise für wohltuende Klimatisierung und Laufruhe durch Begrenzung der Gebläsestärke.
AUTO	Bietet den besten Kompromiss zwischen Wärmekomfort und Laufruhe.
AUTO FAST	Sorgt für dynamische und effektive Luftverteilung.

Um bei kaltem Motor nicht zu viel Kaltluft zu verbreiten, erhöht sich die Gebläsestärke schrittweise bis zur optimalen Einstellung.
Bei kalter Witterung wird die Warmluft bevorzugt nur zur Windschutzscheibe, zu den Seitenscheiben und in den Fußraum geleitet.

Ausschalten

☞ Drücken Sie die Taste **2** mit dem „**Leeren Propeller**“ für das Gebläse, bis das Propellersymbol erlischt.

Temperatur

Fahrer und Beifahrer können die Temperatur individuell nach ihren Wünschen einstellen. Der auf der Anzeige angegebene Wert entspricht einer Komforteinstellung, nicht einer Temperatur in Grad Celsius oder Fahrenheit.

☞ Drücken Sie den Impulsschalter **1** nach unten (blau), um den Wert zu verringern oder nach oben (rot), um den Wert zu erhöhen.

Eine Einstellung von ungefähr 21 bietet maximalen Komfort. Abhängig von Ihren Anforderungen ist eine Einstellung zwischen 18 und 24 normal.
Außerdem empfiehlt es sich, eine Differenz von mehr als 3 zwischen der linken und rechten Einstellung zu vermeiden.

Zur maximalen Kühlung bzw. Aufheizung des Innenraums kann der Mindestwert 14 unterschritten bzw. der Höchstwert 28 überschritten werden.
☞ Drücken Sie Taste **1** nach unten bis zur Anzeige „**LO**“ oder nach oben bis zur Anzeige „**HI**“.

Wenn beim Einsteigen ins Fahrzeug die Innenraumtemperatur von dem gewünschten Komfortwert zu weit nach oben oder unten abweicht, ist es nicht erforderlich, den angezeigten Wert zu ändern, um das gewünschte Komfortniveau zu erreichen. Das System gleicht automatisch und schnellstmöglich die Temperaturabweichung aus.

Programm für optimale Sicht

Für weitere Informationen zum Automatikprogramm „Sicht“ **7**, siehe entsprechenden Abschnitt in der Rubrik „**Beschlagfreihalten – Entfrosten vorne**“.

Klimaanlage

Die Klimaanlage ist für den Ganzjahresbetrieb gedacht und kann nur effizient funktionieren, wenn die Fenster geschlossen sind.
Sie ermöglicht es Ihnen:
- im Sommer die Innenraumtemperatur zu senken,
- im Winter bei über 3 °C die an den Scheiben niedergeschlagene Feuchtigkeit schneller zu beseitigen.

Ein/Aus

☞ Drücken Sie die Taste **5**, um die Klimaanlage einzuschalten.

Um schneller gekühlte Luft zu erhalten, können Sie durch Drücken der Taste **4** den Umluftbetrieb für einige Momente nutzen. Kehren Sie anschließend wieder zur Frischluftzufuhr von außen zurück.

Die Klimaanlage funktioniert nicht, wenn der Regler für die Gebläsestärke **2** auf „**0**“ steht.

Durch das Ausschalten des Systems kann es zu unangenehmen Begleiterscheinungen kommen (Feuchtigkeit, beschlagene Scheiben).

Luftverteilung

☞ Drücken Sie wiederholt auf die Taste **3**, um die Verteilung des Luftstroms folgendermaßen auszurichten:
- zur Windschutzscheibe, zu den Seitenscheiben und in den Fußraum,
- zur Windschutzscheibe und zu den Seitenfenstern (Beschlagfreihalten oder Entfrosten),

- zu den mittleren und seitlichen Belüftungsdüsen.
- zu den mittleren und seitlichen Belüftungsdüsen und in den Fußraum,
- in den Fußraum,

Gebläse

☞ Drücken Sie auf die Taste **2** „**Voller Propeller**“, um die Gebläsestärke zu erhöhen.

Das Symbol für die Gebläsestärke (Propeller) erscheint auf dem Bildschirm. Es füllt sich entsprechend dem gewünschten Wert.

☞ Drücken Sie auf die Taste **2** „**Leerer Propeller**“, um die Gebläsestärke zu reduzieren.

Manueller Modus

Nach Wunsch kann durch Änderung einer Einstellung etwas anderes als die vom System vorgeschlagene Einstellung ausgewählt werden. Die anderen Funktionen werden weiterhin automatisch gesteuert.
Sobald Sie eine Einstellung ändern, erlischt die Kontrollleuchte der Taste **6**.

☞ Durch erneutes Druck auf die Taste **6** kehren Sie wieder zum Automatikprogramm Komfort zurück.

Deaktivieren des Systems

☞ Drücken Sie auf die Taste **2** „**Leerer Propeller**“ des Gebläses, bis das Propellersymbol verschwindet und „---“ erscheint.

Dieser Vorgang deaktiviert alle Funktionen der Klimaanlage.
Der Wärmekomfort wird nicht mehr geregelt.
Durch die Fortbewegung des Fahrzeugs ist weiterhin ein leichter Luftzug spürbar.

! Fahren Sie nach Möglichkeit nicht länger mit ausgeschalteter Klimaanlage (Gefahr von Beschlag oder von schlechterer Luftqualität).

Durch Drücken der Taste mit dem Symbol **2** „**Voller Propeller**“ wird die Anlage unter Beibehaltung der vor dem Ausschalten eingestellten Werte wieder eingeschaltet.

Umluftfunktion

Durch die Frischluftzufuhr lässt sich ein Beschlagen der Windschutzscheibe und der Seitenscheiben vermeiden.
Mit der Umluftfunktion kann vermieden werden, dass Gerüche und Rauch von außen ins Fahrzeuginnere gelangen.

i So kann punktuell und schneller warme oder kalte Luft erhalten werden.

☞ Drücken Sie die Taste **4** für Umluftbetrieb/ Frischluftzufuhr.

Bei aktivierter Umluftfunktion erscheint das Symbol oder die Kontrollleuchte leuchtet auf (je nach Ausführung).

! Vermeiden Sie es, über einen längeren Zeitraum den Umluftbetrieb zu benutzen. Es besteht die Gefahr, dass sich Beschlag bildet und die Luftqualität sich verschlechtert!

Beschlagfreihalten/ Entfrosten vorne

Mit Heizung

Stellen Sie die Betätigungen für Gebläsestärke, Temperatur und Luftverteilung auf das vorgesehene Symbol.

Bei manueller Klimaanlage

☞ Stellen Sie die Betätigungen für Luftstrom **2**, Temperatur **1** und Luftverteilung **3** in die entsprechend markierten Positionen.

☞ Drücken Sie für die Klimaanlage die Taste **5**; die entsprechende Kontrollleuchte leuchtet auf.

Bei automatischer 2-Zonen-Klimaanlage

Automatikprogramm Sicht

Einschalten

☞ Drücken Sie die Taste **7**, um Beschlag oder Eis von der Windschutzscheibe und den Seitenscheiben zu entfernen.

Klimaanlage, Luftstrom und Lufteinlass werden nun automatisch gesteuert, um die Luft optimal auf Windschutzscheibe und Seitenscheiben zu verteilen.

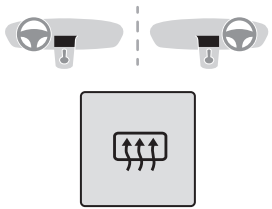
Ausschalten

☞ Drücken Sie die Taste **7** oder **6** erneut; die Kontrollleuchte in Taste **7** erlischt und die Kontrollleuchte in Taste **6** leuchtet auf.

Das System wird wieder mit den vorherigen Einstellungen eingeschaltet.

Solange die Funktion Beschlagfreihalten unter der Funktion STOP & START aktiviert ist, ist der STOP-Modus nicht verfügbar.

Beschlagfreihalten/ Entfrosten der Heckscheibe



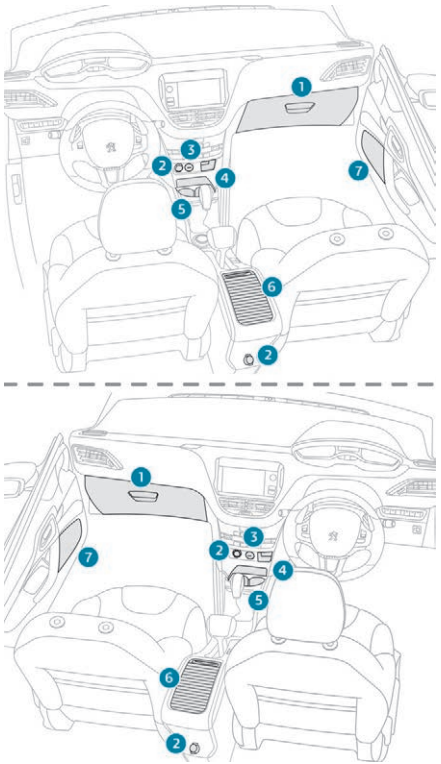
Ein/Aus

☞ Drücken Sie auf diese Taste, um Beschlagfreihalten/Entfrosten der Heckscheibe und Außenspiegel (falls in Ihrem Fahrzeug eingebaut) einzuschalten/ auszuschalten.

Schalten Sie das Entfrosten der Heckscheibe und der Außenspiegel aus, wenn Sie es für geboten halten, denn niedriger Stromverbrauch hilft, den Kraftstoffverbrauch zu senken.

Beschlagfreihalten/Entfrosten der Heckscheibe funktioniert nur bei laufendem Motor.

Innenausstattung

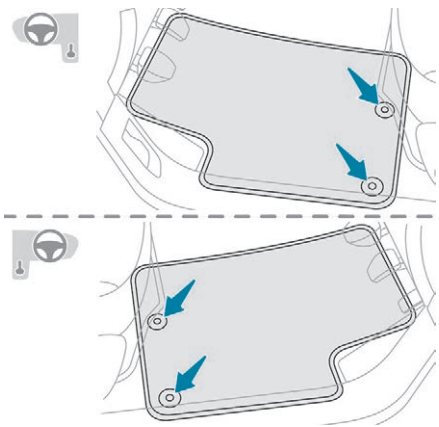


1. Handschuhfach

2. **12V-Anschluss für Zubehör (120 W)**
Berücksichtigen Sie die Angabe zur maximalen Leistung, um Ihr Zubehör nicht zu beschädigen.
3. **USB-/AUX-Anschluss***
4. **Offene Staufächer**
5. **Becherhalter**
6. **Geschlossene Staufächer** oder **Armlehne***
7. **Türablagen**

Fußmatten

Entfernen



Um die Fußmatten auf der Fahrerseite zu entfernen:
- ☞ Schieben Sie den Sitz so weit wie möglich zurück,
- ☞ lösen Sie die Befestigungen,
- ☞ entfernen Sie die Fußmatte.

* Je nach Version

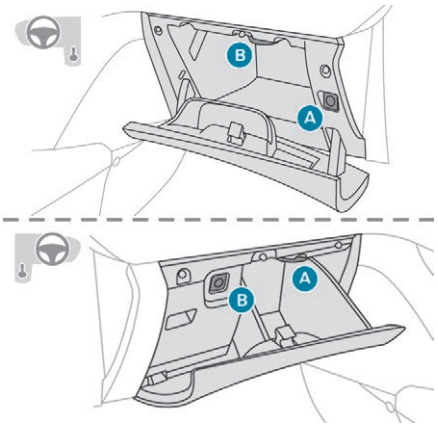
Wiedereinbau

Um die Fußmatte auf der Fahrerseite wieder anzubringen, gehen Sie wie folgt vor:
- ☞ Bringen Sie die Fußmatte in die richtige Position.
- ☞ Drücken Sie die Befestigungen an.
- ☞ Vergewissern Sie sich, dass die Fußmatte sicher befestigt ist.

! Um ein Blockieren der Pedale zu vermeiden:
- Verwenden Sie nur Fußmatten, die auf die im Fahrzeug vorhandenen Befestigungen passen; diese Befestigungen müssen grundsätzlich verwendet werden.
- Legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

Die Verwendung einer nicht von PEUGEOT zugelassenen Fußmatte kann den Zugang zu den Pedalen behindern und den Betrieb des Geschwindigkeitsreglers/-begrenzers beeinträchtigen.

Handschuhfach



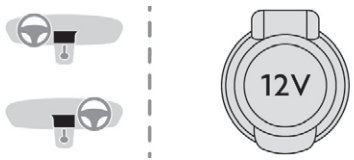
Das Handschuhfach enthält Ablagen für beispielsweise eine Wasserflasche, Borddokumente etc.
Im Deckel kann beispielsweise eine Brille verstaut werden.
- ☞ Heben Sie den Griff an, um das Handschuhfach zu öffnen.

i Im Handschuhfach befindet sich der Deaktivierungsschalter **A** für den Beifahrer-Front-Airbag.

Bei Ausstattung mit Klimaanlage wird es über die Belüftungsdüse **B** mit der gleichen klimatisierten Luft versorgt, die auch aus den Belüftungsdüsen im Fahrzeuginnenraum austritt.

Fahren Sie niemals mit geöffnetem Handschuhfach, wenn jemand auf dem Beifahrersitz sitzt – beim abrupten Bremsen besteht Verletzungsgefahr!

12V-Anschluss



Um ein Zubehörteil mit 12V-Betriebsspannung (maximale Leistung: 120 Watt) anzuschließen, klappen Sie die Abdeckung nach oben und schließen Sie einen geeigneten Adapter an.

Beachten Sie die maximale Leistung des Anschlusses (ansonsten besteht die Gefahr der Beschädigung Ihres tragbaren Gerätes).

Der Anschluss eines von PEUGEOT nicht zugelassenen elektrischen Geräts, z. B. ein Ladegerät mit USB-Anschluss, kann Funktionsstörungen der elektrischen Bauteile des Fahrzeugs verursachen, beispielsweise einen schlechten Radioempfang oder eine Anzeigestörung auf den Bildschirmen.

USB-Anschluss/AUX-Eingang*

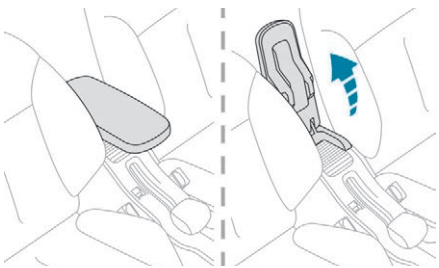
Eine Anschlusseinheit, die aus einem USB- und einem Aux-Anschluss* besteht, befindet sich an der Mittelkonsole.
An diesem können mobile Geräte angeschlossen werden, z. B. ein digitaler Audioplayer ähnlich des iPod® oder ein USB-Speicherstick.
Der Anschluss liest die Audiodateien und leitet sie an Ihr Autosystem weiter, um sie über die Lautsprecher Ihres Fahrzeugs abzuspielen.
Sie können diese Dateien entweder über die Bedienungsschalter am Lenkrad oder über das Bedienteil des Autoradios steuern und diese auf dem Bildschirm anzeigen lassen.

* Je nach Version

Während sich das USB-Gerät in Anwendung befindet, wird es automatisch geladen.
Während des Ladevorgangs wird eine Meldung angezeigt, wenn der Verbrauch des mobilen Geräts größer ist als die vom Fahrzeug gelieferte Stromstärke.

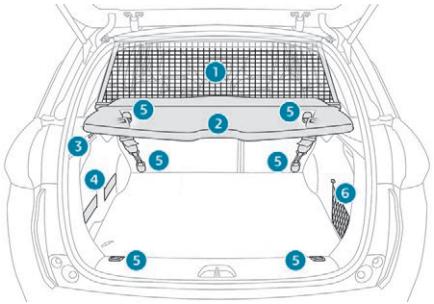
Der USB-Anschluss ermöglicht auch ein Smartphone über MirrorLink™-, Android Auto®- oder CarPlay®-Verbindung anzuschließen, um bestimmte Anwendungen des Smartphones auf dem Touchscreen zu nutzen.

Armlehne vorne



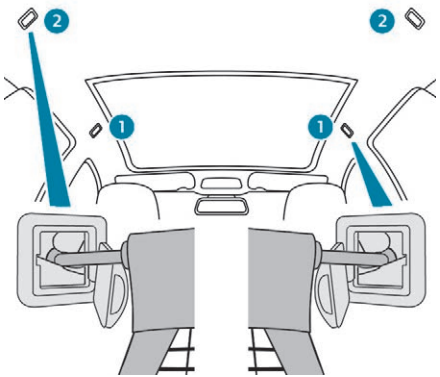
(Je nach Ausführung)
Die Armlehne kann nach vorne gekippt werden, um ihren Komfort zu nutzen oder komplett nach hinten hochgeklappt werden.

Kofferraumausstattung



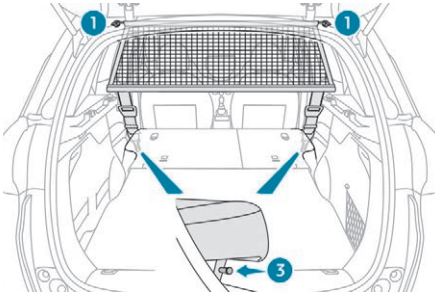
1. **Rückhaltenetz für hohe Ladung** (je nach Version)
2. **Gepäckraumabdeckung**
3. **Kofferraumbeleuchtung**
4. **Haltegurt**
5. **Befestigungsösen** (je nach Ausführung)
6. **Ablagenetz**

Rückhaltenetz für hohe Ladung

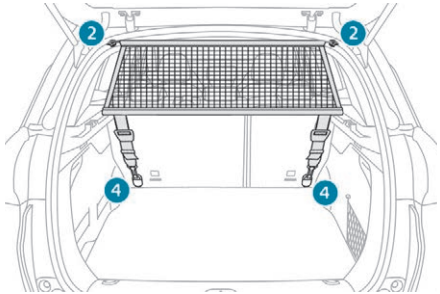


Dieses Rückhaltenetz wird an den speziellen oberen und unteren Ringen oder Laschen eingehängt und ermöglicht die Nutzung des gesamten Ladevolumens bis zum Dach:
- hinter den Rücksitzen (2. Sitzreihe),
- hinter den Vordersitzen (1. Reihe) bei umgeklappten Rücksitzen.

i Wenn Sie das Netz anbringen, achten Sie bitte darauf, dass die Schlaufen der Riemen vom Kofferraum aus zu sehen sind; sie lassen sich dann leichter lockern oder spannen.



Verwendung in der 1. Sitzreihe:
- ☞ Öffnen Sie die Blenden der oberen Befestigungen **1**,
- ☞ entfalten Sie das Rückhaltenetz für hohe Ladung,
- ☞ bringen Sie ein Ende des Metallstabs des Netzes an der entsprechenden oberen Befestigung **1** an und gehen Sie anschließend gleichermaßen mit dem anderen Ende vor,
- ☞ lockern Sie die Riemen so weit wie möglich,
- ☞ befestigen Sie den Karabinerhaken jedes Riemens am entsprechenden Halterungsstift **3** unter dem Sitzbankkissen,
- ☞ klappen Sie die Rücksitze um,
- ☞ ziehen Sie die Riemen fest, ohne die Sitzbank anzuheben,
- ☞ überprüfen Sie, ob das Netz richtig befestigt und ausreichend gespannt ist.



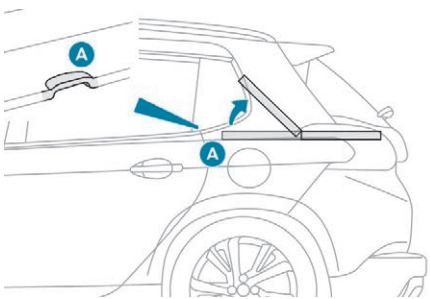
Verwendung in der 2. Sitzreihe:

- ☞ Klappen Sie die Gepäckraumabdeckung zusammen oder entfernen Sie sie,
- ☞ öffnen Sie die Blenden der oberen Befestigungen **2**,
- ☞ entfalten Sie das Rückhaltenetz für hohe Ladung,
- ☞ bringen Sie ein Ende des Metallstabs des Netzes an der entsprechenden oberen Befestigung **2** an und gehen Sie anschließend gleichermaßen mit dem anderen Ende vor,
- ☞ befestigen Sie den Haken jedes Riemens des Rückhaltenetzes an der entsprechenden unteren Öse **4**,
- ☞ ziehen Sie die Riemen fest,
- ☞ überprüfen Sie, ob das Netz richtig befestigt und ausreichend gespannt ist.

! Verwenden Sie niemals den ISOFIX-Ring als Verankerungspunkt für einen Kindersitz mit oberem Gurt.

Gepäckraumabdeckung

Die Gepäckraumabdeckung besteht aus zwei zusammenklappbaren Teilen.
Um sie zu verstauen, klappen Sie sie zusammen und stellen Sie sie hinten im Kofferraum ab.



Zugriff auf den Kofferraum von den Rücksitzen aus:

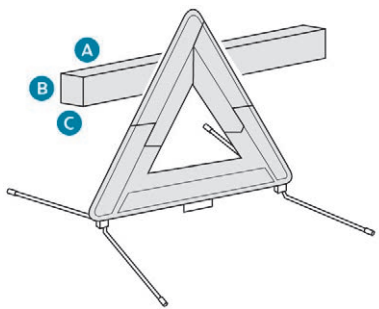
- ☞ Heben Sie den vorderen Teil der Gepäckraumabdeckung mit Hilfe des Griffs **A** an.

! Bei abruptem Bremsen können die auf der Gepäckabdeckung verstauten Gegenstände zu gefährlichen Projektilen werden.

Warndreieck (Staufach)

Ein Staufach für das zusammengeklappte Warndreieck oder seine Hülle befindet sich unter dem Sitz vorne oder unter dem Kofferraumteppich (je nach Ausstattung).

! Bevor Sie aus dem Fahrzeug aussteigen, um das Warndreieck aufzustellen, schalten Sie die Warnblinkanlage ein und ziehen Sie Ihre Sicherheitsweste über.



Das (zusammengeklappte) Warndreieck oder seine Hülle muss folgende Maße haben:

- **A**: Länge = **438** mm,
- **B**: Höhe = **56** mm,
- **C**: Breite = **38** mm.

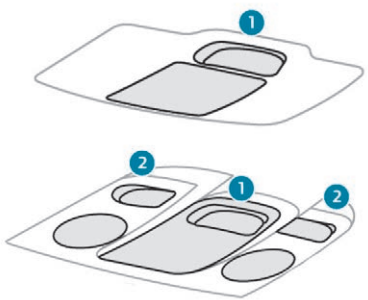
Für die Benutzung des Warndreiecks, lesen Sie bitte die Anleitung des Herstellers.

Aufstellen des Warndreiecks auf der Straße

☞ Stellen Sie das Warndreieck hinter dem Fahrzeug auf, und zwar gemäß der in Ihrem Land geltenden Gesetzgebung.

Das Warndreieck wird als Zubehör angeboten, wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Deckenleuchten



1. **Deckenleuchten vorne und hinten**
2. **Kartenleseleuchten**

In dieser Position schaltet sich die Deckenleuchte langsam mit zunehmender Helligkeit ein:
- beim Entriegeln des Fahrzeugs,
- beim Abziehen des Zündschlüssels,
- beim Öffnen einer Tür,
- beim Betätigen der Verriegelungstaste der Fernbedienung, um das Fahrzeug orten zu können.

Sie erlischt langsam mit abnehmender Helligkeit:
- beim Verriegeln des Fahrzeugs,
- beim Einschalten der Zündung,
- 30 Sekunden nach dem Schließen der letzten Tür.

Dauernd ausgeschaltet

Dauernd eingeschaltet.

Im Modus „dauernd eingeschaltet“ variiert die Leuchtdauer je nach Einsatzbedingungen:
- bei ausgeschalteter Zündung ca. zehn Minuten,
- im Energiesparmodus ca. 30 Sekunden,
- bei laufendem Motor unbegrenzt.

Kartenleseleuchten

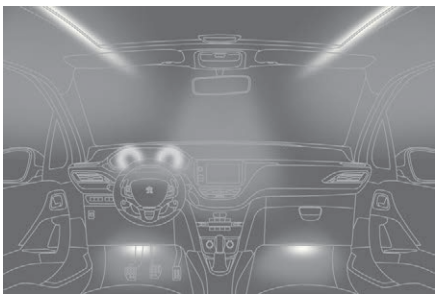
☞ Betätigen Sie bei eingeschalteter Zündung den entsprechenden Schalter.

Stellen Sie sicher, dass die Deckenleuchten mit nichts in Berührung kommen.

Ambientebeleuchtung

Diese gedämpfte Innenraumbeleuchtung sorgt bei geringer Helligkeit für bessere Sicht im Fahrzeug.

Aktivierung



Bei Dunkelheit schalten sich die LED-Leuchtdioden der Ambientebeleuchtung (Deckenleuchten, Kombiinstrument, Fußräume, hinterleuchteter Dachhimmel, Panorama-Glasdach* usw.) automatisch ein, sobald das Standlicht eingeschaltet wird.

Deaktivierung

Die Ambientebeleuchtung schaltet sich beim Ausschalten des Standlichts automatisch aus.

* Je nach Ausstattung

MENU Die Nachleuchtfunktion kann im Menü **Fahren/Fahrzeug** programmiert werden.

Ambientebeleuchtung des Kombiinstruments

Ausschalten

Drücken Sie bei eingeschalteter Außenbeleuchtung auf diese Taste, um die Ambientebeleuchtung des Kombiinstruments auszuschalten.

Einschalten

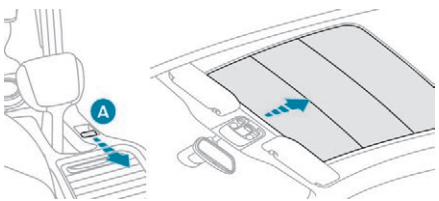
Schalten Sie bei eingeschalteter Außenbeleuchtung auf diese Taste, um die Ambientebeleuchtung des Kombiinstruments wieder einzuschalten.

Panorama-Glasdach

Dach mit einstellbaren Lichtleisten und einer getönten Panorama-Glasscheibe, die mehr Helligkeit und bessere Sicht im Innenraum bietet.
Um den thermischen und akustischen Komfort zu erhöhen, ist das Dach mit einer elektrischen Dachjalousie ausgestattet.

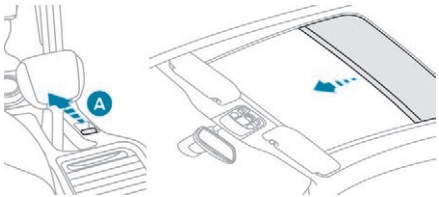
Elektrische Dachjalousie

Öffnen



☞ Heben Sie Schalter **A** nach hinten hin an.
Die Dachjalousie hält an, sobald Sie den Schalter loslassen.

Schließen



☞ Drücken Sie den Schalter **A** nach vorne.
Die Dachjalousie hält an, sobald Sie den Schalter loslassen.

! Wird die Dachjalousie während der Betätigung eingeklemmt, so ist die Bewegung umzukehren. Hierzu den entsprechenden Schalter drücken.
Bei Betätigung der Dachjalousie durch den Fahrer, muss dieser sicherstellen, dass niemand den korrekten Schließvorgang behindert.
Der Fahrer muss sich davon überzeugen, dass die Insassen die Dachjalousie richtig bedienen.
Während der Bewegung der Dachjalousie auf Kinder achten.

Betätigung Scheinwerfer/Lichthupe

Bei bestimmten Witterungsbedingungen (niedrige Temperatur, Feuchtigkeit) ist es normal, wenn die Streuscheiben der Scheinwerfer und der Heckleuchten von innen beschlagen; die niedergeschlagene Feuchtigkeit verschwindet ein paar Minuten nach dem Einschalten der Beleuchtung.

Reisen ins Ausland
Um in einem Land zu fahren, in dem auf der dem Vertriebsland entgegengesetzten Seite gefahren wird, ist es notwendig, die Einstellung der Scheinwerfer anzupassen, um die anderen Verkehrsteilnehmer auf der Gegenfahrbahn nicht zu blenden. Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Ohne Einschaltautomatik

Mit Einschaltautomatik

Bedienung der Hauptbeleuchtung

Drehen Sie den Ring so, dass das gewünschte Symbol der Markierung gegenübersteht.

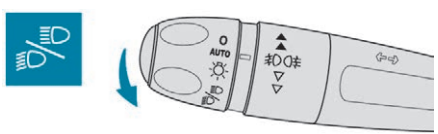
Licht aus (Zündung ausgeschaltet)/ Tagfahrlicht (Motor läuft)

Nur Standlicht

Abblend- oder Fernlicht

AUTO Einschaltautomatik der Beleuchtung

Scheinwerferhebel



Ziehen Sie den Hebel zu sich heran, um zwischen Abblend- und Fernlicht umzuschalten.

Bei ausgeschaltetem Licht oder eingeschaltetem Standlicht kann der Fahrer das Fernlicht direkt einschalten („Lichthupe“), indem er den Hebel anzieht.

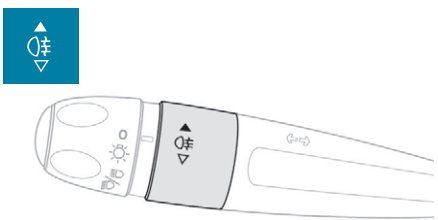
Anzeige

Durch Aufleuchten der entsprechenden Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument wird bestätigt, dass die ausgewählte Beleuchtung eingeschaltet ist.

Nebelleuchten

Die Nebelleuchten funktionieren zusammen mit dem eingeschalteten Abblend- oder Fernlicht.

Nur Nebelschlussleuchte

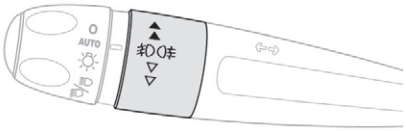


☞ Zum Einschalten drehen Sie den Ring nach vorne.

Beim automatischen Ausschalten der Beleuchtung (Modell mit Einschaltautomatik) bleiben Nebelleuchten und Abblendlicht eingeschaltet.

☞ Zum Ausschalten drehen Sie den Ring nach hinten.

Nebelscheinwerfer und Nebelschlussleuchte



Drehen Sie den Ring und lassen Sie ihn los:

- ☞ einmal nach vorne, um die Nebelscheinwerfer einzuschalten.
- ☞ ein zweites Mal nach vorne, um die Nebelschlussleuchte einzuschalten,
- ☞ einmal nach hinten, um die Nebelschlussleuchten auszuschalten,
- ☞ zweimal nach hinten, um die Nebelscheinwerfer auszuschalten.

Beim automatischen Ausschalten der Beleuchtung (Modell mit Einschaltautomatik) oder beim manuellen Ausschalten des Abblendlichts, bleiben Nebelleuchten und Standlicht eingeschaltet.

- ☞ Drehen Sie den Ring nach hinten, um die Nebelleuchten auszuschalten. Das Standlicht schaltet sich dann ebenfalls aus.

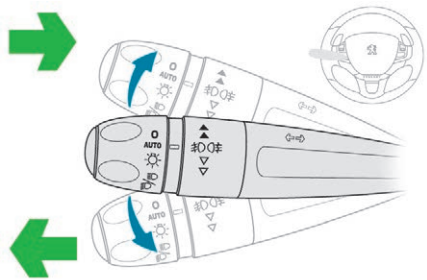
! Bei klarem Wetter oder Regen dürfen Nebelscheinwerfer und Nebelschlussleuchte weder tagsüber noch bei Nacht eingeschaltet werden. In diesen Situationen können andere Fahrer durch den starken Lichtstrahl geblendet werden. Sie dürfen nur bei Nebel oder Schneefall benutzt werden.
Bei diesen Witterungsverhältnissen müssen Abblendlicht und Nebelleuchten manuell eingeschaltet werden, da der Helligkeitssensor die Lichtintensität gegebenenfalls als ausreichend registriert.
Vergessen Sie nicht, Nebelscheinwerfer und Nebelschlussleuchte auszuschalten, sobald sie nicht mehr benötigt werden.

i **Ausschalten der Beleuchtung bei Ausschalten der Zündung**
Beim Ausschalten der Zündung schalten sich alle Leuchten sofort aus, mit Ausnahme des Abblendlichtes bei aktivierter automatischer Nachleuchtfunktion.

i **Einschalten der Beleuchtung nach dem Ausschalten der Zündung**
Um den Lichtschalter zu reaktivieren, stellen Sie den Ring in die Position **0** – Leuchten ausgeschaltet, dann in die Position Ihrer Wahl.
Beim Öffnen der Fahrertür weist ein vorübergehendes akustisches Signal darauf hin, dass die Beleuchtung noch eingeschaltet ist.
Mit Ausnahme des Standlichtes schaltet sich die Beleuchtung nach maximal dreißig Minuten automatisch aus, um ein Entladen der Batterie zu vermeiden.

! Schauen Sie niemals direkt in den Lichtstrahl der „Full LED“-Scheinwerfer, es besteht die Gefahr ernsthafter Augenverletzungen.

Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker)



- ☞ Drücken Sie den Lichtschalter ganz nach unten zum Abbiegen oder Spurwechsel nach links.

☞ Drücken Sie den Lichtschalter ganz nach oben zum Abbiegen oder Spurwechsel nach rechts.

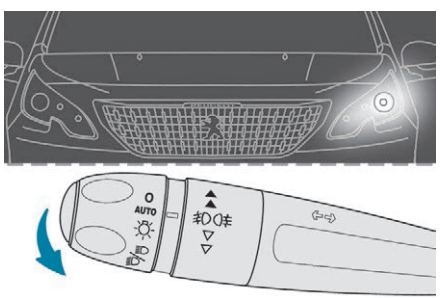
ℹ Wenn der Blinker nicht binnen 20 Sekunden wieder ausgeschaltet wird, nimmt das akustische Signal bei einer Geschwindigkeit von über 60 km/h an Lautstärke zu.

Funktion „Dreimal Blinken“

Drücken Sie den Hebel leicht bis zum Druckpunkt nach oben bzw. nach unten; die entsprechenden Blinkleuchten blinken 3 Mal.

ℹ Die Verwendung dieser Funktion ist unabhängig von der Geschwindigkeit verfügbar, aber sie ist besonders für den Spurwechsel auf Schnellstraßen geeignet.

Parkleuchten



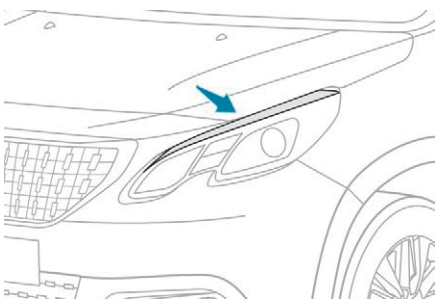
Seitliche Markierung des Fahrzeugs, die durch Einschalten des Standlichts nur auf der Straßenseite erfolgt.

☞ Betätigen Sie innerhalb einer Minute nach Ausschalten der Zündung den Lichtschalterhebel je nach Straßenseite nach oben oder nach unten (z. B. beim Parken auf der linken Seite Hebel nach oben drücken; die Parkleuchten auf der rechten Seite werden eingeschaltet).

Dieser Vorgang wird durch ein akustisches Signal und das Aufleuchten der Kontrollleuchte des entsprechenden Blinkers auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Zum Ausschalten der Parkleuchten stellen Sie den Lichtschalter auf die mittlere Position oder schalten Sie die Zündung ein.

LED-Diodenleuchten



Die Beleuchtung schaltet sich nach dem Starten des Motors ein.

Je nach Vertriebsland werden diese verwendet für:

- Tagfahrlicht* Tagfahrlicht im Modus Tag und Standlicht im Modus Nacht (bei Tagfahrlicht ist die Leuchtintensität höher),

Oder

- Standlicht im Tag- und Nachtmodus.

Tagfahrlicht

In einigen Ländern vorgeschriebene Tagesbeleuchtung, die sich automatisch beim Anlassen des Motors einschaltet und den anderen Verkehrsteilnehmern eine bessere Sicht des Fahrzeugs ermöglicht.

Diese Funktion wird sichergestellt:

- in den Ländern, in denen es gesetzlich vorgeschrieben ist,

durch Einschalten des Abblendlichtes zusammen mit dem Standlicht und der Kennzeichenbeleuchtung; diese Funktion kann nicht deaktiviert werden.

- in den sonstigen Vertriebsländern,

durch Einschalten einer LED-Beleuchtung (LED-Diodenleuchten); diese Funktion kann über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs aktiviert oder deaktiviert werden.

Der Lichtschalter muss auf die Position 0 oder AUTO (Modus Tag) gestellt werden.

* Diese Einstellung erfolgt über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs.

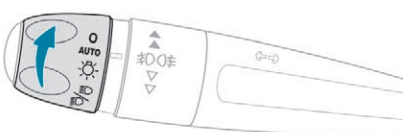
Die Deaktivierung des Tagfahrlichts wird nach der Betätigung der Lichtschalters oder nach dem nächsten Starten des Motors wirksam; die Aktivierung wird sofort erfasst.

Die Bedieneinheit (Kombiinstrument, Touchscreen, Bedientastatur der Klimaanlage, etc.) wird nicht beleuchtet außer beim Umschalten auf Nachtmodus, manuelles oder automatisches Einschalten der Beleuchtung.

Einschaltautomatik der Beleuchtung

Standlicht und Abblendlicht schalten sich ohne Zutun des Fahrers bei schwachem Außenlicht oder in bestimmten Fällen beim Betätigen der Scheibenwischer automatisch ein.
Sobald es wieder hell genug ist oder nachdem die Scheibenwischer ausgeschaltet worden sind, wird auch die Beleuchtung wieder automatisch ausgeschaltet.

Aktivierung



☞ Drehen Sie den Ring auf „**AUTO**“. Die Aktivierung der Funktion wird durch die Anzeige einer Meldung auf dem Bildschirm bestätigt.

Deaktivierung

☞ Drehen Sie den Ring in eine andere Position. Das Deaktivieren der Funktion wird durch eine Meldung auf dem Bildschirm bestätigt.

Automatische Nachleuchtfunktion

Durch die Kopplung mit der Einschaltautomatik ergeben sich für die Nachleuchtfunktion folgende zusätzliche Möglichkeiten:
- Wahl der Nachleuchtdauer zwischen 15, 30 oder 60 Sekunden,
- automatisches Einschalten der Nachleuchtfunktion bei eingeschalteter Einschaltautomatik.

MENU

Die Nachleuchtfunktion kann im Menü **Fahren/Fahrzeug** programmiert werden.

Funktionsstörung

Bei einem Defekt des Sensors für Sonneneinstrahlung schaltet sich die Beleuchtung ein. Gleichzeitig leuchtet diese Kontrollleuchte im Kombiinstrument auf und/oder eine Meldung erscheint im Anzeigefeld des Kombiinstruments in Verbindung mit einem akustischen Signal.

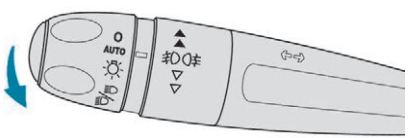
Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

! Bei Nebel oder Schnee geht der Helligkeitssensor möglicherweise von einer ausreichenden Helligkeit aus. In diesem Fall wird die Beleuchtung nicht automatisch eingeschaltet.
Der mit dem Regensensor gekoppelte Sensor für Sonneneinstrahlung in der Mitte der Windschutzscheibe hinter dem Innenspiegel darf nicht verdeckt werden. Die damit verbundenen Funktionen würden andernfalls nicht mehr gesteuert.

Manuelle Nachleuchtfunktion

In dieser Funktion bleibt das Abblendlicht noch kurze Zeit nach dem Ausschalten der Zündung eingeschaltet, um dem Fahrer bei geringer Helligkeit das Aussteigen zu erleichtern.

Aktivierung



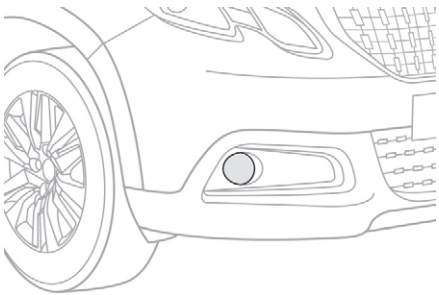
☞ Betätigen Sie nach dem Ausschalten der Zündung einmal die Lichthupe mit dem Lichtschalter.
☞ Durch erneute Betätigung der Lichthupe wird die Funktion ausgeschaltet.

Die manuelle Nachleuchtfunktion ist auch mit dem Beleuchtungsknopf der Fernbedienung verfügbar.

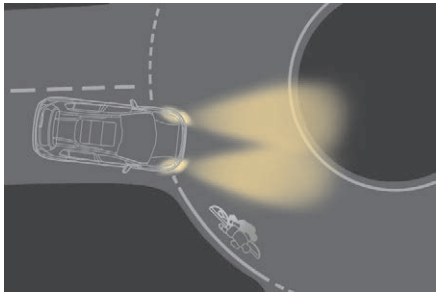
Deaktivierung

Die manuelle Nachleuchtfunktion wird automatisch nach einer gewissen Zeit ausgeschaltet.

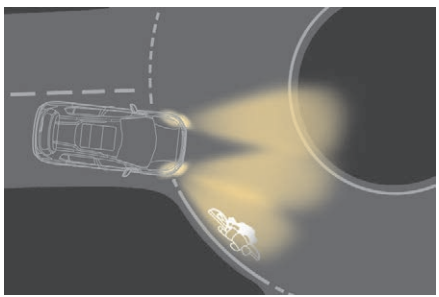
Statisches Abbiegelicht



Bei eingeschaltetem Abblend- oder Fernlicht sorgt diese Funktion für eine Ausleuchtung der Kurveninnenseite durch den Lichtkegel der Nebelscheinwerfer, wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs unter 40 km/h liegt (Stadtverkehr, kurvenreiche Straßen, Kreuzungen, Parkmanöver, ...).



Ohne statisches Abbiegelicht



Mit statischem Abbiegelicht

Aktivierung

Diese Funktion wird aktiviert:
- durch Betätigung des entsprechenden Blinkers,

oder
- ab einem bestimmten Winkel des Lenkradeinschlags.

Deaktivierung

Diese Funktion wird bei Vorliegen der folgenden Bedingungen deaktiviert:
- unterhalb eines gewissen Lenkeinschlagwinkels,
- bei einer Geschwindigkeit über 40 km/h,
- beim Einlegen des Rückwärtsgangs.

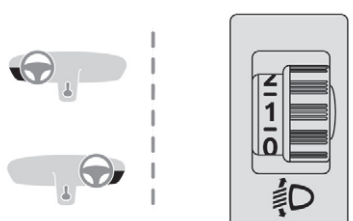
Programmieren

MENU

Das statische Abbiegelicht kann über das Menü **Fahren/Fahrzeug** aktiviert bzw. deaktiviert werden. Diese Funktion ist standardmäßig aktiviert.

Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer

Um andere Verkehrsteilnehmer nicht zu behindern, müssen die Scheinwerfer je nach Fahrzeugbeladung in der Höhe eingestellt werden.



0. 1 oder 2 Personen auf den Vordersitzen

-. Zwischenstellung
1. 5 Personen
-. 5 Personen + maximal zugelassene Beladung
2. Fahrer + maximal zugelassene Beladung

Die Ausgangsstellung ist **„0“**.

Scheibenwischerschalter

Die Front- und Heckscheibenwischer dienen dazu, die Sicht des Fahrers abhängig von den Witterungsbedingungen zu verbessern.

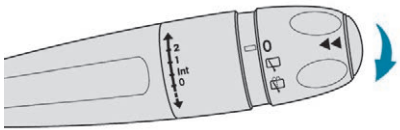
Programmierung

Es stehen auch verschiedene Wischerbetätigungsmodi abhängig von folgenden Optionen zur Verfügung:
- Frontscheibenwischer mit Wischautomatik,
- Heckscheibenwischer mit Einschaltautomatik beim Einlegen des Rückwärtsgangs.

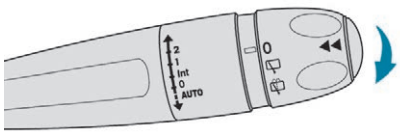
Manuelle Bedienung

Die Scheibenwischer werden vom Fahrer direkt betätigt.

Ohne Wischautomatik



Mit Wischautomatik



Frontscheibenwischer

Wischgeschwindigkeit:

2	Schnell (starker Niederschlag)
1	Normal (mäßiger Regen)
Int	Intervallschaltung (proportional zur Fahrzeuggeschwindigkeit)
0	Aus
↓	Kurzes Wischen (nach unten drücken und loslassen)
AUTO ↓	Automatisch (kurz nach unten drücken und wieder loslassen) Einmal wischen (Hebel kurz zu sich heran ziehen)

Windschutzscheiben-Waschanlage

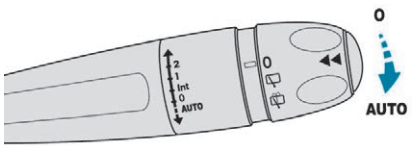
Ziehen Sie den Scheibenwischerschalter zu sich heran. Zunächst wird die Windschutz-Scheibenwaschanlage, dann die Scheibenwischer für eine bestimmte Zeit in Betrieb gesetzt.

Um die Scheibenwischerblätter nicht zu beschädigen, betätigen Sie die Scheibenwaschanlage nicht, solange der Behälter für die Scheibenwaschflüssigkeit leer ist.
Betätigen Sie die Scheibenwaschanlage nur, wenn nicht die Gefahr besteht, dass die Flüssigkeit auf der Scheibe gefriert und die Sicht einschränkt. Verwenden Sie im Winter eine Scheibenwaschflüssigkeit, die für diese Jahreszeit geeignet ist.
Die Scheibenwaschflüssigkeit darf keinesfalls mit Wasser verdünnt werden.

Scheibenwischerautomatik

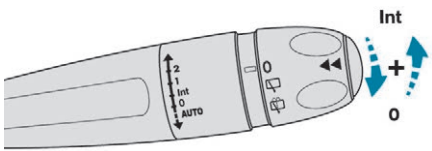
Die Scheibenwischer werden automatisch ohne Zutun des Fahrers eingeschaltet, sobald Regen erkannt wird (Sensor hinter dem Innenspiegel) und passen ihre Wischgeschwindigkeit an die Niederschlagsmenge an.

Aktivierung



AUTO Drücken Sie den Schalter kurz nach unten.
Ein Wischzyklus bestätigt die Berücksichtigung der Anforderung.
Die Warnleuchte leuchtet in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung auf dem Kombiinstrument auf.

Ausschalten



Drücken Sie den Hebel erneut kurz nach unten oder stellen Sie ihn in eine andere Stellung (Int, 1 oder 2).

Die Warnleuchte auf dem Kombiinstrument erlischt und es wird eine Meldung angezeigt.

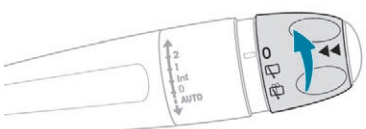
Nach jedem Ausschalten der Zündung für mehr als eine Minute muss die Wischautomatik reaktiviert werden, indem der Schalter kurz nach unten gedrückt wird.

Funktionsstörung

Bei einer Funktionsstörung der Wischautomatik arbeitet der Scheibenwischer im Intervallbetrieb.
Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Decken Sie den mit dem Helligkeitssensor gekoppelten Regensensor, der sich in der Mitte der Windschutzscheibe hinter dem Innenspiegel befindet, nicht ab.
Schalten Sie beim Waschen des Fahrzeugs in einer Waschanlage die Wischautomatik aus.
Im Winter empfiehlt es sich, die Windschutzscheibe vor dem Einschalten der Wischautomatik vollständig entfrosten zu lassen.

Heckscheibenwischer



Bei starkem Schneefall oder Frost und bei Benutzung eines Fahrradträgers an der Heckklappe schalten Sie bitte die Automatikfunktion des Heckscheibenwischers über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs aus.

Ring zum Einschalten des Heckscheibenwischers:

Aus

Intervallwischen

Wisch-Wasch-Funktion (für eine begrenzte Dauer)

Rückwärtsgang

Wenn der Frontscheibenwischer beim Einlegen des Rückwärtsgangs in Betrieb ist, schaltet sich auch der Heckscheibenwischer ein.

Programmieren

MENU

Der Heckscheibenwischer kann beim Rückwärtsfahren über das Menü **Fahren/Fahrzeug** aktiviert bzw. deaktiviert werden.

Besondere Position der Frontscheibenwischer

In dieser Position können die Wischerblätter gereinigt oder ausgewechselt werden.
Außerdem können die Wischerblätter in dieser Position im Winter (Eis, Schnee) von der Windschutzscheibe abgehoben werden.

Um auf Dauer ein effizientes Wischergebnis mit den Flachblattwischern zu erzielen, empfehlen wir Ihnen:
- vorsichtig damit umzugehen,
- sie regelmäßig mit Seifenwasser zu reinigen,
- keine Pappe damit auf der Windschutzscheibe festzuklemmen,
- sie bei den ersten Verschleißanzeichen auszuwechseln.

Vor dem Entfernen eines Wischerblatts vorne

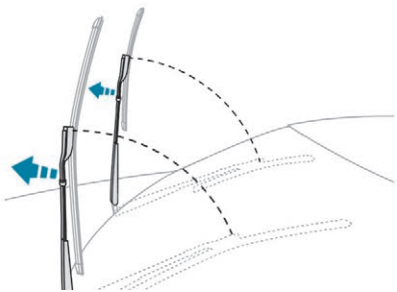
- Wird der Scheibenwischerschalter innerhalb 1 Minute nach Ausschalten der Zündung betätigt, stellen sich die Scheibenwischer senkrecht.
- Fahren Sie mit dem gewünschten Vorgang oder mit dem Austauschen der Wischerblätter fort.

Nach Wiederanbringen des Wischerblatts vorne

- Um die Scheibenwischer wieder in die Ausgangsposition zu bringen, schaltet man die Zündung ein und betätigt den Scheibenwischerschalter.

Austausch eines Scheibenwischerblattes

Ausbau/Einbau vorne



- Führen Sie diese Bedienungsschritte zum Austausch der Wischerblätter von der Fahrerseite aus.
- Beginnen Sie mit dem von Ihnen am weitesten entfernten Wischerblatt. Halten Sie den Arm jeweils am starren Abschnitt und heben Sie ihn bis zum Anschlag an.

Berühren Sie nicht das Wischerblatt, um bleibende Schäden zu vermeiden. Lassen Sie es bei der Handhabung nicht los. Es besteht die Gefahr, die Windschutzscheibe zu beschädigen.

- Reinigen Sie die Windschutzscheibe mit Scheibenwaschflüssigkeit.

Verwenden Sie keinen Regenabweiser (z. B. Rain-X).

- Lösen Sie das Ihnen am nächsten liegende Wischerblatt und ziehen Sie es ab.
- Bauen Sie das neue Wischerblatt ein und rasten Sie es am Arm ein.
- Wiederholen Sie den Vorgang beim anderen Wischerblatt.
- Beginnen Sie mit dem Ihnen am nächsten liegenden Wischerblatt. Halten Sie den Arm jeweils wieder am starren Abschnitt. Klappen Sie ihn behutsam mit dem Wischerblatt auf die Windschutzscheibe.

Ausbau/Einbau hinten

- Halten Sie den Arm jeweils am starren Abschnitt und heben Sie ihn bis zum Anschlag an.
- Reinigen Sie die Heckscheibe mit Scheibenwaschflüssigkeit.
- Lösen Sie das alte Wischerblatt und ziehen Sie es ab.
- Bauen Sie das neue Wischerblatt ein und rasten Sie es am Arm ein.
- Halten Sie den Arm jeweils wieder am starren Abschnitt. Klappen Sie ihn behutsam mit dem Wischerblatt auf die Heckscheibe.

Allgemeine Sicherheitshinweise

! In Ihrem Fahrzeug befinden sich an verschiedenen Stellen Aufkleber. Diese enthalten Sicherheitshinweise sowie Informationen zu den Kenndaten Ihres Fahrzeugs. Entfernen Sie sie auf keinen Fall; sie sind integraler Bestandteil Ihres Fahrzeugs.

! Wenden Sie sich, wenn Arbeiten an Ihrem Fahrzeug auszuführen sind, in jedem Fall an eine qualifizierte Fachwerkstatt, die über entsprechende technische Informationen, Fachkenntnisse und Ausrüstung verfügt. All diese Voraussetzungen erfüllen die Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes.

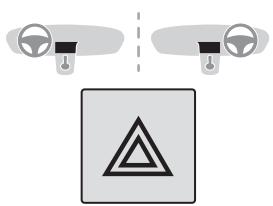
! Je nach den im Land geltenden gesetzlichen Bestimmungen können einige Sicherheitsausrüstungen Vorschrift sein: Sicherheitswesten, Warndreieck, Blutalkoholtester, Ersatzglühlampen, Ersatzsicherungen, Feuerlöscher, Verbandskasten, Schmutzfänger hinten am Fahrzeug usw.

! **Bitte beachten Sie die folgenden Punkte:**

- Der Einbau eines nicht von PEUGEOT empfohlenen elektrischen Geräts oder Zubehörteils kann zu einem Überverbrauch und zu einer Betriebsstörung in der elektronischen Anlage Ihres Fahrzeugs führen. Wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes, um mehr über das Angebot an empfohlenen Zubehörteilen zu erfahren.
- Aus Sicherheitsgründen ist der Zugang zum Diagnoseanschluss, der mit den in Ihrem Fahrzeug verbauten elektronischen Systemen verbunden ist, den Vertretern des PEUGEOT-Händlernetzes bzw. den qualifizierten Fachwerkstätten vorbehalten, die über das geeignete Werkzeug hierzu verfügen (Risiko von Funktionsstörung der im Fahrzeug installierten elektronischen Systeme, die Pannen oder schwere Unfälle verursachen können). Es besteht keine Haftung seitens des Herstellers, wenn dieser Hinweis nicht beachtet wird.
- Jegliche Änderung oder Anpassung, die nicht von PEUGEOT vorgesehen oder autorisiert ist oder die unter Nichteinhaltung der durch den Hersteller definierten technischen Bestimmungen vorgenommen wird, hat die Aufhebung der gesetzlichen und vertraglichen Garantien zur Folge.

! **Einbau von Zubehör: Funksprechanlagen**
Vor der Installation von Funkkommunikationssendern mit Außenantenne müssen Sie sich unbedingt bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes über die technischen Daten der Anlagen (Frequenzband, maximale Ausgangsleistung, Antennenposition, gerätespezifische Einbaubedingungen), die gemäß Richtlinie 2004/104/EG über die elektromagnetische Verträglichkeit von Kraftfahrzeugen montiert werden können, informieren.

Warnblinker



☞ Durch Drücken dieses roten Schalters beginnen alle vier Fahrtrichtungsanzeiger zu blinken.

Er funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung.

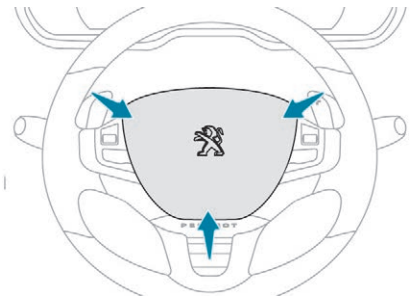
Einschaltautomatik der Beleuchtung

Bei einer Notbremsung schaltet sich die Beleuchtung je nach Bremsverzögerung automatisch ein.
Beim ersten Beschleunigen schalten sie sich automatisch wieder aus.

☞ Sie können Sie auch durch Drücken der Taste ausschalten.

Hupe

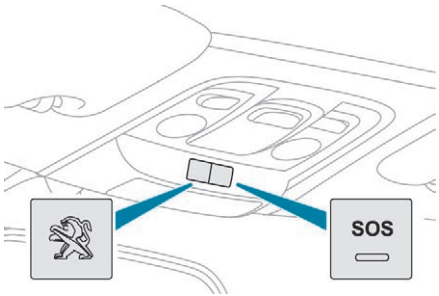
Akustisches Warnsignal, um andere Verkehrsteilnehmer vor einer drohenden Gefahr zu warnen.



☞ Drücken Sie auf den mittleren Bereich des Lenkrads mit integrierten Bedientasten.

i Verwenden Sie die Hupe mit Bedacht und nur in den Fällen, die von der Straßenverkehrsordnung des Landes, in dem Sie unterwegs sind, vorgesehen sind.

Notruf oder Pannenhilferuf



Peugeot Connect SOS

Drücken Sie diese Taste im Notfall länger als 2 Sekunden. Durch Blinken der LED und eine Ansage wird bestätigt, dass der Ruf an den Dienst „Peugeot Connect SOS“ abgesetzt wurde*.

Durch erneutes Drücken dieser Taste wird der Befehl sofort storniert und die LED erlischt.

Die LED leuchtet weiter (ohne zu blinken), wenn die Verbindung hergestellt ist.
Bei Beendigung der Verbindung erlischt sie.

„Peugeot Connect SOS“ lokalisiert umgehend Ihr Fahrzeug und tritt mit Ihnen in Ihrer Sprache in Kontakt**. und leitet – wenn nötig – die Entsendung der zuständigen Rettungsdienste ein**. In den Ländern, in denen eine solche Zentrale nicht existiert, oder wenn die Ortung ausdrücklich abgelehnt wurde, wird der Notruf ohne vorherige Ortung direkt an die Notdienstzentrale (112) weitergeleitet.

! Wenn das Airbag-Steuergerät einen Aufprall registriert, wird auch unabhängig von einem Auslösen des Airbags automatisch ein Notruf abgesetzt.

* Entsprechend den allgemeinen Nutzungsbedingungen und der Verfügbarkeit des Dienstes in der Verkaufsstelle und unter Vorbehalt der technologischen und technischen Möglichkeiten.

** Je nach Erfassungsbereich von „Peugeot Connect SOS“, „Peugeot Connect Assistance“ und der offiziellen Landessprache, die der Besitzer des Fahrzeugs ausgewählt hat.
Die Liste der erfassten Länder und der PEUGEOT CONNECT-Dienste ist bei den Vertretern des Händlernetzes erhältlich oder auf der nationalen Website zu finden.

Funktionsweise des Systems

Beim Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte für die Dauer von 3 Sekunden auf und zeigt damit an, dass das System ordnungsgemäß funktioniert.
Wenn die Kontrollleuchte ununterbrochen rot aufleuchtet, liegt eine Funktionsstörung im System vor.
Wenn die Kontrollleuchte ununterbrochen rot blinkt, muss die Backup-Batterie ersetzt werden.
In beiden Fällen kann es sein, dass der Notruf und der Pannenhilferuf nicht funktionieren.
Wenden Sie sich so bald wie möglich an eine Fachwerkstatt.

Die Fehlfunktion des Systems verhindert das Fahren des Fahrzeugs nicht.

Peugeot Connect Assistance

Drücken Sie diese Taste länger als 2 Sekunden, um Hilfe anzufordern, wenn Sie mit dem Fahrzeug liegengeblieben sind.

Eine Ansage bestätigt, dass die Nummer der Pannenhilfe angewählt wurde**.

Durch sofortiges erneutes Drücken dieser Taste wird der Anruf storniert.
Die Stornierung wird durch eine Ansage bestätigt.

Geolokalisierung

Sie können die Geolokalisierung durch gleichzeitiges Drücken der Tasten „Peugeot Connect SOS“ und „Peugeot Connect Assistance“, gefolgt von einem Drücken auf „Peugeot Connect Assistance“ zum Bestätigen deaktivieren.

Um die Geolokalisierung zu reaktivieren, drücken Sie erneut gleichzeitig die Tasten „Peugeot Connect SOS“ und „Peugeot Connect Assistance“, gefolgt von einem Drücken auf „Peugeot Connect Assistance“ zur Bestätigung.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug nicht bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes gekauft haben, sollten Sie die Konfiguration dieser Dienste von Vertreter des Händlernetzes überprüfen und von diesem ggf. abändern lassen. In mehrsprachigen Ländern ist die Konfiguration auch in einer Landessprache Ihrer Wahl möglich.

Aus technischen Gründen, insbesondere für die Bereitstellung bestmöglicher PEUGEOT CONNECT-Dienste zugunsten des Kunden, behält sich der Hersteller das Recht vor, jederzeit eine Aktualisierung des im Fahrzeug verbauten Telematiksystems durchzuführen.

Wenn Sie das Angebot Peugeot Connect Packs einschließlich des SOS- und Assistance-Pakets nutzen, verfügen Sie über weitere Dienste in Ihrem persönlichen Bereich über die Internetseite Ihres Landes.

** Je nach Erfassungsbereich von „Peugeot Connect SOS“, „Peugeot Connect Assistance“ und der offiziellen nationalen Landessprache, die der Besitzer des Fahrzeugs ausgewählt hat.
Die Liste der erfassten Länder und der PEUGEOT CONNECT-Dienste ist bei den Vertretern des Händlernetzes erhältlich oder auf der nationalen Website zu finden.

Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)

Elektronisches Stabilitätsprogramm, bestehend aus folgenden Systemen:
- Antiblockiersystem (ABS) und elektronischer Bremskraftverteiler (EBV),
- Bremsassistent (BA),
- Antriebsschlupfregelung (ASR) oder Traktionskontrolle,
- dynamische Stabilitätskontrolle (DSC),

Begriffserläuterung

Antiblockiersystem (ABS) und elektronischer Bremskraftverteiler (EBV)

Diese Systeme sorgen für erhöhte Stabilität und Manövrierfähigkeit Ihres Fahrzeugs beim Bremsen und stellen eine bessere Kurvensteuerung sicher, besonders auf schlechter oder rutschiger Fahrbahn.
Das ABS verhindert das Blockieren der Räder bei einer Notbremsung.
Der elektronische Bremskraftverteiler (EBV) sorgt für eine optimale Steuerung des Bremsdrucks auf den einzelnen Rädern.

Bremsassistent

System, mit dem sich bei Notbremsungen der optimale Bremsdruck schneller erzielen und damit der Bremsweg verkürzen lässt.
Es wird je nach der Geschwindigkeit, mit der man auf das Bremspedal tritt, aktiviert.
Dies macht sich durch einen verringerten Pedalwiderstand und einer erhöhten Bremswirkung bemerkbar.

Antriebsschlupfregelung (ASR)

Die Antriebsschlupfregelung sorgt für optimalen Antrieb und verhindert ein Durchdrehen der Räder, indem sie auf die Bremsen der Antriebsräder und den Motor einwirkt. Darüber hinaus sorgt sie für eine bessere Richtungsstabilität des Fahrzeugs beim Beschleunigen.

Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)

Bei einer Abweichung zwischen der vom Fahrzeug verfolgten und der vom Fahrer gewünschten Spur überprüft dieses System Rad für Rad und wirkt automatisch auf die Bremse eines oder mehrerer Räder und den Motor ein, um das Fahrzeug innerhalb der Grenzen der physikalischen Gesetze in die gewünschte Spur zu lenken.

Antiblockiersystem (ABS) und elektronischer Bremskraftverteiler (EBV)

Beim Aufleuchten dieser Warnleuchte verbunden mit einem Warnton und einer Meldung liegt eine Störung im Antiblockiersystem vor, die dazu führen kann, dass man beim Bremsen die Kontrolle über das Fahrzeug verliert.

Beim Aufleuchten dieser an die **STOP**-Leuchte gekoppelten Warnleuchte in Verbindung mit einem Warnton und einer Meldung auf dem Bildschirm liegt eine Funktionsstörung im elektronischen Bremskraftverteiler (EBV) vor, die dazu führen kann, dass man beim Bremsen die Kontrolle über das Fahrzeug verliert.

Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist.
Wenden Sie sich in beiden Fällen an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Achten Sie beim Radwechsel (Reifen und Felgen) darauf, dass die Räder für Ihr Fahrzeugs zugelassen sind.

Das Antiblockiersystem kann sich, wenn es arbeitet, durch leichte Vibrationen imBremspedal bemerkbar machen.

Bremsen Sie im Falle einer Notbremsung mit voller Kraft, ohne den Pedaldruck zu verringern.

Lassen Sie die Systeme nach einem Aufprall von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Dynamisches Stabilitätsprogramm (DSC) und Antriebsschlupfregelung (ASR)

Aktivieren

Diese Systeme werden automatisch bei jedem Fahrzeugstart aktiviert.
Sobald sie ein Problem mit der Bodenhaftung oder der Spur erkennen, wirken diese Systeme auf die Funktion des Motors und der Bremsen ein.

Dies wird durch das Blinken dieser Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Deaktivierung

Unter außergewöhnlichen Bedingungen (Starten des Fahrzeugs, wenn es im Morast, Schnee, auf beweglichem Untergrund usw. festgefahren ist) kann es sich als zweckmäßig erweisen, das ASR-System zu deaktivieren, damit die Räder durchdrehen und wieder Bodenhaftung finden.
Aktivieren Sie das System wieder, sobald eine entsprechende Bodenhaftung gegeben ist.

MENU

Die Deaktivierung kann im Menü **Fahren/Fahrzeug** konfiguriert werden.

Sie wird durch Anzeige einer Meldung signalisiert.

Reaktivierung

Das ASR-System wird nach jedem Ausschalten der Zündung oder ab 50 km/h automatisch reaktiviert.
Unterhalb von 50 km/h können Sie das System manuell reaktivieren:

MENU

Die Reaktivierung kann im Menü **Fahren/Fahrzeug** konfiguriert werden.

Sie wird durch Anzeige einer Meldung signalisiert.

Funktionsstörung

Das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte in Verbindung mit einem akustischen Warnsignal und einer Meldung auf dem Bildschirm weist auf eine Funktionsstörung des Systems hin.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um die Systeme überprüfen zu lassen.

ASR/DSC
Diese Systeme bieten zusätzliche Sicherheit bei normaler Fahrweise, sollten jedoch den Fahrer nicht dazu verleiten, riskanter oder zu schnell zu fahren.
Unter bestimmten Umständen (Regen, Schnee, Eis) besteht das Risiko, die Traktion zu verlieren. Für Ihre Sicherheit ist es daher wichtig, diese Systeme unter allen Bedingungen aktiviert zu lassen, besonders bei sehr schwierigen Bedingungen.
Die Systeme funktionieren nur zuverlässig unter der Voraussetzung, dass die Vorschriften des Herstellers sowohl bezüglich der Räder (Bereifung und Felgen), der Bremsanlage, der elektronischen Bauteile als auch der Montage- und Reparaturverfahren der Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes eingehalten werden.
Es wird empfohlen, mit Winterreifen zu fahren, um die Vorteile dieser Technik in der kalten Jahreszeit nutzen zu können. In diesem Fall ist es besonders wichtig, dass Sie Reifen aufziehen, die für Ihr Fahrzeug zugelassen sind.

Grip control

Spezielles patentiertes Antriebsschlupfsystem, das die Traktion auf Schnee, Schlamm und Sand verbessert.
Dieses System, dessen Funktionsweise für jede Fahrsituation optimiert wurde, hilft Ihnen in den meisten Fällen bei geringer Bodenhaftung (auf normalen Straßen).

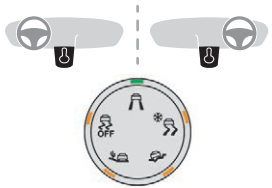
In Verbindung mit den Allwetterreifen Peak Mountain Snow Flake bietet dieses System einen Kompromiss zwischen Sicherheit, Bodenhaftung und Getriebefreiheit. Diese Reifen sind im Sommer sowie im Winter gleich leistungsfähig.

Das Gaspedal muss ausreichend fest getreten werden, damit das System auf die Motorleistung zugreifen kann. Dabei können vorübergehend hohe Motordrehzahlen auftreten.

Über einen Drehknopf mit fünf Positionen können Sie einen den Fahrbedingungen entsprechenden Modus wählen.
Die mit der jedem einzelnen Modus verbundene Kontrollleuchte leuchtet auf.

Eine spezielle und zusätzliche Anzeige erscheint vorübergehend auf dem Touchscreen, um die mit dem Regler getroffene Auswahl zu bestätigen.

Standard (ESP)



Dieser Modus ist auf geringen Schlupf bei verschiedenen, auf normaler Fahrbahn gewöhnlich auftretenden Bodenhaftungsbedingungen abgestimmt.

☞ Drehen Sie den Regler in diese Position.

Nach jedem Ausschalten der Zündung wird das System automatisch wieder in diesen Modus zurückgesetzt.

Schnee

Dieser Modus passt sich an die Bodenhaftungsbedingungen für jedes einzelne der beiden Vorderräder beim Anfahren an.
(Modus bis 80 km/h aktiv)

☞ Drehen Sie den Regler in diese Position.

Gelände (Schlamm, feuchtes Gras usw.)

Dieser Modus lässt beim Anfahren für das Rad mit weniger Bodenhaftung viel Schlupf zu, damit das Rad den Schlamm entfernt und wieder Grip bekommen kann. Parallel dazu wird das Rad mit mehr Bodenhaftung so gesteuert, dass möglichst viel Drehmoment übertragen wird.
Das System verringert beim Anfahren den Schlupf und passt sich damit optimal an die Bedürfnisse des Fahrers an.
(Modus bis 50 km/h aktiv)

☞ Drehen Sie den Regler in diese Position.

Sand

Dieser Modus lässt simultan für beide Antriebsräder wenig Schlupf zu, damit sich das Fahrzeug fortbewegt und nicht stecken bleibt.
(Modus bis 120 km/h aktiv)

☞ Drehen Sie den Regler in diese Position.

Verwenden Sie auf Sand keinen anderen Modus, damit das Fahrzeug nicht stecken bleibt.

Sie können das ASR- und das DSC-System deaktivieren, indem Sie das Einstellrad auf „**OFF**“ drehen.

Bei einem unbeabsichtigten Verlassen der Fahrspur haben das DSC- und das ASR-System keinen Einfluss mehr auf den Antrieb oder die Bremsen.
Diese Systeme werden ab einer Geschwindigkeit von 50 km/h oder bei jedem Einschalten der Zündung erneut aktiviert.

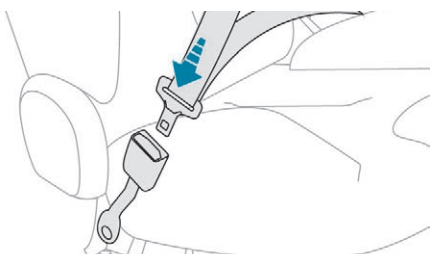
Fahrempfehlungen
Ihr Fahrzeug ist vor allem für das Befahren von asphaltierten Straßen ausgelegt. Sie können jedoch gelegentlich auch andere, weniger befahrbare Wege nutzen.
Nicht möglich sind dagegen Fahrten im offenen Gelände, zum Beispiel:
- das Überqueren und Befahren von Gelände, bei dem der Unterboden beschädigt oder Teile (Kraftstoffleitung, Kraftstoffkühler usw.) durch Hindernisse oder insbesondere Steine abgerissen werden könnten,
- das Fahren in Gelände mit starken Steigungen und geringer Bodenhaftung,
- das Überqueren eines Wasserlaufs.

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurte vorne

Die vorderen Sicherheitsgurte sind mit pyrotechnischen Gurtstraffern und Gurtkraftbegrenzern ausgestattet.
Dieses System erhöht bei einem Frontal- oder Seitenaufprall die Sicherheit auf den vorderen Plätzen. Je nach Heftigkeit des Aufpralls werden die Gurte durch den Gurtstraffer schlagartig gespannt, so dass sie fest am Körper der Insassen anliegen.
Die pyrotechnischen Gurtstraffer sind funktionsbereit, wenn die Zündung eingeschaltet ist.
Der Gurtkraftbegrenzer verringert den Druck des Gurtes auf den Brustkorb der Insassen und bietet ihnen auf diese Weise besseren Schutz.

Sicherheitsgurt schließen

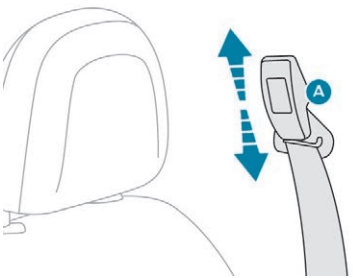


☞ Ziehen Sie den Gurt zu sich heran und stecken Sie die Gurtzunge ins Gurtschloss.
☞ Überprüfen Sie, ob der Gurt eingerastet ist, indem Sie daran ziehen.

Sicherheitsgurt öffnen

☞ Drücken Sie auf den roten Knopf am Gurtschloss.
☞ Führen Sie den Gurt mit der Hand zurück.

Höhenverstellung



☞ Drücken Sie zum Tieferstellen der Gurtaufhängung das Bedienungselement **A** zusammen und schieben es nach unten.
☞ Schieben Sie zum Höherstellen der Gurtaufhängung das Bedienungselement **A** nach oben.

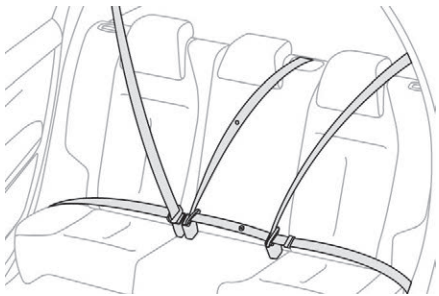
Warnleuchte für abgelegten/ nicht angelegten Gurt auf dem Kombiinstrument

Beim Einschalten der Zündung leuchtet diese Warnleuchte auf dem Kombiinstrument auf.

Sie leuchtet einen Moment weiter, wenn der Beifahrer vorne seinen Gurt nicht angelegt hat. Nach Ablauf dieses Zeitraums erlischt diese Warnleuchte, wenn der Gurt des Fahrers angelegt wurde.

Ab einer Geschwindigkeit von ca. 20 km/h blinkt diese Warnleuchte für die Dauer von 2 Minuten auf, wenn der Fahrer und/oder Beifahrer den Gurt nicht angelegt hat, während gleichzeitig ein anschwellendes akustisches Signal ertönt. Nach Ablauf der 2 Minuten bleibt die Warnleuchte eingeschaltet, solange Fahrer und/oder Beifahrer den Gurt nicht anlegen.

Sicherheitsgurte hinten



Die hinteren Plätze verfügen jeweils über einen Dreipunktgurt.

Sicherheitsgurt schließen

- ☞ Ziehen Sie den Gurt zu sich heran und stecken Sie die Gurtzunge ins Gurtschloss.
- ☞ Überprüfen Sie, ob der Gurt eingerastet ist, indem Sie daran ziehen.

Sicherheitsgurt öffnen

- ☞ Drücken Sie auf den roten Knopf am Gurtschloss.
- ☞ Führen Sie den Gurt mit der Hand zurück.

Hinweise

! Der Fahrer muss sich vor der Fahrt vergewissern, dass die Insassen die Sicherheitsgurte richtig benutzen und alle ordnungsgemäß angeschnallt sind.
Schnallen Sie sich – auch auf kurzen Strecken – immer an, gleichgültig auf welchem Platz Sie sitzen.
Vertauschen Sie die Gurtschlösser nicht, sie würden in diesem Fall ihre Schutzfunktion nicht voll erfüllen.
Die Sicherheitsgurte haben einen Gurtaufroller, mit dem die Gurtlänge automatisch an den Körper angepasst wird. Der Gurt wird automatisch eingezogen, wenn er nicht benutzt wird.
Die Gurtaufroller sind mit einer automatischen Blockiervorrichtung ausgerüstet, die bei einem Aufprall, einer Notbremsung oder einem Überschlag des Fahrzeugs wirksam wird. Sie können sie lösen, indem Sie fest am Gurt ziehen und ihn wieder loslassen, damit er sich wieder leicht einrollt.
Vergewissern Sie sich vor und nach dem Gebrauch, dass der Gurt richtig aufgerollt ist.
Vergewissern Sie sich nach dem Umklappen oder Verschieben eines Sitzes oder einer Rückbank, dass der Sicherheitsgurt richtig positioniert und aufgerollt ist.

! **Einbau**
Der Beckengurt muss so tief wie möglich am Becken anliegen.
Der Schultergurt muss über die Schulter verlaufen, und zwar so, dass er nicht am Hals anliegt.
Ein Sicherheitsgurt kann nur wirksamen Schutz bieten, wenn:
- er so fest wie möglich am Körper anliegt,
- Sie ihn in einer gleichmäßigen Bewegung vorziehen und darauf achten, dass er sich nicht verdreht,
- nur eine einzige Person damit angeschnallt ist,
- er keine Schnittspuren aufweist und nicht ausgefranst ist,
- er nicht verändert und dadurch seine Funktionstüchtigkeit beeinträchtigt wird.

! **Empfehlungen für die Beförderung von Kindern**
Benutzen Sie einen geeigneten Kindersitz für Kinder unter 12 Jahren und unter 1,50 m.
Schnallen Sie niemals mehrere Kinder mit einem einzigen Gurt an.
Halten Sie während der Fahrt kein Kind auf dem Schoß.
Für weitere Informationen zu den **Kindersitzen** siehe entsprechende Rubrik.

Wartung
Wenden Sie sich aufgrund der geltenden Sicherheitsvorschriften für alle Arbeiten an den Sicherheitsgurten Ihres Fahrzeugs an eine qualifizierte Fachwerkstatt, die über die Kompetenz und das geeignete Material verfügt – dies ist bei den Vertretern des PEUGEOT-Händlernetzes sichergestellt.
Lassen Sie die Sicherheitsgurte in regelmäßigen Abständen durch einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder durch eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen, vor allem wenn sie Beschädigungsspuren aufweisen.
Reinigen Sie die Gurte mit Seifenwasser oder einem im PEUGEOT-Händlernetz erhältlichen Textilreiniger.

Bei einem Aufprall
Je nach Art und Heftigkeit des Aufpralls kann der pyrotechnische Gurtstraffer vor den Airbags und unabhängig davon ausgelöst werden.
Beim Auslösen der Gurtstraffer kommt es zu einer leichten, unschädlichen Rauchentwicklung und die Aktivierung der Pyropatrone im System verursacht einen Knall.
In allen Fällen leuchtet die Airbag-Kontrollleuchte auf.
Lassen Sie nach einem Aufprall das Gurtsystem von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und gegebenenfalls austauschen.

Airbags

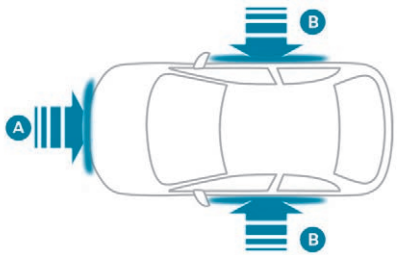
Allgemeines

Das System dient dazu, die Fahrzeuginsassen (außer auf dem hinteren Mittelsitz) bei einem starken Aufprall zu schützen. Die Airbags ergänzen die Wirkung der Sicherheitsgurte, die mit Gurtkraftbegrenzern ausgestattet sind (mit Ausnahme des Gurts des hinteren Mittelsitzes).
Bei einem Aufprall registrieren und analysieren die elektronischen Sensoren die frontalen oder seitlichen Aufprallkräfte in den Aufprallerfassungsbereichen:

- Bei einem starken Aufprall entfalten sich die Airbags sofort, um die Fahrzeuginsassen (außer auf dem hinteren Mittelsitz) besser zu schützen. Unmittelbar nach dem Aufprall entweicht das Gas schnell aus den Airbags, damit die Sicht nicht beeinträchtigt wird oder die Insassen das Fahrzeug verlassen können.
- Bei einer schwächeren Kollision, einem Heckaufprall und, unter bestimmten Bedingungen, beim Überschlagen des Fahrzeugs kann es vorkommen, dass die Airbags sich nicht entfalten. In diesen Fällen bietet nur der Sicherheitsgurt Schutz.

Die Airbags funktionieren nicht bei ausgeschalteter Zündung.
Ein Airbag entfaltet sich nur ein einziges Mal. Sollte es zu einem zweiten Aufprall kommen (im Zuge desselben oder eines weiteren Unfalls), wird der Airbag nicht mehr ausgelöst.

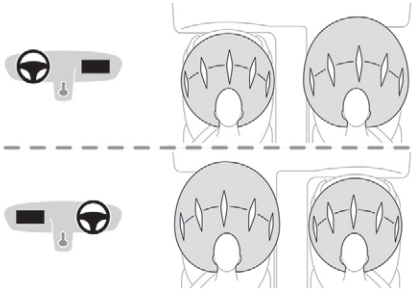
Aufprallerfassungsbereiche



A. Frontalaufprallbereich
B. Seitenaufprallbereich

Beim Auslösen eines bzw. der Airbags kann es zu leichter Rauchentwicklung und durch die Aktivierung der Pyropatrone im System zu einem Knall kommen.
Dieser Rauch ist nicht giftig, kann jedoch bei empfindlichen Personen leichte Reizungen hervorrufen.
Der Knall beim Auslösen eines bzw. der Airbags kann für einen kurzen Zeitraum zu einer leichten Beeinträchtigung des Hörvermögens führen.

Front-Airbags



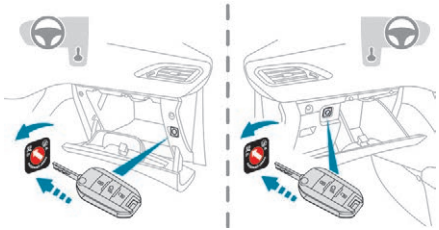
Dieses System schützt bei einem starken Frontalaufprall Fahrer und Beifahrer und vermindert die Verletzungsgefahr im Kopf- und Brustbereich.
Auf der Fahrerseite ist der Airbag im Lenkrad eingebaut, auf der Beifahrerseite in der Instrumententafel oberhalb des Handschuhfachs.

Auslösung

Bei einem starken Frontalaufprall, der auf den Frontalaufprallbereich **A** insgesamt oder teilweise, entlang der Fahrzeuglängsachse in horizontaler Ebene und von der Fahrzeugfront in Richtung Heck wirkt, werden die Airbags ausgelöst, außer der Beifahrer-Front-Airbag, wenn dieser deaktiviert ist.
Der Front-Airbag entfaltet sich zwischen Brust- und Kopfbereich des vorderen Fahrzeuginsassen und dem Lenkrad auf der Fahrerseite sowie zwischen Kopf- und Brustbereich und dem Armaturenbrett auf der Beifahrerseite, um die Schleuderbewegung nach vorne abzuschwächen.

Deaktivieren

Nur der Beifahrer-Front-Airbag lässt sich deaktivieren.



- ☞ **Bei ausgeschalteter Zündung:** Stecken Sie den Zündschlüssel in den Deaktivierungsschalter für den Beifahrer-Front-Airbag.
- ☞ Drehen Sie ihn auf „**OFF**“.
- ☞ Ziehen Sie den Schlüssel in dieser Stellung ab.

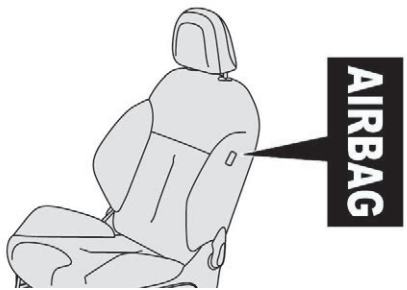
Die Airbag-Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument leuchtet bei eingeschalteter Zündung und solange der Airbag deaktiviert ist.

! Um die Sicherheit Ihres Kindes zu gewährleisten müssen Sie unbedingt den Beifahrer-Front-Airbag vorne deaktivieren, wenn Sie einen Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ auf dem Beifahrersitz vorne installieren. Andernfalls könnte das Kind beim Entfalten des Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.

Reaktivieren

Sobald Sie den Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ entfernt haben, drehen Sie **bei ausgeschalteter Zündung** den Schalter wieder auf ON, um den Airbag erneut zu aktivieren und die Sicherheit des Beifahrers bei einem Aufprall zu gewährleisten.

Seiten-Airbags



Dieses System bietet Fahrer und Beifahrer bei einem starken Seitenaufprall Schutz und soll die Verletzungsgefahr im Brustbereich sowie zwischen Hüfte und Schulter einschränken.
Jeder Seiten-Airbag ist in das Sitzlehnengestell an der Türseite integriert.

Auslösung

Bei einem starken Seitenaufprall, der auf den gesamten Seitenaufprallbereich **B** oder einen Teil desselben senkrecht zur Fahrzeuglängsachse, in horizontaler Ebene und von außen in Richtung Innenraum wirkt, wird der Airbag einseitig ausgelöst.
Der Seiten-Airbag entfaltet sich zwischen Hüfte und Schulter des Beifahrers und dem betreffenden Türinnenblech.

Kopf-Airbags

System, das Fahrer und Insassen (außer auf dem hinteren Mittelsitz) bei einem starken seitlichen Aufprall besseren Schutz bietet und die Verletzungsgefahr auf die Seite des Kopfes beschränken soll.
Jeder Kopf-Airbag ist in die Streben und den oberen Teil des Fahrgastraums eingelassen.

Auslösung

Bei einem starken seitlichen Aufprall, der auf den gesamten Seitenaufprallbereich **B** oder einen Teil desselben senkrecht zur Fahrzeuglängsachse, in horizontaler Ebene und von außen in Richtung Innenraum wirkt, wird der Airbag gleichzeitig mit dem entsprechenden Seiten-Airbag ausgelöst.
Der Kopf-Airbag entfaltet sich zwischen dem vorderen oder hinteren Insassen und den Seitenscheiben.

Funktionsstörung

Wenn diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument aufleuchtet, wenden Sie sich bitte unbedingt an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das System überprüfen zu lassen. Die Airbags werden bei einem starken Aufprall möglicherweise nicht mehr ausgelöst.

! Bei einem leichten Aufprall oder Zusammenstoß an der Seite des Fahrzeugs oder beim Überschlagen wird der Airbag möglicherweise nicht ausgelöst.
Bei einem Heck- oder Frontalaufprall wird der Airbag nicht ausgelöst.

Anweisungen

! **Um die volle Schutzwirkung der Airbags zu gewährleisten, halten Sie bitte nachfolgende Sicherheitsvorschriften ein.**
Halten Sie eine normale aufrechte Sitzposition ein.
Legen Sie Ihren Sicherheitsgurt an und stellen Sie sicher, dass er korrekt positioniert ist.
Achten Sie darauf, dass sich nichts zwischen den Insassen und den Airbags befindet (ein Kind, Haustier, Gegenstände usw.), kleben und befestigen Sie nichts auf bzw. in der Nähe der Airbag-Austrittsstelle; dies könnte bei der Auslösung Verletzungen verursachen.
Nehmen Sie niemals Änderungen an der Originalausstattung Ihres Fahrzeugs vor, insbesondere nicht in der direkten Umgebung der Airbags.
Auf den Airbag-Abdeckungen dürfen weder Aufkleber noch sonstige Gegenstände befestigt werden.
Arbeiten an den Airbag-Systemen sind ausschließlich einem PEUGEOTHändler bzw. einer qualifizierten Fachwerkstatt vorbehalten.
Selbst bei Einhaltung aller genannten Vorsichtsmaßnahmen kann die Gefahr von Verletzungen bzw. leichten Verbrennungen an Kopf, Oberkörper oder Armen beim Auslösen eines Airbags nicht ausgeschlossen werden.
Der Airbag füllt sich nahezu augenblicklich (innerhalb einiger Millisekunden) und entleert sich daraufhin ebenso schnell wieder, wobei die warmen Gase durch dafür vorgesehene Öffnungen entweichen.

Front-Airbags
Halten Sie das Lenkrad beim Fahren nicht an den Speichen und legen Sie die Hände nicht auf das Mittelteil des Lenkrads.
Legen Sie auf der Beifahrerseite die Füße nicht auf das Armaturenbrett.
Rauchen Sie nicht, da beim Entfalten der Airbags durch die Zigarette oder Pfeife Verbrennungen oder Verletzungen verursacht werden können.
Ferner sollten Sie das Lenkrad niemals ausbauen, durchbohren oder heftigen Stößen aussetzen.
Befestigen oder kleben Sie nichts weder an das Lenkrad noch an das Armaturenbrett; dies könnte Verletzungen beim Entfalten des Airbags verursachen.

Kopf-Airbags
Bringen Sie nichts am Dachhimmel an bzw. hängen Sie nichts am Dachhimmel auf, da dies bei der Entfaltung des Kopf-Airbags zu Kopfverletzungen führen könnte.
Ist Ihr Fahrzeug mit Kopf-Airbags ausgestattet, bauen Sie die am Dach montierten Haltegriffe nicht aus. Sie sind Teil der Befestigung der Kopf-Airbags.

Seiten-Airbags
Ziehen Sie nur zugelassene Bezüge über die Sitze, die das Entfalten der Seitenairbags nicht beeinträchtigen.
Für weitere Informationen zu den für Ihr Fahrzeug geeigneten Sitzbezügen wenden Sie sich bitte an Ihren PEUGEOT-Vertragspartner.
Befestigen Sie nichts an den Kopfstützen oder hängen dort etwas auf (Kleidung usw.), da dies bei Entfalten des Seiten-Airbags zu Verletzungen am Brustkorb oder den Armen führen kann.
Rücken Sie mit dem Oberkörper nicht näher an die Tür als nötig.
Die Vordertüren des Fahrzeugs enthalten Seitenaufprallsensoren.
Eine beschädigte Tür sowie jeglicher nicht sachgemäßer Eingriff (Modifizierung oder Reparatur) an den Vordertüren oder deren Innenverkleidung kann die Funktionsweise dieser Sensoren beeinträchtigen – Gefahr der Fehlfunktion der Seiten-Airbags!
Diese Arbeiten dürfen ausschließlich von Vertretern des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt vorgenommen werden.

Allgemeine Hinweise zu den Kindersitzen

Die Gesetzgebung für den Transport von Kindern ist in jedem Land unterschiedlich. Bitte beachten Sie die Gesetzgebung Ihres Landes.

Um so sicher wie möglich mit Ihren Kindern zu reisen, sollten Sie folgende Vorschriften beachten:
- Gemäß den europäischen Bestimmungen müssen **alle Kinder unter 12 Jahren oder mit einer Körpergröße unter 1,50 m in zugelassenen, für ihr Gewicht geeigneten** Kindersitzen auf mit Sicherheitsgurt oder ISOFIX-Halterungen ausgerüsteten Plätzen befördert werden.
- **Laut Statistik sind die hinteren Plätze die sichersten für die Beförderung von Kindern.**
- **Kinder unter 9 kg müssen sowohl vorne als auch hinten grundsätzlich entgegen der Fahrtrichtung befördert werden.**

Es wird empfohlen, Kinder auf den **Rücksitzen** Ihres Fahrzeugs zu befördern:
- **„entgegen der Fahrtrichtung“** bis 3 Jahre,
- **„in Fahrtrichtung“** ab 3 Jahre.

! Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt korrekt platziert und festgezogen ist.
Ist der Kindersitz mit einem Stützfuß ausgestattet, muss dieser fest auf dem Boden stehen.
Vorne: Verstellen Sie ggf. den Beifahrersitz.
Hinten: Verstellen Sie ggf. jeweiligen Vordersitz.

! Die Kopfstütze vor Einbau eines Kindersitzes mit Rückenlehne auf einem Beifahrersitz entfernen und verstauen. Bringen Sie die Kopfstütze wieder an, sobald Sie den Kindersitz entfernt haben.

Kindersitz hinten

„Entgegen der Fahrtrichtung“

Wenn ein Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ auf dem **Rücksitz** eingebaut wird, schieben Sie den Vordersitz des Fahrzeugs nach vorne und richten Sie die Rückenlehne auf, damit der Kindersitz nicht mit dem Vordersitz des Fahrzeugs in Berührung kommt.

„In Fahrtrichtung“

Wenn ein Kindersitz „in Fahrtrichtung“ **auf einem Rücksitz** eingebaut wird, schieben Sie den Vordersitz des Fahrzeugs nach vorne und richten Sie die Rückenlehne auf, sodass die Beine des Kindes, welches sich im Kindersitz „in Fahrtrichtung“ befindet, nicht den Vordersitz des Fahrzeugs berühren.

Kindersitze vorne

„Entgegen der Fahrtrichtung“

Wenn ein Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ auf dem **Beifahrersitz vorne** eingebaut ist, schieben Sie den Fahrzeugsitz:
- bei Sitzen ohne Sitzerhöhung in die mittlere Längsposition und stellen Sie die Rückenlehne senkrecht,
- bei Sitzen mit Sitzerhöhung in die mittlere Längsposition und die höchste Position und stellen Sie die Rückenlehne senkrecht.

! Der Beifahrer-Airbag muss deaktiviert werden. Andernfalls **kann das Kind beim Entfalten des Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.**

„In Fahrtrichtung“

Wenn ein Kindersitz „in Fahrtrichtung“ auf dem **Beifahrersitz vorne** eingebaut ist, schieben Sie den Fahrzeugsitz:
- bei Sitzen ohne Sitzerhöhung in die mittlere Längsposition und stellen Sie die Rückenlehne senkrecht,
- bei Sitzen mit Sitzerhöhung in die mittlere Längsposition und die höchste Position und stellen Sie die Rückenlehne senkrecht.

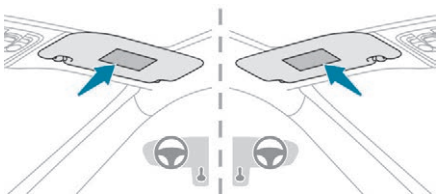
Der Beifahrer-Airbag muss aktiviert bleiben.

Beifahrersitz in höchster Position und mittlerer Längseinstellung.

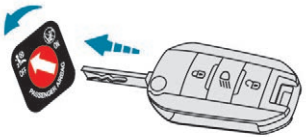
Deaktivierung Beifahrer-Front-Airbag

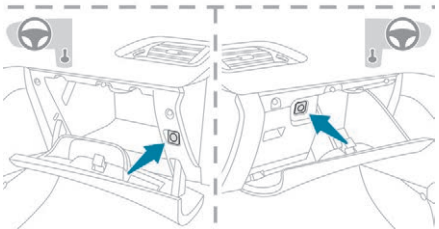
! Montieren Sie niemals ein Rückhaltesystem für Kinder „entgegen der Fahrtrichtung“ auf einen Sitz dessen Front-Airbag aktiviert ist. Das Kind könnte schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.

Der Warnhinweis mit dieser Vorschrift befindet sich auf jeder Seite der Beifahrer-Sonnenblende.
Entsprechend den geltenden Bestimmungen finden Sie in den folgenden Übersichten diesen Warnhinweis in allen erforderlichen Sprachen.



Beifahrer-Front-Airbag OFF (DEAKTIVIERT)





Nur der Beifahrer-Front-Airbag lässt sich deaktivieren.

- ☞ **Bei ausgeschalteter Zündung:**
  Stecken Sie den Zündschlüssel in den Deaktivierungsschalter für den Beifahrer-Front-Airbag.
- ☞ Drehen Sie ihn auf „**OFF**“.
- ☞ Ziehen Sie den Schlüssel in dieser Stellung ab.

Die Airbag-Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument leuchtet bei eingeschalteter Zündung und solange der Airbag deaktiviert ist.

i Zu weiteren Informationen bezüglich der **Airbags** siehe den entsprechenden Abschnitt.

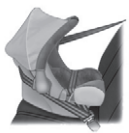
AR	لا يجب أبدا تركيب نظام لإجلاس الطفل الوجه باتجاه الوراء على مقعد سيارة مجهّز بوسادة أمان هوائية أمامية مفعّلة، فقد يؤدي هذا إلى التسبب بموت الطفل أو بإصابات خطيرة لديه .
BG	НИКОГА НЕ инсталирайте детско столче на седалка с АКТИВИРАНА предна ВЪЗДУШНА ВЪЗГЛАВНИЦА. Това може да причини СМЪРТ или СЕРИОЗНО НАРАНЯВАНЕ на детето.
CS	NIKDY neumisťujte dětské zádržné zařízení orientované směrem dozadu na sedadlo chráněné AKTIVOVANÝM čelním AIRBAGEM. Hrozí nebezpečí SMRTI DÍTĚTE nebo VÁŽNÉHO ZRANĚNÍ.
DA	Brug ALDRIG en bagudvendt barnestol på et sæde, der er beskyttet af en AKTIV AIRBAG. BARNET risikerer at blive ALVORLIGT KVÆSTET eller DRÆBT.
DE	Montieren Sie auf einem Sitz mit AKTIVIERTEM Front-Airbag NIEMALS einen Kindersitz oder eine Babyschale entgegen der Fahrtrichtung, das Kind könnte schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.
EL	Μη χρησιμοποιείτε ΠΟΤΕ παιδικό κάθισμα με την πλάτη του προς το εμπρός μέρος του αυτοκινήτου, σε μια θέση που προστατεύεται από ΜΕΤΩΠΙΚΟ αερόσακο που είναι ΕΝΕΡΓΟΣ. Αυτό μπορεί να έχει σαν συνέπεια το ΘΑΝΑΤΟ ή το ΣΟΒΑΡΟ ΤΡΑΥΜΑΤΙΣΜΟ του ΠΑΙΔΙΟΥ
EN	NEVER use a rearward facing child restraint on a seat protected by an ACTIVE AIRBAG in front of it, DEATH or SERIOUS INJURY to the CHILD can occur
ES	NO INSTALAR NUNCA un sistema de retención para niños de espaldas al sentido de la marcha en un asiento protegido mediante un AIRBAG frontal ACTIVADO, ya que podría causar lesiones GRAVES o incluso la MUERTE del niño.
ET	Ärge MITTE KUNAGI paigaldage "seljaga sõidusuunas" lapseistet juhi kõrvalistmele, mille ESITURVAPADI on AKTIVEERITUD. Turvapadja avanemine võib last TÕSISELT või ELUOHTLIKULT vigastada.
FI	ÄLÄ KOSKAAN aseta lapsen turvaistuinta selkä ajosuuntaan istuimelle, jonka edessä suojana on käyttöön aktivoitu TURVATYYNY. Sen laukeaminen voi aiheuttaa LAPSEN KUOLEMAN tai VAKAVAN LOUKKAANTUMISEN.
FR	NE JAMAIS installer de système de retenue pour enfants faisant face vers l'arrière sur un siège protégé par un COUSSIN GONFLABLE frontal ACTIVÉ. Cela peut provoquer la MORT de l'ENFANT ou le BLESSER GRAVEMENT.
HR	NIKADA ne postavljati dječju sjedalicu leđima u smjeru vožnje na sjedalo zaštićeno UKLJUČENIM prednjim ZRAČNIM JASTUKOM. To bi moglo uzrokovati SMRT ili TEŠKU OZLJEDU djeteta.
HU	SOHA ne használjon menetiránynak háttal beszerelt gyermekülést AKTIVÁLT (BEKAPCSOLT) FRONTLÉGZSÁKKAL védett ülésen. Ez a gyermek HALÁLÁT vagy SÚLYOS SÉRÜLÉSÉT okozhatja.
IT	NON installare MAI seggiolini per bambini posizionati in senso contrario a quello di marcia su un sedile protetto da un AIRBAG frontale ATTIVATO. Ciò potrebbe provocare la MORTE o FERITE GRAVI al bambino.

LT	NIEKADA neįrenkite vaiko prilaikymo priemonės su atgal atgręžtu vaiku ant sėdynės, kuri saugoma VEIKIANČIOS priekinės ORO PAGALVĖS. Išsiskleidus oro pagalvei vaikas gali būti MIRTINAI arba SUNKIAI TRAUMUOTAS.
LV	NEKAD NEuzstādiet uz aizmuguri vērstu bērnu sēdeklīti priekšējā pasažiera sēdvietā, kurā ir AKTIVIZĒTS priekšējais DROŠĪBAS GAISA SPILVENS. Tas var izraisīt BĒRNA NĀVI vai radīt NOPIETNUS IEVAINOJUMUS.
MT	Qatt m'ghandek thalli tifel/tifla marbut f'siggu dahru lejn l-Airbag attiva, ghaliex tista' tikkawza korriment serju jew anke mewt lit-tifel/tifla
NL	Plaats NOOIT een kinderzitje met de rug in de rijrichting op een zitplaats waarvan de AIRBAG is INGESCHAKELD. Bij het afgaan van de airbag kan het KIND LEVENSGEVAARLIJK GEWOND RAKEN
NO	Installer ALDRI et barnesete med ryggen mot kjøreretningen i et sete som er beskyttet med en frontal AKTIVERT KOLLISJONSPUTE, BARNET risikerer å bli DREPT eller HARDT SKADET.
PL	NIGDY nie instalować fotelika dziecięcego w pozycji „tyłem do kierunku jazdy" na siedzeniu wyposażonym w CZOŁOWĄ PODUSZKĘ POWIETRZNĄ w stanie AKTYWNYM. Może to doprowadzić do ŚMIERCI DZIECKA lub spowodować u niego POWAŻNE OBRAŻENIA CIAŁA.
PT	NUNCA instale um sistema de retenção para crianças de costas para a estrada num banco protegido por um AIRBAG frontal ACTIVADO. Esta instalação poderá provocar FERIMENTOS GRAVES ou a MORTE da CRIANÇA.
RO	Nu instalati NICIODATA un sistem de retinere pentru copii, dispus cu spatele in directia de mers, pe un loc din vehicul protejat cu AIRBAG frontal ACTIVAT. Aceasta ar putea provoca MOARTEA COPILULUI sau RANIREA lui GRAVA.
RU	ВО ВСЕХ СЛУЧАЯХ ЗАПРЕЩАЕТСЯ использовать обращенное назад детское удерживающее устройство на сиденье, защищенном ФУНКЦИОНИРУЮЩЕЙ ПОДУШКОЙ БЕЗОПАСНОСТИ, установленной перед этим сиденьем. Это может привести к ГИБЕЛИ РЕБЕНКА или НАНЕСЕНИЮ ЕМУ СЕРЬЕЗНЫХ ТЕЛЕСНЫХ ПОВРЕЖДЕНИЙ
SK	NIKDY neinštalujte detské zádržné zariadenie orientované smerom dozadu na sedadlo chránené AKTIVOVANÝM čelným AIRBAGOM. Mohlo by dôjsť k SMRTEĽNÉMU alebo VÁŽNEMU PORANENIU DIEŤAŤA.
SL	NIKOLI ne nameščajte otroškega sedeža s hrbtom v smeri vožnje, če je VARNOSTNA BLAZINA pred sprednjim sopotnikovim sedežem AKTIVIRANA. Takšna namestitev lahko povzroči SMRT OTROKA ali HUDE POŠKODBE.
SR	NIKADA ne koristite dečje sedište koje se okreće unazad na sedištu zaštićenim AKTIVNIM VAZDUŠNIM JASTUKOM ispred njega, jer mogu nastupiti SMRT ili OZBILJNA POVREDA DETETA.
SV	Passagerarkrockkudden fram MÅSTE vara avaktiverad om en bakåtvänd bilbarnstol installeras på denna plats. Annars riskerar barnet att DÖDAS eller SKADAS ALLVARLIGT.
TR	KESİNLKLE HAVA YASTIĞI AKTİF olan ön koltuğa yüzü arkaya dönük bir çocuk koltuğu yerleştirmeyiniz. Bu ÇOCUĞUN ÖLMESİNE veya ÇOK AĞIR YARALANMASINA sebep olabilir.

Von PEUGEOT empfohlene Kindersitze

PEUGEOT bietet eine Auswahl von empfohlenen Kindersitzen, die sich mit einem **Dreipunktgurt** befestigen lassen.

Klasse 0+: von Geburt bis 13 kg



L1
„RÖMER Baby-Safe Plus“
Wird „entgegen der Fahrtrichtung“ eingebaut.

Gruppen 2 und 3: 15 bis 36 kg

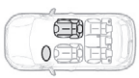
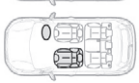
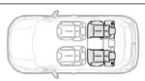
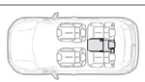
L5
„RÖMER KIDFIX XP“
Kann an den ISOFIX-Halterungen des Fahrzeugs befestigt werden.
Das Kind wird mit dem Sicherheitsgurt angeschnallt.

Gruppen 2 und 3: 15 bis 36 kg

L6
„GRACO Booster“
Das Kind wird mit dem Sicherheitsgurt angeschnallt.

Einbau von Kindersitzen, die mit dem Sicherheitsgurt befestigt werden

Gemäß den europäischen Vorschriften gibt Ihnen diese Tabelle Auskunft über die Möglichkeiten zum Einbau von Kindersitzen, die sich mit dem Sicherheitsgurt befestigen lassen und als Universalsitze (a) je nach Gewicht des Kindes und Platz im Fahrzeug zugelassen sind.

		Gewicht des Kindes/Richtalter			
Platz		**Unter 13 kg** (Klasse 0 (b) und 0+) Bis ca. 1 Jahr	**9 bis 18 kg** (Gruppe 1) Von 1 bis ca. 3 Jahre	**15 bis 25 kg** (Gruppe 2) Von 3 bis ca. 6 Jahre	**22 bis 36 kg** (Klasse 3) Von 6 bis ca. 10 Jahre
Beifahrersitz (c)					
- mit Höhenverstellung		**U(R)**	**U(R)**	**U(R)**	**U(R)**
- ohne Höhenverstellung		**U**	**U**	**U**	**U**
Äußere Rücksitze (d)		**U**	**U**	**U**	**U**
Mittlerer Rücksitz		**X**	**X**	**X**	**X**

(a) Universal-Kindersitz: Kindersitz, der in jedes Fahrzeug eingebaut und mit dem Sicherheitsgurt befestigt werden kann.

(b) Klasse 0: von der Geburt bis 10 kg Babyschalen und Babytragetaschen dürfen nicht auf dem Beifahrersitz vorne eingebaut werden.

(c) Erkundigen Sie sich nach der in Ihrem Land geltenden Gesetzgebung, bevor Sie Ihr Kind auf diesen Platz setzen.

(d) Um einen Kindersitz in oder entgegen der Fahrtrichtung auf dem Rücksitz zu montieren, schieben Sie den Vordersitz nach vorne und richten Sie die Rückenlehne auf, um für den Kindersitz und die Beine des Kindes ausreichend Platz zu schaffen.

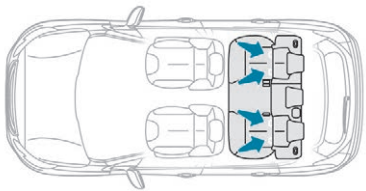
U: Geeigneter Platz für den Einbau eines als Universalsitz zugelassenen Kindersitzes „entgegen der Fahrtrichtung“ und/oder „in Fahrtrichtung“, der sich mit dem Sicherheitsgurt befestigen lässt.

U(R): Wie **U**, mit dem Fahrzeugsitz in der obersten Position und in der mittleren Längsposition eingestellt.

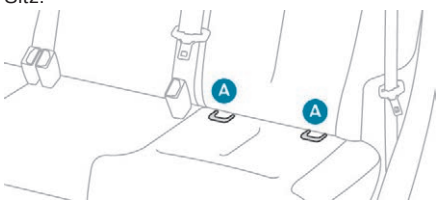
X: Sitzplatz für den Einbau eines Kindersitzes der angegebenen Gewichtsklasse nicht geeignet.

ISOFIX-Halterungen

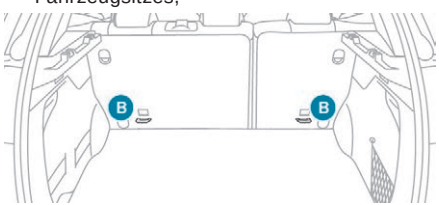
Die nachstehend aufgeführten Sitze sind mit ISOFIX-konformen Halterungen ausgerüstet:



Hierbei handelt es sich um drei Ösen an jedem Sitz:



- zwei durch eine Markierung gekennzeichnete Ösen **A** zwischen Rückenlehne und Sitzfläche des Fahrzeugsitzes,



- eine Verankerung **B, Top Tether** genannt, die sich hinter dem Sitz befindet und der Befestigung des oberen Gurtes dient.

Mit dem TOP TETHER kann der obere Gurt der hiermit ausgestatteten Kindersitze befestigt werden. Durch diese Vorrichtung wird, im Falle eines Frontalaufpralls, eine Kippbewegung des Kindersitzes nach vorne begrenzt.
Mit dem ISOFIX-System lässt sich der Kindersitz sicher, stabil und schnell in Ihrem Fahrzeug montieren.

Die **ISOFIX-Kindersitze** sind mit zwei Rastarmen ausgestattet, die sich in die beiden Ösen **A** einklinken lassen.
Bestimmte Sitze verfügen auch über einen **oberen Gurt**, der an der Verankerung **B** befestigt wird.

Um den Kindersitz am TOP TETHER zu befestigen:

- ☞ entfernen Sie vor Einbau des Kindersitzes auf diesem Sitzplatz die Kopfstütze und verstauen Sie sie (setzen Sie die Kopfstütze wieder ein, sobald der Kindersitz entfernt worden ist),
- ☞ führen Sie den Gurt des Kindersitzes über die Rückenlehne des Sitzes und zentrieren Sie ihn zwischen den Öffnungen für die Kopfstützenstangen,
- ☞ befestigen Sie die Halterung des oberen Gurts an der Verankerung **B**,
- ☞ ziehen Sie den oberen Gurt stramm.

i Beim Einbau eines ISOFIX Kindersitzes auf dem linken Sitz der Rückbank sollten Sie vor dessen Befestigung den Sicherheitsgurt in Richtung Fahrzeugmitte drücken, damit die Funktion des Sicherheitsgurtes nicht beeinträchtigt wird.

! Ein falsch eingebauter Kindersitz beeinträchtigt den Schutz des Kindes bei einer Kollision.
Befolgen Sie bitte strikt die Montageanweisungen, die in der mit dem Kindersitz gelieferten Montageanleitung zu finden sind.

i In der Übersicht der ISOFIX-Kindersitze finden Sie die Einbaumöglichkeiten für ISOFIX-Kindersitze in Ihrem Fahrzeug.

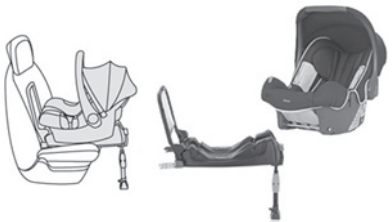
Von PEUGEOT empfohlene ISOFIX-Kindersitze

PEUGEOT bietet Ihnen ein Sortiment von für Ihr Fahrzeug erhältlichen und zugelassenen ISOFIX-Kindersitzen an.

i Lesen Sie auch die Einbauanweisungen des Kindersitzherstellers zum Ein- und Ausbau des Sitzes.

„RÖMER Baby-Safe Plus mit ISOFIX-Basis“
(Größenklasse: **E**)

Klasse 0+: von Geburt bis 13 kg



Einbau „entgegen der Fahrtrichtung“ mit Hilfe einer ISOFIX-Basis, die an den Ösen **A** befestigt ist.
Die Basis verfügt über einen höhenverstellbaren Stützfuß, der auf dem Fahrzeugboden aufliegt.
Dieser Kindersitz kann auch mithilfe eines Sicherheitsgurtes befestigt werden. In diesem Fall wird nur die Sitzschale verwendet und diese mit dem Dreipunkticherheitsgurt an dem Fahrzeugsitz befestigt.

„Baby P2C Midi und seine ISOFIX-Basis“
(Größenklassen: **D, C, A, B, B1**)

Klasse 1: 9 bis 18 kg

Wird „entgegen der Fahrtrichtung“ mithilfe einer ISOFIX-Basis, die an den Ösen **A** eingehängt wird, eingebaut.
Die Basis verfügt über einen höhenverstellbaren Stützfuß, der auf dem Fahrzeugboden aufliegt.
Dieser Kindersitz kann auch „in Fahrtrichtung“ verwendet werden.
Dieser Kindersitz **kann nicht** mithilfe eines Sicherheitsgurtes befestigt werden.
Wir empfehlen Ihnen, den Sitz bis zum Alter von 3 Jahren „entgegen der Fahrtrichtung“ zu verwenden.

„RÖMER Duo Plus ISOFIX“
(Größenklasse: **B1**)

Gruppe 1: 9 bis 18 kg

Einbau nur „in Fahrtrichtung“.
Wird an den Ösen **A** sowie der Verankerung **B**, dem sog. TOP TETHER, mit Hilfe eines oberen Gurtes eingehängt.
Die Sitzschale ist in 3 Positionen verstellbar: zum Sitzen, Zurücklehnen und Liegen.
Dieser Kindersitz kann auch auf Sitzen genutzt werden, die nicht mit einer ISOFIX-Halterung ausgestattet sind.
In diesem Fall muss der Kindersitz unbedingt mit dem Dreipunktgurt auf dem Sitz befestigt werden.
Stellen Sie den Vordersitz des Fahrzeugs so ein, dass die Füße des Kindes die Rückenlehne nicht berühren.

Einbau von ISOFIX-Kindersitzen

Gemäß den europäischen Vorschriften gibt Ihnen diese Tabelle Auskunft über die Einbaumöglichkeiten von ISOFIX-Kindersitzen auf den mit ISOFIX-Halterungen ausgerüsteten Plätzen in Ihrem Fahrzeug.
Bei ISOFIX-Universal- und Halbuniversalkindersitzen ist die mit Buchstaben von **A** bis **G** bezeichnete ISOFIX-Größenklasse des Kindersitzes an der Seite des Kindersitzes neben dem ISOFIX-Logo angegeben.

FAIR G 0/1 S und seine Basis **RWF A ISOFIX** (Größenklasse: **C**)
Gruppe 0+ und 1: von der Geburt bis 18 kg
Wird „entgegen der Fahrtrichtung“ eingebaut. Wird mithilfe einer ISOFIX-Basis installiert, die an den Ösen **A** befestigt wird. 6 Neigungspositionen der Schale. Verwenden Sie **Typ A** der ISOFIX-Basis **entgegen der Fahrtrichtung (RWF)**. Dieser Sitz kann auf nicht mit ISOFIX-Halterungen ausgestatteten Sitzen auch in Fahrtrichtung installiert werden. In diesem Fall muss der Kindersitz unbedingt mit dem Dreipunktgurt auf dem Fahrzeugsitz befestigt werden.

		Gewicht des Kindes/Richtalter									
		Unter 10 kg (Klasse 0) Bis ca. 6 Monate		**Unter 10 kg (Klasse 0) Unter 13 kg (Klasse 0+)** Bis ca. 1 Jahr			**9 bis 18 kg (Gruppe 1)** Von 1 bis ca. 3 Jahre				
Typ des ISOFIX-Kindersitzes		**Babyschale**		**Entgegen der Fahrtrichtung**			**Entgegen der Fahrtrichtung**		**In Fahrtrichtung**		
ISOFIX-Größenklasse		**F**	**G**	**C**	**D**	**E**	**C**	**D**	**A**	**B**	**B1**
Beifahrersitz		Kein ISOFIX									
Seitliche Rücksitze		**X**		**IL-SU***	**IL-SU**		**IL-SU***	**IL-SU**	**IUF IL-SU**		
Mittlerer Rücksitz		Kein ISOFIX									

* Fahrzeugsitz in besonderer Stellung: Schieben Sie die Sitze vor dem Kindersitz nach vorne.

IUF: Geeigneter Platz für den Einbau eines **I**SOFIX-**U**niversalsitzes „in **F**ahrtrichtung“, der mit dem oberen Gurt befestigt wird.

IL-SU: Geeigneter Platz für den Einbau eines **I**SOFIX-**H**alb**U**niversalsitzes, entweder:
- „entgegen der Fahrtrichtung“ mit oberem Gurt oder Stützfuß,
- „in Fahrtrichtung“ mit Stützfuß,
- oder einer Babyschale mit oberem Gurt oder Stützfuß.

Wie man den oberen Gurt anbringt, finden Sie im Abschnitt „**Isofix-Halterungen**“.

X: Sitzplatz für den Einbau eines Kindersitzes der angegebenen Gewichtsklasse nicht geeignet.

Empfehlungen

! Ein falsch eingebauter Kindersitz beeinträchtigt den Schutz des Kindes bei einer Kollision.
Überprüfen Sie, dass sich kein Sicherheitsgurt oder Gurtschloss unter dem Kindersitz befindet, dies könnte ihn destabilisieren.
Schnallen Sie den Sicherheitsgurt bzw. die Gurte des Kindersitzes so fest, dass möglichst wenig Spielraum zwischen dem Körper des Kindes und dem Gurt besteht, und zwar auch auf kurzen Strecken.
Achten Sie beim Einbau des Kindersitzes mit dem Sicherheitsgurt darauf, dass dieser richtig über dem Kindersitz gespannt ist und der Kindersitz durch den Gurt fest auf dem Fahrzeugsitz gehalten wird. Wenn Ihr Beifahrersitz einstellbar ist, schieben Sie ihn, falls erforderlich, nach vorne.
Sie müssen die Kopfstütze entfernen, wenn Sie einen Kindersitz mit Rückenlehne auf einem Beifahrersitz installieren.
Achten Sie darauf, dass die Kopfstütze sicher verstaut oder befestigt ist, damit sie bei einem heftigen Bremsmanöver nicht zu einem gefährlichen Geschoss wird. Bauen Sie die Kopfstütze wieder ein, sobald der Kindersitz entfernt wurde.

! **Kinder auf den Rücksitzen**
Auf den Rücksitzen lassen Sie immer genügend Platz zwischen:
- einem Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“,
- den Füßen des Kindes in einem Kindersitz „in Fahrtrichtung“.

Hierzu schieben Sie, falls erforderlich, den Vordersitz vor und stellen ebenfalls die Rückenlehne auf.
Achten Sie beim Einbau des Kindersitzes „in Fahrtrichtung“ darauf, dass er sich mit der Lehne möglichst nahe an der Lehne des Fahrzeugsitzes befindet, diese, wenn möglich, sogar berührt. Nur so ist der Sitz optimal montiert.

! **Kinder vorne**
Die Gesetzgebung zur Beförderung von Kindern auf dem Beifahrersitz vorne ist in jedem Land unterschiedlich. Bitte beachten Sie die gültige Gesetzgebung des Landes, in dem Sie fahren.
Deaktivieren Sie den Beifahrer-Front-Airbag, wenn ein Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ dort eingebaut ist.
Andernfalls könnte das Kind beim Entfalten des Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.

! **Einbau einer Sitzerhöhung**
Der Schultergurt muss über die Schulter des Kindes verlaufen, ohne den Hals zu berühren.
Vergewissern Sie sich, dass der Bauchgurt des Sicherheitsgurtes über die Schenkel des Kindes verläuft.
Wir empfehlen Ihnen, eine Sitzerhöhung mit Lehne zu benutzen, die mit einer Gurtführung auf Schulterhöhe ausgestattet ist.

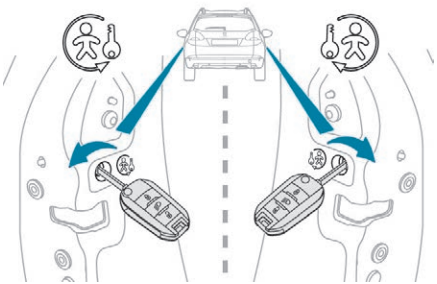
! **Zusätzlicher Schutz**
Um einem versehentlichen Öffnen der hinteren Türen und Fenster vorzubeugen, benutzen Sie bitte die Kindersicherung.
Achten Sie ferner darauf, dass die hinteren Seitenfenster nie mehr als ein Drittel offen stehen.
Rüsten Sie die hinteren Seitenfenster mit Rollos aus, um Ihre Kleinkinder vor der Sonne zu schützen.
Lassen Sie sicherheitshalber:
- niemals Kinder allein und unbeaufsichtigt in einem Fahrzeug zurück,
- Kinder oder Tiere nie bei geschlossenen Fenstern in einem Fahrzeug zurück, das in der Sonne steht,
- die Schlüssel nie in Reichweite von im Fahrzeug befindlichen Kindern.

Kindersicherung

Mechanische Kindersicherung

Mechanismus, der das Öffnen der hinteren Tür mit dem Türgriff von innen verhindert.
Die Kindersicherung befindet sich an der Schmalseite der hinteren Türen.

Verriegelung



☞ Drehen Sie den roten Schalter mit dem Zündschlüssel bis zum Anschlag:
- an der linken hinteren Tür nach links,
- an der rechten hinteren Tür nach rechts.

Entriegelung

☞ Drehen Sie den roten Schalter mit dem Zündschlüssel bis zum Anschlag:
- an der linken hinteren Tür nach rechts,
- an der rechten hinteren Tür nach links.

Elektrische Kindersicherung

Elektrische Vorrichtung, die sich vorne im Fahrzeug befindet und mit der die Türgriffe der hinteren Türen aus dem Fahrzeuginneren blockiert werden.

Aktivierung

☞ Drücken Sie bei eingeschalteter Zündung auf diese Taste.

Die rote Kontrollleuchte in der Taste leuchtet in Verbindung mit einer Meldung auf, die die Aktivierung bestätigt.
Diese rote Kontrollleuchte bleibt eingeschaltet, solange die Kindersicherung aktiviert ist.
Es ist weiterhin möglich, die Türen von außen zu öffnen und die elektrischen Fensterheber vom Fahrersitz aus zu betätigen.

Deaktivierung

☞ Drücken Sie bei eingeschalteter Zündung erneut diese Taste.

Die Kontrollleuchte in der Taste erlischt in Verbindung mit einer Meldung, mit der die Deaktivierung bestätigt wird.
Diese Kontrollleuchte bleibt ausgeschaltet, solange die Kindersicherung deaktiviert ist.

! Jeder davon abweichende Betriebszustand der Kontrollleuchte weist auf eine Funktionsstörung der elektrischen Kindersicherung hin.
Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

! Der Sperrschalter ist unabhängig von der Zentralverriegelung und ersetzt diese nicht.
Überprüfen Sie den Betriebszustand der Kindersicherung bei jedem Einschalten der Zündung.
Ziehen Sie immer den Zündschlüssel ab, auch wenn Sie das Fahrzeug nur kurzzeitig verlassen.

Fahrempfehlungen

Halten Sie sich grundsätzlich an die Straßenverkehrsordnung und fahren Sie stets umsichtig.
Richten Sie Ihre Aufmerksamkeit auf den Verkehr und lassen Sie Ihre Hände am Lenkrad, um jederzeit auf jede Eventualität reagieren zu können.
Aus Sicherheitsgründen sollte der Fahrer die Bedienungsschritte, die eine erhöhte Aufmerksamkeit erfordern, nur bei stehendem Fahrzeug durchführen.
Bei einer längeren Fahrt wird dringend empfohlen, alle zwei Stunden eine Pause einzulegen.
Fahren Sie bei schlechtem Wetter vorausschauend, bremsen Sie rechtzeitig und halten Sie einen größeren Abstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen ein.

! Lassen Sie den Motor niemals in einem nicht ausreichend belüfteten Raum laufen: Verbrennungsmotoren stoßen giftige Abgase wie Kohlenmonoxid aus. Vergiftungsgefahr!
Unter sehr kalten Bedingungen (Temperaturen unter -23 °C) sollte der Motor vor der Fahrt etwa 4 Minuten lang warmlaufen, um eine korrekte Funktion der mechanischen Komponenten wie Motor und Getriebe zu garantieren und deren Lebensdauer zu verlängern.

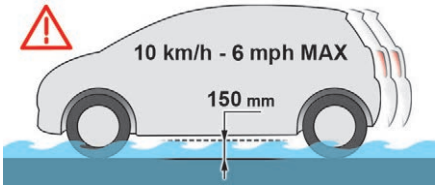
Wichtig!

! Fahren Sie niemals mit angezogener Feststellbremse – Gefahr der Überhitzung und der Beschädigung des Bremssystems!
Die Auspuffanlage Ihres Fahrzeugs ist sehr heiß, auch noch einige Minuten nach dem Ausschalten des Motors. Sie sollten deshalb Ihr Fahrzeug niemals an an leicht entzündlichen Stellen (trockenes Gras, Blätter ...) parken oder mit laufendem Motor abstellen. Brandgefahr!

! Lassen Sie ein Fahrzeug mit laufendem Motor niemals unbeaufsichtigt. Wenn Sie Ihr Fahrzeug bei laufendem Motor verlassen müssen, ziehen Sie die Feststellbremse an und schalten Sie das Getriebe, je nach Getriebetyp, in den Leerlauf bzw. auf **N** oder **P.**

Fahrweise auf überschwemmten Straßen

Es wird dringend empfohlen, nicht auf überschwemmten Straßen zu fahren, denn dies könnte den Motor, das Getriebe sowie die elektrischen Systeme Ihres Fahrzeugs stark beschädigen.



Wenn Sie unbedingt eine überschwemmte Fahrbahn befahren müssen:
- stellen Sie sicher, dass die Wassertiefe 15 cm nicht überschreitet. Bedenken Sie dabei auch die Wellenbildung durch die Bewegung anderer Verkehrsteilnehmer.
- Deaktivieren Sie die Funktion STOP & START.
- Fahren Sie so langsam wie möglich, ohne den Motor abzuwürgen. Überschreiten Sie auf keinen Fall die Geschwindigkeit von 10 km/h.
- halten Sie nicht an und schalten Sie den Motor nicht aus.

Beim Verlassen der überschwemmten Straße, sobald es die Sicherheitsbedingungen erlauben, bremsen Sie mehrmals hintereinander leicht ab, um die Bremsscheiben und Bremsklötze zu trocknen.
Wenden Sie sich bei Zweifeln hinsichtlich des Zustands Ihres Fahrzeugs an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Abschleppen/ Anhängerbetrieb

! Beim Abschleppen und beim Anhängerbetrieb wird das Zugfahrzeug in stärkerem Maße beansprucht. Außerdem ist vom Fahrer besondere Aufmerksamkeit erforderlich.

Seitenwind

☞ Berücksichtigen Sie die erhöhte Windempfindlichkeit.

Kühlung

Beim Ziehen eines Anhängers am Berg steigt die Kühlflüssigkeitstemperatur.
Da der Ventilator elektrisch angetrieben wird, ist seine Kühlkapazität nicht von der Motordrehzahl abhängig.

☞ Verlangsamen Sie das Tempo, um die Motordrehzahl zu verringern.

Die maximal zulässige Anhängelast bei Bergfahrten hängt vom Grad der Steigung und von der Außentemperatur ab.
Achten Sie auf jeden Fall auf die Temperatur der Kühlflüssigkeit.

☞ Halten Sie beim Aufleuchten dieser Warnleuchte und der **STOP**-Leuchte schnellstmöglich an und stellen Sie den Motor ab.

Neues Fahrzeug
Legen Sie mindestens eine Fahrstrecke von 1 000 km zurück, bevor Sie das erste Mal einen Anhänger ziehen.

Bei hohen Außentemperaturen wird empfohlen, den Motor nach dem Anhalten zum Abkühlen 1 bis 2 Minuten lang im Stand laufen zu lassen.

Bremsen

Im Anhängerbetrieb verlängert sich der Bremsweg.
Um eine Erhitzung der Bremsen zu vermeiden, wird die Verwendung der Motorbremse empfohlen.

Reifen

☞ Prüfen Sie den Reifendruck am Zugfahrzeug und Anhänger und beachten Sie die empfohlenen Reifendruckwerte.

Beleuchtung

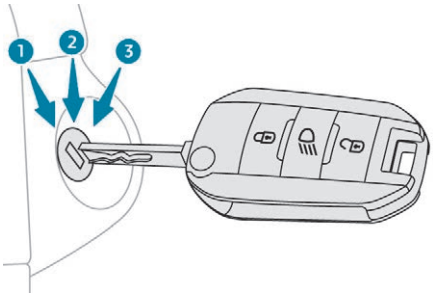
☞ Überprüfen Sie die Beleuchtung und die Signalanlage des Anhängers sowie die Leuchtweitenverstellung der Fahrzeugscheinwerfer.

Weitere Informationen zur **Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Bei der Montage einer Original-Anhängerkupplung von PEUGEOT wird die Einparkhilfe hinten automatisch deaktiviert, um das akustische Signal zu vermeiden.

Starten/Ausschalten des Motors

Zündschalter



1. Position **Stop**
2. Position **Zündung Ein**
3. Position **Starten**

Befestigen Sie keine schweren Gegenstände am Schlüssel oder an der Fernbedienung, da sonst das Schlüsselblatt beschädigt werden kann.

Starten des Motors

Bei angezogener Feststellbremse:

☞ Stellen Sie bei einem **Schaltgetriebe** den Gangschalthebel in den Leerlauf und treten Sie dann das Kupplungspedal ganz durch.

☞ Stellen Sie bei einem **Automatikgetriebe** den Gangwählhebel auf **N** oder **P** und treten Sie dann das Bremspedal ganz durch.
☞ Schieben Sie bei einem **automatisierten Schaltgetriebe** den Gangwählhebel auf **N** und treten Sie dann das Bremspedal.
☞ Stecken Sie den Schlüssel ins Zündschloss, das System erkennt den Startcode.
☞ Lösen Sie die Lenksäule, indem Sie gleichzeitig das Lenkrad und den Schlüssel drehen.

i Es kann vorkommen, dass Sie zum Bewegen des Lenkrads viel Kraft aufwenden müssen (z. B. bei eingeschlagenen Reifen).

☞ Lassen Sie bei einem **Benzinmotor** den Motor an, indem Sie den Schlüssel in Position **3** drehen, bis der Motor läuft und ohne das Gaspedal zu betätigen. Lassen Sie den Schlüssel los, sobald der Motor läuft.

i Bei **Benzinmotoren** kann das Vorwärmen des Katalysators nach einem Kaltstart im Stand zu deutlich spürbaren Motorvibrationen führen, wobei der Motor bis zu zwei Minuten lang dreht (erhöhte Leerlaufdrehzahl).

☞ Drehen Sie beim **Dieselmotor** den Schlüssel in Position **2**, Zündung, um das Vorglühen des Motors zu starten.

Warten Sie das Erlöschen dieser Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument ab und betätigen Sie den Anlasser, indem Sie den Schlüssel zur Position **3** drehen, bis der Motor läuft, ohne das Gaspedal zu betätigen. Lassen Sie den Schlüssel los, sobald der Motor läuft.

i Bei winterlichen Bedingungen leuchtet die Warnleuchte länger auf. Bei warmem Motor leuchtet sie gar nicht auf.

! Schalten Sie die Zündung aus, wenn der Motor nicht sofort startet. Warten Sie einen Moment, bevor Sie den Motor erneut starten. Wenn der Motor nach einigen Versuchen immer noch nicht startet, versuchen Sie es nicht weiter: Es besteht die Gefahr, Anlasser oder Motor zu beschädigen. Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

i Lassen Sie bei gemäßigten Temperaturen den Motor nicht im Stand warmlaufen, sondern fahren Sie mit moderater Motordrehzahl los.

! Lassen Sie den Motor niemals in geschlossenen Räumen ohne ausreichende Belüftung laufen: Verbrennungsmotoren stoßen giftige Gase wie Kohlenmonoxid aus. Tödliche Vergiftungsgefahr!
Bei sehr kalten Bedingungen (Temperatur unter -23 °C) sollte der Motor etwa 4 Minuten warm laufen, bevor Sie losfahren, um eine korrekte Funktion der mechanischen Komponenten wie Motor und Getriebe zu garantieren und deren Lebensdauer zu verlängern.

Elektronische Anlasssperre

Der Originalschlüssel enthält einen codierten Chip. Beim Einschalten der Zündung muss der Code erfasst und erkannt werden, damit sich das Fahrzeug starten lässt.
Die Diebstahlsicherung blockiert einige Sekunden nach dem Ausschalten der Zündung das Steuersystem des Motors und verhindert bei einem Aufbruch des Fahrzeugs, dass dieses gestartet wird.

Bei einer Störung leuchtet diese Kontrollleuchte im Kombiinstrument in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung auf dem Bildschirm auf.

Ihr Fahrzeug startet in diesem Fall nicht. Wenden Sie sich schnellstmöglich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes.

Bewahren Sie das Etikett mit dem Strichcode, das Ihnen bei der Übergabe Ihres Fahrzeugs zusammen mit den Schlüsseln übergeben wurde, sorgfältig außerhalb des Fahrzeugs auf. Es enthält den Originalcode, mit dem ein neuer Schlüssel angefertigt werden kann.

Ausschalten des Motors

- ☞ Bringen Sie das Fahrzeug zum Stehen.
- ☞ Stellen Sie den Schlüssel im Leerlauf auf Position **1**.
- ☞ Ziehen Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss.
- ☞ Um die Lenksäule zu verriegeln, bewegen Sie das Lenkrad, bis es blockiert.

Um das Entriegeln der Lenksäule zu erleichtern, wird empfohlen, die Vorderreifen in einer Achse mit dem Fahrzeug zu stellen, bevor der Motor ausgeschaltet wird.

- ☞ Überprüfen Sie, dass die Handbremse richtig angezogen ist, insbesondere an einem Hang.

! Schalten Sie die Zündung niemals vor dem endgültigen Stillstand des Fahrzeugs aus. Mit dem Ausschalten des Motors werden die Funktionen des Brems- sowie des Lenkassistenten ebenfalls ausgeschaltet. Es besteht die Gefahr, die Kontrolle über das Fahrzeug zu verlieren.

Wenn Sie das Fahrzeug verlassen, behalten Sie den Schlüssel bei sich und verriegeln Sie das Fahrzeug.

! **Leerlauf**
Fahren Sie aus Sicherheitsgründen niemals im Leerlauf.
Ansonsten sind einige Funktionen des Fahrzeugs nicht mehr aktiv.

! Das Ausschalten des Motors hat den Verlust der Bremsunterstützung zur Folge.

Energiesparmodus

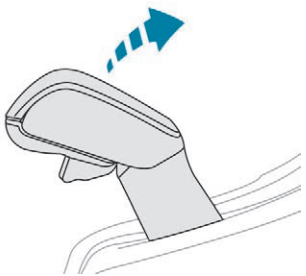
Nach dem Ausschalten des Motors (Position **1-Aus**) können Sie noch für maximal 30 Minuten Funktionen wie die Audio- und Telematikanlage, die Scheibenwischer, das Abblendlicht, die Deckenleuchten usw. benutzen.

Weitere Informationen zum **Energiesparmodus** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Schlüssel vergessen
Wenn der Schlüssel noch im Zündschloss in Position **2 (Zündung ein)** steckt, wird die Zündung nach Ablauf einer Stunde automatisch ausgeschaltet.
Um sie wieder einzuschalten, drehen Sie den Schlüssel in Position **1 (Stop)** und dann erneut in Position **2 (Zündung ein)**.

Feststellbremse

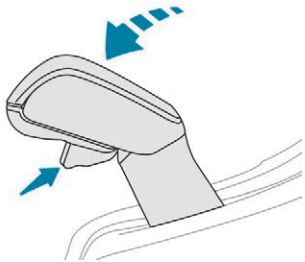
Feststellen



- ☞ Ziehen Sie den Hebel der Feststellbremse an, damit das Fahrzeug nicht wegrollen kann.

Auf ebenem Gelände ist es nicht notwendig, die Feststellbremse maximal anzuziehen.

Lösen



☞ Ziehen Sie **mit dem Fuß auf der Bremse** leicht am Hebel der Feststellbremse, drücken Sie auf den Entriegelungsknopf und drücken Sie den Hebel der Feststellbremse ganz nach unten.

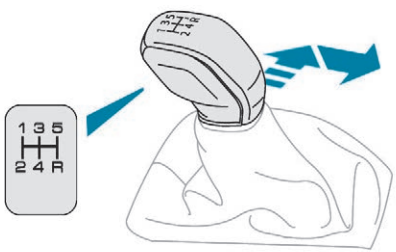
Ein Aufleuchten dieser Warnleuchte und der **STOP**-Warnleuchte während der Fahrt, verbunden mit einem akustischen Signal und einer Meldung, weist darauf hin, dass die Bremse noch angezogen ist oder nicht richtig gelöst wurde.

! Schlagen Sie beim Parken an einem steilen Hang die Räder zum Blockieren in Richtung Bordstein ein, betätigen Sie die Feststellbremse, legen Sie einen Gang entgegen der Parkrichtung des Fahrzeugs am Hang ein und schalten Sie die Zündung aus.
Denken Sie beim Wiedereinsteigen vor dem Starten des Fahrzeugs daran, dass ein Gang eingelegt ist.

! Wenn die Feststellbremse zu viel Spiel hat oder wenn man feststellt, dass sie an Wirksamkeit verloren hat, muss sie auch zwischen zwei Wartungen neu eingestellt werden.
Dieses Sicherheitssystem muss von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder durch eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüft werden.

5-Gang-Schaltgetriebe

Den Rückwärtsgang einlegen



☞ Schieben Sie den Gangschalthebel nach rechts und dann nach hinten.

! Legen Sie den Rückwärtsgang nur ein, wenn das Fahrzeug steht und der Motor im Leerlauf dreht.

i Stellen Sie sicherheitshalber und damit der Motor leichter anspringt:
- den Schalthebel immer in den Leerlauf
- und treten Sie die Kupplung.

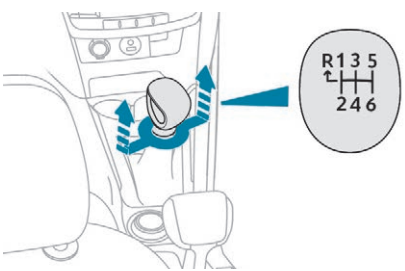
6-Gang-Schaltgetriebe

Einlegen des 5. oder 6. Gangs

☞ Bewegen Sie den Schalthebel vollständig nach rechts, um den 5. oder 6. Gang richtig einzulegen.

! Die Nichtbeachtung dieser Empfehlung kann zur dauerhaften Beschädigung des Getriebes führen (versehentliches Einlegen des 3. oder 4. Gangs).

Den Rückwärtsgang einlegen



☞ Heben Sie den Ring unter dem Schalthebelknopf an und schieben Sie den Gangschalthebel nach links und dann nach vorne.

! Legen Sie den Rückwärtsgang nur ein, wenn das Fahrzeug steht und der Motor im Leerlauf dreht.

i Stellen Sie sicherheitshalber und damit der Motor leichter anspringt:
- den Schalthebel immer in den Leerlauf
- und treten Sie die Kupplung.

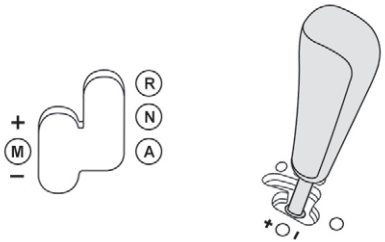
Automatisiertes Getriebe (ETG6)

Das automatisierte Sechsgang-Getriebe bietet Ihnen wahlweise den Komfort einer Automatikschaltung oder das mit einer Handschaltung verbundene Fahrvergnügen. Dabei haben Sie die Wahl zwischen zwei Betriebsarten:
- **Automatikbetrieb** mit automatischer Steuerung der Gänge durch das Getriebe,
- **Manueller Betrieb** für die sequentielle Schaltung der Gänge durch den Fahrer.

Im Automatikbetrieb besteht stets die Möglichkeit, den Gang durch punktuelle Verwendung der Bedienungsschalter am Lenkrad, beispielsweise zum Überholen, zu wechseln.

! Belassen Sie während der Fahrt die Hand nicht auf dem Gangwählhebel, dies könnte das automatisierte Getriebe beschädigen.

Gangwählhebel



R. Rückwärtsgang
☞ Bei getretener Bremse den Gangwählhebel anheben und nach vorne schieben.

N. Leerlauf
☞ Wählen Sie bei getretener Bremse diese Position zum Starten des Motors.

A. Automatikbetrieb
☞ Schieben Sie den Gangwählhebel nach hinten, um diese Betriebsart zu wählen.

M+/- Stufenschaltbetrieb mit manueller Gangschaltung
☞ Schieben Sie den Gangwählhebel nach links, um diese Betriebsart zu wählen und
- drücken Sie dann den Hebel nach vorne zum Hochschalten
- oder nach hinten zum Herunterschalten.

Bedienelemente am Lenkrad

+. Hebel zum Hochschalten
☞ Ziehen Sie an der am Lenkrad befindlichen Schaltwippe +, um hochzuschalten.

-. Hebel zum Zurückschalten
☞ Ziehen Sie an der am Lenkrad befindlichen Schaltwippe -, um herunterzuschalten.

i Mit den Schaltwippen am Lenkrad kann weder der Leerlauf noch der Rückwärtsgang eingelegt oder vom Rückwärtsgang in einen anderen Gang geschaltet werden.

Anzeigen auf dem Kombiinstrument

Gangwählhebelpositionen

N	Leerlauf/Neutral
R	Rückwärtsgang
1 2 3 4 5 6	Im Stufenschaltbetrieb eingelegte Gänge
AUTO	Leuchtet auf, wenn auf Automatikbetrieb geschaltet wurde. Erlischt beim Umschalten in den manuellen Betrieb.

☞ **Betätigen Sie die Bremse**, wenn diese Kontrollleuchte blinkt (Beispiel: Starten des Motors).

ℹ Beim Einlegen des Rückwärtsgangs ertönt ein akustisches Signal.

Starten des Fahrzeugs

☞ Stellen Sie zum Starten den Wählhebel auf **N**.

☞ Treten Sie das Bremspedal ganz durch.

☞ Starten Sie den Motor.

ℹ Wenn der Motor nicht startet:

- Wenn **N** im Kombiinstrument blinkt, stellen Sie den Wählhebel erst auf **A** und dann auf **N**.
- Wenn die Meldung „Fuß auf die Bremse“ erscheint, treten Sie fester auf das Bremspedal.

☞ Wählen Sie eine Betriebsart (Position **A** – automatisiert oder Position **M** – manuell) oder den Rückwärtsgang (Position **R**) aus.

☞ Lösen Sie die Feststellbremse.

☞ Nehmen Sie den Fuß von der Bremse und geben Sie Gas.

AUTO und **1, 1** oder **R** erscheinen im Kombiinstrument.

Automatikmodus

☞ Stellen Sie nach dem Starten des Fahrzeugs den Schalthebel auf **A**, um in den Automatikbetrieb zu schalten.

AUTO und der eingelegte Gang erscheinen im Anzeigefeld des Kombiinstruments.

Das Getriebe schaltet nun selbsttätig ohne Zutun des Fahrers. Es wählt kontinuierlich den am besten geeigneten Gang auf der Basis der folgenden Kriterien:

- Fahrstil,
- Straßenprofil.

ℹ Zum optimalen Beschleunigen – beispielsweise während eines Überholvorgangs – treten Sie das Gaspedal ganz durch, bis über den Widerstand hinaus.

Manuelles Schalten der Gänge

Dieser punktuelle Gangwechsel ermöglicht es Ihnen, zum Beispiel ein Überholmanöver durchzuführen und dabei trotzdem im Automatikbetrieb zu bleiben.

☞ Betätigen Sie die Schalter **+** oder **-** unter dem Lenkrad.

Das Getriebe schaltet in den entsprechenden Gang, sobald die Motordrehzahl dies zulässt.

AUTO bleibt auf dem Kombiinstrument weiterhin angezeigt.

Wenn Sie die Schaltwippen für einige Sekunden nicht nutzen, wechselt das Getriebe automatisch wieder in den Automatikbetrieb.

Manueller Betrieb

☞ Stellen Sie nach dem Starten des Fahrzeugs den Schalthebel auf **M**, um in den Stufenschaltbetrieb zu schalten.
☞ Ziehen Sie den Gangwählhebel zum „**+**“-Zeichen, um hochzuschalten.
☞ Drücken Sie den Gangwählhebel zum „**-**“-Zeichen, um herunterzuschalten.

Die eingelegten Gänge erscheinen nacheinander auf dem Anzeigefeld des Kombiinstruments.

Die Schaltbefehle werden nur dann ausgeführt, wenn die Motordrehzahl es zulässt.
Es ist nicht erforderlich, das Gaspedal bei den Gangwechseln loszulassen.
Beim Bremsen oder bei einer Verlangsamung des Tempos schaltet das Getriebe automatisch zurück, damit das Fahrzeug die Fahrt im richtigen Gang wieder aufnehmen kann.

i Wenn Sie den Rückwärtsgang bei sehr langsamer Fahrt einlegen, wird der Schaltbefehl erst ausgeführt, wenn das Fahrzeug zum Stehen gebracht wird. Eine Kontrollleuchte erscheint auf der Anzeige des Kombiinstruments.

! Bei starkem Beschleunigen wird kein höherer Gang eingelegt, ohne dass der Fahrer die Bedienungsschalter am Lenkrad betätigt.
Stellen Sie den Schalthebel während der Fahrt niemals in den Leerlauf **N**.
Schalten Sie nur bei stehendem Fahrzeug und getretener Bremse in den Rückwärtsgang **R**.

Fahrzeug anhalten

Bevor Sie den Motor abstellen, können Sie:
- das Gangwahlrad auf **N** stellen, um in den Leerlauf zu gehen,
- den Gang eingelegt lassen; in diesem Fall kann das Fahrzeug nicht wegbewegt werden.

Ziehen Sie in beiden Fällen unbedingt die Feststellbremse an, um das Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern.

! Wenn Sie bei laufendem Motor anhalten, stellen Sie den Gangwählhebel grundsätzlich in den Leerlauf **N**.
Bevor Sie Arbeiten im Motorraum durchführen, stellen Sie sicher, dass der Gangwählhebel in der Leerlaufstellung **N** und die Feststellbremse betätigt ist.

Funktionsstörung

Wenn bei eingeschalteter Zündung diese Kontrollleuchte und **AUTO** blinken, während gleichzeitig ein akustisches Signal ertönt und eine Meldung im Anzeigefeld des Kombiinstruments erscheint, weist dies auf eine Funktionsstörung im Getriebe hin.
Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen.

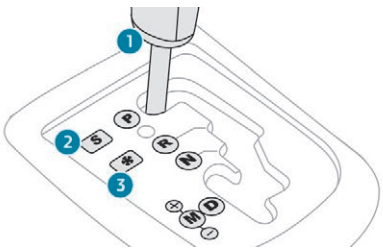
! Treten Sie unbedingt immer die Bremse ganz durch, während Sie den Motor starten.
Ziehen Sie beim Parken immer die Feststellbremse an, damit das Fahrzeug sicher steht.

Automatikgetriebe (EAT6)

Das 6-Gang-Automatikgetriebe bietet wahlweise den Komfort einer vollautomatischen Schaltung mit einem Sport- und einem Schnee-Programm oder die Möglichkeit, die Gänge von Hand zu schalten.
Sie haben die Wahl zwischen zwei Betriebsarten:
- **Automatikbetrieb** mit elektronischer Steuerung der Gänge durch das Getriebe, mit dem Programm **Sport**

für einen dynamischeren Fahrstil oder dem Programm **Schnee** für besseres Fahrverhalten bei schlechter Bodenhaftung,
- **Manueller Betrieb** mit stufenweiser Gangwahl durch den Fahrer.

Getriebe-Bedienungsfeld



1. Gangwählhebel
2. Taste „**S**“ **(Sport)**
3. Taste „❄“ **(Schnee)**

Gangwählhebelpositionen

P Parken
- Fahrzeug im Stillstand, mit angezogener oder gelöster Feststellbremse
- Motor starten

R Rückwärtsgang
- Rückwärts fahren, Fahrzeug im Stillstand und Motor im Leerlauf

N Leerlauf
- Fahrzeug im Stillstand, mit angezogener Feststellbremse
- Motor starten

D. Automatikbetrieb

M +/- Manueller Betrieb mit Gangwahl der 6 Gänge durch den Fahrer.
- ☞ Nach vorne drücken, um hochzuschalten.

Oder
- ☞ nach hinten ziehen, um herunterzuschalten.

Anzeigen auf dem Kombiinstrument

Wenn Sie den Wählhebel zur Auswahl einer Position bewegen, wird die zugehörige Anzeige auf dem Kombiinstrument angezeigt.

P Parken

R Rückwärtsgang

N Leerlauf/Neutral

D Drive (automatischer Betrieb)

S Programm **Sport**

❄. Programm **Schnee**

1 2 3 4 5 6. Bei manuellem Schaltbetrieb verwendete Gänge

-. Fehleranzeige im manuellen Betrieb

Starten des Fahrzeugs

☞ Fuß auf dem Bremspedal, Gangwählhebel in der Position **P** oder **N**.

☞ Starten Sie den Motor.

Wenn diese Bedingungen nicht erfüllt sind, ertönt ein akustisches Signal in Verbindung mit einer Warnmeldung in der Anzeige.

☞ Betätigen Sie bei laufendem Motor das Bremspedal.

☞ Lösen Sie die Feststellbremse.

☞ Stellen Sie den Wählhebel auf **R**, **D** oder **M**.

☞ Lassen Sie das Bremspedal langsam los.

Das Fahrzeug setzt sich sofort in Bewegung.

i Wenn während der Fahrt der Wählhebel versehentlich auf **N** gestellt wird, nehmen Sie das Gas weg, bis der Motor die Leerlaufdrehzahl erreicht hat, und schalten Sie dann auf **D**, bevor Sie beschleunigen.

Bei Umgebungstemperaturen unter -23°C muss der Motor vier Minuten im Leerlauf betrieben werden, um eine ordnungsgemäße Funktion und die Langlebigkeit von Motor und Getriebe zu gewährleisten.

Wenn der Motor im Leerlauf dreht, der Gangwählhebel auf **R**, **D** oder **M** steht und die Bremsen gelöst sind, setzt sich das Fahrzeug in Bewegung, auch wenn kein Gas gegeben wird.
Lassen Sie Kinder niemals bei laufendem Motor unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.
Ziehen Sie bei Wartungsarbeiten mit laufendem Motor die Feststellbremse an und stellen Sie den Wählhebel auf **P**.

Automatikbetrieb

☞ Stellen Sie den Wählhebel auf **D**, um die sechs Gänge **automatisch** zu schalten.

Das Getriebe arbeitet nun im autoadaptiven Betrieb ohne Zutun des Fahrers. Es wählt automatisch den für den Fahrstil, das Straßenprofil und die Fahrzeugbeladung am besten geeigneten Gang.
Zum maximalen Beschleunigen ohne Betätigung des Wählhebels treten Sie das Gaspedal ganz durch (Kick-down). Hierbei schaltet das Getriebe automatisch zurück oder behält den eingelegten Gang bis zum Erreichen der maximal zulässigen Motordrehzahl bei.
Beim Bremsen schaltet das Getriebe automatisch herunter, um so eine wirksame Motorbremse zu nutzen.
Wenn Sie den Fuß plötzlich vom Gaspedal nehmen, schaltet das Getriebe aus Sicherheitsgründen nicht in den höheren Gang.

Stellen Sie den Wählhebel niemals auf **N**, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist.
Stellen Sie den Gangwählhebel niemals auf **P** oder **R**, solange das Fahrzeug nicht stillsteht.

Rückwärtsgang

Zündung eingeschaltet; das System Einparkhilfe hinten schaltet sich beim Einlegen des Rückwärtsgangs **R** automatisch ein.
Für weitere Informationen zur **Einparkhilfe** siehe entsprechende Rubrik.

Programme Sport und Schnee

Diese beiden Spezialprogramme ergänzen den Automatikbetrieb unter besonderen Betriebsbedingungen.

Programm Sport „S“

☞ Drücken Sie auf die Taste „**S**“, sobald Sie den Motor gestartet haben.

Das Getriebe steuert die Gänge automatisch so, dass die Motorleistung im Hinblick auf eine dynamische Fahrweise voll ausgeschöpft wird.

S erscheint auf dem Kombiinstrument.

Programm Schnee ❄

☞ Betätigen Sie bei laufendem Motor die Taste „❄“.

Das Getriebe passt sich den Fahrbedingungen auf rutschiger Fahrbahn an.
Dieses Programm erleichtert das Anfahren und den Antrieb bei geringer Bodenhaftung.

❄ erscheint auf dem Kombiinstrument.

Sie können das Programm jederzeit verlassen und wieder in den Auto-adaptiven Betrieb umschalten, indem Sie erneut die ausgewählte Taste drücken.

Manueller Betrieb

☞ Stellen Sie den Wählhebel auf **M**, um **stufenweise** in sechs Gängen zu schalten.
☞ Bewegen Sie den Gangwählhebel zum **+** Zeichen, um in den höheren Gang zu schalten.

☞ Bewegen Sie den Gangwählhebel zum – Zeichen, um in die niedrigeren Gang zu schalten.

Gänge werden im Einklang mit Fahrzeuggeschwindigkeit und Motordrehzahl geschaltet, andernfalls übernimmt vorübergehend die Schaltautomatik die Kontrolle.

D verschwindet aus der Anzeige, stattdessen erscheinen nacheinander die eingelegten Gänge auf dem Kombiinstrument.

Bei über- oder untertourigem Fahren blinkt der gewählte Gang für die Dauer einiger Sekunden, danach wird der tatsächlich eingelegte Gang angezeigt.

Sie können jederzeit von **D** (Automatikbetrieb) auf **M** (manueller Betrieb) umschalten.

Im Stand oder bei sehr geringem Tempo schaltet das Getriebe automatisch in den 1. Gang.

Die Programme Sport und Schnee funktionieren nicht im manuellem Betrieb.

Fehleranzeige im manuellen Betrieb

Diese Anzeige erscheint, wenn ein Gang nicht richtig eingelegt ist (Wählhebel zwischen zwei Schaltpositionen).

Fahrzeug anhalten

Bevor Sie den Motor ausschalten, können Sie den Wählhebel auf **P** oder **N** stellen, um in den Leerlauf zu gehen.

Ziehen Sie in beiden Fällen die Feststellbremse an, um das Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern.

Wenn der Gangwählhebel nicht auf **P** steht, erscheint beim Öffnen der Fahrertür oder ca. 45 Sekunden nach dem Ausschalten der Zündung eine Warnmeldung auf dem Bildschirm.

☞ Stellen Sie den Gangwählhebel auf **P**; die Meldung verschwindet.

Auf überschwemmter Straße oder beim Durchqueren einer Furt stets im Schritttempo fahren.

Funktionsstörung

Wenn bei eingeschalteter Zündung diese Warnleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Warnmeldung auf dem Bildschirm aufleuchtet, liegt eine Funktionsstörung im Getriebe vor.

In diesem Fall schaltet das Getriebe auf Notbetrieb und bleibt im 3. Gang blockiert.

Beim Schalten von **P** nach **R** und von **N** nach **R** spüren Sie gegebenenfalls einen starken Ruck, durch den das Getriebe jedoch nicht in Mitleidenschaft gezogen wird.

Fahren Sie nicht schneller als 100 km/h unter Beachtung der örtlichen Verkehrsvorschriften.

Wenden Sie sich schnellstmöglich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Sie laufen Gefahr, das Getriebe zu beschädigen:

- wenn Sie gleichzeitig Brems- und Gaspedal betätigen,
- wenn Sie bei einem Batterieschaden den Wählhebel mit Gewalt aus der Position **P** in eine andere Position bringen.

Um den Kraftstoffverbrauch bei längerem Halt mit laufendem Motor (zum Beispiel im Stau...) zu begrenzen, stellen Sie den Gangwählhebel auf **N** und ziehen Sie die Feststellbremse an.

Gangwechselanzeige

System, mit dessen Hilfe der Kraftstoffverbrauch gesenkt werden kann, indem eine Empfehlung zum Hochschalten gegeben wird.

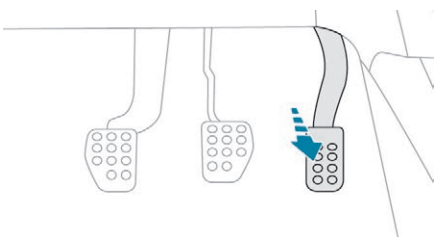
Funktionsweise

Je nach Fahrsituation und Fahrzeugausstattung kann Ihnen das System empfehlen, einen oder mehrere Gänge zu überspringen. Sie können dieser Empfehlung nachkommen, ohne die Zwischengänge einzulegen.

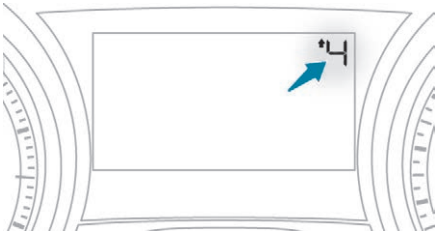
Die Schaltempfehlungen sind lediglich optional. Vielmehr sollten die Straßenverhältnisse, die Verkehrsdichte bzw. die Sicherheit bei der Wahl des richtigen Gangs nach wie vor berücksichtigt werden. Der Fahrer entscheidet also, ob er den Empfehlungen des Systems nachgeht oder nicht.
Diese Funktion kann nicht deaktiviert werden.

Beispiel:

- Sie fahren im 3. Gang.



- Sie betätigen das Gaspedal.



- Das System empfiehlt Ihnen möglicherweise, in einen höheren Gang zu schalten.

Der Hinweis wird in Form eines Pfeils im Kombiinstrument angezeigt.

Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe kann der Pfeil in Verbindung mit dem vorgeschlagenen Gang angezeigt werden.

Das System passt seine Gangwahlempfehlungen in Übereinstimmung mit den Fahrbedingungen (Steigung, Last usw.) und den Maßnahmen des Fahrers (Leistungsanforderung, Beschleunigung, Bremsen usw.) an.
Das System empfiehlt nie:
- den 1. Gang einzulegen,
- den Rückwärtsgang einzulegen,
- einen niedrigeren Gang einzulegen.

Bei einem automatisierten oder Automatikgetriebe wird das System nur im manuellen Betrieb aktiviert.

Berganfahrassistent

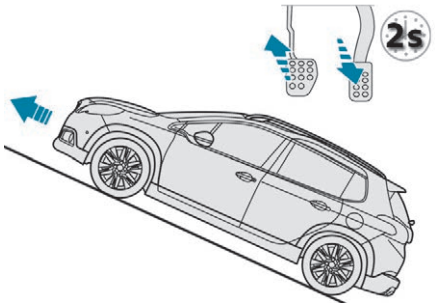
Dieses System sorgt dafür, dass für einen kurzen Moment (ungefähr 2 Sekunden) die Bremsen Ihres Fahrzeugs beim Anfahren am Berg angezogen bleiben, bis Sie vom Bremspedal auf das Gaspedal gewechselt haben.

Das System ist nur in folgenden Fällen aktiviert:
- Das Fahrzeug steht still und Ihr Fuß befindet sich auf dem Bremspedal.
- Es liegen bestimmte Steigungsbedingungen vor.
- Die Fahrertür ist geschlossen.

Verlassen Sie das Fahrzeug nicht, während es vorübergehend durch den Berganfahrassistenten gehalten wird. Wenn Sie bei laufendem Motor das Fahrzeug verlassen müssen, ziehen Sie die Feststellbremse von Hand an. Kontrollieren Sie anschließend, ob die Kontrollleuchte der Feststellbremse ständig aufleuchtet.

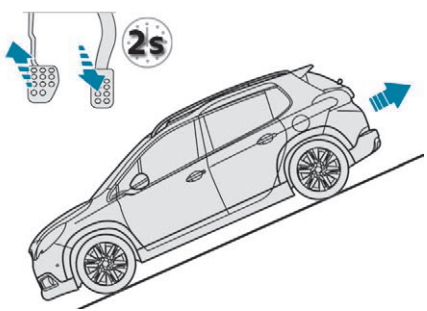
Die Berganfahrhilfe kann nicht deaktiviert werden. Der Einsatz der Feststellbremse zum Immobilisieren des Fahrzeugs unterbricht seine Funktion jedoch.

Betrieb



Bergauf wird das stehende Fahrzeug kurzzeitig angehalten, wenn das Bremspedal gelöst wird:

- Wenn bei einem Fahrzeug mit Schaltgetriebe der 1. Gang oder der Leerlauf eingelegt ist *.
- Wenn bei einem Fahrzeug mit automatisiertem Getriebe die Position **A** oder **M** gewählt wurde.
- Wenn bei einem Fahrzeug mit Automatikgetriebe die Position **D** oder **M** gewählt wurde.



Bergab wird das stehende Fahrzeug bei eingelegtem Rückwärtsgang kurzzeitig angehalten, wenn das Bremspedal gelöst wird.

Funktionsstörung

Bei einer Störung des Systems leuchtet diese Kontrollleuchte auf. Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen.

STOP & START

Die STOP & START-Funktion setzt den Motor während eines Stopps (an Ampeln, im Stau usw.) kurzzeitig in den Standby-Betrieb (Modus STOP). Der Motor springt dann automatisch wieder an (Modus START), wenn Sie weiterfahren möchten. Das erneute Anlassen erfolgt sofort, zügig und geräuscharm.
Mit Hilfe des STOP & START-Systems, das sich insbesondere für den Stadtverkehr eignet, können der Kraftstoffverbrauch, die Abgasemissionen und der Geräuschpegel bei stehendem Fahrzeug reduziert werden.

* (Je nach Ausstattung)

Betrieb

Übergang des Motors in den STOP-Modus

ECO Die Kontrollleuchte „**ECO**“ leuchtet auf dem Kombiinstrument auf und der Motor schaltet auf Standby:

- Bei Modellen mit **e-HDi-Dieselmotor** bei einer Geschwindigkeit von weniger als 20 km/h, wenn Sie den Schalthebel in den Leerlauf stellen und das Kupplungspedal loslassen.
- Bei Modellen mit **PureTech-Benzinmotor** oder **BlueHDi-Dieselmotor** bei stehendem Fahrzeug.

ECO Ein Zeitzähler addiert die Zeiträume, in denen das Fahrzeug während einer Fahrt in den STOP-Modus geschaltet wurde. Bei jedem Einschalten der Zündung mit dem Schlüssel wird der Zeitzähler auf null gestellt.

Während eines Parkvorgangs ist der STOP-Modus für ein angenehmeres Fahren für einige Sekunden nach Verlassen des Rückwärtsgangs deaktiviert.
STOP & START hat keinen Einfluss auf Fahrzeugfunktionen wie Bremsanlage, Servolenkung usw.

! Füllen Sie den Tank niemals auf, wenn sich der Motor im Modus STOP befindet; schalten Sie die Zündung unbedingt mit dem Schlüssel aus.

Besondere Bedingungen: STOP-Modus ist nicht verfügbar

Der STOP-Modus wird nicht aktiviert, wenn:
- die Fahrertür geöffnet ist,
- Sie den Sicherheitsgurt des Fahrers lösen,
- die Fahrzeuggeschwindigkeit von 10 km/h seit dem letzten Starten mit dem Schlüssel nicht überschritten wurde,
- die Beibehaltung des thermischen Komforts im Innenraum dies erfordert,
- die Funktion „Beschlagfreihalten“ aktiviert ist,
- bestimmte Bedingungen (Batterieladung, Motortemperatur, Bremsunterstützung, Außentemperatur usw.) den Motorbetrieb erfordern, um die Systemfunktionen sicherzustellen.

Die Kontrollleuchte „**ECO**“ blinkt einige Sekunden lang und erlischt dann.

Das ist normal.

Übergang des Motors in den START-Modus

Die Kontrollleuchte **ECO** erlischt und der Motor startet erneut:
- **bei einem Schaltgetriebe**, wenn Sie das Kupplungspedal durchtreten,
- **bei einem automatisierten Getriebe/bei einem Automatikgetriebe**:
  - wenn Sie das Bremspedal loslassen, während der Gangwählhebel auf Position **A/D** oder **M** steht,
  - oder Gangwählhebel in Position **N** und Bremspedal gelöst, wenn Sie den Gangwählhebel in Position **A/D** oder **M** setzen,
  - oder wenn Sie den Rückwärtsgang einlegen.

Bei einem Schaltgetriebe im Modus STOP leuchtet bei einem Gangwechsel ohne komplettes Auskuppeln eine Kontrollleuchte auf oder eine Warnmeldung mit dem Hinweis, das Kupplungspedal für einen Neustart des Motors erneut durchzutreten, wird angezeigt.

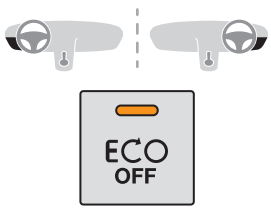
Besondere Bedingungen: Automatische Aktivierung des START-Modus

Aus Gründen der Sicherheit und des Komforts wird der START-Modus automatisch ausgelöst, wenn:
- die Fahrertür geöffnet wird,
- der Fahrer-Sicherheitsgurt gelöst wird,
- Bei einem automatisierten Getriebe die Fahrzeuggeschwindigkeit von 11 km/h überschritten wird,
- bestimmte Bedingungen (Ladezustand der Batterie, Motortemperatur, Bremsunterstützung, Außentemperatur usw.) den Motorbetrieb erfordern, damit Systemfunktionen oder das Fahrzeug genutzt werden können.

Die Kontrollleuchte „**ECO**“ blinkt einige Sekunden lang und erlischt dann.

Das ist normal.

Manuelle Deaktivierung



In bestimmten Fällen, wie bei der Beibehaltung des thermischen Komforts im Innenraum, kann es sinnvoll sein das STOP & START-System zu deaktivieren.
Die Anforderung zur Deaktivierung kann jederzeit, nach Einschalten der Zündung, durchgeführt werden.

Drücken Sie jederzeit die Taste „**ECO OFF“**, um das System zu deaktivieren.

Die Deaktivierung wird durch Aufleuchten der Kontrollleuchte der Betätigung in Verbindung mit einer Meldung auf dem Bildschirm angezeigt.

! Wenn die Deaktivierung im Modus STOP durchgeführt wurde, wird der Motor sofort wieder gestartet.

Manuelle Reaktivierung

Drücken Sie erneut die Taste **„ECO OFF“**.
Das System ist wieder aktiv; darauf wird durch das Erlöschen der Schalterleuchte in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung auf dem Bildschirm hingewiesen.

Das System wird bei jedem Neustart mit dem Schlüssel wieder aktiviert.

Öffnen der Motorhaube

Vor sämtlichen Arbeiten im Motorraum sollten Sie das STOP & START-System deaktivieren, um die mit dem automatischen Auslösen des Modus START verbundene Verletzungsgefahr zu vermeiden.

Fahrweise auf überschwemmten Straßen
Bevor Sie sich in einen überschwemmten Bereich begeben, wird dringend empfohlen, das STOP & START-System zu deaktivieren.
Für weitere Informationen zu den **Fahrhinweisen**, insbesondere auf überschwemmter Fahrbahn, siehe entsprechenden Abschnitt.

Funktionsstörung

Bei einer Funktionsstörung blinkt die Taste „**ECO OFF“** und leuchtet anschließend ununterbrochen auf.
Lassen sie das System von einem Vertreterdes PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.
Bei einer Funktionsstörung im Modus STOP, kann es passieren, dass der Motor abstirbt.
Alle Kontrollleuchten des Kombiinstruments leuchten auf. Es ist dann erforderlich, die Zündung auszuschalten und diese dann erneut mit dem Schlüssel einzuschalten.

Das STOP & START-System erfordert eine 12V-Batterie mit spezieller Technologie und Eigenschaften.
Jeder Eingriff an diesem Batterietyp muss ausschließlich von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt vorgenommen werden.
Für weitere Informationen zu der **12V-Batterie** siehe entsprechende Rubrik.

Reifendrucküberwachung

Dieses System überwacht automatisch den Reifendruck während der Fahrt.

Sobald das Fahrzeug in Bewegung ist, überwacht das System den Reifendruck der vier Reifen.
Es vergleicht die von den Raddrehzahlsensoren gelieferten Informationen **mit den Referenzwerten, die nach jeder Neueinstellung des Reifendrucks oder nach einem Radwechsel neu initialisiert werden müssen.**
Das System löst einen Alarm aus, sobald es einen Reifendruckabfall von einem oder mehreren Reifen erkennt.

Das System der Reifendruckerkennung ersetzt nicht die Wachsamkeit des Fahrers.
Dieses System ist kein Ersatz dafür, den Reifendruck monatlich (einschl. des Reifendrucks des Ersatzrads) sowie vor langen Fahrten zu prüfen.
Fahren bei niedrigem Reifendruck verschlechtert das Fahrverhalten, verlängert die Bremswege, bewirkt eine vorzeitige Abnutzung der Reifen, insbesondere bei erschwerten Fahrbedingungen (hohe Last, erhöhte Geschwindigkeit, lange Strecke).

Das Fahren bei niedrigem Reifendruck erhöht den Kraftstoffverbrauch.

! Die für Ihr Fahrzeug vorgeschriebenen Reifendruckwerte stehen auf dem Reifendruck-Aufkleber.
Zusätzliche Informationen zum Thema **Kenndaten** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.
Der Reifendruck muss bei „kalten“ Reifen kontrolliert werden (Fahrzeug unbenutzt seit 1 Std. oder nach einer Strecke von weniger als 10 km, gefahren mit gemäßigter Geschwindigkeit).
Andernfalls (wenn die Reifen warm sind) 0,3 bar zu den auf dem Aufkleber genannten Werten addieren.

Warnung niedriger Reifendruck

Diese Warnung wird durch das ununterbrochene Leuchten der Leuchte angezeigt, in Verbindung mit einem akustischen Signal und, je nach Ausstattung, der Anzeige einer Meldung auf dem Bildschirm.

- ☞ Reduzieren Sie sofort die Geschwindigkeit, vermeiden Sie Lenkmanöver und abruptes Bremsen.
- ☞ Halten Sie sofort an, sofern es die Verkehrsbedingungen erlauben.

! Der erkannte Reifendruckverlust führt nicht immer zu einer sichtbaren Verformung des Reifens. Begnügen Sie sich nicht nur mit einer Sichtprüfung.

- ☞ Bei einer Reifenpanne verwenden Sie das provisorische Reifenpannenset oder das Ersatzrad (je nach Ausstattung).

Oder:

- ☞ wenn Sie einen Kompressor besitzen, z. B. den aus dem Notfall-Reifenpannenset, führen Sie eine Kaltprüfung der vier Reifen durch.

Oder:

- ☞ wenn es nicht möglich ist, diese Kontrolle sofort durchzuführen, fahren Sie vorsichtig mit verringerter Geschwindigkeit.

i Die Warnung bleibt bis zur Neuinitialisierung der Anlage bestehen.

! Der Reifendruckalarm kann nur dann zuverlässig funktionieren, wenn bei der Reinitialisierung des Systems der Druck aller vier Reifen korrekt eingestellt ist.

Reinitialisieren

Nach jeder Druckanpassung an einem oder an mehreren Reifen sowie nach jedem Radwechsel muss das System reinitialisiert werden.

! Bevor Sie das System neu initialisieren, stellen Sie sicher, dass der Druck aller vier Reifen den Nutzungsbedingungen des Fahrzeugs angepasst ist und den Empfehlungen auf dem Reifendruck-Aufkleber entspricht.
Der Reifendruckalarm kann nur dann zuverlässig funktionieren, wenn bei der Neuinitialisierung des Systems der Druck aller vier Reifen korrekt eingestellt ist.
Die Reifendrucküberwachung gibt keine Warnung aus, wenn der Druck eines Reifens zum Zeitpunkt der Neuinitialisierung falsch ist.

Mit Touchscreen

Die Anfrage zur Reinitialisierung des Systems erfolgt bei eingeschalteter Zündung und stehendem Fahrzeug.

MENU

Die Reinitialisierung des Systems kann im Menü **„Fahren/Fahrzeug“** programmiert werden.

- ☞ Drücken Sie auf „**Initialisierung Reifenfülldruck**“.
- ☞ Bestätigen Sie die Auswahl durch Drücken der Taste „**Ja**“. Ein akustisches Signal und eine Meldung bestätigen die Reinitialisierung.

! Die neuen gespeicherten Druckparameter werden vom System als Referenzwerte behandelt.

Schneeketten
Das System muss nach der Montage oder Demontage von Schneeketten nicht reinitialisiert werden.

Funktionsstörung

Das blinkende und das anschließende konstante Aufleuchten der Reifendruck-Warnleuchte zusammen mit dem Aufleuchten der Service-Kontrollleuchte weisen auf eine Funktionsstörung des Systems hin.
In diesem Fall wird die Überwachung des Reifendrucks nicht mehr gewährleistet.
Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen.

Nach jeder Maßnahme am System ist es erforderlich, den Reifendruck der vier Reifen zu prüfen und dann eine Neuinitialisierung durchzuführen.

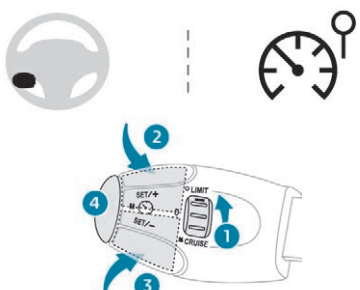
Geschwindigkeitsbegrenzer

System, das eine Überschreitung der vom Fahrer einprogrammierten Fahrzeuggeschwindigkeit verhindert.
Bei Erreichen der Geschwindigkeitsgrenze bleibt das Gaspedal ohne Wirkung.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird manuell **eingeschaltet**: die programmierte Geschwindigkeit muss dazu mindestens 30 km/h betragen.
Durch Betätigung des Bedienschalters von Hand wird der Geschwindigkeitsbegrenzer **ausgeschaltet**.
Durch kräftiges Treten des Gaspedals kann die programmierte Geschwindigkeit vorübergehend überschritten werden.
Um zur eingestellten Geschwindigkeit zurückzukehren, genügt es, die Fahrt auf eine Geschwindigkeit unter der programmierten Geschwindigkeit zu verlangsamen.
Die eingestellte Geschwindigkeit bleibt beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer entbindet den Fahrer weder von der Einhaltung der Geschwindigkeitsbegrenzungen noch von seiner Aufmerksamkeit oder Verantwortung im Straßenverkehr.

Bedienelemente am Lenkrad



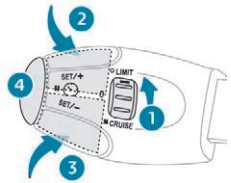
1. Anwahl/Abwahl des Begrenzers
2. Erhöhung des programmierten Werts
3. Verringerung des programmierten Werts
4. Einschalten/Aufheben der Begrenzungsfunktion

Anzeigen im Kombiinstrument

Die programmierten Daten werden im Anzeigefeld des Kombiinstruments angezeigt.

5. Anzeige für Geschwindigkeitsbegrenzer ein/aus
6. Geschwindigkeitsbegrenzer-Modus ausgewählt
7. Programmierte Geschwindigkeit
8. Auswahl einer gespeicherten Geschwindigkeitsstufe

Programmierung



☞ Drehen Sie den Schalter **1** auf „**LIMIT**“: Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird ausgewählt, aber noch nicht eingeschaltet (II).

Zur Einstellung der Geschwindigkeit muss der Begrenzer nicht eingeschaltet sein.

☞ Stellen Sie die Geschwindigkeit ein, indem Sie auf die Taste **2** oder **3** drücken.

Sie können die programmierte Geschwindigkeit mit den Tasten **2** und **3** weiter ändern:

- um + oder - 1 km/h = kurz drücken,
- um + oder - 5 km/h = lang drücken,
- in Schritten von + oder - 5 km/h = ununterbrochen drücken.

☞ Schalten Sie den Begrenzer durch Drücken der Taste **4** ein.

☞ Schalten Sie den Geschwindigkeitsbegrenzer durch Drücken der Taste **4** aus: in der Anzeige erscheint eine Bestätigungsmeldung (II).

☞ Schalten Sie den Geschwindigkeitsbegrenzer durch erneutes Drücken der Taste **4** wieder ein.

Programmierte Geschwindigkeit überschreiten

Das Treten des Gaspedals zum Überschreiten der programmierten Geschwindigkeit zeigt erst dann seine Wirkung, wenn Sie das Gaspedal **kräftig** über den **Widerstand** hinaus treten.

Der Geschwindigkeitsregler wird vorübergehend deaktiviert und auf dem Kombiinstrument wird weiterhin die programmierte Geschwindigkeit angezeigt, die in diesem Fall jedoch blinkt.
Bei der Rückkehr zur programmierten Geschwindigkeit durch bewusstes oder unbewusstes Verlangsamen des Fahrzeugs hört die Anzeige automatisch auf zu blinken.

Geschwindigkeitsbegrenzer-Modus beenden

☞ Drehen Sie den Schalter **1** auf 0: der Begrenzer ist deaktiviert. auf der Anzeige erscheint wieder der Kilometerzähler.

Funktionsstörung

Bei einer Funktionsstörung des Geschwindigkeitsbegrenzers wird die Geschwindigkeit gelöscht, die Striche in der Anzeige blinken.
Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen.

! Bei starkem Gefälle oder starkem Beschleunigen kann der Geschwindigkeitsbegrenzer nicht verhindern, dass die programmierte Geschwindigkeit überschritten wird.
Um ein Blockieren der Pedale zu vermeiden:

- achten Sie darauf, dass die Fußmatte richtig liegt,
- legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

Geschwindigkeitsregler

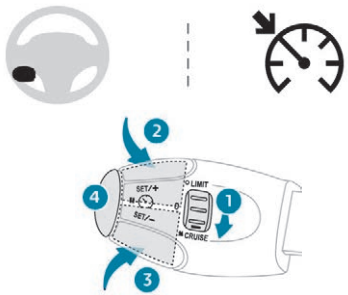
Ein System, das automatisch die Geschwindigkeit des Fahrzeugs auf dem vom Fahrer programmierten Wert hält, ohne dass das Gaspedal betätigt werden muss.

Der Geschwindigkeitsregler wird manuell **eingeschaltet**: Dazu muss die Fahrzeuggeschwindigkeit mindestens 40 km/h betragen. Außerdem müssen folgende Gänge eingelegt sein:

- beim Schaltgetriebe der 4. Gang,
- beim automatisierten Getriebe oder beim Automatikgetriebe im manuellen Betrieb muss die 2. Gangstufe eingelegt sein,
- beim automatisierten Getriebe Position **A** und beim Automatikgetriebe Position **D**.

Der Geschwindigkeitsregler wird entweder von Hand, durch Betätigung des Brems- oder Kupplungspedals oder aus Sicherheitsgründen beim Auslösen des elektronischen Stabilitätsprogramms **ausgeschaltet**.
Durch Drücken des Gaspedals ist es möglich, die programmierte Geschwindigkeit vorübergehend zu überschreiten.
Um zur programmierten Geschwindigkeit zurückzukehren, genügt es, das Gaspedal wieder loszulassen.
Die programmierte Geschwindigkeit wird beim Ausschalten der Zündung gelöscht.

Bedienelemente am Lenkrad



1. An-/Abwahl des Geschwindigkeitsreglers
2. Erhöhung des programmierten Wertes
3. Verringerung des programmierten Wertes
4. Unterbrechung/Wiedereinschaltung des Geschwindigkeitsreglers

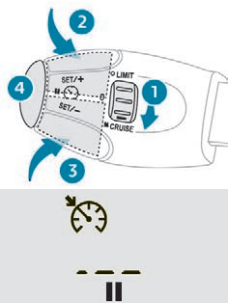
> Der Geschwindigkeitsregler entbindet den Fahrer weder von der Einhaltung der Geschwindigkeitsbegrenzungen noch von seiner Aufmerksamkeit oder Verantwortung im Straßenverkehr.

Anzeigen im Kombiinstrument

Die programmierten Daten werden im Anzeigefeld des Kombiinstruments angezeigt.

5. Anzeige für Geschwindigkeitsregler aus/ Wiederaufnahme
6. Anzeige für Aktivierung des Geschwindigkeitsreglers
7. Programmierte Geschwindigkeit
8. Auswahl einer gespeicherten Geschwindigkeitsstufe

Programmierung



☞ Drehen Sie den Schalter **1** auf **CRUISE**: Der Geschwindigkeitsregler wird ausgewählt, aber noch nicht eingeschaltet (II).

☞ Beschleunigen Sie bis zur gewünschten Geschwindigkeit und drücken Sie dann auf die Taste **2** oder **3**, um die Geschwindigkeit einzuprogrammieren.

Danach können Sie die programmierte Geschwindigkeit mit den Tasten **2** und **3** ändern:
- um + oder - 1 km/h = kurz drücken,
- um + oder - 5 km/h = lang drücken,
- in Schritten von + oder - 5 km/h = ununterbrochen drücken.

☞ Schalten Sie den Geschwindigkeitsregler durch Drücken der Taste **4** aus: In der Anzeige erscheint eine Bestätigungsmeldung (II).

☞ Schalten Sie den Regler durch erneutes Drücken der Taste **4** wieder ein.

Programmierte Geschwindigkeit überschreiten

Bei bewusstem oder unbewusstem Überschreiten der programmierten Geschwindigkeit blinkt diese im Anzeigefeld. Bei der Rückkehr zur programmierten Geschwindigkeit durch bewusstes oder unbewusstes Verlangsamen des Fahrzeugs hört die Anzeige automatisch auf zu blinken.

Beenden des Modus Geschwindigkeitsregler

☞ Drehen Sie den Schalter **1** auf 0. Der Regler ist deaktiviert. auf der Anzeige erscheint wieder der Kilometerzähler.

Funktionsstörung

Bei einer Funktionsstörung des Geschwindigkeitsreglers wird die Geschwindigkeit gelöscht, die Striche auf der Anzeige blinken. Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen.

! Besondere Vorsicht ist geboten, wenn der Regler in Betrieb ist und Sie eine der Tasten zur Änderung der programmierten Geschwindigkeit ununterbrochen drücken. Die Geschwindigkeit kann sich in diesem Fall sehr schnell ändern.
Benutzen Sie den Geschwindigkeitsregler nicht auf rutschiger Fahrbahn oder in dichtem Verkehr.
Bei starkem Gefälle kann der Geschwindigkeitsregler nicht verhindern, dass das Fahrzeug die programmierte Geschwindigkeit überschreitet.
Um ein Blockieren der Pedale zu vermeiden:
- achten Sie darauf, dass die Fußmatte richtig liegt,
- legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

Speicherung der Geschwindigkeiten

Diese Funktion ermöglicht die Speicherung der Geschwindigkeitsstufen, welche dann für die Konfiguration der beiden Systeme vorgeschlagen werden: Geschwindigkeitsbegrenzer oder -regler. Sie können bis zu fünf Geschwindigkeitseinstellungen jeweils für beide Einrichtungen im System speichern. Standardmäßig sind bereits verschiedene Geschwindigkeitsstufen gespeichert.

Mit Touchscreen

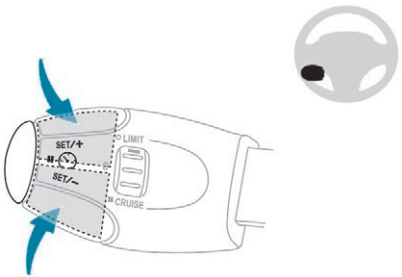
MENU

Die Speicherung kann im Menü **Fahren/Fahrzeug** programmiert werden.

☞ Wählen Sie die Registerkarte „**Fahrhilfe**“ aus.
☞ Wählen Sie die Funktion „**Einstellungen Geschw.**“ aus.
☞ Drücken Sie „**ON**“ , um die Funktion zu aktivieren.
☞ Wählen Sie die Geschwindigkeitsschwelle **1** bis **5** aus, die Sie ändern möchten.
☞ Wählen Sie den Wert der Geschwindigkeitseinstellung, die Sie ändern möchten.
☞ Geben Sie mit der Zahlentastatur den neuen Wert ein, bestätigen Sie und klicken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

! Aus Sicherheitsgründen muss der Fahrer diese Maßnahmen unbedingt bei stehendem Fahrzeug durchführen.

Auswahl



Um eine gespeicherte Geschwindigkeit auszuwählen:

☞ Halten Sie die Taste „**+**“ bzw. „**-**“ gedrückt; das System hält bei der nächsten gespeicherten Geschwindigkeit.

☞ Halten Sie erneut die Taste „**+**“ bzw. „**-**“ gedrückt, um eine andere gespeicherte Geschwindigkeit auszuwählen.

Eine abgerufene Geschwindigkeit sowie der Betriebszustand (aktiv/nicht aktiv) werden auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Active City Brake

Active City Brake ist ein Fahrassistenzsystem, das entwickelt wurde, um einen Frontalzusammenstoß zu vermeiden bzw. die Geschwindigkeit eines Aufpralls zu reduzieren, wenn der Fahrer nicht oder zu spät reagiert (bei ungenügendem Druck auf das Bremspedal).

! Dieses System wurde zur Verbesserung der Fahrsicherheit entwickelt.
Der Fahrer ist verpflichtet, die Verkehrslage ständig zu beobachten sowie den Abstand und die relative Geschwindigkeit der anderen Fahrzeuge einzuschätzen.
Active City Brake entbindet den Fahrer in keinem Fall von seiner Aufmerksamkeitspflicht.

! Sehen Sie sich niemals den Lasersensor mit einem Abstand von weniger als 10 Zentimetern mit einem optischen Instrument (Lupe, Mikroskop, ...) an: Verletzungsgefahr für die Augen.

Allgemeine Hinweise

Mithilfe eines Lasersensors oben an der Windschutzscheibe erkennt dieses System ein Fahrzeug, das in der gleichen Fahrtrichtung unterwegs ist oder sich im Stillstand vor dem Fahrzeug befindet.
Falls erforderlich, wird der Bremsvorgang automatisch ausgelöst, um einen Zusammenstoß mit dem vorausfahrenden Fahrzeug zu vermeiden.

! Die automatische Bremsung erfolgt später als eine Bremsung durch den Fahrer und greift nur ein, wenn ein hohes Kollisionsrisiko besteht.

Aktivierungsbedingungen

Active City Brake funktioniert, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- die Zündung ist eingeschaltet,
- das Fahrzeug bewegt sich vorwärts.
- die Geschwindigkeit beträgt zwischen 5 und 30 km/h,
- die Bremsassistenzsysteme (ABS, EBD, EBA) sind nicht ausgefallen,
- die elektronischen Stabilitätsprogramme (ASR, DSC) sind weder deaktiviert noch defekt,
- das Fahrzeug biegt nicht scharf ab,
- das System wurde in den letzten 10 Sekunden nicht ausgelöst.

Funktionsweise

Wenn Ihr Fahrzeug sich dem vorausfahrenden Fahrzeug zu sehr oder zu schnell nähert, löst das System die Bremsen aus, um einen Aufprall zu vermeiden.
Sie werden mit der Anzeige einer Meldung darüber informiert.
Um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen, leuchten die Bremsleuchten Ihres Fahrzeugs auf.

! Eine Kollision kann verhindert werden, wenn die Geschwindigkeitsdifferenz zwischen Ihrem Fahrzeug und dem vorausfahrenden Fahrzeug geringer als 15 km/h ist. Oberhalb dieser Schwelle versucht das System sein Möglichstes, um den Aufprall zu vermeiden oder zu verringern, indem es die Aufprallgeschwindigkeit verringert.

Wenn es die Situation erfordert, kann das automatische Bremsen den vollständigen Stillstand des Fahrzeugs nach sich ziehen.
In diesem Fall bleibt das Fahrzeug einen Moment im Stillstand (ungefähr 1,5 Sekunden), um dem Fahrer zu ermöglichen, durch Treten des Bremspedals wieder die Kontrolle über das Fahrzeug zu übernehmen.

Das Auslösen des Systems kann zum Abwürgen des Motors führen, es sei denn, der Fahrer tritt während des automatischen Notbremsens ausreichend schnell die Kupplung.

Während des automatischen Notbremsens hat der Fahrer weiterhin die Möglichkeit, eine größere Entschleunigung als die vom System gesteuerte vorzunehmen, indem er das Bremspedal stärker tritt.

Ein Aufprall führt automatisch zu einem Systemfehler, und das System funktioniert nicht mehr.
Sie müssen sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt wenden, um das System wieder funktionsbereit schalten zu lassen.

Funktionsgrenzen

Das System erkennt ausschließlich stehende oder in die gleiche Richtung wie Sie fahrende Fahrzeuge.

Es erkennt keine kleinen Fahrzeuge (Fahrräder, Motorräder), Fußgänger oder Tiere und auch keine nicht reflektierenden stationären Objekte.

Dieses System löst nicht aus oder unterbricht, wenn der Fahrer:
- stark beschleunigt
- oder das Lenkrad herumreißt (Ausweichmanöver).

Bei widrigen Witterungsbedingungen (extrem starker Regen, Schnee, Nebel, Hagel...) erhöht sich der Bremsweg, wodurch die Fähigkeit des Systems, eine Kollision zu vermeiden, verringert werden kann.
Der Fahrer muss daher besonders vorsichtig sein.

Lassen Sie niemals Schnee auf der Motorhaube oder auf einem über die Motorhaube oder die Vorderseite des Dachs hinausragenden Objekt liegen. Dies kann das Erfassungsfeld des Sensors blockieren und eine Erkennung behindern.

Aktivierung/Deaktivierung

MENU

Auf dem Touchscreen kann die Funktion Active City Brake über das Menü **Fahren/Fahrzeug** aktiviert bzw. deaktiviert werden.

Der Status wird bei Ausschalten der Zündung gespeichert.

Wenn das System deaktiviert ist, erscheint bei jedem Einschalten der Zündung eine entsprechende Warnmeldung.

Funktionsstörungen

Anomalie des Sensors

Die Funktionsweise des Lasersensors kann durch Anhäufung von Schmutz oder Beschlagbildung auf der Windschutzscheibe gestört sein. In diesem Fall werden Sie durch die Anzeige einer Meldung gewarnt.
Verwenden Sie die Beschlagentfernung und reinigen Sie regelmäßig den Bereich der Windschutzscheibe, der sich vor dem Sensor befindet.

Kleben oder befestigen Sie keine Gegenstände auf der Windschutzscheibe vor dem Sensor.

Funktionsstörung des Systems

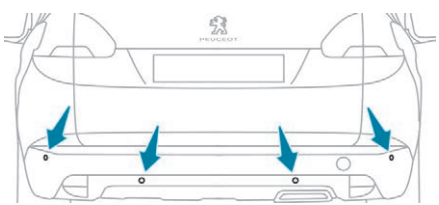
Im Fall einer Funktionsstörung des Systems werden Sie durch ein akustisches Signal und die Anzeige der Meldung „**Fehler automatisches Bremssystem**“ gewarnt. Lassen Sie das System durch einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder durch eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen.

! Im Fall eines Einschlags auf der Windschutzscheibe in Höhe des Sensors deaktivieren Sie das System und wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um die Windschutzscheibe austauschen zu lassen.

! Nehmen Sie den Ausbau, die Einstellung und Kontrolle des Sensors niemals selbst vor. Es dürfen nur Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder qualifizierte Fachwerkstätten eingreifen.

! Beim Fahren mit Anhänger oder wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird, muss das System deaktiviert werden.

Einparkhilfe



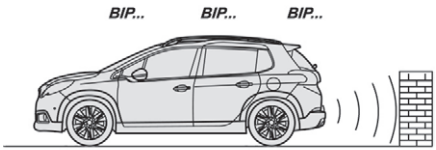
Anhand der Sensoren im Stoßfänger zeigt Ihnen diese Funktion den Abstand zu einem Hindernis (beispielsweise Fußgänger, Fahrzeug, Baum, Schranke) an, das in den Erfassungsbereich eintritt.

! Dieses System ist eine Fahrhilfe, die den Fahrer keinesfalls von seiner Aufmerksamkeitspflicht entbindet.
Der Fahrer muss aufmerksam bleiben und die Kontrolle über sein Fahrzeug behalten.
Vor dem Manövrieren muss er stets die Umgebung des Fahrzeugs überprüfen.
Der Fahrer muss sich vergewissern, dass der Parkraum während des gesamten Manövers frei bleibt.

Einparkhilfe hinten

Die Einparkhilfe hinten wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs aktiviert.
Dies wird durch ein akustisches Signal angezeigt.
Die Einparkhilfe hinten wird deaktiviert, sobald Sie den Rückwärtsgang verlassen.

Akustische Signale



Der Abstand wird durch ein unterbrochenes akustisches Signal symbolisiert, das in immer schnellerer Folge ertönt, je mehr sich das Fahrzeug dem Hindernis nähert.
Durch die Klangwiedergabe über den jeweiligen Lautsprecher (rechts oder links) kann der Fahrer feststellen, auf welcher Seite sich das Hindernis befindet.
Wenn der Abstand zwischen Fahrzeug und Hindernis weniger als 30 Zentimeter beträgt, wird ein Dauerton ausgegeben.

Grafische Darstellung

Sie ergänzt das akustische Signal durch Anzeige von Balken auf dem Bildschirm, die sich immer näher auf das Fahrzeug zubewegen (weiß: Hindernisse in größerer Entfernung, orange: Hindernisse in der Nähe, rot: Hindernisse in unmittelbarer Nähe).

In unmittelbarer Nähe des Hindernisses erscheint das Symbol „Gefahr“ auf dem Bildschirm.

Einparkhilfe vorne

Zusätzlich zur Einparkhilfe hinten wird die Einparkhilfe vorne aktiviert, sobald bei einer Geschwindigkeit bis 10 km/h ein Hindernis vor dem Fahrzeug erfasst wird.
Die Einparkhilfe vorne wird deaktiviert, wenn das Fahrzeug mit eingelegtem Vorwärtsgang länger als drei Sekunden hält, wenn kein Hindernis mehr erfasst wird bzw. wenn eine Geschwindigkeit von 10 km/h überschritten wird.

Durch die Tonwiedergabe über den jeweiligen Lautsprecher (vorne oder hinten) kann der Fahrer feststellen, ob sich das Hindernis bezüglich der Fahrtrichtung vor oder hinter dem Fahrzeug befindet.

Diese Funktion ist nur mit dem Park Assist erhältlich.
Weitere Informationen zur Funktion **Park Assist** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Deaktivierung/Aktivierung der Einparkhilfe vorne und hinten

Mit Touchscreen

MENU

Die Deaktivierung bzw. Aktivierung der Funktion erfolgt über das Menü **Fahrbeleuchtung/Fahrzeug**.

Die Funktion wird automatisch deaktiviert, wenn ein Anhänger gezogen wird oder ein Fahrradträger montiert ist (bei Fahrzeugen, die mit einer Anhängerkupplung oder einem von PEUGEOT empfohlenen Fahrradträger ausgestattet sind).

Funktionsgrenzen

- Bestimmte Hindernisse im toten Winkel der Sensoren werden während des Manövers möglicherweise nicht erfasst oder nicht länger erfasst.
- Lärm, wie etwa von lauten Fahrzeugen oder Maschinen (z. B. Lkw, Presslufthammer usw.) können die Sensoren des Fahrzeugs beeinträchtigen.
- Bestimmte Materialien (Stoffe) absorbieren Schallwellen: Fußgänger werden möglicherweise nicht erfasst.
- Anhäufungen von Schnee oder Laub auf der Straßenoberfläche können die Sensoren des Fahrzeugs beeinträchtigen.
- Ein Aufprall mit der Front oder dem Heck des Fahrzeugs kann die Sensoreinstellungen stören. Dies wird nicht immer vom System erfasst: Entfernungsmessungen können verfälscht werden.
- Wenn der Kofferraum zu schwer beladen ist, kann der Neigungswinkel des Fahrzeugs die Entfernungsmessungen beeinträchtigen.
- Die Sensoren können bei schlechten Wetterbedingungen (starker Regen, dichter Nebel, Schneefall usw.) beeinträchtigt werden.

Empfehlungen zur Pflege

Achten Sie bei schlechtem Wetter oder im Winter darauf, dass die Sensoren nicht mit Schmutz, Eis oder Schnee bedeckt sind. Wenn beim Einlegen des Rückwärtsgangs ein akustisches Signal (langer Piepton) ertönt, deutet dies darauf hin, dass die Sensoren möglicherweise verschmutzt sind.

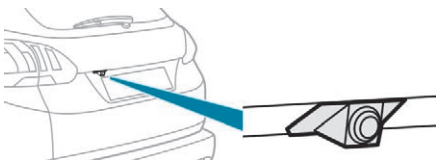
Hochdruckreinigung
Halten Sie beim Waschen Ihres Fahrzeugs die Spritzdüse mindestens 30 cm von den Sensoren entfernt.

Funktionsstörung

Bei einer Funktionsstörung beim Schalten in den Rückwärtsgang leuchtet diese Warnleuchte auf dem Anzeigefeld des Kombiinstruments auf, während gleichzeitig eine Meldung erscheint und ein akustisches Signal ertönt (kurzer Ton).

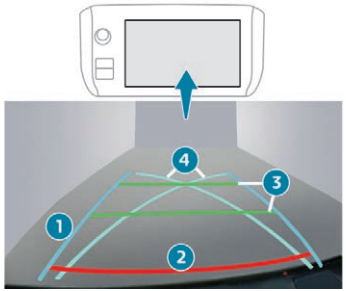
Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Rückfahrkamera



Beim Einlegen des Rückwärtsgangs wird die Rückfahrkamera automatisch aktiviert.
Je nach Ausführung erscheint das Bild auf dem Touchscreen oder auf dem Kombiinstrument.

Die Funktion der Rückfahrkamera kann durch die Einparkhilfe ergänzt werden.



Die Linien werden überlagert dargestellt und helfen somit beim Fahrmanöver.
Sie erscheinen wie eine Zeichnung „auf dem Boden“ und zeigen nicht die Position des Fahrzeugs in Bezug auf hohe Hindernisse an (z. B. andere Fahrzeuge).

Eine Verzerrung des Bildes ist normal. Es ist normal, dass ein Teil des Nummernschildes unten am Bildschirm zu sehen ist.

Die blauen Linien**1** zeigen die allgemeine Fahrzeugrichtung an (der Abstand entspricht der Breite Ihres Fahrzeugs mit Außenspiegeln).
Die rote Linie **2** gibt eine Entfernung von ungefähr 30 cm ab der Kante des hinteren Stoßfängers an.
Die grünen Linien **3** zeigen Entfernungen bis ungefähr 1 und 2 Metern ab der Kante des hinteren Stoßfängers an.
Die türkisblauen Bögen **4** stellen den maximalen Einschlagwinkel dar.

Die Rückfahrkamera kann keinesfalls die Aufmerksamkeit des Fahrers ersetzen.

Beim Öffnen der Heckklappe verschwindet die Anzeige.

Wartung

Reinigen Sie die Rückfahrkamera regelmäßig mit einem weichen, trockenen Tuch.

Hochdruckreinigung
Beim Waschen Ihres Fahrzeugs, die Waschpistole mindestens 30 cm von der Optik der Kamera entfernt halten.

Park Assist

Dieses System ist eine aktive Einparkhilfe und bietet Hilfe bei den Ein- und Ausfahrmanövern bei einer Parklücke längs zur Fahrbahn.
Es steuert die Lenkung und liefert dem Fahrer visuelle und akustische Informationen.
Bei einem Schaltgetriebe bedient der Fahrer bedient das Gaspedal, die Bremse, legt die Gänge ein und betätigt das Kupplungspedal.
Bei einem automatisierten oder Automatikgetriebe bedient der Fahrer bedient das Gaspedal, die Bremse und die Gangwahl.

Der Fahrer kann jederzeit wieder die Kontrolle der Lenkung übernehmen, indem er das Lenkrad ergreift.

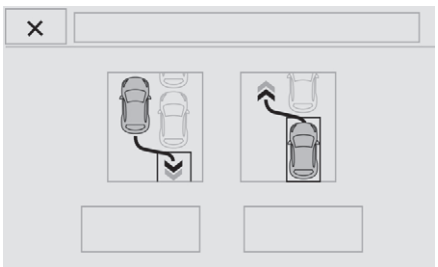
! Das Park Assist-System kann keinesfalls die Wachsamkeit des Fahrers ersetzen. Der Fahrer muss weiterhin sein Fahrzeug beherrschen und sich vergewissern, dass der Parkraum während der Manöver frei bleibt.
In bestimmten Fällen kann es vorkommen, dass die Sensoren kleine Hindernisse im toten Winkel nicht erkennen können.

! Das Lenkrad vollzieht beim Manövrieren schnelle Einschlagbewegungen. Halten Sie das Lenkrad nicht fest und legen Sie die Hände nicht zwischen die Lenkradspeichen. Stellen Sie sicher, dass sich beim Manövrieren keine Gegenstände im Lenkrad verfangen und das Lenkrad blockieren können (z. B. lose Kleidung, Schals, Krawatten) – Verletzungsgefahr!

i Beim Einparken in einen parallel gelegenen Parkplatz erkennt das System keine Parklücken, deren Größe deutlich kleiner oder größer als die des Fahrzeugs ist.
Die Funktion „Einparkhilfe“ wird automatisch während der Manöver aktiviert, es kann also sein, dass eine Kontrollleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal aufleuchtet, was keine Auswirkung auf den Parkvorgang hat.

i Die Verwendung einer anderen Reifengröße (Übergröße, Winterreifen usw.) kann die korrekte Funktionsweise der Einparkhilfe beeinträchtigen.

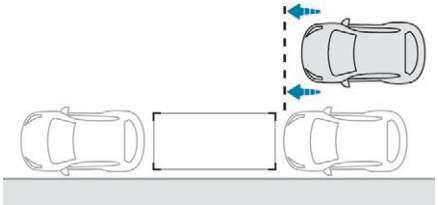
i Bei aktiviertem Park Assist-System wird die Aktivierung des STOP-Modus durch Stop & Start verhindert. Wenn das Park Assist-System aktiviert wird, während sich das Fahrzeug im STOP-Modus befindet, wird der Motor neu gestartet.



Das System unterstützt Sie beim Ein- und Ausparken in Längsrichtung.

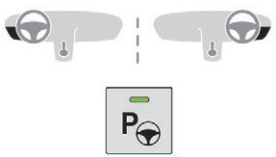
Einparken in Längsaufstellung

☞ Wenn Sie eine verfügbare Parklücke entdeckt haben, begrenzen Sie die Geschwindigkeit des Fahrzeugs auf 20 km/h.



☞ Positionieren Sie das Fahrzeug vor der Parklücke.

Um das Park Assist-System zu aktivieren:

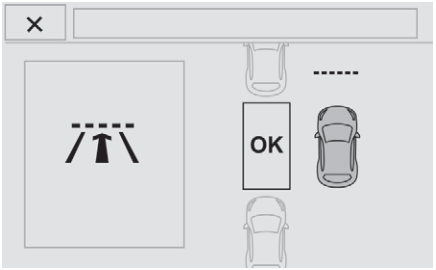


☞ Drücken Sie auf diese Betätigung.
Die Kontrollleuchte bleibt erloschen.

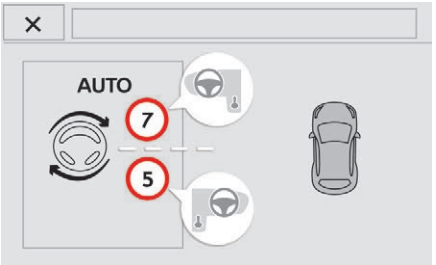
Eine Meldung erscheint auf dem Bildschirm.

☞ Wählen Sie das Einparkmanöver aus.
Die Kontrollleuchte des Schalters leuchtet auf.

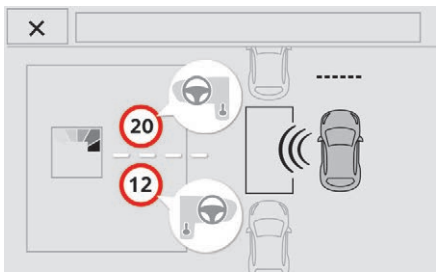
☞ Aktivieren Sie den Fahrtrichtungsanzeiger auf der gewünschten Einparkseite.



☞ Fahren Sie weiter vor bis zur Anzeige einer neuen Meldung.

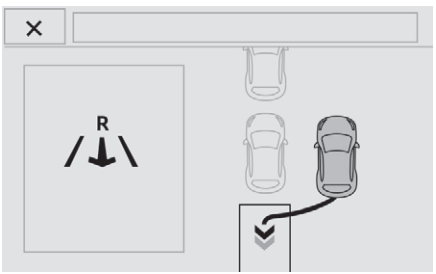


Das von dem Parkassistenten unterstützte Einparkmanöver läuft.
Fahren Sie mit den Manövern fort, ohne eine Geschwindigkeit von 7 km/h zu überschreiten und folgen Sie dabei den von der „Einparkhilfe“ angegebenen Informationen, bis die Meldung über das Ende des Manövers erscheint.
Die Kontrollleuchte der Betätigung erlischt in Verbindung mit einem akustischen Signal.

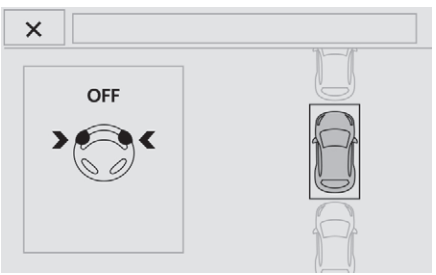


☞ Fahren Sie mit einer Geschwindigkeit von weniger als 20 km/h entlang des freien Platzes, um ihn zu vermessen und bleiben Sie dabei zwischen 0,5 und 1,5 Meter von der Reihe der parkenden Fahrzeuge entfernt.

Wenn die Messung beendet und der Platz ausreichend groß ist, zeigt eine Meldung Ihnen an, dass das Einparken möglich ist.



☞ Wählen Sie den Rückwärtsgang aus und lassen Sie das Lenkrad los.



Der Fahrer übernimmt wieder die Kontrolle über die Lenkung des Fahrzeugs.

Ausparken aus Längsaufstellung

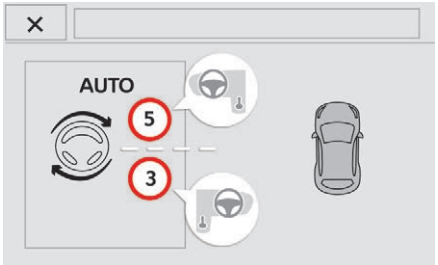
☞ Wenn Sie aus einer Parklücke ausparken möchten, schalten Sie den Motor ein.

Bei stehendem Fahrzeug, um das Park Assist-System zu aktivieren:

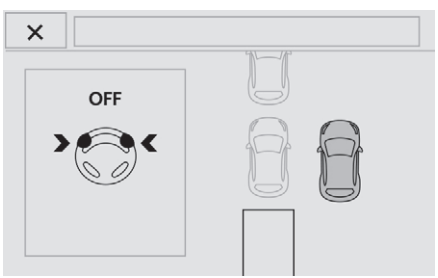
☞ Drücken Sie auf diese Betätigung.
Die Kontrollleuchte bleibt erloschen.

Eine Meldung erscheint auf dem Bildschirm.

☞ Wählen Sie das Ausparkmanöver aus.
Die Kontrollleuchte des Schalters leuchtet auf.
☞ Aktivieren Sie den Fahrtrichtungsanzeiger auf der gewünschten Ausparkseite.
Der Fahrtrichtungsanzeiger blinkt auf dem Kombiinstrument während des gesamten Manövers, unabhängig von der Position des Rädchens.
☞ Legen Sie den Vorwärts- oder Rückwärtsgang ein und lassen Sie dann das Lenkrad los.



Das vom Parkassistenten unterstützte Ausparkmanöver läuft.
Fahren Sie mit den Manövern fort, ohne eine Geschwindigkeit von 5 km/h zu überschreiten und folgen Sie dabei den von der „Einparkhilfe“ angegebenen Informationen, bis die Meldung über das Ende des Manövers erscheint.
Das Manöver ist beendet, wenn die Vorderachse des Fahrzeugs die Parklücke verlassen hat.
Die Kontrollleuchte der Betätigung erlischt in Verbindung mit einem akustischen Signal.

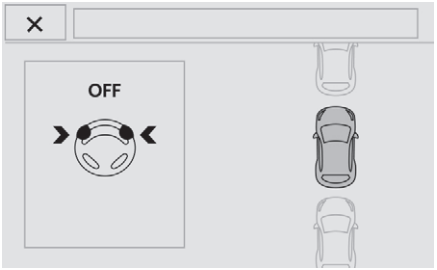


Der Fahrer übernimmt wieder die Kontrolle über die Lenkung des Fahrzeugs.

Ausschalten

Das System schaltet sich automatisch ab:
- bei Ausschalten der Zündung,
- wenn der Motor ausgeht,
- wenn innerhalb von 5 Minuten nach der Auswahl der Manöverart kein Manöver begonnen wurde,
- nach einem längeren Stillstand des Fahrzeugs während des Manövers,
- wenn die Antriebsschlupfregelung (ASR) ausgelöst wird,
- wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs den erlaubten Grenzwert überschreitet,
- wenn der Fahrer die Drehung des Lenkrads unterbricht,
- wenn der Fahrer auf die Betätigung von Park Assist drückt,
- wenn die richtige Positionierung des Fahrzeugs nicht möglich ist (Anzahl der Manöver zum Einparken oder Ausparken des Fahrzeugs zu groß),
- wenn die Fahrertür geöffnet ist,
- wenn einer der Vorderreifen auf ein Hindernis trifft.

Eine Meldung erscheint auf dem Bildschirm.



Der Fahrer übernimmt dann wieder die Kontrolle über die Lenkung des Fahrzeugs.

! Wenn das System während eines Manövers deaktiviert wird, muss der Fahrer es manuell reaktiveren, um die laufende Messung neu zu starten.

Ausschalten

Das System steht nicht zur Verfügung:
- bei Ankupplung eines Anhängers,
- wenn die Fahrertür geöffnet ist,
- wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs größer als 70 km/h ist.

Für eine längere Deaktivierung des Systems wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Funktionsstörung

Im Fall einer Systemstörung wird diese Kontrollleuchte im Kombiinstrument angezeigt und/oder es wird eine Meldung in Verbindung mit einem akustischen Signal (kurzer Piepton) auf dem Bildschirm angezeigt.
Die Kontrollleuchte blinkt für einige Sekunden. Wenn die Funktionsstörung während der Verwendung des Systems auftritt, erlischt die Kontrollleuchte.

STOP

Im Fall einer Funktionsstörung der Servolenkung werden diese Kontrollleuchten im Kombiinstrument angezeigt.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

! Wenn der seitliche Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Parkplatz zu groß ist, kann es sein, dass das System den Platz nicht messen kann.
Jeder Gegenstand, der größer als das Fahrzeug ist (lange Lasten), wird während einer Messung durch Park Assist nicht berücksichtigt.

i Bei schlechtem Wetter oder im Winter vergewissern Sie sich, dass die Sensoren nicht mit Schmutz, Raureif oder Schnee bedeckt sind.
Im Falle einer Funktionsstörung lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen.

PEUGEOT & TOTAL

EINE LEISTUNGSSTARKE PARTNERSCHAFT!

Das PEUGEOT TOTAL Team weiß, wie es durch starke Leistung auch unter schwierigsten Bedingungen Siege einfährt, und hat dies mit den ersten drei Plätzen in 2017 eindrucksvoll belegt. Um diese herausragenden Leistungen zu erzielen, haben die Teams von Peugeot Sport für den Peugeot 3008 DKR den Schmierstoff TOTAL QUARTZ gewählt. Dies ist ein High-Tech-Schmierstoff, der den Motor unter extremsten Bedingungen schützt.

TOTAL QUARTZ schützt Ihren Motor gegen die Auswirkungen der Zeit.

TOTAL QUARTZ Ineo First ist ein hochleistungsfähiger Schmierstoff, der aus der Zusammenarbeit der R&D-Teams von Peugeot und Total entstanden ist. Speziell ausgelegt für die Motorisierungen der Peugeot-Fahrzeuge ermöglicht seine innovative Technologie die deutliche Reduzierung der CO_2-Emissionen sowie den wirksamen Schutz Ihres Motors gegen Verschmutzung.

PEUGEOT EMPFIEHLT TOTAL

PEUGEOT TOTAL

OFFICIAL PARTNERS

Kraftstoffkompatibilität

Kraftstoffqualität für Benzinmotoren

Die Benzinmotoren sind so konzipiert, dass sie mit an Tankstellen verfügbaren Biokraftstoffen gemäß den aktuellen und zukünftigen europäischen Normen betrieben werden können:

E5
E10

Benzin gemäß der Norm EN228 gemischt mit einem Biokraftstoff unter Einhaltung der Norm EN15376.

i Es sind nur Kraftstoffadditive für Benzinmotoren erlaubt, welche die Norm B715001 einhalten.

Kraftstoff für Dieselmotoren

Die Dieselmotoren sind so konzipiert, dass sie mit an Tankstellen verfügbaren Biokraftstoffen gemäß den aktuellen und zukünftigen europäischen Normen betrieben werden können:

B7 Diesel gemäß der Norm EN 590, durch den Mineralölhersteller gemischt mit Biokraftstoff gemäß Norm EN 14214 (kann bis zu 7 % Fettsäuremethylester enthalten),

B10 Diesel gemäß der Norm EN 16734, durch den Mineralölhersteller gemischt mit Biokraftstoff gemäß Norm EN 14214 (kann bis zu 10 % Fettsäuremethylester enthalten),

XTL Paraffinische Gasöle gemäß der Norm EN 15940, durch den Mineralölhersteller gemischt mit Biokraftstoff gemäß Norm EN 14214 (kann von bis zu 7 % Fettsäuremethylester enthalten).

B20
B30 Der Dieselmotor verträgt auch Dieselkraftstoff des Typs B20 oder B30 gemäß EN16709. Allerdings greifen dann – auch bei nur gelegentlicher Nutzung – die strengeren Anweisungen zur Wartung gemäß „Erschwerte Bedingungen“.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

! Die Verwendung jeder anderen Art von (Bio)-Kraftstoff (reine oder verdünnte pflanzliche oder tierische Öle, Heizöl ...) ist ausdrücklich verboten (Gefahr der Beschädigung des Motors und des Kraftstoffkreislaufs).

i Nur die Verwendung von Dieselkraftstoff-Additiven gemäß Norm B715000 ist zulässig.

Diesel bei niedrigen Temperaturen

Bei Temperaturen unter 0 °C könnte die Bildung von Paraffinen in Sommerdieseltypen zu einem abnormalen Betrieb der Kraftstoffzufuhr führen. Um dies zu vermeiden wird empfohlen, Winterdiesel zu verwenden und den Tank über 50 % gefüllt zu halten.
Falls der Motor dennoch bei Temperaturen unter -15 °C Schwierigkeiten hat, lassen Sie das Fahrzeug eine Weile lang in einer Garage oder in einer beheizten Werkstatt stehen.

Reisen ins Ausland

Bestimmte Kraftstoffe können den Motor beschädigen.
In bestimmten Ländern kann es erforderlich sein, eine besondere Kraftstoffart (spezielle Oktanzahl, spezielle Vertriebsbezeichnung ...) zu benutzen, um den korrekten Betrieb des Motors zu garantieren.
Für weitere Informationen wenden Sie sich an Ihren Verkaufshändler.

Kraftstofftank

Tankinhalt:
- etwa **50 Liter** (Benzinmotoren).
- etwa **50 Liter** (Dieselmotoren).
- etwa **45 Liter** (Diesel BlueHDi-Motoren).

! Beim STOP & START-System niemals das Fahrzeug tanken, wenn sich der Motor im Modus STOP befindet; schalten Sie unbedingt die Zündung über die Taste aus.

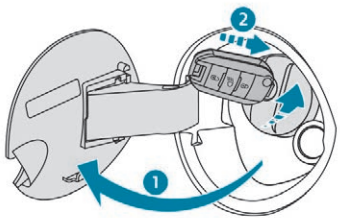
Tanken

Ein Aufkleber an der Innenseite der Tankklappe gibt an, welchen Kraftstoff Sie für Ihren Motor verwenden müssen.
Nachtankmengen unter 5 Litern werden von der Kraftstofftankanzeige nicht registriert.

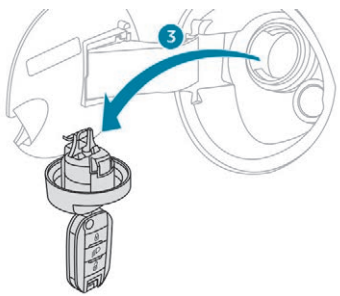
i Solange der Tankverschluss nicht wieder auf dem Einfüllstutzen sitzt, lässt sich der Schlüssel nicht aus dem Schloss ziehen. Das Öffnen des Tankverschlusses kann ein Luftansauggeräusch auslösen.
Dies ist völlig normal und wird durch die Dichtigkeit des Kraftstoffsystems verursacht.

Zum sicheren Tanken:

☞ **Stellen Sie unbedingt den Motor ab**.



☞ Öffnen Sie die Tankklappe, indem Sie mit dem Finger an der Aussparung **1** ziehen.
☞ Stecken Sie den Schlüssel in den Tankverschluss und drehen Sie ihn nach links **2**.



☞ Ziehen Sie den Tankverschluss ab und hängen Sie ihn an dem Haken an der Innenseite der Tankklappe **3** ein.
☞ Tanken Sie voll, **beenden Sie jedoch den Tankvorgang spätestens nach dem 3. Abschalten der Zapfpistole**, da ansonsten Betriebsstörungen auftreten können.

Nach dem Tanken:
☞ Bringen Sie den Tankverschluss wieder an.
☞ Drehen Sie den Schlüssel nach rechts und ziehen Sie ihn danach vom Tankverschluss ab.
☞ Schließen Sie die Tankklappe.

! **Wenn ein falscher Kraftstoff eingefüllt wurde, muss der Tank vor dem Starten des Motors unbedingt entleert und mit dem richtigen Kraftstoff befüllt werden.**

Kraftstoffreserve

Wenn der Mindeststand im Tank erreicht ist, leuchtet diese Warnleuchte auf dem Kombiinstrument auf. Es verbleiben Ihnen **ca. 5 Liter** Kraftstoff im Tank. Wenn die Warnleuchte blinkt, ist **nur noch sehr wenig Kraftstoff** im Tank.

Füllen Sie den Tank so schnell wie möglich auf, damit Sie mit dem Fahrzeug nicht liegen bleiben.
Für weitere Informationen zu einem **leer gefahrenen Tank (Diesel)** siehe entsprechende Rubrik.

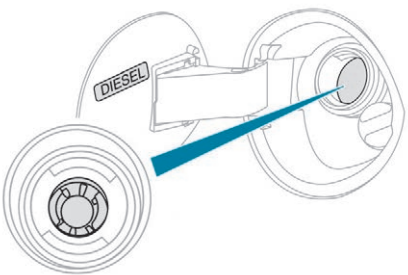
Unterbrechung der Kraftstoffversorgung

Ihr Fahrzeug ist mit einer Sicherheitsvorrichtung ausgestattet, die bei einem Aufprall die Kraftstoffversorgung unterbricht.

Sicherung gegen Falschtanken (Diesel)

(Je nach Vertriebsland)
Mechanische Vorrichtung, die das Betanken eines Dieselfahrzeugs mit Benzin verhindert. Somit werden durch falsches Betanken verursachte Motorschäden vermieden.
Die sich am Eingang des Tankbehälters befindende Sicherungsvorrichtung wird nach Abziehen des Tankverschlusses sichtbar.

Betrieb



Die Benzin-Zapfpistole stößt beim Einführen in den Tankbehälter Ihres Diesel-Fahrzeugs auf eine Klappe. Das System bleibt gesperrt und verhindert die Befüllung mit Benzin.
Versuchen Sie nicht, die Benzin-Zapfpistole gewaltsam einführen, sondern führen Sie eine Diesel-Zapfpistole ein.

Das Befüllen des Tanks über einen Kanister bleibt weiter möglich.
Lassen Sie den Kraftstoff aus dem Kanister langsam in den Tank laufen und achten Sie darauf, dass der Kanisterstutzen die Klappe des Fehlbetankungsschutzes nicht direkt berührt.

Reisen ins Ausland
Die Zapfpistolen für Diesel können je nach Land verschieden sein, das Vorhandensein einer Sicherung gegen Falschtanken kann das Befüllen des Tanks unmöglich machen.
Es sind nicht alle Dieselmotoren mit einer Sicherung gegen Falschtanken ausgestattet. Außerdem empfehlen wir Ihnen, vor einer Reise ins Ausland bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes zu prüfen, ob Ihr Fahrzeug für die Tankstellenausstattung in dem Land, in das Sie fahren, geeignet ist.

Anhängerkupplung

Verteilung der Lasten

☞ Verteilen Sie die Last im Anhänger so, dass sich die schwersten Gegenstände so nahe wie möglich an der Achse befinden und die höchstzulässige Stützlast nicht überschritten wird.

Die Dichte der Luft nimmt mit der Höhe ab, wodurch sich die Motorleistung verringert. Die maximale Anhängelast muss pro 1 000 Höhenmetern um 10 % reduziert werden.

Verwenden Sie die von PEUGEOT zugelassenen Anhängerkupplungen und die dazugehörigen Anschlusskabel. Es wird empfohlen, den Einbau von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt vornehmen zu lassen.
Wird die Anhängerkupplung nicht von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes montiert, müssen bei der Montage unbedingt die Weisungen des Herstellers befolgt werden.
Bei Verwendung einer zugelassenen Anhängerkupplung werden einige Fahrunterstützungs- oder Fahrhilfefunktionen automatisch deaktiviert.

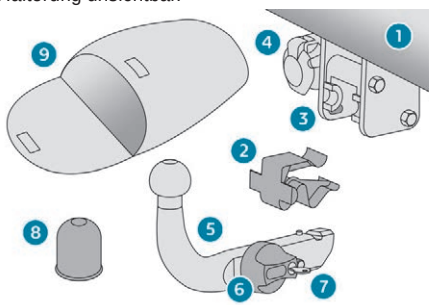
Bitte beachten Sie die erlaubten Anhängehöchstlasten, die auf dem Fahrzeugschein oder in den **Technische Daten** Ihres Fahrzeugs angegeben sind. **Die Einhaltung der maximal zulässigen Stützlast (auf dem Kugelkopf) gilt auch für die Verwendung von Zubehör (Fahrradträger, Transportbox usw.).**

Bitte beachten Sie die gültige Gesetzgebung des Landes, in dem Sie fahren.

Anhängerkupplung mit werkzeuglos ausbaubarer Kupplungskugel

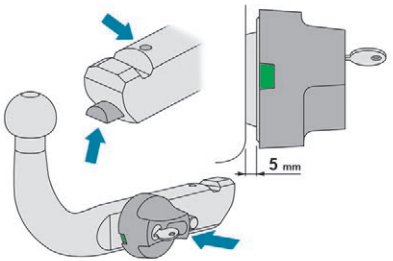
Übersicht

Diese Vorrichtung der Original-Anhängerkupplung ermöglicht den Kugelkopf ohne Zuhilfenahme von Werkzeugen leicht und schnell zu montieren und demontieren. Hinter dem Stoßfänger eingebaut, ist die Vorrichtung nach Demontage des Kugelkopfs und Einklappen der Steckdosen-Halterung unsichtbar.



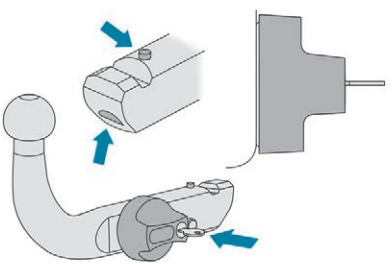
1. Halterung
2. Schutzkappe
3. Sicherheitsöse
4. Einklappbare Anhängersteckdose
5. Abnehmbare Anhängerkugel
6. Ver-/Entriegelungsrad
7. Sicherheitsschloss mit Schlüssel
8. Schutzabdeckung der Kugel
9. Aufbewahrungstasche

A. Verriegelte Position



Das Rad hat keinen Kontakt mit dem Kugelkopf (Zwischenraum ca. 5 mm).
Die grüne Kennzeichnung ist sichtbar.
Das Schloss des Rads ist nach hinten gerichtet.
Der Riegel ist sichtbar und ragt aus dem Kugelkopf heraus.

B. Entriegelte Position



Das Sperrrad hat Kontakt mit dem Kugelkopf.
Die grüne Kennzeichnung ist verdeckt.

Das Schloss des Sperrrads ist nach vorne gerichtet.
Der Riegel ist nicht sichtbar.

! Bitte beachten Sie die gültige Gesetzgebung des Landes, in dem Sie fahren.

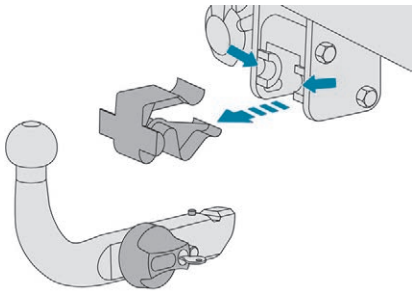
i Weitere Informationen zu den **technischen Daten** und insbesondere zu den Gewichten und Anhängelasten für Ihr Fahrzeug finden Sie in der entsprechenden Rubrik.
Um während der Fahrt mit einer **Anhängerkupplung** die vollständige Sicherheit zu gewährleisten, siehe entsprechenden Abschnitt.

i **Vor jedem Einsatz**
Prüfen Sie, ob die Anhängerkugel richtig montiert ist, und prüfen:
- ob die Kupplung korrekt verriegelt ist (Position **A**),
- ob das Sicherheitsschloss verschlossen und der Schlüssel abgezogen ist; das Sperrrad kann nicht mehr betätigt werden,
- die Kupplung darf sich in ihrer Halterung nicht bewegen; versuchen Sie, sie mit der Hand zu bewegen.

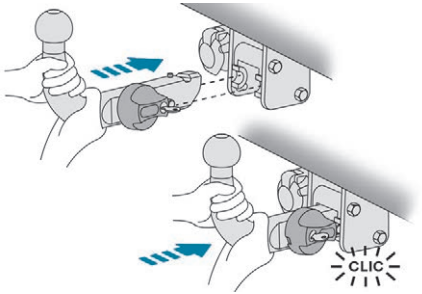
Im Betrieb
Entriegeln Sie die Kupplung niemals, solange ein Anhänger angekuppelt oder ein Trägersystem montiert ist.
Das zulässige Gesamtzuggewicht für das Fahrzeug darf nicht überschritten werden.
Vor der Fahrt die Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer überprüfen.
Weitere Informationen zur **Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Nach dem Einsatz
Bei Fahrten ohne Anhänger oder Lastenträger muss die Steckdose eingeklappt, der Kugelkopf ausgebaut und der Verschluss in die Halterung eingefügt werden. Diese Maßnahme ist besonders wichtig, wenn der Kugelkopf die gute Sicht auf das Kennzeichen oder die Beleuchtung einschränken könnte.

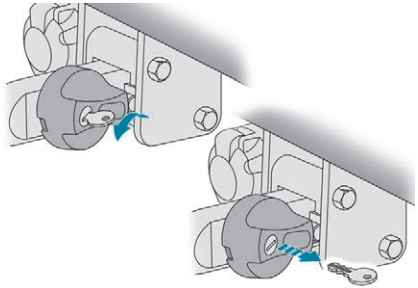
Montage der Anhängerkupplung



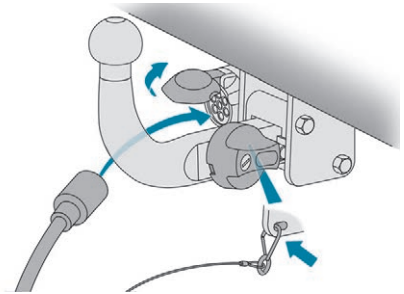
Ziehen Sie den Schutzverschluss der Befestigungshalterung ab und überprüfen Sie den einwandfreien Zustand des Befestigungssystems. Falls erforderlich, reinigen Sie die Halterung mit einer Bürste oder einem sauberen Tuch.
Nehmen Sie den Kugelkopf aus seiner Aufbewahrungstasche.
Entfernen Sie die Schutzabdeckung der Kugel.
Verstauen Sie den Verschluss und die Abdeckung in der Aufbewahrungstasche.
Überprüfen Sie, ob der Kugelkopf richtig entriegelt ist (Position **B**). Andernfalls, den Schlüssel in das Schloss einführen und den Schlüssel im Uhrzeigersinn drehen, um den Mechanismus zu entriegeln. Drücken Sie dann das Rad und drehen Sie es im Uhrzeigersinn bis es einrastet.



Greifen Sie den Kugelkopf mit beiden Händen; führen Sie das Ende des Kugelkopfs in die Halterung, drücken Sie dann, um die richtige Verriegelung des Systems sicherzustellen, von der Kugelseite den Kugelkopf fest herunter.
Das Rad macht nun automatisch eine Drehung entgegen dem Uhrzeigersinn, indem ein hörbares „Klicken“ zu vernehmen ist; achten Sie darauf, dass Ihre Hand nicht in der Nähe ist.

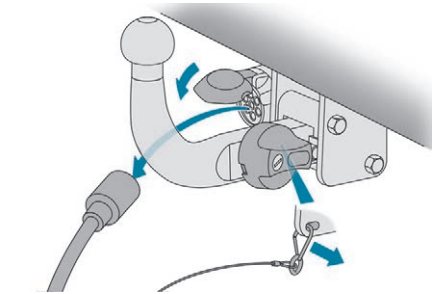


Überprüfen Sie, dass der Kugelkopf richtig verriegelt ist (Position **A**).
Drehen Sie den Schlüssel entgegen dem Uhrzeigersinn, um den Mechanismus zur Befestigung des Kugelkopfes zu verriegeln.
Entfernen Sie immer den Schlüssel und bewahren Sie ihn an einem sicheren Ort auf.
Wenn der Schlüssel nicht gedreht oder entfernt werden kann, bedeutet dies, dass der Kugelkopf falsch befestigt ist; wiederholen Sie den Vorgang.
Wenn einer der Verriegelungsschritte fehlschlägt, beginnen Sie wieder von vorne.
In allen Fällen: Wenn die Kennzeichnung rot bleibt, verwenden Sie die Anhängerkupplung nicht und wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

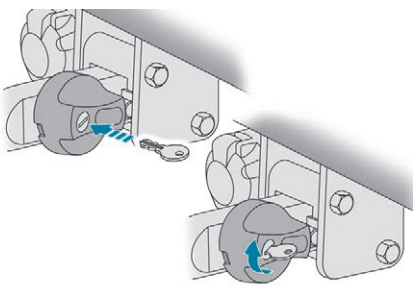


Befestigen Sie den Anhänger auf der Kupplungskugel.
Befestigen Sie das Anhängersicherungsseil am Sicherheitsring, der an der Anhängerkugelhalterung angebracht ist.
Drücken Sie die Steckdosenhalterung des Anhängergurts nach unten, indem Sie den unter dem Stoßfänger sichtbaren Ring nach unten ziehen.
Heben Sie die Schutzabdeckung auf der Steckdose an und stecken Sie den Anhängerstecker ein.

Demontage der Anhängerkupplung

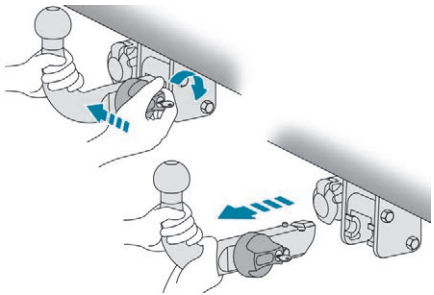


Entfernen Sie den Anhängerstecker aus der Steckdose der Halterung.
Lösen Sie das Anhängersicherungsseil aus der Öse des Trägers.
Kuppeln Sie den Anhänger vom Fahrzeug ab.
Klappen Sie den Steckdosenträger ein.



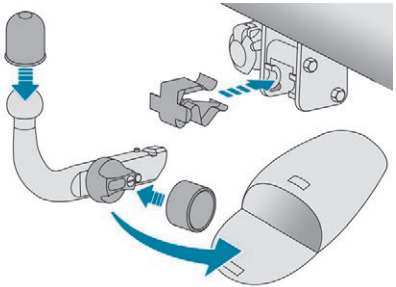
Stecken Sie den Schlüssel in das Schloss.

Drehen Sie den Schlüssel im Uhrzeigersinn, um den Mechanismus zur Befestigung des Kugelkopfes zu entriegeln.



Greifen Sie den Kugelkopf fest mit einer Hand; drücken und drehen Sie dann das Rad mit der anderen Hand im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag.
Ziehen Sie den Kugelkopf aus der Halterung.
Entfernen Sie den Schlüssel, so dass er bei Verstauen des Kugelkopfes nicht beschädigt werden kann.

! Unterschätzen Sie nicht das Gewicht der Kupplungskugel (etwa 3.5 kg). Verletzungsgefahr!



Die Schutzabdeckung der Kugel wieder anbringen.
Verstauen Sie die Anhängerkupplung in seiner Aufbewahrungstasche.
Bringen Sie den Schutzverschlussstopfen wieder an der Halterung an.

Wartung

Die korrekte Funktionsweise ist nur möglich, wenn die Anhängerkupplung und deren Halterung sauber bleiben.
Bevor das Fahrzeug mit einem Hochdruckreiniger gereinigt wird, muss die Steckdose eingeklappt, der Kugelkopf ausgebaut und der Verschluss in der Halterung eingefügt werden.

i Für sämtliche Eingriffe an der Anhängerkupplung wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Verstauen

Es wird empfohlen, den Kugelkopf vorzugsweise im Staufach unter dem Kofferaumboden zu verstauen.
Befestigen Sie den Kugelkopf mit Hilfe der Kordel der Aufbewahrungshülle.

! Lassen Sie den abnehmbaren Kugelkopf nicht unbefestigt im Kofferraum. Der lose im Kofferraum liegende Kugelkopf kann im Fall eines unerwartet heftigen Bremsvorgangs die Beifahrer in Gefahr bringen.
Darüber hinaus können Kofferraum sowie Kugelkopf beschädigt werden.

Schneeketten

Bei winterlichen Witterungsbedingungen verbessern Schneeketten die Traktion sowie das Fahrverhalten des Fahrzeugs bei Bremsvorgängen.

! Die Schneeketten dürfen nur auf die Vorderräder montiert werden. Sie dürfen nicht auf Noträdern montiert werden.

i Bitte beachten Sie die für jedes Land geltenden Vorschriften zur Verwendung von Schneeketten und die erlaubte Höchstgeschwindigkeit.

Verwenden Sie nur Schneeketten, die für den Radtyp/die Reifendimension entwickelt wurden, mit dem/der Ihr Fahrzeug ausgestattet ist.

Originalreifengröße	Maximale Gliedgröße der Schneeketten
195/65 R15	9 mm
195/60 R16	
205/55 R16	
205/50 R17	

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Montagehinweise

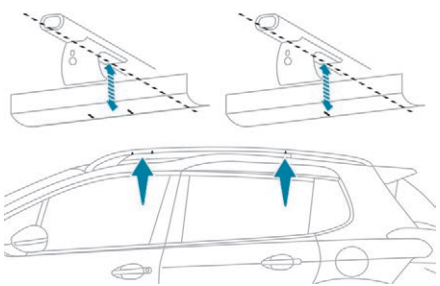
- ☞ Wenn Sie die Ketten während Ihrer Reise anlegen müssen, halten Sie Ihr Fahrzeug auf einer ebenen Fläche am Straßenrand an.
- ☞ Ziehen Sie die Feststellbremse an und legen Sie gegebenenfalls Keile unter die Räder, um zu verhindern, dass das Fahrzeug wegrutscht.
- ☞ Legen Sie die Ketten unter Beachtung der Herstelleranweisungen an.
- ☞ Fahren Sie vorsichtig an und bleiben Sie einige Zeit unterhalb von 50 km/h.
- ☞ Halten Sie das Fahrzeug an und überprüfen Sie, dass die Ketten richtig gespannt sind.

Es wird dringend empfohlen, das Anlegen der Schneeketten vor der Abreise auf einem ebenen und trockenen Untergrund zu üben.

Vermeiden Sie es, mit Schneeketten auf Straßen zu fahren, auf denen der Schnee schon geschmolzen ist, um die Reifen Ihres Fahrzeugs und den Straßenbelag nicht zu beschädigen. Wenn Ihr Fahrzeug mit Aluminiumfelgen ausgestattet ist, überprüfen Sie, dass weder die Kette noch die Fixierungen mit der Felge in Kontakt kommen.

Dachträger anbringen

Für die Montage von Längsträgern wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
Achten Sie bei der Montage von Querträgern auf die richtige Positionierung, vorgegeben durch die Markierungen unter den Längsträgern.



Benutzen Sie das von PEUGEOT empfohlene Zubehör und beachten Sie die Empfehlungen des Herstellers sowie die Anbauanweisungen, um eine Beschädigung der Karosserie (Verformung, Kratzer, ...) zu vermeiden.
Bevor Sie Lasten auf dem Dach platzieren, müssen Sie zunächst Querträger anbringen.
Die Längsträger können nicht abgebaut werden.

Wenn die Ladehöhe 40 cm übersteigt, passen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit dem Straßenprofil an, damit die Dachträger und die Befestigungen am Dach nicht beschädigt werden.
Übersteigt die Ladungshöhe 40 cm, passen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit dem Straßenprofil an, damit der Dachträger und die Befestigungen am Dach nicht beschädigt werden.
Bezüglich des Transports von Gegenständen, die länger als das Fahrzeug sind, halten Sie sich bitte an die vor Ort geltende gegsetzliche Regelung.

Empfehlungen
Lasten gleichmäßig verteilen, einseitige Belastung vermeiden.
Die schwersten Gepäckstücke möglichst weit unten, nahe am Dach verstauen.
Achten Sie auf eine sichere Befestigung der Ladung.
Fahren Sie vorsichtig, da sich die Seitenwindempfindlichkeit erhöht und die Fahrzeugstabilität beeinträchtigt sein kann.
Kontrollieren Sie auf langen Strecken bei jedem Halt die sichere Befestigung der Ladung.
Bauen Sie die Dachgepäckträger wieder ab, wenn sie nicht mehr benötigt werden.

Energiesparmodus

Hiermit wird die Betriebsdauer bestimmter Funktionen gesteuert, um die Batterie nicht zu stark zu entladen.
Nach dem Abstellen des Motors können Sie elektrische Verbraucher wie Audiosystem, Autoradio, Scheibenwischer, Abblendlicht, Deckenleuchten, usw. insgesamt noch für die Dauer von maximal 30 Minuten benutzen.

Wechsel in den Energiesparmodus

Wenn diese Zeit abgelaufen ist, wird der Wechsel in den Energiesparmodus auf dem Bildschirm angezeigt und die eingeschalteten Funktionen werden auf Bereitschaft geschaltet.

Wenn Sie gerade ein Telefongespräch führen, können Sie dieses noch 10 Minuten lang mit der Freisprecheinrichtung Ihres Audiosystems fortsetzen.

Verlassen des Energiesparmodus

Die betreffenden Funktionen werden automatisch bei der nächsten Inbetriebnahme des Fahrzeugs reaktiviert.

☞ Um die Funktionen sofort wieder benutzen zu können, starten Sie den Motor und lassen Sie ihn mindestens 5 Minuten lang laufen.

Bei entladener Batterie springt der Motor nicht an.
Für weitere Informationen zu der **12V-Batterie** siehe entsprechende Rubrik.

Entlastung der Batterie

Diese Funktion dient dazu, die Benutzung bestimmter elektrischer Verbraucher unter Berücksichtigung des Ladezustandes der Batterie zu steuern.
Während der Fahrt werden bestimmte Verbraucher wie Klimaanlage, Heckscheibenheizung usw. vorübergehend ausgeschaltet.
Die ausgeschalteten Verbraucher werden automatisch wieder eingeschaltet, wenn es die Bedingungen erlauben.

Pflege- und Wartungshinweise

Die allgemeinen Empfehlungen zu Pflege und Wartung Ihres Fahrzeugs werden im Service-/ Garantieheft beschrieben.

Motorhaube

Vor sämtlichen Arbeiten im Motorraum sollten Sie das STOP & START-System deaktivieren, um die mit dem automatischen Auslösen des START-Modus verbundene Verletzungsgefahr zu vermeiden.

Der Motorventilator kann sich auch nach Abstellen des Motors einschalten; achten Sie daher auf Gegenstände oder Kleidungsstücke, die sich im Ventilator verfangen könnten.

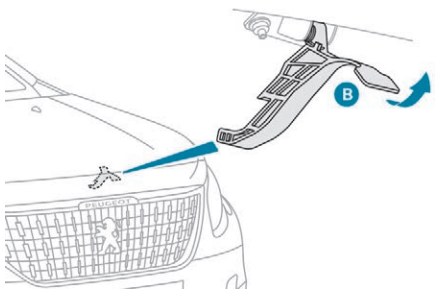
Da sich im Motorraum elektrische Ausrüstungen befinden, wird empfohlen, ihn nur bedingt Wasser (Regen, Reinigung ...) auszusetzen.

Öffnen

☞ Öffnen Sie die linke Vordertür.

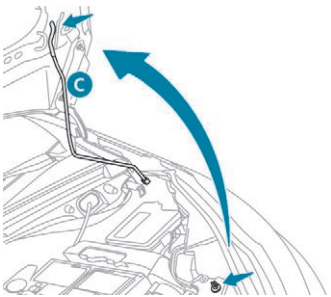
☞ Ziehen Sie den Hebel **A** unten am Türrahmen zu sich heran.

i Die Anordnung der Innenbetätigung verhindert jegliche Öffnung, solange die linke Vordertür geschlossen ist.



☞ Heben Sie den Hebel **B** an und öffnen Sie die Motorhaube.

! Öffnen Sie die Motorhaube nicht, wenn starker Wind weht.
Bei warmem Motor die Außenbetätigung und die Motorhaubenstütze vorsichtig anfassen (Verbrennungsgefahr).

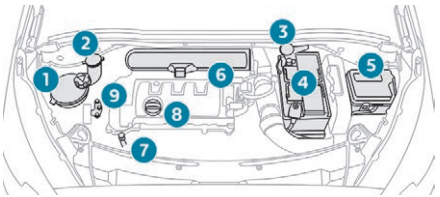


☞ Lösen Sie die Motorhaubenstütze **C** aus ihrer Halterung und fixieren Sie sie in der Raste, um die Motorhaube offen zu halten.

Verriegeln

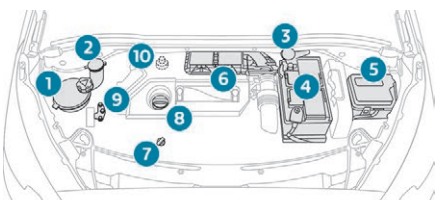
☞ Entfernen Sie die Motorhaubenstütze **C** aus der Halteraste.
☞ Klemmen Sie die Motorhaubenstütze in die Halterung.
☞ Senken Sie die Motorhaube ab und lassen Sie sie zum Schluss zufallen.
☞ Ziehen Sie an der Motorhaube, um sich zu vergewissern, dass sie richtig eingerastet ist.

Benzinmotor



1. Behälter für Motorkühlflüssigkeit
2. Behälter für die Scheibenwaschflüssigkeit
3. Behälter für Bremsflüssigkeit
4. Batterie/Sicherungen
5. Sicherungskasten
6. Luftfilter
7. Motoröl-Messstab
8. Motoröl-Einfüllstutzendeckel
9. Separater Massepunkt („-“ Klemme)

Dieselmotoren



1. Behälter für Motorkühlflüssigkeit
2. Behälter für Scheibenwaschflüssigkeit
3. Bremsflüssigkeitsbehälter

4. Batterie/Sicherungen
5. Sicherungskasten
6. Luftfilter
7. Motoröl-Messstab
8. Motoröl-Einfüllstutzendeckel
9. Separater Massepunkt („-“ Klemme)
10. Entlüftungspumpe (je nach Motorisierung)

Füllstandskontrollen

Überprüfen Sie regelmäßig die nachstehenden Füllstände, die im Wartungsplan des Herstellers angegeben sind. Füllen Sie bei Bedarf – soweit nicht anders angegeben – die betreffenden Betriebsstoffe nach.
Lassen Sie bei stark abgesunkenem Füllstand den betreffenden Kreislauf von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

! Die Flüssigkeit muss den Empfehlungen des Herstellers entsprechen und für den Motor geeignet sein.

! Bei einem Eingriff im Motorraum ist Vorsicht geboten, da einige Bereiche des Motors extrem heiß sein können (Verbrennungsgefahr) und sich der Motorventilator jederzeit einschalten kann (auch bei ausgeschalteter Zündung).

Gebrauchte Betriebsstoffe

! Vermeiden Sie jeden längeren Hautkontakt mit Altöl und sonstigen gebrauchten Betriebsstoffen.
Die meisten dieser Flüssigkeiten sind gesundheitsschädlich oder sogar ätzend.

Entsorgen Sie Altöl und gebrauchte Betriebsstoffe nicht über die Kanalisation oder das Erdreich.
Bringen Sie Altöl in den dafür vorgesehenen Behältern zu einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder zu einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Motorölstand

Bei Fahrzeugen mit einem elektrischen Ölmessstab können Sie den Ölstand entweder beim Einschalten der Zündung anhand der Ölstandsanzeige auf dem Kombiinstrument ablesen oder mit dem Ölmessstab kontrollieren.

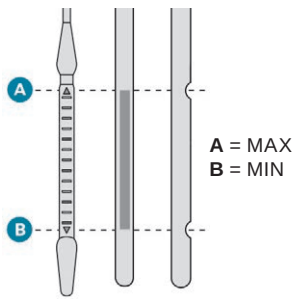
i Um die Zuverlässigkeit der Messung sicherzustellen, muss Ihr Fahrzeug auf einer waagerechten Fläche stehen und der Motor seit mehr als 30 Minuten ausgeschaltet sein.

Es ist normal, zwischen zwei Wartungen (oder Ölwechseln) Öl nachzufüllen. PEUGEOT empfiehlt Ihnen alle 5 000 km eine Kontrolle, wenn nötig mit Nachfüllen.

Kontrolle mit Ölmessstab

Die Position des Ölmessstabs ist in dem entsprechenden Schema, abhängig von Motorisierung und Fahrzeug, dargestellt.

☞ Greifen Sie den Ölmessstab an seinem farbigen Endstück und ziehen Sie ihn vollständig heraus.
☞ Reinigen Sie den Ölmessstab mit Hilfe eines sauberen und fusselfreien Tuchs.
☞ Schieben Sie den Ölmessstab bis zum Anschlag wieder ein, dann ziehen Sie ihn nochmals heraus, um eine Sichtkontrolle durchzuführen. Der korrekte Füllstand muss sich zwischen den Markierungen **A** und **B** befinden.



Wenn Sie feststellen, dass sich der Füllstand oberhalb der Markierung **A** oder unterhalb der Markierung **B** befindet, **starten Sie den Motor nicht**.

- Wenn der Füllstand **MAX** überschritten ist (Gefahr von Motorschaden), wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
- Wenn der Füllstand **MIN** unterschritten ist, unbedingt Motoröl nachfüllen.

Ölqualität

Bevor Sie Öl nachfüllen oder einen Ölwechsel vornehmen, ist zu prüfen, ob das Öl für den Motor Ihres Fahrzeugs geeignet ist und den Empfehlungen des Herstellers entspricht.

Motoröl nachfüllen

Die Position der Einfüllöffnung für Motoröl ist in dem entsprechenden Schema, abhängig von Motorisierung und Fahrzeug, dargestellt.

- ☞ Schrauben Sie die Verschlusskappe ab, um an die Öleinfüllöffnung zu gelangen.
- ☞ Füllen Sie Öl schrittweise in kleinen Mengen nach und vermeiden Sie hierbei Ölspritzer auf Motorteile (Brandgefahr).
- ☞ Warten Sie einige Minuten, bevor Sie den Füllstand mit dem Ölmessstab erneut kontrollieren.
- ☞ Bei Bedarf weiteres Öl nachfüllen.
- ☞ Nach Kontrolle des Ölstands die Verschlusskappe sorgfältig wieder aufsetzen und den Ölmessstab wieder in seine Aufnahme einsetzen.

i Nach dem Nachfüllen von Öl kann der Ölstand auf der Ölstandsanzeige auf dem Kombiinstrument erst 30 Minuten nach dem Nachfüllen zuverlässig abgelesen werden.

Ölwechsel

Die Abstände, in denen ein Wechsel durchgeführt werden muss, finden Sie im Wartungsplan des Herstellers.
Um die Betriebssicherheit des Motors und der Abgasentgiftungsanlage auf Dauer zu gewährleisten, verwenden Sie niemals Zusatzmittel im Motoröl.

Austausch der Bremsflüssigkeit

Die Bremsflüssigkeit muss in der Nähe der Markierung „MAX“ stehen. Lassen Sie andernfalls prüfen, ob die Bremsbeläge abgenutzt sind.

Bremsflüssigkeitswechsel

Die Abstände, in denen dieser Vorgang vorgenommen werden muss, finden Sie im Wartungsplan des Herstellers.

Kühlflüssigkeitsstand

Überprüfen Sie regelmäßig den Kühlflüssigkeitsstand.
Es ist normal, zwischen zwei Wartungen Flüssigkeit nachzufüllen.

Überprüfung und Nachfüllen müssen unbedingt bei kaltem Motor vorgenommen werden.
Eine unzureichende Menge an Kühlflüssigkeit kann schwere Schäden an Ihrem Motor verursachen.

Die Kühlflüssigkeit muss in der Nähe der Markierung „MAX“ stehen, diese aber nie überschreiten.
Wenn das Niveau „MIN“ nicht erreicht wird, unbedingt nachfüllen.

Bei warmem Motor reguliert der Motorventilator die Temperatur der Kühlflüssigkeit.
Da außerdem der Kühlkreislauf unter Druck steht, darf frühestens eine Stunde nach dem Abstellen des Motors daran gearbeitet werden.
Wenn Sie dringend nachfüllen müssen, nehmen Sie ein Tuch zur Hand, um Verbrennungen zu vermeiden, und schrauben Sie den Verschluss um zwei Umdrehungen auf, damit der Druck absinken kann.
Wenn der Druck abgesunken ist, können Sie den Verschluss entfernen und Flüssigkeit nachfüllen.

! **Der Motorventilator kann sich auch nach Abstellen des Motors einschalten; achten Sie daher auf Gegenstände oder Kleidungsstücke, die sich im Ventilator verfangen könnten.**

Füllstand der Scheibenwaschanlage

Füllen Sie sobald erforderlich die Flüssigkeit nach.

Vorgeschriebene Flüssigkeiten

Verwenden Sie für die Scheibenwaschanlage eine vorgemischte Scheibenwaschflüssigkeit.

Im Winter (bei Temperaturen unter null) muss ein geeignetes Frostschutzmittel beigemischt werden, um die Systemkomponenten (Pumpe, Behälter, Leitungen usw.) zu schützen.
Verwenden Sie unter keinen Umständen reines Leitungswasser (Gefriergefahr, Kalkablagerungen usw.)

Füllstand Dieselzusatz (Dieselfahrzeuge mit Partikelfilter).

Der minimale Füllstand des AdBlue®-Tanks wird durch das ununterbrochene Aufleuchten der Kontrollleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung über den zu niedrigen Additivfüllstand angezeigt.

Nachfüllen

Dieser Zusatz muss unbedingt und schnellstmöglich von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt. nachgefüllt werden.

AdBlue®-Füllstand

Bei Erreichen des Reservestands wird ein Warnsignal ausgelöst.
Um zu verhindern, dass gemäß Vorschriften die Anlasssperre des Fahrzeugs aktiviert wird, müssen Sie AdBlue® nachfüllen.

Weitere Informationen zu **AdBlue® (BlueHDi-Motoren)** und insbesondere zum Nachfüllen finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Kontrollen

Wenn nichts anderes angegeben ist, prüfen Sie bitte folgende Komponenten gemäß den Angaben im Wartungsplan des Herstellers und entsprechend der Motorversion Ihres Fahrzeugs. Lassen Sie die Kontrollen andernfalls durch einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

12V-Batterie

Die Batterie ist wartungsfrei.
Prüfen Sie trotzdem regelmäßig den Anzug der geschraubten Klemmen (bei den Versionen ohne Schnellverschluss) und den Sauberkeitszustand der Anschlüsse.

Für weitere Informationen und Vorsichtsmaßnahmen vor jeglichem Eingriff an der **12V-Batterie** siehe entsprechende Rubrik.

Die mit einem STOP & START-System ausgestatteten Versionen enthalten eine bleihaltige 12V-Batterie mit spezieller Technologie und Eigenschaften.
Deren Austausch ist ausschließlich durch einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt vorzunehmen.

Luftfilter

Je nach Umweltbedingungen (hohe Staubkonzentration in der Luft...) und Beanspruchung des Fahrzeugs (Fahren im Stadtverkehr...), **tauschen Sie diesen nötigenfalls doppelt so oft aus**.

Innenraumfilter

Je nach Umweltbedingungen (hohe Staubkonzentration in der Luft...) und Beanspruchung des Fahrzeugs (Fahren im Stadtverkehr...), **tauschen Sie diesen nötigenfalls doppelt so oft aus**.

Ein verschmutzter Innenraumfilter kann die Leistung der Klimaanlage beeinträchtigen und unangenehme Gerüche erzeugen.

Ölfilter

Tauschen Sie den Ölfilter bei jedem Motorölwechsel aus.

Partikelfilter (Diesel)

Die beginnende Sättigung des Partikelfilters wird Ihnen durch ein konstantes Aufleuchten dieser Kontrollleuchte und eine Warnmeldung angezeigt.

Regenerieren Sie den Filter, indem Sie bis zum Erlöschen der Warnleuchte mit einer Geschwindigkeit von mindestens 60 km/h fahren, sobald es die Verkehrsbedingungen zulassen.
Falls die Leuchte weiterhin leuchtet, ist zu wenig Dieseladditiv vorhanden.
Weitere Informationen zu den **Füllstandskontrollen** und insbesondere zum Füllstand des Diesel-Additivs finden Sie in der entsprechenden Rubrik.
Bei einem Neuwagen kann es bei den ersten Regenerierungen des Partikelfilters verbrannt riechen. Dies ist normal.
Nach längerem Betrieb des Fahrzeugs bei sehr geringer Geschwindigkeit oder im Leerlauf kann beim Beschleunigen ausnahmsweise Wasserdampf am Auspuff austreten. Dies hat keine Auswirkung auf das Fahrzeugverhalten und die Umwelt.

Schaltgetriebe

Das Getriebe ist wartungsfrei (kein Ölwechsel).

Automatisiertes Schaltgetriebe

Das Getriebe ist wartungsfrei (kein Ölwechsel).

Automatikgetriebe

Das Getriebe ist wartungsfrei (kein Ölwechsel).

Bremsbeläge

Der Verschleiß der Bremsen ist vom Fahrstil abhängig, vor allem bei Fahrzeugen, die im Stadtverkehr und auf kurzen Strecken eingesetzt werden. Deshalb kann eine Kontrolle der Bremsen auf ihren Zustand auch zwischen den Wartungen des Fahrzeugs erforderlich sein.

Neben einem Leck im Bremskreis weist ein Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes auf eine Abnutzung der Bremsbeläge hin.

Abnutzung der Bremsscheiben/Bremstrommel

Bezüglich der Kontrolle des Abnutzungsgrades der Bremsscheiben/Bremstrommel wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Feststellbremse

Wenn die Feststellbremse zu viel Spiel hat oder wenn man feststellt, dass sie an Wirksamkeit verloren hat, muss sie auch zwischen zwei Wartungen neu eingestellt werden.

Die Feststellbremse muss von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder durch eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüft werden.

Räder und Reifen

Der Reifendruck muss wenigstens einmal im Monat sowie vor langen Fahrten an allen Reifen, einschließlich des Ersatzrads, im kalten Zustand geprüft werden.

Die auf dem Aufkleber angegebenen Reifendruckwerte gelten für kalte Reifen. Wenn Sie mehr als 10 Minuten oder mehr als 10 Kilometer bei mehr als 50 km/h gefahren sind, müssen Sie 0,3 bar (30 kPa) zu den auf dem Aufkleber angegebenen Werten hinzufügen.
Durch Reifenunterdruck erhöht sich der Kraftstoffverbrauch. Unzureichender Reifendruck führt zu vorzeitigem Reifenverschleiß und beeinträchtigt die Straßenhaftung – Unfallgefahr!
Das Fahren mit verschlissenen oder beschädigten Reifen beeinträchtigt die Wirksamkeit der Bremsen und das

Lenkverhalten. Regelmäßige Inspektion der Reifen (Lauffläche und Seiten) und der Felgen sowie Kontrolle der Ventile wird empfohlen.
Der Einsatz von verschieden großen Reifen und von anderen Reifen als spezifiziert beeinträchtigt die Lebensdauer der Reifen, ihre Drehung, die Bodenfreiheit und die Genauigkeit des Geschwindigkeitsmessers, ferner wird die Straßenhaftung beeinträchtigt.
Das Einbauen von verschiedenen Reifen an der Vorder- und der Hinterachse kann zu Steuerfehlern im ESP-System führen.

! Verwenden Sie nur von PEUGEOT empfohlene Produkte oder solche von gleicher Qualität und mit gleichwertigen Eigenschaften.
Um den Betrieb so wichtiger Bauteile wie der Bremsanlage zu optimieren, hat PEUGEOT spezielle Produkte ausgewählt und hält diese für Sie bereit.
Nach einer Autowäsche, bei Feuchtigkeit oder bei winterlichen Bedingungen können Bremsscheiben und Bremsbeläge mit Raureif oder Eis beschlagen; die Bremsleistung kann dadurch beeinträchtigt sein. Treten Sie wiederholt leicht auf die Bremse, um diese zu enteisen und zu trocknen.

AdBlue® (Motoren BlueHDi)

Im Sinne des Umweltschutzes und der neuen Euro-Norm 6 hat PEUGEOT entschieden, seine Diesel-Fahrzeuge mit einem Abgasaufbereitungssystem auszustatten, das sich aus dem SCR-System (selektive katalytische Reduktion) und einem Partikelfilter zusammensetzt. Dieses System bewirkt weder eine Leistungsminderung noch einen erhöhten Kraftstoffverbrauch.

SystemSCR

Mithilfe von AdBlue®, einer speziellen Flüssigkeit, die Harnstoff enthält, wandelt der Katalysator bis zu 85 % des Stickstoffoxids (NOx) in Stickstoff und Wasser, also Substanzen, die weder gesundheits- noch umweltschädlich sind, um.

Die Flüssigkeit AdBlue® befindet sich in **einem speziellen Tank** mit einem Fassungsvermögen von ca. 17 Litern (2,0-Liter-Motoren BlueHDi) oder 15 Litern (1,5-Liter-Motoren BlueHDi).

Bei Erreichen des Reservestands wird automatisch ein Alarm ausgelöst. Sie können dann noch weitere 2 400 km fahren, bevor der Tank leer ist.

! Sobald der AdBlue®-Tank leer ist, verhindert eine gesetzlich vorgeschriebene Anlasssperre das Anlassen des Motors.
Bei einem Defekt des SCR-Systems entspricht der Emissionswert Ihres Fahrzeugs nicht mehr der Euro-Norm 6 und Ihr Fahrzeug verschmutzt die Umwelt.
Bei einer Störung des SCR-Systems wenden Sie sich daher umgehend an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, da der Motorstart nach 1 100 km mit gestörtem System automatisch gesperrt wird und Sie folglich das Fahrzeug nicht mehr anlassen können.
In beiden Fällen gibt Ihnen eine Reichweitenanzeige an, welche Entfernung Sie noch bis zur Stillsetzung des Fahrzeugs zurücklegen können.

i Weitere Informationen zu den **Warnleuchten** und den zugehörigen Warnungen finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

i **Gefrieren des AdBlue®**
AdBlue® friert ab einer Außentemperatur von ca. -11 °C ein.
Das SCR-System enthält eine Heizvorrichtung für den AdBlue®-Tank, die es Ihnen ermöglicht, bei sehr kalten klimatischen Bedingungen zu fahren.

Nachfüllen von AdBlue®

AdBlue® muss nachgefüllt werden, sobald die erste Warnung anzeigt, dass das Reserveniveau erreicht wurde.

Damit das SCR-System richtig funktioniert, achten Sie auf Folgendes:
- Verwenden Sie ausschließlich AdBlue® gemäß der ISO-Norm 22241.
- Füllen Sie AdBlue® niemals in einen anderen Behälter um, da es hierdurch verunreinigt werden würde.
- AdBlue® darf niemals mit Wasser verdünnt werden.

Sie erhalten AdBlue® von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Sie können auch eine Tankstelle aufsuchen, an der es AdBlue®-Pumpen gibt, die speziell für Privatfahrzeuge konzipiert wurden (für die Versionen mit Zugang zum AdBlue®-Tank über die Tankklappe).

Füllen Sie AdBlue® niemals an einer Tankstation nach, die Lkw vorbehalten ist.

Einsatz- und Sicherheitshinweise

Bei AdBlue® handelt es sich um eine Harnstoff-Lösung. Diese Flüssigkeit ist nicht entflammbar, farb- und geruchlos (wenn sie an einem kühlen Ort aufbewahrt wird).
Bei Hautkontakt waschen Sie die Haut mit Wasser und Seife. Bei Augenkontakt sofort gründlich mindestens 15 Minuten lang mit klarem Wasser oder einer speziellen Augenreinigungslösung spülen. Sollten Sie eine andauernde Reizung oder ein Brennen feststellen, suchen Sie bitte einen Arzt auf.
Bei Verschlucken den Mund sofort mit klarem Wasser ausspülen und viel Wasser trinken.
Unter bestimmten Umständen (z. B. hohen Temperaturen) ist es möglich, dass Ammoniak freigesetzt wird. Daher darf der Dampf nicht eingeatmet werden. Ammoniak kann die Schleimhäute reizen (Augen, Nase und Rachen).

AdBlue® darf nicht in die Hände von Kindern gelangen und muss in seinem Originalbehälter oder in seiner Originalflasche aufbewahrt werden.

Lagerung

AdBlue® friert ab einer Temperatur von ca. -11 °C und verliert seine Eigenschaften ab +25 °C. Es sollte an einem kühlen Ort und vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt aufbewahrt werden.

Unter korrekten Lagerbedingungen kann es mindestens ein Jahr gelagert werden.
War die Flüssigkeit gefroren, kann sie nach dem vollständigen Auftauen wieder verwendet werden.

Lagern Sie niemals Behälter oder Dosen mit AdBlue® in Ihrem Fahrzeug.

Vorgehensweise

Achten Sie vor dem Nachfüllen darauf, dass das Fahrzeug auf einer ebenen und geraden Fläche steht.

Im Winter muss zunächst die Temperatur geprüft werden – sie darf nicht unter -11 °C betragen. Ist es kälter, darf AdBlue® nicht in den AdBlue®-Tank gefüllt werden. Stellen Sie Ihr Fahrzeug in diesem Fall einige Stunden lang an einen wärmeren Ort, bevor Sie AdBlue® nachfüllen.

Im Falle einer Panne aufgrund fehlenden AdBlue®, das durch die Meldung „AdBlue nachfüllen: Starten nicht möglich“ angezeigt wird, müssen Sie mindestens 5 Liter nachfüllen.

AdBlue® niemals in den Dieseltank füllen.

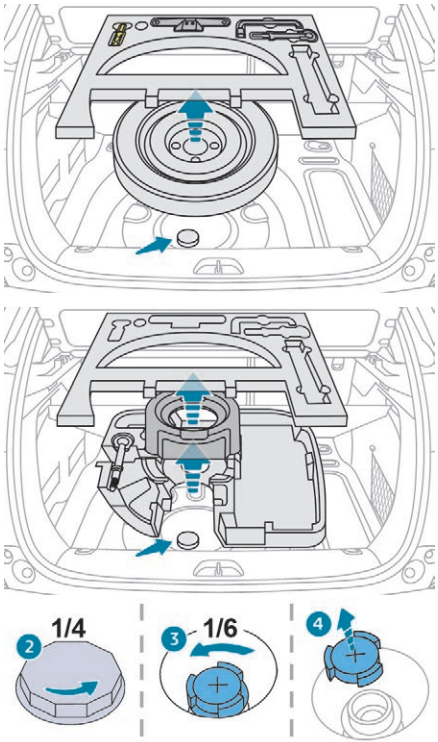
Für die Besonderheiten der Zugriffskonfiguration für den AdBlue®-Tank (über den Kofferraum oder die Tankklappe), siehe die im Detail gegebenen Beschreibungen weiter unten.

Sollten Spritzer der Flüssigkeit AdBlue® vorhanden sein, sind diese umgehend mit kaltem Wasser oder einem feuchten Tuch zu entfernen.
Bei kristallisierter Flüssigkeit verwenden Sie zum Entfernen einen Schwamm und warmes Wasser.

Wichtig! **Beim Nachfüllen nach einer AdBlue®-Panne** müssen Sie ca. 5 Minuten warten, bevor Sie die Zündung wieder einschalten. **In dieser Zeit dürfen weder die Fahrertür geöffnet, noch das Fahrzeug entriegelt oder der Schlüssel in das Zündschloss eingeführt werden**. Nach Ablauf dieser Zeit schalten Sie die Zündung ein und lassen nach weiteren 10 Sekunden den Motor an.

☞ Schalten Sie die Zündung aus und ziehen Sie den Schlüssel ab, um den Motor auszuschalten.

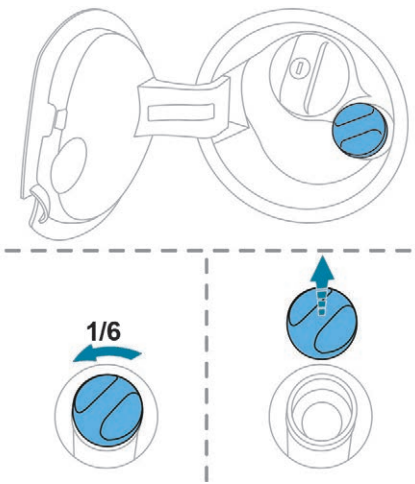
Zugang über den Kofferraum (1,6 Liter BlueHDi Euro 6.1)



☞ Heben Sie den Kofferraumbelag an und entnehmen Sie dann je nach Ausstattung das Reserverad und/oder den Staukasten.

☞ Drehen Sie den schwarzen Deckel um 1/4-Umdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn, ohne dabei Druck auszuüben; dann den Deckel nach oben abnehmen.
☞ Drehen Sie den blauen Deckel um 1/6-Umdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn.
☞ Nehmen Sie den Deckel nach oben ab.

Zugang über die Tankklappe (1,5 BlueHDi Euro 6.2)



☞ Drehen Sie bei entriegeltem Fahrzeug und geöffneter Tankklappe den blauen Tankdeckel des AdBlue®-Tanks um 1/6-Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn.
☞ Nehmen Sie den blauen Deckel ab.

Nachfüllen

☞ Besorgen Sie sich eine Dose oder Flasche AdBlue®. Prüfen Sie das Verfallsdatum und lesen Sie die Gebrauchshinweise auf dem Etikett aufmerksam durch, bevor Sie den Inhalt in den AdBlue®-Tank Ihres Fahrzeugs füllen.

Oder

☞ Setzen Sie die AdBlue®-Zapfpistole hinein und füllen Sie den Tank, bis die Zapfpistole automatisch abschaltet.

Wichtig:

- Um ein Überlaufen des AdBlue®-Tanks zu vermeiden, wird Folgendes empfohlen:
  - Füllen Sie mit dem AdBlue®-Behälter 10 bis 13 Liter auf.

  Oder
  - Versuchen Sie beim Tanken an der Tankstelle nicht, nach dem ersten automatischen Stopp der Zapfpistole noch weiter zu tanken.
- Ist der AdBlue®-Tank Ihres Fahrzeugs völlig leer – was durch eine entsprechende Meldung und die Anlasssperre angezeigt wird – müssen Sie mindestens 5 Liter in den AdBlue®-Tank füllen.

Nach dem Auffüllen

Über den Kofferraum (1,6 BlueHDi Euro 6.1)

☞ Setzen Sie den blauen Deckel auf den Tank und drehen Sie ihn um 1/6-Umdrehung im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag.

☞ Setzen Sie den schwarzen Deckel auf und drehen Sie ihn um 1/4-Umdrehung im Uhrzeigersinn, ohne Druck auszuüben. Die Deckelmarkierung muss mit der Markierung des Tanks übereinstimmen.

☞ Setzen Sie das Reserverad und/oder den Staukasten je nach Ausstattung wieder in den Kofferraumboden ein.

☞ Bringen Sie den Kofferraumbelag wieder an und schließen Sie die Klappe.

Über den Tankdeckel (1,5 BlueHDi Euro 6.2)

☞ Setzen Sie den blauen Deckel auf den Tank und drehen Sie ihn um 1/6-Umdrehung im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag.

☞ Schließen Sie die Tankklappe.

Die AdBlue®-Flaschen oder -Behälter dürfen nicht im Hausmüll entsorgt werden.
Entsorgen Sie sie bei einem entsprechenden Wertstoffhof oder geben Sie sie in der Verkaufsstelle ab.

Kraftstoffpanne (Diesel)

Bei Fahrzeugen mit HDi-Motor muss die Kraftstoffanlage entlüftet werden, wenn der Tank komplett leer gefahren wurde.
Für Modelle mit manueller Entlüftungspumpe siehe Abbildung des Motorraums.
Wenn Ihr Tankbehälter mit einer **Sicherung gegen Falschtanken** ausgestattet ist, lesen Sie hierzu bitte den entsprechenden Abschnitt.

> Wenn der Motor nicht sofort anspringt, weitere Startversuche unterlassen und den Vorgang wiederholen.

Motor 1,5 BlueHDi (Euro 6.2)

- Tanken Sie mindestens 5 Liter Dieselkraftstoff.
- Schalten Sie die Zündung ein (ohne den Motor zu starten).
- Warten Sie ca. 1 Minute und schalten Sie die Zündung aus.
- Betätigen Sie den Anlasser, um den Motor zu starten.

Wenn der Motor nicht startet, wiederholen Sie den Vorgang.

1,6 BlueHDi Euro 6.1-Motor

- Tanken Sie mindestens 5 Liter Dieselkraftstoff.
- Schalten Sie die Zündung ein (ohne den Motor zu starten).
- Warten Sie ca. 6 Sekunden und schalten Sie die Zündung aus.
- Wiederholen Sie den Vorgang 10 Mal.
- Betätigen Sie den Anlasser, um den Motor zu starten.

1,6 Liter e-HDi

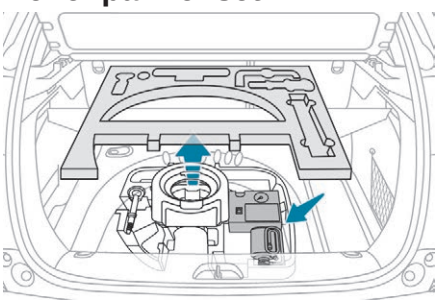
- Tanken Sie mindestens 5 Liter Dieselkraftstoff.
- Öffnen Sie die Motorhaube.
- Lösen Sie ggf. die Abdeckung, um an die Entlüftungspumpe zu gelangen.
- Betätigen Sie die Entlüftungspumpe, bis ein Widerstand zu spüren ist (die Pumpe kann beim ersten Druck schwergängig sein).
- Betätigen Sie den Anlasser, um den Motor zu starten (sollte der Motor beim ersten Versuch nicht anspringen, warten Sie etwa 15 Sekunden und starten Sie dann erneut).
- Betätigen Sie nach mehreren erfolglosen Versuchen die Entlüftungspumpe erneut und versuchen Sie anschließend, den Motor zu starten.
- Setzen Sie die Abdeckung wieder auf und lassen Sie sie einrasten.
- Schließen Sie die Motorhaube wieder.

Provisorisches Reifenpannenset

> Scannen Sie den QR-Code auf Seite 3 ein, um die Demonstrationsvideos aufzurufen.

Bestehend aus einem Kompressor und einer Dichtmittelpatrone, können Sie mit diesem Set den defekten Reifen **provisorisch reparieren**, um zur nächstgelegenen Fachwerkstatt zu fahren.
Es ist für die Reparatur der meisten Reifendefekte vorgesehen, die an der Lauffläche oder an der Schulter des Reifens auftreten können.

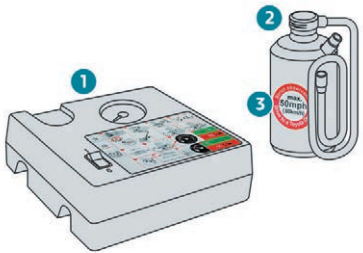
Zugang zum Reifenpannenset



Das Reifenpannenset ist im Staukasten unter dem Kofferraumboden untergebracht.

Der Stromkreis des Fahrzeugs ermöglicht den Anschluss des Kompressors für die notwendige Dauer der Reparatur des beschädigten Reifens.

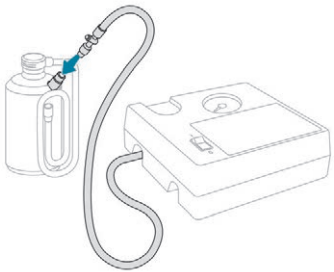
Zusammensetzung des Pannensets



1. 12V-Kompressor mit integriertem Druckmesser
2. Dichtmittelflasche mit integriertem Schlauch
3. Höchstgeschwindigkeitsaufkleber

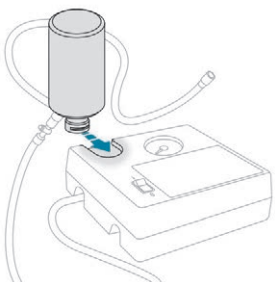
Reparaturanleitung

- Parken Sie das Fahrzeug, ohne dabei den Verkehr zu behindern, und ziehen Sie die Feststellbremse an.
- Befolgen Sie die Sicherheitsanweisungen (Notsignal, Warndreieck, Tragen einer Warnweste usw.) gemäß der geltenden Gesetzgebung in dem Land, in dem Sie unterwegs sind.
- Schalten Sie die Zündung aus.
- Rollen Sie den unter dem Kompressor verstauten Schlauch ganz aus.

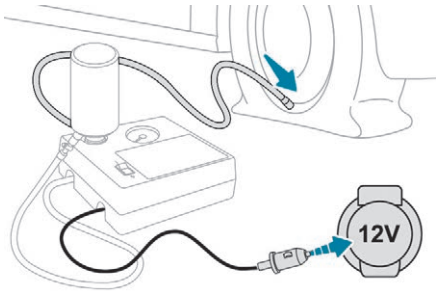


- Verbinden Sie den Schlauch des Kompressors mit dem Dichtmittelflasche.

Fremdkörper, die in den Reifen eingedrungen sind (z. B. Nagel, Schraube), sollten nach Möglichkeit nicht entfernt werden.



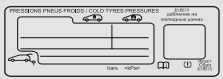
- Drehen Sie die Dichtmittelflasche um und befestigen Sie es auf der am Kompressor vorgesehenen Einkerbung.
- Entfernen Sie die Ventilkappe des zu reparierenden Reifens und bewahren Sie sie an einem sauberen Ort auf.



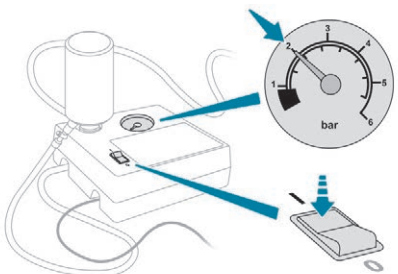
- Schließen Sie den Schlauch der Dichtmittelflasche an das Ventil des defekten Reifens an und ziehen Sie ihn fest an.
- Stellen Sie sicher, dass der Schalter des Kompressors auf der Position „**O**“ steht.
- Rollen Sie das unter dem Kompressor verstaute elektrische Kabel vollständig ab.
- Schließen Sie den Elektroanschluss des Kompressors an den 12V-Anschluss des Fahrzeugs an.

- Bringen Sie den Höchstgeschwindigkeitsaufkleber an.

! Der Höchstgeschwindigkeitsaufkleber muss ins Innere des Fahrzeugs, im Bereich des Fahrers geklebt werden, um ihn daran zu erinnern, dass ein Rad nur vorübergehend benutzt werden darf.

i 
Die Reifendruckwerte sind auf diesem Aufkleber angegeben.

☞ Schalten Sie die Zündung ein.

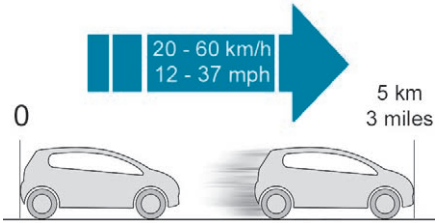


☞ Schalten Sie den Kompressor ein, indem Sie den Schalter auf die Position „**I**“ stellen, bis der Reifendruck 2 bar beträgt. Das Dichtmittel wird unter Druck in den Reifen gespritzt; klemmen Sie den Ventilschlauch während dieses Vorgangs nicht ab (Gefahr von Spritzern).

! Sollten Sie nach ca. 7 Minuten den Reifendruck von 2 Bar nicht erreichen, so ist der Reifen nicht reparabel. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um Ihre Reifenpanne beheben zu lassen.

☞ Bringen Sie den Schalter in Position „**O**“.
☞ Trennen Sie den Elektroanschluss des Kompressors vom 12V-Anschluss des Fahrzeugs.
☞ Bringen Sie die Kappe auf dem Ventil wieder an.
☞ Entfernen Sie das Pannenset.
☞ Nehmen Sie die Flasche mit dem Dichtmittel ab.

! Vorsicht! Das Dichtmittel ruft bei Einnahme Gesundheitsschäden hervor und führt zu Augenreizungen.
Bewahren Sie es außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
Das Haltbarkeitsdatum der Flüssigkeit steht auf der Flasche.
Entsorgen Sie die Flasche nach Verwendung nicht in der Umwelt, sondern bringen Sie sie zu einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder zu einem mit deren Entsorgung beauftragten Unternehmen.
Vergessen Sie nicht, sich eine neue Flasche mit Dichtmittel zu besorgen; Sie erhalten diese bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt.



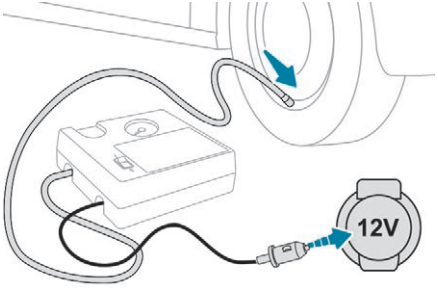
☞ Fahren Sie sofort etwa fünf Kilometer mit reduzierter Geschwindigkeit (zwischen 20 und 60 km/h), um das Loch zu verschließen.
☞ Halten Sie an, um die Reparatur und den **Druck mithilfe des Reifenpannensets zu kontrollieren**.

! Fahren Sie mit einem Reifen, der mithilfe des Pannensets repariert wurde, nicht schneller als 80 km/h.

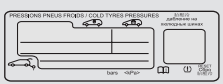
Reifendruck kontrollieren/ aufpumpen

i Sie können den Kompressor auch ohne Dichtmittel benutzen, um Ihre Reifen zu kontrollieren oder gelegentlich aufzupumpen.

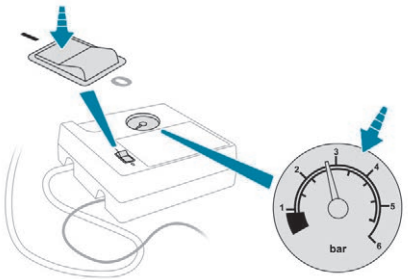
☞ Entfernen Sie die Ventilkappe des Reifens und bewahren Sie sie an einem sauberen Ort auf.
☞ Rollen Sie den unter dem Kompressor verstauten Schlauch ganz aus.



- Schrauben Sie den Schlauch auf das Ventil und ziehen Sie fest an.
- Stellen Sie sicher, dass der Schalter des Kompressors auf der Position „**O**“ steht.
- Rollen Sie das unter dem Kompressor verstaute elektrische Kabel vollständig ab.
- Schließen Sie den Elektroanschluss des Kompressors an den 12 V-Anschluss des Fahrzeugs an.
- Schalten Sie die Zündung ein.



Die Reifendruckwerte sind auf diesem Aufkleber angegeben.



- Schalten Sie den Kompressor ein, indem Sie den Schalter auf die Position „**I**“ stellen und passen Sie den Druck entsprechend den Angaben auf dem Reifendruckaufkleber des Fahrzeugs an Zum Luftauslassen: drücken Sie auf den schwarzen Knopf auf dem Schlauch des Kompressors, der sich auf Höhe des Ventilanschlusses befindet.

Sollten Sie nach 7 Minuten den Reifendruck von 2 Bar nicht erreichen, so ist der Reifen nicht reparabel. Wenden Sie sich in diesem Fall an das PEUGEOT-Händlernetz oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um Ihre Reifenpanne beheben zu lassen.

- Ist der gewünschte Reifendruck erreicht, stellen Sie den Schalter in die Position „**O**“.
- Entfernen Sie das Pannenset und verstauen Sie es.

Fahren Sie nicht mehr als 200 km mit dem reparierten Reifen; wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, um den Reifen wechseln zu lassen.

Reifendrucküberwachung

Solange das System nicht neu initialisiert wird, leuchtet die Warnleuchte nach einer Reifenreparatur weiter.

Weitere Informationen zur **Reifendrucküberwachung** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

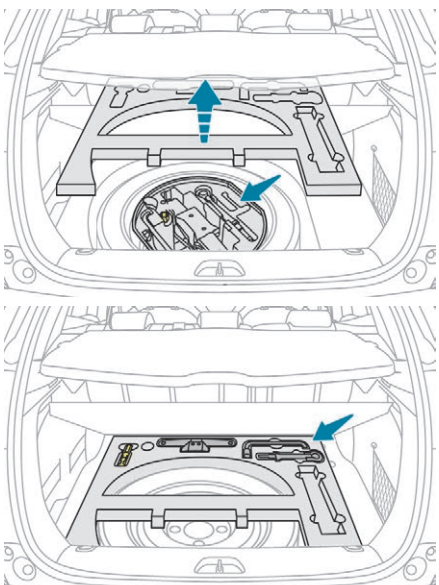
Wird der Druck eines Reifens bzw. mehrerer Reifen geändert, muss das Reifendrucküberwachungssystem neu initialisiert werden.
Weitere Informationen zur **Reifendrucküberwachung** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Ersatzrad

Scannen Sie den QR-Code auf Seite 3 ein, um die Demonstrationsvideos aufzurufen.

Anleitung zum Austausch eines defekten Rades gegen das Reserverad mit Hilfe des mit dem Fahrzeug gelieferten Werkzeugs.

Zugang zum Werkzeug

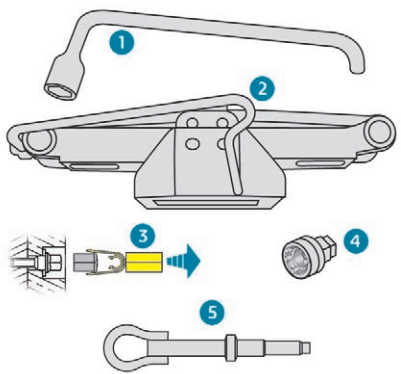


Die Werkzeuge befindet sich im Kofferraum unter dem Boden.
Zugang:

- ☞ Öffnen Sie den Kofferraum,
- ☞ heben Sie den Bodenbelag an und entfernen Sie ihn,
- ☞ entfernen Sie das Zwischenstück aus Styropor,
- ☞ nehmen Sie den Werkzeugkasten heraus.

Liste der Werkzeuge

(Je nach Vertriebsland)



1. Radschlüssel
   Zum Ausbau der Radkappe und der Befestigungsschrauben des Rads
2. Wagenheber mit integrierter Kurbel
   Zum Anheben des Fahrzeugs
3. Werkzeug für Radmutter-Zierkappen
   Zum Entfernen der Schutzkappen auf den Radmuttern bei Aluminiumrädern
4. Steckschlüsseleinsatz für Diebstahlschutzmuttern (befindet sich im Handschuhfach)
   Zur Anpassung des Radschlüssels an spezielle Diebstahlschutzmutter
5. Abnehmbare Abschleppöse

Weitere Informationen zum **Abschleppen des Fahrzeugs** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

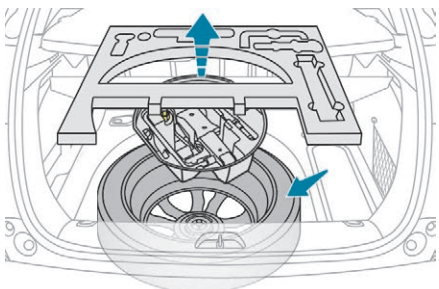
Rad mit Radkappe
Setzen Sie beim Montieren des Rades die Radkappe beginnend am Ventildurchgang wieder auf und drücken Sie sie rundum mit der flachen Hand fest.

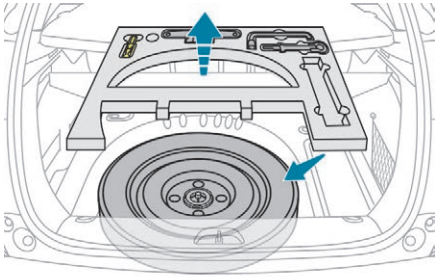
Dieses Werkzeug ist für den Gebrauch an Ihrem Fahrzeug bestimmt und kann je nach Ausstattung variieren.
Verwenden Sie es nicht für andere Zwecke.

! Der Wagenheber darf nur bei einer Reifenpanne zum Radwechsel verwendet werden.
Verwenden Sie keinen anderen als den mit dem Fahrzeug gelieferten Wagenheber.
Wenn das Fahrzeug nicht mit dem Originalwagenheber ausgestattet ist, wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um sich den richtigen Wagenheber zu besorgen.
Der Wagenheber entspricht der europäischen Maschinenrichtlinie 2006/42/EG.
Der Wagenheber bedarf keinerlei Wartung.

Zugang zum Ersatzrad

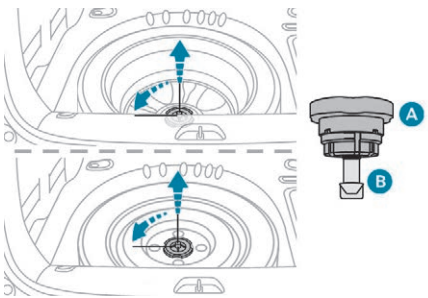
(Je nach Vertriebsland)





Das Reserverad befindet sich im Kofferraum unter dem Boden.
Je nach Bestimmungsland handelt es sich um ein Stahlersatzrad oder ein Notrad.
Es ist mit der Mutter **A** und der Schraube **B** befestigt.

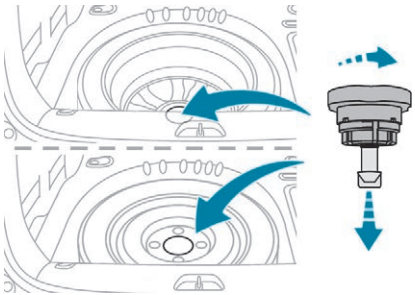
Rad entnehmen



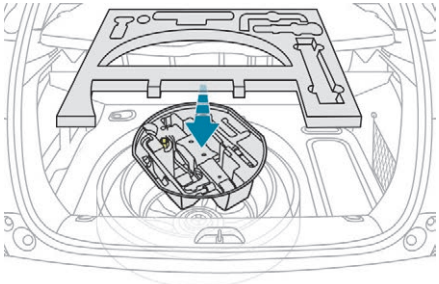
- Lösen Sie die mittlere (farbige) Mutter.
- Entfernen Sie die Befestigungsvorrichtung (Mutter und Schraube).
- Heben Sie das Ersatzrad hinten an und ziehen Sie es zu sich heran.
- Nehmen Sie das Rad aus dem Kofferraum.

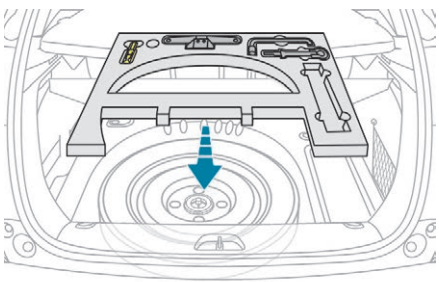
Rad verstauen

- Verstauen Sie das Rad wieder an seinem Platz.



- Lösen Sie die Mutter der mittleren Schraube (farbig) mit einigen Umdrehungen.
- Bringen Sie die Befestigungsvorrichtung (Mutter und Schraube) in der Mitte des Rades an.
- Ziehen Sie die mittlere Mutter bis zum hörbaren Einrasten fest, damit das Rad richtigen Halt hat.





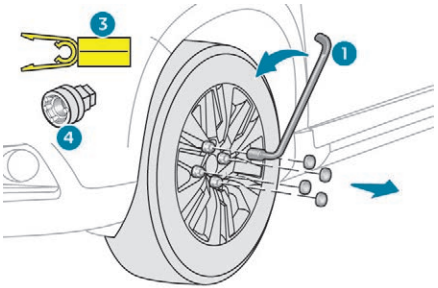
- Verstauen Sie den Werkzeugbehälter wieder in der Mitte des Rads und klemmen Sie ihn fest.
- Verstauen sie den Polystyrol-Staukasten wieder an seinem Platz.

Befindet sich kein Rad in der Vertiefung, kann die Befestigungsvorrichtung (Mutter und Schraube) nicht angebracht werden.

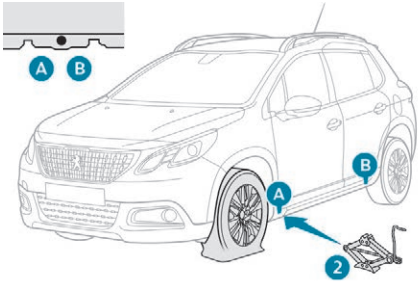
Rad abmontieren

Parken des Fahrzeugs
Parken Sie das Fahrzeug so, dass es den Verkehr nicht behindert: auf einem waagerechten, festen, nicht rutschigen Untergrund.
Betätigen Sie die Feststellbremse.
Schalten Sie die Zündung aus.
Legen Sie bei einem Schaltgetriebe den 1. Gang ein, um die Räder zu blockieren.
Bei einem automatisierten Getriebe stellen Sie den Hebel auf **R**, so dass die Räder blockiert sind.
Bei einem Automatikgetriebe stellen Sie den Hebel auf **P**, so dass die Räder blockiert sind.
Überprüfen Sie, ob die Kontrollleuchten der Feststellbremse am Armaturenbrett ununterbrochen leuchten.
Gehen Sie absolut sicher, dass alle Fahrzeuginsassen das Fahrzeug verlassen haben und sich an einem sicheren Ort befinden.
Arbeiten Sie niemals unter einem Fahrzeug, das nur durch einen Wagenheber abgestützt wird; verwenden Sie einen Stützbock.

Vorgehensweise

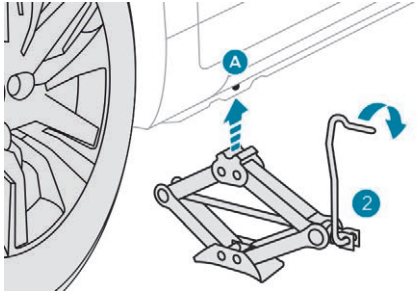


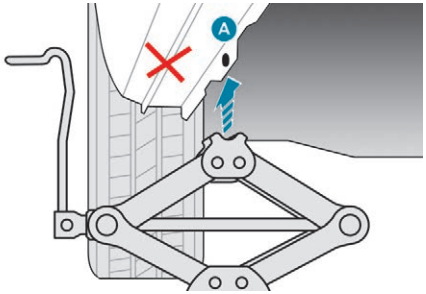
- Verwenden Sie zum Entfernen der Radmutterkappen Werkzeug **3** (je nach Ausstattung).
- Setzen Sie den Steckschlüsseleinsatz **4** auf den Radschlüssel **1**, um die Diebstahlschutzmutter zu lösen (wenn das Fahrzeug damit ausgestattet ist).
- Lösen Sie die übrigen Radschrauben nur mit dem Radschlüssel **1**.



☞ Stellen Sie den Fuß des Wagenhebers **2** auf den Boden und vergewissern Sie sich, dass dieser an der Karosserieunterseite senkrecht unter der vorgesehenen Stelle vorne (**A**) oder hinten (**B**) steht, die dem zu wechselnden Rad am nächsten liegt.

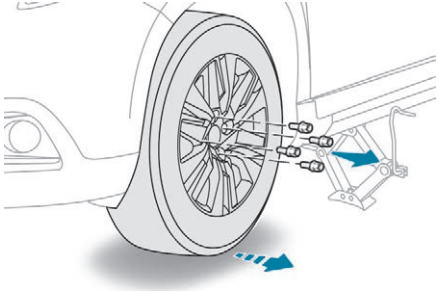
! Achten Sie darauf, dass der Wagenheber stabil auf nicht rutschigem und nicht weichem Boden steht und nur an den Ansatzstellen **A** oder **B** unter dem Fahrzeug angesetzt wird. Vergewissern Sie sich dabei, dass sich das Kopfteil des Wagenhebers mittig am Ansatzpunkt des Fahrzeug befindet. Anderenfalls kann das Fahrzeug beschädigt werden und/oder der Wagenheber einsinken oder abrutschen. Verletzungsgefahr!





☞ Fahren Sie den Wagenheber **2** aus, bis sein Kopf an den betreffenden Ansatzpunkten **A** bzw. **B** anliegt. Die Auflagefläche **A** bzw. **B** des Fahrzeugs muss sich im mittleren Bereich desWagenheberkopfes korrekt einfügen.

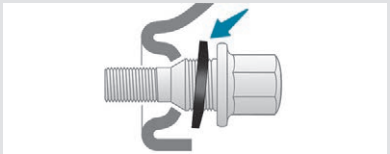
☞ Heben Sie das Fahrzeug so weit an, dass genügend Platz zwischen Rad und Boden bleibt, um später das (intakte) Reserverad leicht montieren zu können.



☞ Entfernen Sie die Muttern und bewahren Sie sie an einem sauberen Platz auf.

☞ Nehmen Sie das Rad ab.

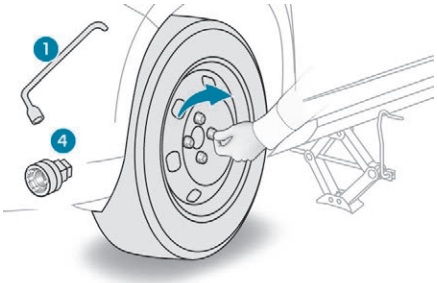
Rad montieren



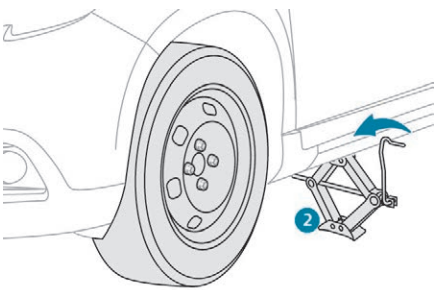
Befestigung des Stahlreserve- oder Notrads
Wenn Ihr Fahrzeug mit Aluminiumrädern ausgerüstet ist, werden Sie beim Festziehen der Schrauben feststellen, dass die Unterlegscheiben keinen Kontakt mit dem Stahlreserve- oder Notrad haben. Dies ist normal. Der sichere Halt des Notrads wird durch die konische Auflagefläche der einzelnen Schrauben gewährleistet.

Nach einem Radwechsel
Entfernen Sie zunächst die mittlere Abdeckung, um das defekte Rad korrekt im Koffer verstauen zu können.
Bei Verwendung des Notrads darf die Geschwindigkeit von 80 km/h nicht überschritten werden.
Lassen Sie so schnell wie möglich von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen, ob die Radmuttern richtig festgezogen sind und das Reserverad den richtigen Reifendruck hat.
Lassen Sie das defekte Rad reparieren und bringen Sie es gleich danach wieder am Fahrzeug an.

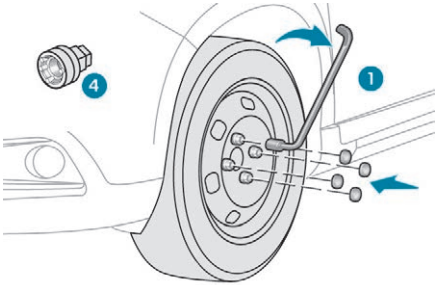
Vorgehensweise



- Setzen Sie das Rad auf die Nabe.
- Drehen Sie die Muttern von Hand bis zum Anschlag ein.
- Ziehen Sie die Diebstahlschutzschraube unter Verwendung der Diebstahlschutzmutter **4** mit dem Schraubenschlüssel **1** an (je nach Ausstattung).
- Ziehen Sie die übrigen Radschrauben nur mit dem Radschlüssel **1** an.



- Senken Sie das Fahrzeug wieder auf den Boden ab.
- Kurbeln Sie den Wagenheber **2** zusammen und entfernen Sie ihn.



- Ziehen Sie die Diebstahlschutzschraube unter Verwendung der Diebstahlschutzmutter **4** mit dem Radschlüssel **1** fest (je nach Ausstattung).
- Ziehen Sie die übrigen Radschrauben nur mit dem Radschlüssel **1** fest.
- Setzen Sie die Zierkappen auf die Radschrauben (je nach Ausstattung).
- Bewahren Sie die Werkzeuge im Werkzeugkasten auf.

Austausch der Glühlampen

! Die Streuscheiben der Scheinwerfer bestehen aus Polykarbonat mit einer Schutzlackbeschichtung:
- ☞ **Verwenden Sie zum Säubern kein trockenes Tuch oder Scheuertuch und auch keine Reinigungs- oder Lösungsmittel,**
- ☞ verwenden Sie einen Schwamm und Seifenwasser oder ein pH-neutrales Produkt,
- ☞ wenn Sie hartnäckige Verschmutzungen mit Hochdruck reinigen, halten Sie die Spritzdüse nicht für längere Zeit auf die Scheinwerfer, Leuchten und deren Ränder, um eine Beschädigung der Lackschicht und der Dichtungsgummis zu vermeiden.

! Vor dem Austauschen von Glühlampen muss die Zündung aus sein und müssen die Scheinwerfer mehrere Minuten lang ausgeschaltet sein, Gefahr schwerer Verbrennungen!
- ☞ Berühren Sie die Lampe nicht mit den bloßen Fingern, verwenden Sie ein faserfreies Tuch zum Anfassen.

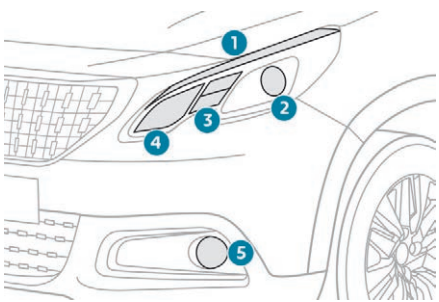
Damit die Scheinwerfer nicht zerstört werden, ist es wichtig, dass nur Glühlampen mit UV-Filter verwendet werden.
Ersetzen Sie eine defekte Glühlampe stets durch eine neue Lampe mit den gleichen Angaben und Eigenschaften.

i Bei bestimmten Witterungsbedingungen (niedrige Temperatur, Feuchtigkeit) ist es normal, wenn die Streuscheiben der Scheinwerfer und der Heckleuchten von innen beschlagen; die niedergeschlagene Feuchtigkeit verschwindet ein paar Minuten nach dem Einschalten der Beleuchtung.

! **Leuchtdioden (LED)**
Zum Austausch dieser Art von Leuchten wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

i **Modell mit Halogenleuchten**
Prüfen Sie zur Gewährleistung guter Leuchtqualität, dass die Lampe korrekt im Gehäuse positioniert ist.

Frontleuchten



1. **Tagfahrlicht/Standlicht (LED)**
2. **Abblendlicht (H7)**
3. **Fahrtrichtungsanzeiger (PWY24W)**
4. **Fernlicht (H7)**
5. **Nebelscheinwerfer (PSX24W)**
(mit der Funktion „Statisches Abbiegelicht“ je nach Ausstattung)

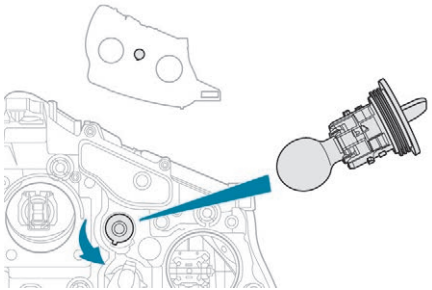
LED: Leuchtdioden

! **Motorhaube öffnen/Zugang zu den Glühlampen**
Gehen Sie bei heißem Motor vorsichtig vor; es besteht Verbrennungsgefahr!
Geben Sie acht, nicht mit Kleidung oder anderen Objekten im Kühlerventilator hängen zu bleiben; es besteht Erstickungsgefahr!

! **Nach dem Glühlampenwechsel**
Achten Sie beim Wiedereinbau darauf, den Schutzdeckel sorgfältig zu schließen, um die Dichtigkeit der Leuchte zu gewährleisten.

Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker)

i Schnelles Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger (links oder rechts) ist ein Hinweis darauf, dass eine der Glühlampen auf der betreffenden Seite durchgebrannt ist.

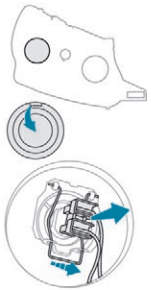


- Lösen Sie den Verbinder mit einer Viertelumdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn.
- Ziehen Sie den Steckverbinder der Glühlampe ab.
- Entfernen Sie die Glühlampe, um sie auszutauschen.

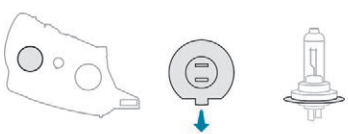
Gehen Sie zum Wiedereinbau in der umgekehrten Reihenfolge vor.

Bernsteinfarbene Glühlampen, wie die der Fahrtrichtungsanzeiger, müssen gegen Glühlampen gleicher Farbe und Spezifikationen ausgetauscht werden.

Abblendlicht

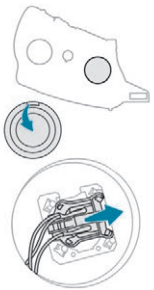


- Die Schutzabdeckung durch Ziehen der Lasche entfernen.
- Klemmen Sie den Steckverbinder der Glühlampe ab.
- Zum Lösen der Glühlampe die Feder auseinanderdrücken.
- Ziehen Sie die Glühlampe heraus und tauschen Sie sie aus.

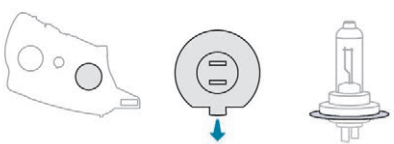


Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor, orientieren Sie dabei den Führungsstift der Lampe nach unten.

Fernlicht

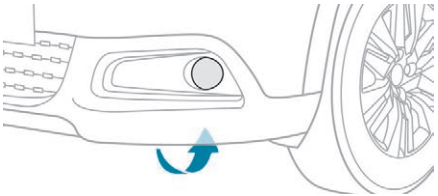


- Die Schutzabdeckung durch Ziehen der Lasche entfernen.
- Klemmen Sie den Steckverbinder der Glühlampe ab.
- Ziehen Sie die Glühlampe heraus und erneuern Sie sie.



Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor, orientieren Sie dabei den Führungsstift der Lampe nach unten.

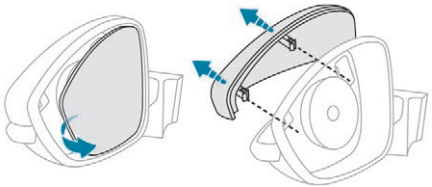
Glühlampen der Nebelscheinwerfer/Kurvenlicht



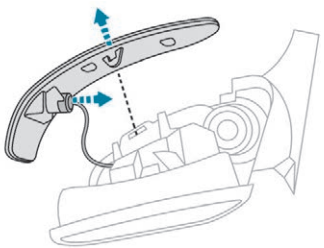
- An die Nebelscheinwerfer gelangen Sie über die Öffnung unter dem Stoßfänger.
- Lösen Sie den Verbinder der Lampenfassung, indem Sie auf die Zunge drücken.
- Nehmen Sie die Lampenfassung heraus, indem Sie auf die zwei Klammern drücken (oben und unten).
- Tauschen Sie das Modul aus.

Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor.
Das Modul erhalten Sie bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt.
Zum Austausch dieses Lampentyps können Sie sich auch an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt wenden.

Integrierte seitliche Zusatzblinker



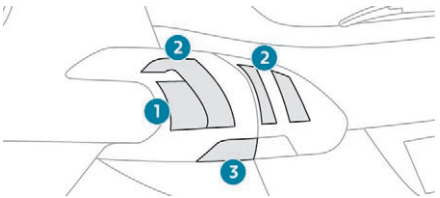
- Führen Sie einen Schlitzschraubendreher zwischen dem Spiegelglas und seiner Basis ein.
- Kippen Sie den Schraubendreher und nutzen Sie ihn als Hebel, um das Spiegelglas abzuziehen.
- Haken Sie die Schale des Spiegels aus, indem Sie auf die zwei Halteklammern drücken.



- Drücken Sie auf die mittlere Zunge und entfernen Sie den seitlichen Zusatzblinker.
- Ziehen Sie die Lampe heraus und tauschen Sie sie aus.

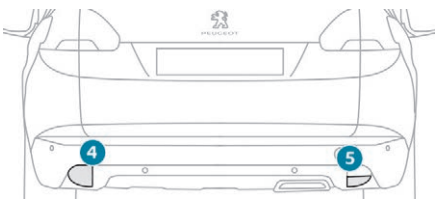
Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor.
Zum Austausch dieses Lampentyps können Sie sich auch an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt wenden.

Heckleuchten



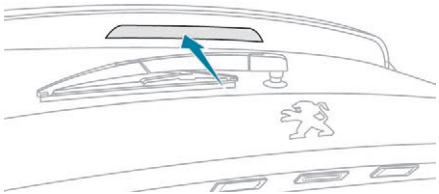
1. **Bremsleuchten (LED)**
2. **Standlicht (LED)**
3. **Fahrtrichtungsanzeiger (LED)**

LED: Leuchtdioden

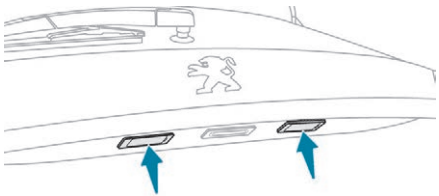


4. **Nebelschlussleuchte (P21W)**
5. **Rückfahrleuchte (P21W)**

Zusatz-Bremsleuchte (LED)



Kennzeichenleuchten

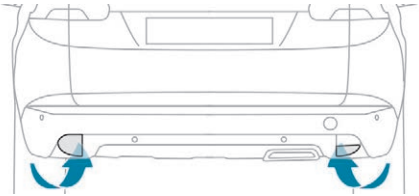


Um Ihnen den Ausbau zu erleichtern, führen Sie diesen Vorgang bei halbgeöffneter Heckklappe durch.

- ☞ Führen Sie einen dünnen Schraubendreher in eine der Kerben außen an der Streuscheibe ein.
- ☞ Drücken Sie sie nach außen.
- ☞ Nehmen Sie die Streuscheibe ab.
- ☞ Wechseln Sie die defekte Glühlampe aus.

Drücken Sie beim Wiedereinbau auf die Streuscheibe, um diese einzurasten.

Nebelschlussleuchte und Rückfahrleuchte



Greifen Sie mit der Hand unter den Stoßfänger.

- ☞ Drehen Sie die Lampenfassung um eine Achteldrehung und ziehen Sie sie ab.
- ☞ Wechseln Sie die defekte Glühlampe aus.

Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor.

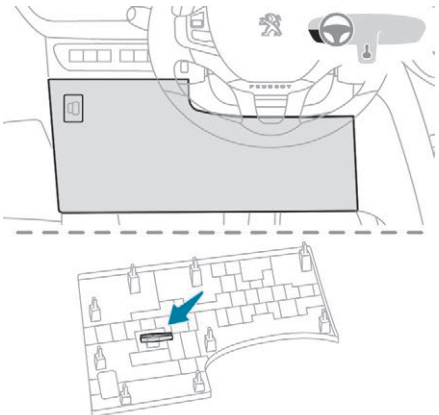
! Achten Sie auf der linken Seite darauf, das Auspuffrohr nicht zu berühren. Beim Austausch der Lampe nach Ausschalten des Motors besteht Verbrennungsgefahr.

Austausch einer Sicherung

Zugang zum Werkzeug

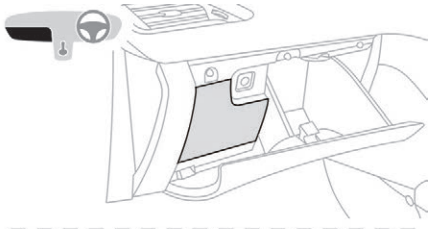
Die Zange zum Abziehen der Sicherungen ist an der Deckelrückseite des Sicherungskastens am Armaturenbrett oder am Handschuhfach angebracht.

Armaturenbrett



- ☞ Zum Lösen des Deckels zuerst oben links, dann rechts ziehen.
- ☞ Lösen Sie den Deckel vollständig und drehen Sie ihn um.
- ☞ Nehmen Sie die Halterung ab, auf deren Rückseite die Zange befestigt ist.

Handschuhfach

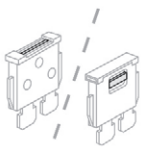


☞ Öffnen Sie den Deckel des Handschuhfachs.
☞ Lösen Sie den Deckel des Sicherungskastens, indem Sie an der oberen rechten Seite ziehen.
☞ Lösen Sie den Deckel vollständig und drehen Sie ihn um.
☞ Nehmen Sie die Halterung ab, auf deren Rückseite die Zange befestigt ist.

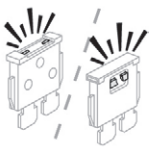
Vor dem Austausch einer Sicherung:
☞ muss das Fahrzeug gegen Wegrollen gesichert und die Zündung ausgeschaltet werden,
☞ müssen alle elektrischen Verbraucher ausgeschaltet werden,
☞ muss die defekte Sicherung mithilfe der Zuordnungstabellen und den auf den folgenden Seiten dargestellten Schaltplänen bestimmt werden.

Beim Austausch einer Sicherung sind folgende Hinweise unbedingt zu beachten:
☞ Benutzen Sie die Spezialzange, um die Sicherung abzuziehen, und überprüfen Sie den Zustand des Sicherungsdrahts.
☞ Die defekte Sicherung immer durch eine Sicherung gleicher Stärke (gleicher Farbe) auszutauschen; eine abweichende Stärke kann zu einer Funktionsstörung führen (Brandgefahr).

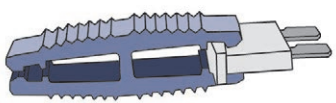
Sollte der Defekt kurz nach dem Austausch der Sicherung erneut auftreten, lassen Sie die elektrische Anlage von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen.



In Ordnung



Defekt



Zange

ℹ Hinweis für Fachleute: zu weiteren Informationen bezüglich Sicherungen und Relais, wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes.

ℹ Die Zuordnungstabellen für die Sicherungen und die entsprechenden Schaltpläne sind bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder bei einer qualifizierte Fachwerkstatt erhältlich.

❗ Der Austausch einer anderen als in den Zuordnungstabellen angegebenen Sicherung kann zu schwerwiegenden Schäden am Fahrzeug führen. Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

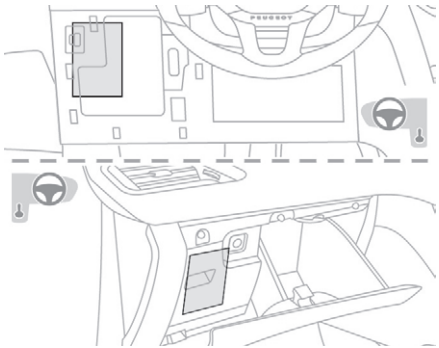
Einbau elektrischer Zubehörteile

ℹ Das elektrische System Ihres Fahrzeugs ist darauf ausgelegt, mit der Standardausrüstung oder der optionalen Ausrüstung betrieben zu werden. Bevor Sie andere elektrische Ausrüstungsteile oder Zubehör in Ihrem Fahrzeug installieren, nehmen Sie bitte Kontakt mit einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt auf.

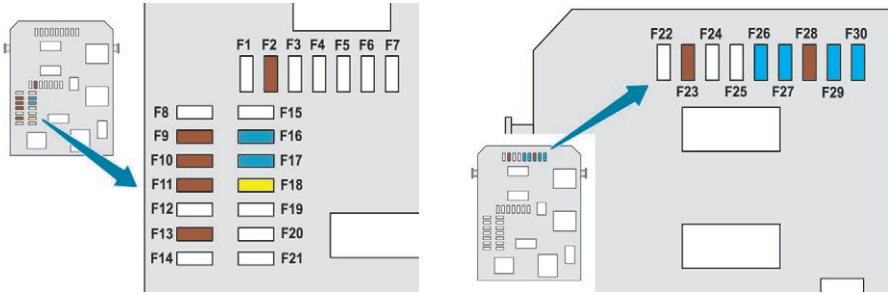
❗ Für die Behebung von Funktionsstörungen, deren Ursache der Einbau und die Verwendung von elektrischem Zubehör ist, welches nicht von PEUGEOT geliefert un empfohlen wird und/oder nicht nach den entsprechenden Richtlinien des Herstellers eingebaut wurde, übernimmt PEUGEOT grundsätzlich keine Haftung, leistet keinen Ersatz und erstattet nicht die daraus entstandenen Instandsetzungskosten, insbesondere wenn der Verbrauch aller angeschlossenen Zubehörgeräte mehr als 10 mA beträgt.

Linke Seite

Zugang zu den Sicherungen



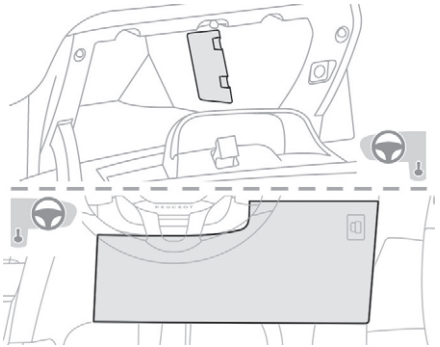
Nummer der Sicherung	Amperezahl	Abgesicherter Stromkreis
F2	**5 A**	Außenspiegel, Scheinwerfer, Diagnosestecker
F9	**5 A**	Alarmanlage
F10	**5 A**	Telematik-Steuergerät
F11	**5 A**	Automatisch abgeblendeter Innenspiegel, Zusatzheizung, Active City Break
F13	**5 A**	HiFi-Verstärker, Einparkhilfe, Rückwärtskamera
F16	**15 A**	12V-Anschluss vorne
F17	**-**	nicht belegt
F18	**20 A**	Touchscreen, Audiosystem

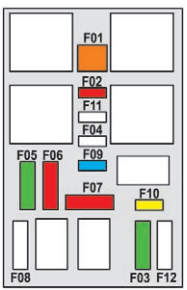


Nummer der Sicherung	Amperezahl	Abgesicherter Stromkreis
F23	**5 A**	Make-up-Spiegel, Kartenleseleuchten
F26	**15 A**	Hupe
F27	**15 A**	Scheibenwaschanlagenpumpe
F28	**5 A**	Lenkradschloss
F29	**15 A**	Klimaanlagenkompressor
F30	**15 A**	Heckscheibenwischer

Rechte Seite

Zugang zu den Sicherungen





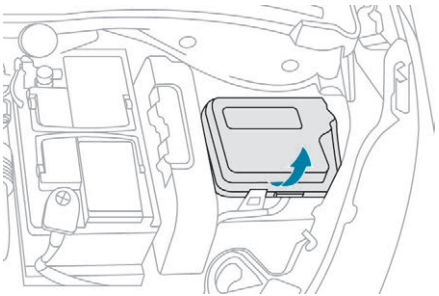
8

Nummer der Sicherung	Amperezahl	Abgesicherter Stromkreis
F01	**40 A**	Beheizbare Heckscheibe
F02	**10 A**	Beheizbare Außenspiegel
F03	**30 A**	Impulsfensterheber vorne
F04	**-**	Sitzheizung vorne
F05	**30 A**	Impulsfensterheber hinten
F06	**10 A**	Einklappbare Außenspiegel
F07	**10 A**	Einklappbare Außenspiegel
F08	**-**	nicht belegt
F09	**15 A**	Sitzheizung vorne, Fensterheber vorne (keine Impulsschalter)
F10	**20 A**	HiFi-Verstärker
F11	**-**	nicht belegt
F12	**-**	nicht belegt

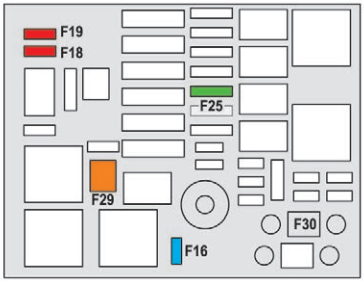
Motorraum

Der Sicherungskasten befindet sich im Motorraum neben der Batterie (auf der linken Seite).

Zugang zu den Sicherungen



- Haken Sie den Deckel aus.
- Ersetzen Sie die Sicherung (siehe betreffenden Absatz).
- Schließen Sie nach dem Austausch den Deckel sehr sorgfältig, um die Dichtigkeit des Sicherungskastens zu gewährleisten.



Sicherung Nr.	Stärke	Funktionen
F16	**15 A**	Tagfahrlicht
F18	**10 A**	Fernlicht rechts
F19	**10 A**	Fernlicht links
F25	**30 A**	Relais Scheinwerferwischer (Nachrüstung)
F29	**40 A**	Scheibenwischermotor
F30	**80 A**	Glühkerzen (Diesel)

12V-Batterie

Anleitung zum Starten des Motors mit einer anderen Batterie oder zum Aufladen Ihrer entladenen Batterie.

Allgemeines

Bleihaltige Starterbatterien

Batterien enthalten schädliche Substanzen, wie Schwefelsäure und Blei. Sie müssen entsprechend den gesetzlichen Vorschriften entsorgt werden und gehören auf keinen Fall in den Hausmüll.
Geben Sie verbrauchte Batterien an einer dafür vorgesehenen Sammelstelle ab.

! Schützen Sie Augen und Gesicht, bevor Sie mit den Arbeiten an der Batterie beginnen. Arbeiten an der Batterie müssen in einem gut belüfteten Bereich in großem Abstand von offenem Feuer oder Funkenquellen erfolgen, um Explosions- und Brandgefahr auszuschließen.
Waschen Sie sich nach Abschluss der Arbeiten die Hände.

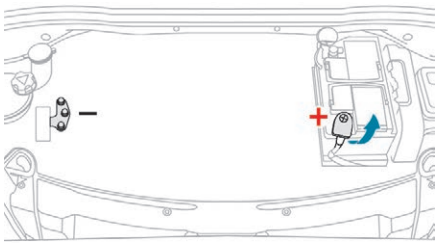
! Die mit einem STOP & START-System ausgestatteten Versionen enthalten eine bleihaltige 12V-Batterie mit spezieller Technologie und Eigenschaften.
Deren Austausch ist ausschließlich durch einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt vorzunehmen.

! Versuchen Sie niemals, bei einem automatisierten Schaltgetriebe oder Automatikgetriebe, den Motor durch Anschieben des Fahrzeugs zu starten.

i Während der Fahrt nach dem ersten Anlassen des Motors könnte das STOP & START-System nicht betriebsbereit sein.
In diesem Fall wird das System erst wieder nach einem dauerhaften Stillstand des Fahrzeugs zur Verfügung stehen, nach einem Zeitraum, der abhängig von der Umgebungstemperatur und dem Zustand der Batterie ist (bis zu etwa 8 Stunden).

Zugang zur Batterie

Die Batterie befindet sich im Motorraum.
So erfolgt der Zugang:



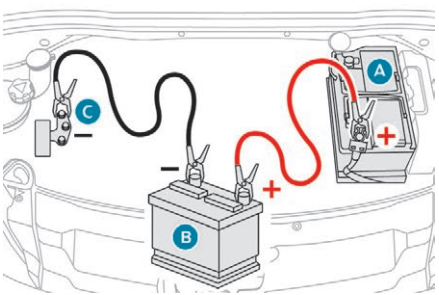
☞ Öffnen Sie die Motorhaube mit dem Hebel innen und danach mit dem Hebel außen,
☞ stellen Sie die Haubenstütze fest,
☞ heben Sie die Kunststoffabdeckung am (+)-Pol an.

! Die (-) Klemme der Batterie ist nicht zugänglich.
Ein separater Massepunkt befindet sich rechts am Motorträger.

Starten mit einer Fremdbatterie

Wenn Ihre Fahrzeugbatterie entladen ist, kann das Fahrzeug mit einer Hilfsbatterie (externe Batterie oder Batterie eines anderen Fahrzeugs) und Starthilfekabeln oder mithilfe eines Starthilfe-Boosters gestartet werden.

! Starten Sie das Fahrzeug niemals über ein angeschlossenes Batterieladegerät.
Verwenden Sie niemals einen Starthilfe-Booster mit einer Betriebsspannung von 24V oder mehr.
Überprüfen Sie zuerst, dass die Hilfsbatterie eine Nennspannung von 12V und eine Kapazität hat, die mindestens der Kapazität der entladenen Batterie entspricht.
Die beiden Fahrzeuge dürfen sich nicht berühren.
Schalten Sie bei beiden Fahrzeugen alle elektrischen Verbraucher (Audiosystem, Scheibenwischer, Beleuchtung ...) aus.
Achten Sie darauf, dass die Starthilfekabel sich nicht in der Nähe von beweglichen Teilen des Motors befinden (Ventilator, Riemen ...).
Klemmen Sie den Pluspol (+) nicht bei laufendem Motor ab.



☞ Falls Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, nehmen Sie die Kunststoffabdeckung am Pluspol (+) ab.

☞ Schließen Sie das rote Kabel an den Pluspol (+) der entladenen Batterie **A** und dann an den Pluspol (+) der Hilfsbatterie **B** bzw. des Starthilfe-Boosters an.
☞ Schließen Sie ein Ende des grünen oder schwarzen Kabels an den Minuspol (-) der Hilfsbatterie **B** oder des Starthilfe-Boosters (oder an einen Massepunkt des Hilfsfahrzeugs) an.
☞ Schließen Sie das andere Ende des grünen oder schwarzen Kabels an den Massepunkt **C** des nicht startfähigen Fahrzeugs an.

☞ Starten Sie den Motor des Hilfsfahrzeugs und lassen Sie ihn einige Minuten laufen.
☞ Betätigen Sie den Anlasser des nicht startfähigen Fahrzeugs und lassen Sie den Motor laufen.

Wenn der Motor nicht sofort startet, schalten Sie die Zündung aus und warten Sie einen Moment, bevor Sie es erneut versuchen.

☞ Warten Sie, bis der Motor gleichmäßig im Leerlauf dreht, und klemmen Sie dann die Hilfskabel in umgekehrter Reihenfolge ab.
☞ Falls Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, bringen Sie die Plastikabdeckung des (+) Pols wieder an.
☞ Lassen Sie den Motor bei fahrendem Fahrzeug oder im Stillstand mindestens 30 Minuten laufen, damit die Batterie eine ausreichende Ladekapazität erreichen kann.

i Bestimmte Funktionen, darunter STOP & START, sind nicht verfügbar solange die Batterie kein ausreichendes Ladeniveau erreicht hat.

Aufladen der Batterie mit einem Batterieladegerät

Um eine optimale Lebensdauer der Batterie zu gewährleisten, ist es wichtig, ihre Ladekapazität auf einem ausreichenden Niveau zu halten.
In bestimmten Fällen kann es erforderlich sein, die Batterie aufzuladen:
- wenn Sie das Fahrzeug hauptsächlich für kurze Strecken nutzen,
- falls das Fahrzeuge mehrere Wochen stillgelegt werden soll.

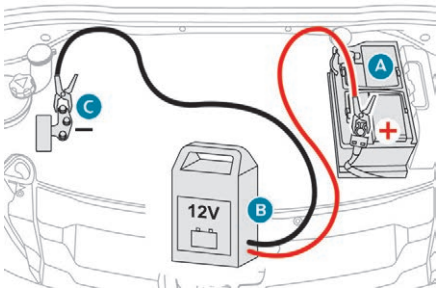
Wenden Sie sich hierzu an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

! Wenn Sie beabsichtigen, die Batterie Ihres Fahrzeugs selbst aufzuladen, verwenden Sie nur ein Ladegerät, das mit bleihaltigen Batterien kompatibel ist, die eine Nennspannung von 12V haben.

! Beachten Sie die Gebrauchsanweisung des Ladegerät-Herstellers.
Vertauschen Sie niemals die Polaritäten.

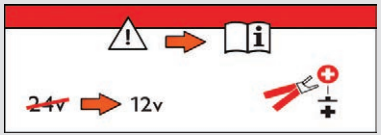
i Es ist nicht notwendig, die Batterie abzuklemmen.

☞ Schalten Sie die Zündung aus.
☞ Schalten Sie alle elektrischen Verbraucher aus (Audiosystem, Beleuchtung, Scheibenwischer ...).



☞ Schalten Sie das Ladegerät **B** aus, bevor Sie die Kabel an die Batterie anschließen, um gefährliche Funken zu vermeiden.
☞ Überprüfen Sie den einwandfreien Zustand der Kabel des Ladegeräts.
☞ Falls Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, nehmen Sie die Kunststoffabdeckung am Pluspol (+) ab.
☞ Schließen Sie die Kabel des Ladegeräts **B** wie folgt an:
- das rote Pluskabel (+) an den Pluspol (+) der Batterie **A**,
- das schwarze Minuskabel (-) an den Massepunkt **C** des Fahrzeugs.

☞ Schalten Sie am Ende des Ladevorgangs das Ladegerät **B** ab, bevor Sie die Kabel von der Batterie **A** trennen.



Bei Vorhandensein dieses Aufklebers ist ausschließlich ein 12V-Ladegerät zu verwenden, um irreparable Schäden am STOP & START-System zu vermeiden.

Versuchen Sie nie, eine eingefrorene Batterie aufzuladen – Explosionsgefahr! Wenn die Batterie eingefroren ist, lassen Sie diese durch einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder durch eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen. Hier wird untersucht, ob die inneren Bestandteile der Batterie und der Behälter unversehrt sind, da andernfalls giftige und korrosive Säure austreten könnte.

Abklemmen der Batterie

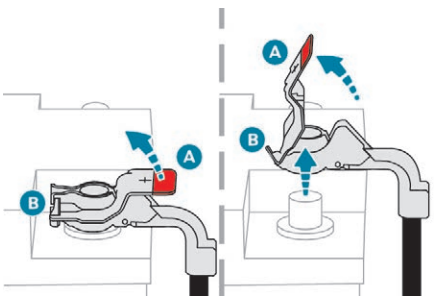
Um ein ausreichendes Ladeniveau zum Anlassen des Motors halten zu können, wird empfohlen, die Batterie bei sehr langem Stillstand abzuklemmen.
Vor dem Abklemmen der Batterie:

- Schließen Sie alle Öffnungen (Türen, Kofferraum, Scheiben usw.).
- Schalten Sie alle elektrischen Verbraucher aus (Autoradio, Scheibenwischer, Leuchten usw.
- Schalten Sie die Zündung aus und beachten Sie eine 4-minütige Wartezeit.

Nach dem Zugang zur Batterie genügt es die (+) Klemme abzuklemmen.

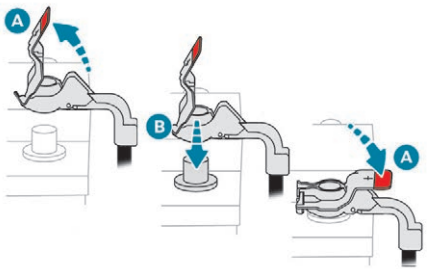
Schnellverschlussklemme

Abklemmen des Pluspols (+)



- Heben Sie den Hebel **A** so weit wie möglich an, um die Klemme **B** zu lösen.
- Nehmen Sie die Klemme **B** ab, indem Sie sie anheben.

Wiederanschließen des Pluspols (+)



- Heben Sie den Hebel **A** so weit wie möglich an.
- Bringen Sie die geöffnete Schelle **B** am **(+)** Pluspol an.
- Drücken Sie bis die Klemme **B** bis zum Anschlag nach unten.
- Senken Sie Hebel **A** ab, um die Klemme **B** zu verriegeln.

Drücken Sie den Hebel nicht mit Gewalt nach unten. Die Klemme kann nicht geschlossen werden, wenn sie falsch angebracht wird. Wiederholen Sie in diesem Fall den Vorgang.

Vor dem Abklemmen der Batterie

Lassen Sie nach dem Ausschalten der Zündung 2 Minuten verstreichen, bevor Sie die Batterie abklemmen.
Schließen Sie die Fenster und die Vordertüren, bevor Sie die Batterie abklemmen.

Nach dem Wiederanschließen

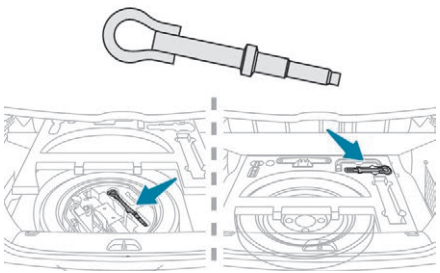
Jedes Mal, wenn die Batterie wiederangeschlossen wurde, schalten Sie die Zündung ein und warten Sie 1 Minute, bevor Sie den Motor starten, um die Initialisierung der elektronischen Systeme zu ermöglichen.
Wenn jedoch kleinere Probleme nach diesem Verfahren weiterhin bestehen, wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
Folgende Systeme müssen Sie selbst reinitialisieren (lesen Sie dazu bitte den entsprechenden Abschnitt nach):

- den Schlüssel mit der Fernbedienung,
- das Datum und die Uhrzeit,
- die gespeicherten Radiosender.

Abschleppen

Anleitung zum Abschleppen des eigenen oder eines fremden Fahrzeugs mit einer abnehmbaren Abschleppöse

Abschleppöse



Die Abschleppöse befindet sich unter dem Bodenbelag im Kofferraum.
Zugang:

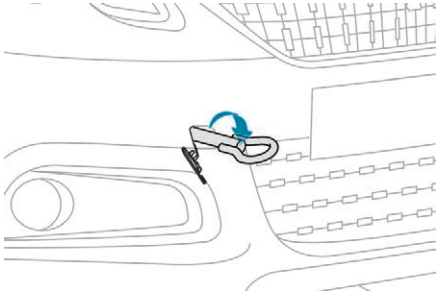
- ☞ Öffnen Sie den Kofferraum,
- ☞ heben Sie den Bodenbelag an und entfernen Sie ihn,
- ☞ nehmen Sie die Abschleppöse aus ihrer Aufnahme heraus.

! Allgemeine Hinweise

Beachten Sie die in Ihrem Land geltenden gesetzlichen Vorschriften.
Vergewissern Sie sich, dass das Gewicht des Zugfahrzeugs größer als das des abgeschleppten Fahrzeugs ist.
Der Fahrer muss am Steuer des abgeschleppten Fahrzeugs bleiben und einen gültigen Führerschein haben.
Benutzen Sie beim Abschleppen auf vier Rädern immer eine homologierte Abschleppstange. Die Verwendung von Abschleppseilen oder -gurten ist nicht zulässig.
Das Anfahren des Abschleppfahrzeugs muss schrittweise erfolgen.
Wenn das Fahrzeug bei abgeschaltetem Motor abgeschleppt wird, besteht keine Lenk- und Bremsunterstützung.
In den folgenden Fällen ist für das Abschleppen unbedingt professionelle Hilfe hinzuzuziehen:

- Fahrzeugpanne auf einer Autobahn oder Schnellstraße,
- Fahrzeug mit Vierradantrieb,
- Getriebe kann nicht in die Leerlaufstellung gebracht, das Lenkrad nicht entriegelt oder die Feststellbremse nicht gelöst werden,
- wenn es nicht möglich ist, ein Fahrzeug mit Automatikgetriebe abzuschleppen, laufender Motor,
- Abschleppen auf nur zwei Rädern,
- keine homologierte Abschleppstange vorhanden usw.

Abschleppen des eigenen Fahrzeugs



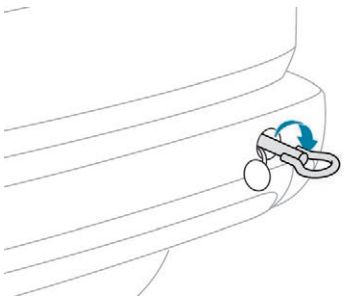
- ☞ Öffnen Sie die Abdeckung an der vorderen Stoßstange, indem Sie das flache Ende der Abschleppöse in den Schlitz im unteren Bereich der Abdeckung einführen.
- ☞ Schrauben Sie die Abschleppöse bis zum Anschlag ein.
- ☞ Montieren Sie die Abschleppstange.

i
- ☞ Stellen Sie den Gangschalthebel in den Leerlauf.

Wird dieser Hinweis nicht beachtet, kann es zur Beschädigung verschiedener Baugruppen (Bremsanlage, Getriebe ...) sowie zum Versagen des Bremsassistenten beim nächsten Starten des Motors kommen.

- ☞ Entriegeln Sie das Lenkrad durch drehen des Zündschlüssels um eine Einrastposition und lösen Sie die Feststellbremse.
- ☞ Schalten Sie die Warnblinker beider Fahrzeuge ein.
- ☞ Fahren Sie vorsichtig an und fahren Sie eine kurze Strecke mit niedriger Geschwindigkeit.

Abschleppen eines anderen Fahrzeugs



- ☞ Öffnen Sie die Abdeckung an der hinteren Stoßstange, indem Sie auf das untere Ende drücken.
- ☞ Schrauben Sie die Abschleppöse bis zum Anschlag ein.
- ☞ Montieren Sie die Abschleppstange.
- ☞ Schalten Sie bei beiden Fahrzeugen die Warnblinker ein.
- ☞ Fahren Sie vorsichtig an. Fahren Sie insgesamt langsam und nur eine kurze Strecke.

Motordaten und Anhängelasten

Motorspezifikationen

Die speziellen Angaben zu Ihrer Motorisierung (Hubraum, Höchstleistung, Drehzahl bei Höchstleistung, Kraftstoffart, CO2-Ausstoß ...) entnehmen Sie bitte Ihren Zulassungsdokumenten und den Begleitunterlagen.

i Die Höchstleistung entspricht dem auf dem Prüfstand homologierten Wert, gemäß den geltenden EG/ECE-Bestimmungen.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Gewichte und Anhängelasten

Die Gewichte und maximal zulässigen Anhängelasten Ihres Fahrzeugs entnehmen Sie bitte Ihren Zulassungsdokumenten.

Einige Gewichtsangaben finden Sie auch auf dem Typenschild des Fahrzeugs.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Der angegebene Maximal-Wert für die Anhängelasten kann gegebenenfalls nur bei Teilbeladung des Zugfahrzeugs genutzt werden. Dies ist bedingt durch die jeweilige Höhe des zulässigen Gesamtzuggewichts. Bei jedem Beladungszustand gilt, dass die Summe aus tatsächlichem Gewicht des Zugfahrzeugs und tatsächlicher Anhängelast das zulässige Gesamtzuggewicht nicht überschreiten darf. Die angegebenen Werte für Gesamtzuggewicht und Anhängelasten gelten für eine maximale Höhenlage von 1 000 Metern. Die aufgeführte Anhängelast ist in Schritten von weiteren 1 000 Metern um jeweils 10 % zu reduzieren. Die maximal zulässige Stützlast ist die vertikale Last auf der Kugel der Anhängekupplung.

Zulässiges Gesamtzuggewicht: zulässiges Gesamtgewicht mit Anhänger.

! Hohe Außentemperaturen können, zum Schutz des Motors, zu einem Leistungsabfall des Motors führen. Verringern Sie bei Außentemperaturen über 37 °C die Anhängelast.

! Beim Fahren mit Anhänger kann bei einem gering beladenen Zugfahrzeug dessen Fahrverhalten beeinträchtigt werden.
Beim Fahren mit Anhänger verlängert sich der Bremsweg.
Überschreiten Sie im Anhängerbetrieb niemals eine Geschwindigkeit von 100 km/h (beachten Sie darüber hinaus die jeweils geltenden gesetzlichen Vorschriften).

i Bei hohen Außentemperaturen wird empfohlen, den Motor nach dem Anhalten zum Abkühlen 1 bis 2 Minuten lang im Stand laufen zu lassen.

Gewichte und Anhängelasten – Benzinmotoren

Motorisierung	**1,2 PureTech 82**	**1,2 PureTech 82 S&S**	**1,2 PureTech 110 S&S**		**1,2 PureTech 110 S&S**	
Getriebe	**Schaltgetriebe (5 Gänge)**	**Schaltgetriebe (5 Gänge) STT**	**Schaltgetriebe (5 Gänge) STT**		**EAT6 Automatikgetriebe (6 Stufen) STT**	
Motorcode	KQ5 (EB2F MA)	LEJ (EB2FA MA STT)	CQJ (EB2DT BE STT)	CZJ (EB2DTM BE STT)	CQQ (EB2DT AT6III STT)	CZQ (EB2DTM AT6III STT)
Amtl. Varianten-/Versionsbezeichnung	CUHMZ0 CUHMZ6	CUHMRP/S	CUHNZ6/S	CUHNV6/S	CUHNZT/S	CUHNVT/S
Hubraum (cm^3)	1 199	1 199	1 199		1 199	
Höchstleistung (kW)	60	61	81		81	
Kraftstoff	Bleifrei	Bleifrei	Bleifrei		Bleifrei	
max. Anhängelast gebremst (innerhalb des zulässigen Gesamtzuggewichts) (kg) bis 12 % Steigung	1 100	1 100	1 250	750	1 250	450
max. Anhängelast ungebremst (kg)	560	560	580	450	610	450
max. zulässige Stützlast (kg)	51	51	51	51	51	51

STT: STOP & START

Gewichte und Anhängelasten – Benzinmotoren

Motorisierung	**1,2 PureTech 110 S&S**	**1,2 PureTech 130 S&S**		**1,6 VTI 115**
Getriebe	**EAT6 Automatikgetriebe (6 Stufen) STT**	**Schaltgetriebe (6 Gänge) STT)**	**Schaltgetriebe (6 Gänge) STT**	**EAT6 Automatikgetriebe (6 Stufen) STT)**
Motorcode	LGQ (EB2ADT AT6III STT)	CRK EB2DTS	LHK (EB2ADTS MB6 STT)	EFM (EC5F AT6III)
Amtl. Varianten-/Versionsbezeichnung	CUHNPN/S CUHNPN/1S CUHNPN/2S	CUHNYM/S	CUHNSS/S CUHNSS/1S CUHNSS/2S	CUNFPT
Hubraum (cm^3)	1 199	1 199	1 199	1 587
Höchstleistung (kW)	81	96	96	85
Kraftstoff	Bleifrei	Bleifrei	Bleifrei	Bleifrei
max. Anhängelast gebremst (innerhalb des zulässigen Gesamtzuggewichts) (kg) bis 12 % Steigung	1 250	1 250	1 250	1 270
max. Anhängelast ungebremst (kg)	630	610	600	570
max. zulässige Stützlast (kg)	51	51	51	51

STT: STOP & START

Gewichte und Anhängelasten – Dieselmotoren

Motorisierung	**1,5 l BlueHDi 100 S&S**	**1,5 l BlueHDi 120 S&S**	**1,6 l BlueHDi 75**	**1,6 l e-HDi 92**	**1,6 l BlueHDi 100**	
Getriebe	**Schaltgetriebe (6 Gänge) STT**	**EAT6 (Automatikgetriebe (6 Stufen) STT**	**Schaltgetriebe (5 Gänge)**	**Schaltgetriebe (5 Gänge)**	**Schaltgetriebe (5 Gänge)**	
Motorcode	MDK (DV5RD MB6 STT)	MBQ (DV5RCD AT6III STT)	KM5 (DV6FE BE)	BFJ (DV6D BE STT)	KE5 (DV6FD BE)	
Amtl. Varianten-/Versionsbezeichnung	CUYHYS/S CUYHYS/1S CUYHYS/2S	CUYHXN/S CUYHXN/1S CUYHXN/2S	CUBHW6	CU9HP0/S	CUBHYK	CUBHY6
Hubraum (cm^3)	1 499	1 499	1 560	1 560	1 560	
Höchstleistung (kW)	75	88	55	68	73	
Kraftstoff	Diesel	Diesel	Diesel	Diesel	Diesel	
max. Anhängelast gebremst (innerhalb des zulässigen Gesamtzuggewichts) (kg) bis 12 % Steigung	1 260	1 270	930	1 270	820	1 270
max. Anhängelast ungebremst (kg)	640	640	610	610	500	610
max. zulässige Stützlast (kg)	51	51	51	51	51	51

Gewichte und Anhängelasten – Dieselmotoren

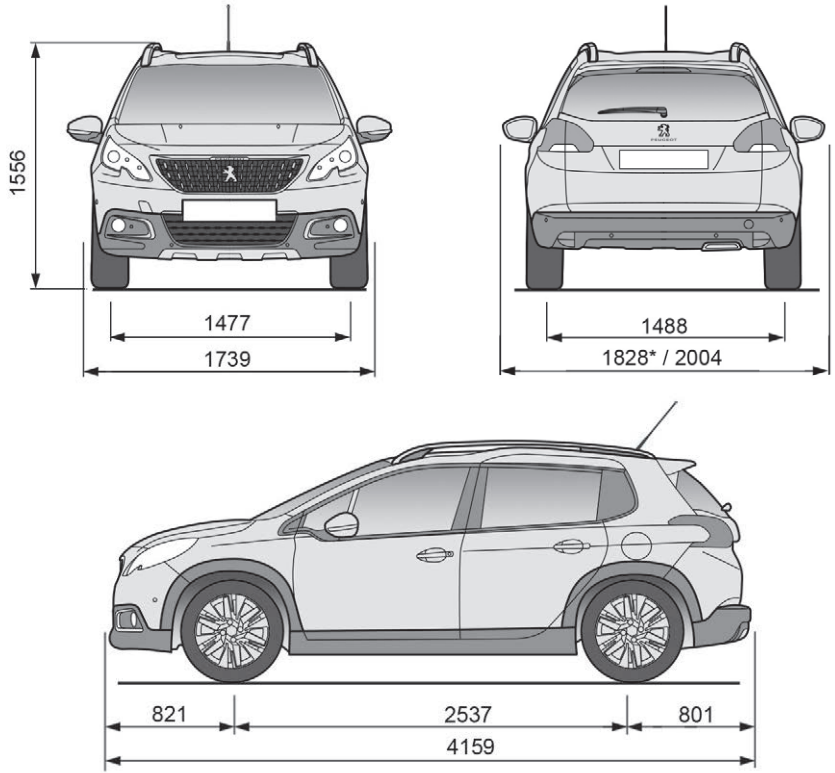
Motorisierung	**1,6 l BlueHDi 100 S&S**		**1,6 l BlueHDi 100 S&S**	**1,6 l BlueHDi 116 S&S** *	**1,6 l BlueHDi 120 S&S**
Getriebe	**Schaltgetriebe (5 Gänge) STT**		**ETG6 (Automatisiertes Schaltgetriebe (6 Gänge) STT**	**Schaltgetriebe (6 Gänge) STT**	**Schaltgetriebe (6 Gänge) STT**
Motorcode	KEJ (DV6FD BE STT)		KES (DV6FD MCP STT)	LAK (DV6FCD MCM STT)	KDK (DV6FC MCM STT)
Amtl. Varianten-/Versionsbezeichnung	CUBHYK/S	CUBHY6/S	CUBHYM/1PS	CUBHXM/S	CUBHZM/S
Hubraum (cm^3)	1 560		1 560	1 560	1 560
Höchstleistung (kW)	73		73	85	88
Kraftstoff	Diesel		Diesel	Diesel	Diesel
max. Anhängelast gebremst (innerhalb des zulässigen Gesamtzuggewichts) (kg) bis 12 % Steigung	820	1 270	1 070	1 300	1 300
max. Anhängelast ungebremst (kg)	500	610	610	620	620
max. zulässige Stützlast (kg)	51	51	51	53	53

STT: STOP & START

* Nur für Belgien

Fahrzeugabmessungen (in mm)

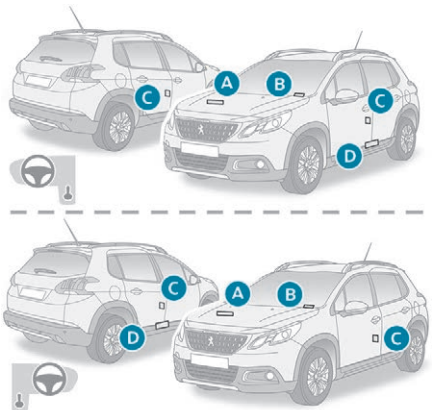
Diese Abmessungen gelten für ein Fahrzeug in unbeladenem Zustand.



* Außenspiegel eingeklappt

Kenndaten

Verschiedene sichtbare Markierungen zur Identifizierung Ihres Fahrzeugs.



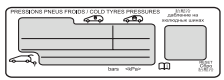
A. Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) im Motorraum
Diese Nummer ist an der Karosserie in der Nähe der Halterung des Stoßdämpfers eingraviert.

B. Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) am Armaturenbrett
Diese Nummer steht auf einem Aufkleber, der durch die Windschutzscheibe sichtbar ist.

C. Typenschild
Dieser Sicherheitsaufkleber befindet sich an der linken oder rechten B-Säule.

Er enthält die folgenden Informationen:
- Name des Herstellers,
- Nummer der EG-Typgenehmigung,
- Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN),
- zulässiges Fahrzeuggesamtgewicht,
- zulässiges Gesamtzuggewicht (Fahrzeuggewicht + Anhängergewicht),
- zulässige Achslast vorne,
- zulässige Achslast hinten.

D. Reifen-/Lackreferenz-Aufkleber



Dieser Aufkleber befindet sich an der fahrerseitigen B-Säule.
Auf ihm stehen die folgenden Informationen über die Reifen:
- die Reifendruckwerte im leeren und beladenen Zustand,
- Reifenspezifikationen, d. h. Abmessungen, Typ, Last- und Geschwindigkeitsindex,
- Reifendruckwert des Ersatzrads.

Außerdem ist der Farbcode auf dem Aufkleber angegeben.

Das Fahrzeug kann werksseitig mit Reifen mit höheren Last- und Geschwindigkeitsindizes als den auf dem Aufkleber angegebenen ausgestattet sein, ohne Einfluss auf die vorgegebenen Reifendruckwerte.

PEUGEOT Connect Radio

Multimedia-Audiosystem – Apps – Bluetooth®-Telefon

Inhalt

Erste Schritte	2
Schalter am Lenkrad	3
Menüs	4
Apps	5
Radio	6
Radio DAB (Digital Audio Broadcasting)	8
Medien	9
Telefon	11
Konfiguration	16
Häufig gestellte Fragen	18

Die beschriebenen verschiedenen Funktionen und Einstellungen variieren je nach Version und Konfiguration des Fahrzeugs.

Aus Sicherheitsgründen und weil sie besondere Aufmerksamkeit des Fahrers erfordern, dürfen die Bedienschritte für die Verbindung des Bluetooth®-Mobiltelefons an die Bluetooth®-Freisprecheinrichtung Ihres Autoradios nur **bei stehendem Fahrzeug** mit eingeschalteter Zündung vorgenommen werden.

Das System ist so eingerichtet, dass es nur in Ihrem Fahrzeug funktioniert.
Die Anzeige der Meldung **Energiesparmodus** weist auf das unverzügliche Umschalten in den Standby-Modus hin.

Nachstehend finden Sie den Link, um auf die OSS-Quellcodes (Open Source Software) des Systems zuzugreifen.
https://www.groupe-psa.com/fr/oss/
https://www.groupe-psa.com/en/oss/

Erste Schritte

Bei laufendem Motor ermöglicht ein kurzes Drücken die Stummschaltung. Bei ausgeschalteter Zündung wird das System durch kurzes Drücken eingeschaltet.

Die Lautstärke mit dem Rad bzw. den „Plus“- und „Minus“-Tasten (je nach Ausstattung) erhöhen oder verringern.

Verwenden Sie die Tasten auf beiden Seiten oder unterhalb des Touchscreens, um auf die Menüs zuzugreifen, und drücken Sie dann auf die erscheinenden Buttons des Touchscreens.

Verwenden Sie je nach Modell die Tasten „Quelle“ oder „Menü“ links auf dem Touchscreen, um auf die Menüs zuzugreifen, und drücken Sie dann auf die auf dem Touchscreen erscheinenden Tasten.

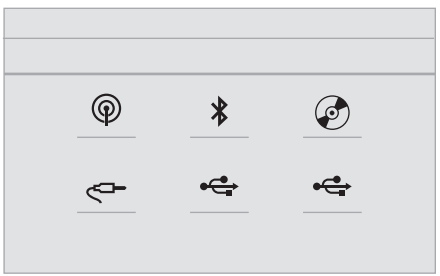
Sie können sich die Menüs jederzeit anzeigen lassen, indem Sie mit drei Fingern den Touchscreen berühren.

Alle zu berührenden Bereiche des Touchscreens sind weiß.
Bei Seiten mit mehreren Registerkarten unten auf dem Bildschirm können Sie durch Tippen auf die gewünschte Seite zwischen den Seiten wechseln oder indem Sie den Finger auf der Seite nach links oder rechts schieben.
Drücken Sie auf den grau dargestellten Bereich, um eine Ebene nach oben zu gehen oder um zu bestätigen.
Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um eine Ebene nach oben zu gehen oder um zu bestätigen.

! Der Touchscreen ist „kapazitiv“.
Um den Touchscreen zu reinigen, wird empfohlen, ein weiches, nicht scheuerndes Tuch (z. B. Brillenputztuch) ohne Reinigungsmittel zu verwenden.
Verwenden Sie auf dem Touchscreen keine spitzen Gegenstände.
Berühren Sie den Touchscreen nicht mit nassen Händen.

Bestimmte Informationen werden ständig auf der oberen Leiste des Touchscreens angezeigt:
- Abrufen von Informationen der Klimaanlage (je nach Version) und direkter Zugriff auf das entsprechende Menü.
- Abrufen von Informationen der Menüs Radio Media und Telefon.
- Abrufen von Datenschutzinformationen.
- Zugang zu den Einstellungen des Touchscreens und des digitalen Kombiinstruments.

Auswahl der Klangquelle (je nach Ausstattung):
- FM/DAB/AM-Radiosender (je nach Ausstattung),
- über Bluetooth® verbundenes Telefon und Multimedia-Streaming über Bluetooth®,
- USB-Stick,
- über den AUX-Anschluss verbundener Media-Player (je nach Ausstattung),
- CD-Player (je nach Ausstattung).



i Mittels des Menüs „Einstellungen“ können Sie ein Profil für eine einzelne Person oder für eine Gruppe von Personen erstellen, die Gemeinsamkeiten aufweisen; es besteht die Möglichkeit, zahlreiche Einstellungen vorzunehmen (Radiospeicher, Audioeinstellungen, Klangbilder usw.); die Einstellungen werden automatisch berücksichtigt.

Bei sehr starker Hitze kann die Lautstärke begrenzt werden, um das System zu schützen. Es kann in den Standby-Modus umschalten (vollständiges Ausschalten des Touchscreens und des Tons); dieses Ausschalten dauert mindestens 5 Minuten. Wenn die Temperatur im Fahrzeuginnenraum gesunken ist, kehrt die Lautstärke zu ihrem normalen Niveau zurück.

Bedienelemente am Lenkrad

Betätigungen am Lenkrad – Typ 1

Radio:
Auswahl des nächstniedrigeren/nächsthöheren Senders.
Auswahl des vorherigen/nächsten Menüpunkts oder Listeneintrags.
Media:
Auswahl des vorherigen/nächsten Stücks.
Auswahl des vorherigen/nächsten Menüpunkts oder Listeneintrags.

Radio:
Kurzes Drücken: Anzeige der Senderliste.
Langes Drücken: Aktualisierung der Liste.
Media:
Kurzes Drücken: Anzeige der Verzeichnisliste.
Langes Drücken: Anzeige der verfügbaren Sortierungsarten.

Änderung der Audioquelle (Radio; USB; AUX (wenn ein Gerät angeschlossen ist); CD; Streaming).

Bestätigung einer Auswahl

Lautstärke erhöhen

Lautstärke verringern

Ton ausschalten/wieder einschalten durch gleichzeitiges Drücken der Tasten zur Erhöhung und Verringerung der Lautstärke.

Betätigungen am Lenkrad – Typ 2

Sprachbefehle:
Dieser Schalter befindet sich am Lenkrad oder am Ende des Lichtschalterhebels (je nach Ausstattung).
Kurzes Drücken, Sprachbefehle des Smartphones über das System.

Lautstärke erhöhen.

Ton stummschalten/Ton wieder einschalten
Oder
Den Ton stummschalten durch gleichzeitiges Drücken der Tasten Erhöhung und Verringerung der Lautstärke.
Den Ton wieder einschalten durch Drücken einer der beiden Lautstärketasten.

Lautstärke verringern

Media (kurzes Drücken): Multimediaquelle wechseln.

Telefon (kurzes Drücken): Telefon abheben.
Während eines Gesprächs (kurzes Drücken): Zugriff auf das Telefonmenü.
Telefon (langes Drücken): Ablehnen eines ankommenden Anrufs, Auflegen eines laufenden Anrufs; außerhalb eines laufenden Anrufs, Zugang zum Telefonmenü.

OK

Radio (drehen): automatische Suche des vorherigen/nächsten Senders.
Media (drehen): vorheriger/nächster Titel, Verschieben in den Listen.
Kurzes Drücken: Bestätigung einer Auswahl; wird nichts ausgewählt, Zugriff auf die Speicher.

LIST

Radio: Senderliste anzeigen.
Media: Titelliste anzeigen.
Radio (gedrückt halten): Liste der empfangbaren Sender aktualisieren.

Menüs

Apps

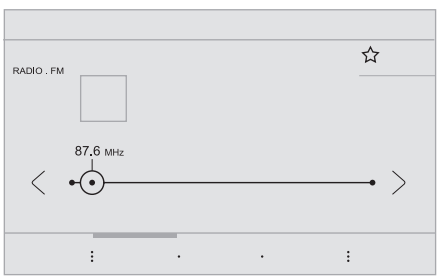
Je nach Ausstattung bzw. Version.

Zugriff auf die einstellbaren Geräte.

Radio Media

Je nach Ausstattung bzw. Version.

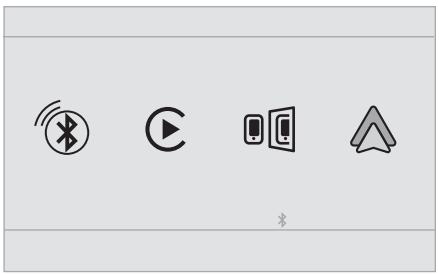
Auswahl einer Audioquelle oder eines Radiosenders.



Telefon

Je nach Ausstattung bzw. Version.

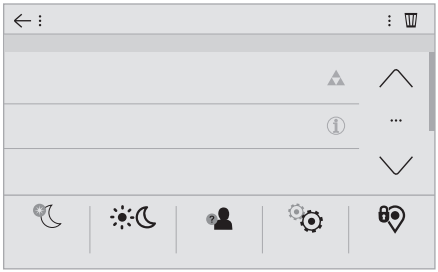
Verbindung eines Telefons über Bluetooth®.
Ausführung bestimmter Apps auf einem über MirrorLink™, CarPlay® oder Android Auto verbundenen Smartphone.



Einstellungen

Je nach Ausstattung bzw. Version.

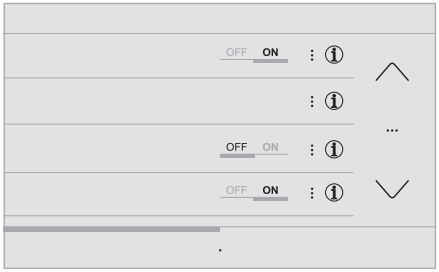
Einstellen eines persönlichen Profils und/oder Einstellen von Klang (Balance, Klangbild usw.) und der Anzeige (Sprache, Einheiten, Datum, Uhrzeit usw.).



Fahren

Je nach Ausstattung bzw. Version.

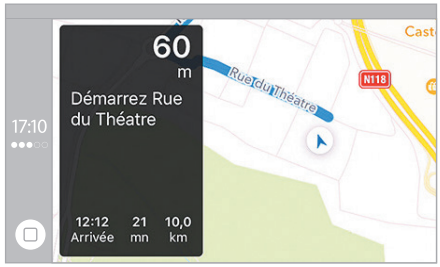
Aktivieren, Deaktivieren, Einstellen bestimmter Fahrzeugfunktionen.



Navigation

Je nach Ausstattung bzw. Version.

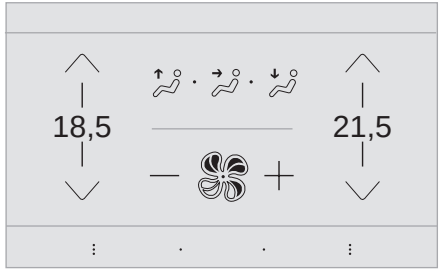
Parametrierung der Navigation und Wahl des Ziels über MirrorLink™, CarPlay® oder Android Auto.



Klimaanlage

Je nach Ausstattung bzw. Version.

Verwaltung der verschiedenen Einstellungen von Temperatur und Gebläsestärke.



Apps

Fotos anzeigen

Stecken Sie einen USB-Stick in den USB-Anschluss.

! Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

Das System kann Ordner und Bilddateien in den folgenden Formaten lesen: .tiff; .gif; .jpg/jpeg; .bmp; .png.

Drücken Sie auf **Apps**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie „**Menü Fotos**“.

Wählen Sie einen Ordner aus.

Wählen Sie ein Bild aus, um es anzuzeigen.

Drücken Sie auf diese Taste, um das Detail des Fotos anzuzeigen.

Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um eine Ebene nach oben zu gehen.

Verwaltung der Mitteilungen

Drücken Sie auf **Apps**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie „SMS“.

Wählen Sie die Registerkarte „SMS“ aus.

Drücken Sie diese Taste, um die Anzeigeeinstellungen für Meldungen auszuwählen.

Drücken Sie diese Taste, um nach einem Empfänger zu suchen und ihn auszuwählen.

Wählen Sie die Registerkarte „Kurznachrichten“ aus.

Drücken Sie diese Taste, um die Anzeigeeinstellungen für Meldungen auszuwählen.

Drücken Sie diese Taste, um eine neue Mitteilung zu schreiben.

Drücken Sie auf den Papierkorb neben der ausgewählten Mitteilung, um sie zu löschen.

Drücken Sie diese Taste neben der ausgewählten Nachricht, um die Sekundärseite anzuzeigen.

Drücken Sie diese Taste, um den vorhandenen Text zu bearbeiten und zu ändern.

Drücken Sie diese Taste, um eine neue Mitteilung zu schreiben.

Drücken Sie auf den Papierkorb, um die Mitteilung zu löschen.

Radio

Einen Sender auswählen

Drücken Sie auf **RADIO MEDIA** zur Anzeige der Primärseite.

Drücken Sie auf eine der Tasten, um eine automatische Suche der Radiosender vorzunehmen.

Oder

Verschieben Sie den Cursor, um eine manuelle Suche der nächsthöheren/nächstniedrigeren Frequenz vorzunehmen.

Oder

MHz
KHz

Drücken Sie auf die Frequenz.

Geben Sie die Werte auf der virtuellen Tastatur der Frequenzbänder FM und AM ein.

OK Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

! Der Rundfunkempfang kann durch die Verwendung von elektrischen Geräten, die nicht von der Marke zugelassen sind, wie ein Ladegerät mit einem USB-Stecker, das an die 12V-Steckdose angeschlossen ist, gestört werden.
Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage usw.) können den Empfang behindern, auch im RDS-Modus zur Senderverfolgung. Das Auftreten dieser Empfangsstörungen ist bei der Ausbreitung von Radiowellen normal und bedeutet nicht, dass ein Defekt an der Audioausrüstung vorliegt.

Frequenzband ändern

Drücken Sie auf **RADIO MEDIA** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

Drücken Sie auf „**Frequenzband**“, um das Frequenzband zu ändern.

Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.

Einen Sender speichern

Wählen Sie einen Sender oder eine Frequenz aus.

Drücken Sie kurz auf den leeren Stern. Wenn der Stern ausgefüllt ist, ist der Radiosender bereits gespeichert.

Oder

Wählen Sie einen Sender oder eine Frequenz aus.

Drücken Sie „**Speichern**“.

Drücken Sie lang auf eine der Tasten, um den Sender zu speichern.

RDS aktivieren/deaktivieren

Drücken Sie auf **RADIO MEDIA** zur Anzeige der Primärseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

„RDS“ aktivieren/deaktivieren.

Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.

> Ist RDS aktiviert, so kann dank der Frequenzverfolgung ein und derselbe Sender kontinuierlich gehört werden. Unter bestimmten Bedingungen ist die Verfolgung dieses RDS-Senders nicht im ganzen Land gewährleistet, da die Radiosender das Gebiet nicht zu 100 % abdecken. Daraus erklärt sich, dass auf einer Fahrstrecke der Empfang des Senders verloren gehen kann.

Textinformationen anzeigen

> Mit der Funktion „Radiotext“ können Informationen angezeigt werden, die vom Radiosender ausgegeben werden und Bezug zur laufenden Sendung oder dem gespielten Lied haben.

Drücken Sie auf **RADIO MEDIA** zur Anzeige der Primärseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

„INFO“ aktivieren/deaktivieren.

Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.

TA-Meldung anhören

> In der TA-(Traffic Announcement)-Funktion erhalten TA-Warnmeldungen Priorität. Die Aktivierung dieser Funktion erfordert den einwandfreien Empfang eines Radiosenders, der diesen Nachrichtentyp sendet. Sobald eine Verkehrsmeldung abgegeben wird, schaltet die laufende Media-Quelle automatisch ab, um die TA-Nachricht zu empfangen. Der normale Abspielmodus der Media-Quelle wird gleich nach Beendigung der Meldung fortgeführt.

Drücken Sie auf **RADIO MEDIA** zur Anzeige der Primärseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

„**TA**“ aktivieren/deaktivieren.

Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.

Audio-Einstellungen

Drücken Sie auf **RADIO MEDIA** zur Anzeige der Primärseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

Drücken Sie „**Audio-Einstellungen**“.

Wählen Sie die Registerkarte „**Klangqualität**“ oder „**Aufteilung**“ oder „**Ton**“ oder „**Stimme**“ oder „**Klingeltöne**“, um die Audio-Parameter einzustellen.

Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.

Auf der Registerkarte „**Klangqualität**“ sind die Audioeinstellungen **Darstellung** sowie **Bass**, **Medium** und **Höhen** unterschiedlich und unabhängig für jede Audioquelle.
Auf der Registerkarte „**Aufteilung**“ sind die Einstellungen **Alle Insassen**, **Fahrer** und **Nur vorne** für alle Audioquellen gleich.
Auf der Registerkarte „**Ton**“, aktivieren oder deaktivieren Sie „**Geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeregelung**“, „**AUX-Eingang**“ und „**Tasten-Töne**“.

Die Verteilung (oder Verräumlichung durch das System Arkamys©) des Klangs ist eine Audio-Bearbeitung, die eine Anpassung der Klangqualität in Abhängigkeit von der Anzahl der Insassen im Fahrzeug ermöglicht.

Fahrzeugeigenes Audiosystem: Arkamys© Sound Staging optimiert die Geräuschverteilung in der Fahrzeugkabine.

DAB-Radio (Digital Audio Broadcasting)

Terrestrisches Digitalradio

Mit dem Digitalradio können Sie qualitativ hochwertige Musik hören.
Das Programmbündel „Multiplex/Mehrkanal“ bietet Ihnen eine Radioauswahl in alphabetischer Reihenfolge.

Drücken Sie auf **RADIO MEDIA** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

Um das Frequenzband „**DAB-Frequenzband**“ auszuwählen, drücken Sie zunächst auf „**Frequenzband**“.

Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.

FM-DAB

Das „DAB“ deckt nicht das gesamte Gebiet ab.
Wird die Empfangsqualität des digitalen Signals zu schlecht, kann mithilfe von „FM-DAB“ durch automatischen Wechsel auf den entsprechenden analogen „FM“-Empfang der Radiosender dennoch weiterhin gehört werden (wenn dieser existiert).

Drücken Sie auf **RADIO MEDIA** zur Anzeige der Primärseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

„FM-DAB“ aktivieren/deaktivieren.

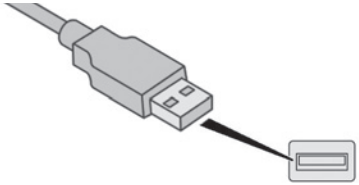
Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.

Wurde „FM-DAB“ aktiviert, dauert es einige Sekunden, bis das System auf den analogen „FM“-Radiosender umschaltet; zudem kann sich die Lautstärke ändern.
Wird die Qualität des digitalen Signals wieder besser, wechselt das System automatisch wieder zu DAB.

! Wenn der eingeschaltete „DAB“-Sender nicht als „FM“-Sender verfügbar ist oder „FM-DAB“ nicht aktiviert wurde, schaltet das Radio aus, wenn die Empfangssignalqualität zu schlecht wird.

Media

USB-USB



Stecken Sie den USB-Stick in den USB-Anschluss oder schließen Sie das USB-Gerät mit Hilfe eines nicht mitgelieferten passenden Kabels an den USB-Anschluss an.

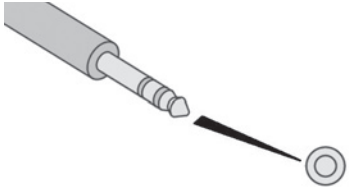
! Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

Das System erstellt bei der ersten Verbindung innerhalb weniger Sekunden bis hin zu mehreren Minuten Wiedergabelisten (temporärer Speicher).
Das Löschen von anderen auf dem Speichermedium vorhandenen Dateien als der Audiodateien sowie von Verzeichnissen kann diese Wartezeit verringern.

Die Wiedergabelisten werden bei jedem Ausschalten der Zündung oder Anschließen eines USB-Sticks aktualisiert. Die Listen werden gespeichert: wenn diese nicht verändert werden, verkürzt sich die Ladedauer beim nächsten Laden.

AUX-Eingang

Je nach Ausstattung



Diese Quelle ist nur verfügbar, wenn „AUX-Eingang“ in den Audioeinstellungen angekreuzt wurde.

Schließen Sie das tragbare Gerät (MP3-Player usw.) mit Hilfe eines Audiokabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den Cinch-Anschluss an.

Stellen Sie zuerst die Lautstärke an Ihrem tragbaren Gerät ein (höchste Lautstärke).
Stellen Sie dann die Lautstärke des Audiosystems ein.
Die Steuerung der Befehle erfolgt über das tragbare Gerät.

Auswahl der Audioquelle

Drücken Sie auf **RADIO MEDIA** zur Anzeige der Primärseite.

Drücken Sie die Taste „**QUELLEN**“.

Wählen Sie die Audioquelle aus.

Bluetooth®-Audiostreaming

Streaming Streaming ermöglicht das Abspielen von Audiodaten Ihres Smartphones.

Das Bluetooth®-Profil muss aktiviert sein; stellen Sie zunächst das tragbare Gerät auf die höchste Lautstärke.
Stellen Sie dann die Lautstärke Ihres Systems ein.
Wenn die Wiedergabe nicht automatisch erfolgt, kann es erforderlich sein, die Audiowiedergabe vom Smartphone aus zu initiieren.
Die Steuerung erfolgt über das Peripheriegerät oder durch Betätigen der Tasten des Systems.

! Sobald das Smartphone im Modus Streaming verbunden ist, wird es als Medienquelle betrachtet.

Anschluss von Apple®-Abspielgeräten

Schließen Sie das Apple®-Abspielgerät mithilfe eines geeigneten Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den USB-Anschluss an.
Die Wiedergabe beginnt automatisch.
Die Steuerung erfolgt über die Bedientasten des Audiosystems.

Die zur Verfügung stehenden Einteilungen sind die des angeschlossenen mobilen Abspielgerätes (Interpreten/Alben/Musikrichtung/Playlists/Hörbücher/Podcasts); sie können auch eine strukturierte Einteilung in Form einer Bibliothek verwenden.
Standardmäßig wird eine Einteilung nach Interpreten verwendet. Um die verwendete Einteilung zu ändern, gehen Sie die Bildschirmstruktur bis zur ersten Stufe wieder zurück und wählen Sie dann die gewünschte Einteilung (z. B. Playlist) und bestätigen Sie Ihre Auswahl, um die Bildschirmstruktur bis zum gewünschten Titel nach unten abzusteigen.

Es kann sein, dass die Softwareversion des Autoradios nicht mit der Generation Ihres Gerätes der Firma Apple® kompatibel ist.

Tipps und Informationen

Das System unterstützt über die USB-Ports-Massenspeichergeräte, BlackBerry® Apple®-Geräte oder USB-Player. Das Adapterkabel ist nicht im Lieferumfang enthalten.
Die Geräteverwaltung erfolgt über die Steuerung des Audiosystems.
Die anderen vom System während der Verbindung oder über Bluetooth®-Streaming je nach Kompatibilität nicht erkannten Peripheriegeräte müssen am AUX-Anschluss mithilfe eines AUX-Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) angeschlossen werden.

Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

Das Audiosystem spielt nur Audio-Dateien mit der Erweiterung „.wav, .wma, .aac, .ogg, .mp3“ mit einer Abtastrate zwischen 32 Kbps und 320 Kbps ab.
Es unterstützt auch den VBR-Modus (Variable Bit Rate).
Andere Dateitypen (.mp4 usw.) können nicht gelesen werden.
Die „.wma“-Dateien müssen vom Typ wma 9 Standard sein.
Folgende Abtastfrequenzen werden unterstützt: 11, 22, 44 und 48 kHz.

Es empfiehlt sich, die Dateinamen auf weniger als 20 Zeichen zu beschränken und keine Sonderzeichen (z. B.: „ ? . ; ù) zu verwenden, um Probleme bei der Wiedergabe oder Anzeige zu vermeiden.

Verwenden Sie ausschließlich USB-Sticks im Format FAT32 (File Allocation Table).

Es wird empfohlen, das Original-USB-Kabel des mobilen Abspielgeräts zu verwenden.

Um eine gebrannte CDR oder CDRW abspielen zu können, wählen Sie beim Brennen der CD nach Möglichkeit ISO 9660 Stufe 1, 2 oder Joliet aus.
Wenn die CD in einem anderen Format gebrannt wurde, ist es möglich, dass das Abspielen nicht korrekt erfolgt.
Auf derselben CD wird empfohlen, immer denselben Brennstandard mit einer möglichst geringen Geschwindigkeit zu verwenden (maximal 4), um eine optimale akustische Qualität zu gewährleisten.
Wurde die CD in einem anderen Format gebrannt, kann es sein, dass die Wiedergabe nicht richtig funktioniert.

Telefon

MirrorLink™-Smartphone-Verbindung

! Aus Sicherheitsgründen und weil die Benutzung des Smartphones die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erfordert, ist die Benutzung während des Fahrens verboten.
Das Smartphone darf nur bei **stehendem Fahrzeug** benutzt werden.

i Durch die Synchronisation eines persönlichen Smartphones können Benutzer für die MirrorLink™-Technologie des Smartphones entwickelte Anwendungen auf dem Fahrzeugbildschirm anzeigen lassen.
Die Grundsätze und Normen entwickeln sich ständig weiter; damit der Kommunikationsprozess zwischen dem Smartphone und dem System funktioniert, muss das Smartphone in allen Fällen entsperrt sein. **Aktualisieren Sie das Betriebssystem des Smartphones sowie das Datum und die Uhrzeit des Smartphones und des Systems.**
Um zu erfahren, welche Smartphones verwendet werden können, besuchen Sie Ihre länderspezifische Internetseite der Marke.

! Aus Sicherheitsgründen können diese Apps nur bei stehendem Fahrzeug eingesehen werden; sobald das Fahrzeug losfährt, wird deren Anzeige unterbrochen.

i Für die Funktion „MirrorLink™“ sind ein kompatibles Smartphone sowie Apps erforderlich.

Nicht über Bluetooth® verbundenes Telefon

Schließen Sie das USB-Kabel an.
Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.

Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Telefon**“, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf „**MirrorLink**™“, um die App des Systems zu starten.

Je nach Smartphone ist es erforderlich, die Funktion „**MirrorLink**™“ zu aktivieren.

OK

Während des Vorgangs werden mehrere Bildschirmseiten über die Verknüpfung bestimmter Funktionen angezeigt.
Annehmen, um die Verbindung zu starten und zu beenden.

Beim Anschluss des Smartphones an das System wird empfohlen, die „Bluetooth®“-Funktion des Smartphones zu starten.

Über Bluetooth® verbundenes Telefon

Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Telefon**“, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**TEL**“, um die Sekundärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf „**MirrorLink**™“, um die App des Systems zu starten.

Nachdem die Verbindung hergestellt wurde, wird eine Seite mit den zuvor auf Ihr Smartphone heruntergeladenen und MirrorLink™-Technologie geeigneten Apps angezeigt.

Am Rand der Anzeige MirrorLink™ bleibt der Zugang zur Auswahl der verschiedenen Musikquellen, mithilfe des auf der oberen Leiste befindlichen Tastfeldes, verfügbar.
Der Zugang zu den Systemmenüs kann jederzeit mithilfe der entsprechenden Tasten erfolgen.

i Je nach Qualität Ihres Netzes muss ggf. eine gewisse Zeit gewartet werden, bis eine App verfügbar ist.

CarPlay®-Smartphone-Verbindung

Aus Sicherheitsgründen und weil die Benutzung des Smartphones die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erfordert, ist die Benutzung während des Fahrens verboten.
Das Smartphone darf nur bei **stehendem Fahrzeug** benutzt werden.

Über die Synchronisierung des persönlichen Smartphones kann der Nutzer die für die CarPlay®-Technologie geeigneten Apps auf dem Bildschirm des Fahrzeugs anzeigen, wenn er vorher die Funktion CarPlay® des Smartphones aktiviert hat.
Die Grundsätze und Normen entwickeln sich ständig weiter; **es wird empfohlen, das Betriebssystem Ihres Smartphones zu aktualisieren**.
Um zu erfahren, welche Smartphones verwendet werden können, besuchen Sie Ihre länderspezifische Internetseite der Marke.

Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.

Drücken Sie vom System aus auf **Telefon**, um die CarPlay®-Benutzeroberfläche anzuzeigen.

Oder

Bei einer bereits durchgeführten Bluetooth®-Verbindung des Smartphones.

Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.

Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Telefon**“, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste „**TEL**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

Drücken Sie auf „**CarPlay**“, um die CarPlay®-Benutzeroberfläche anzuzeigen.

Bei Anschließen des USB-Kabels deaktiviert die Funktion CarPlay® den Bluetooth®-Modus des Systems.

Sie können jederzeit zur CarPlay®-Navigation gelangen, wenn Sie die Taste **Navigation** drücken.

Smartphone-Verbindung Android Auto

Aus Sicherheitsgründen und weil die Benutzung des Smartphones die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erfordert, ist die Benutzung während des Fahrens verboten.
Das Smartphone darf nur bei **stehendem Fahrzeug** benutzt werden.

Laden Sie auf Ihrem Smartphone die App Android Auto herunter.

Durch die Synchronisation eines persönlichen Smartphones können Benutzer für die Android Auto-Technologie des Smartphones entwickelte Anwendungen auf dem Fahrzeugbildschirm anzeigen lassen.
Die Grundsätze und Normen entwickeln sich ständig weiter; damit der Kommunikationsprozess zwischen dem Smartphone und dem System funktioniert, muss das Smartphone in allen Fällen entsperrt sein. **Aktualisieren Sie das Betriebssystem des Smartphones sowie das Datum und die Uhrzeit des Smartphones und des Systems.**
Um zu erfahren, welche Smartphones verwendet werden können, besuchen Sie Ihre länderspezifische Internetseite der Marke.

! Aus Sicherheitsgründen können diese Apps nur bei stehendem Fahrzeug eingesehen werden; sobald das Fahrzeug losfährt, wird deren Anzeige unterbrochen.

i Für die Funktion „Android Auto“ sind ein kompatibles Smartphone sowie Apps erforderlich.

Nicht über Bluetooth® verbundenes Telefon

Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.

Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Telefon**“, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf „**Android Auto**“, um die App des Systems zu starten.

Je nach Smartphone ist es erforderlich, die Funktion „**Android Auto**“ zu aktivieren.

OK Während des Vorgangs werden mehrere Bildschirmseiten über die Verknüpfung bestimmter Funktionen angezeigt.
Annehmen, um die Verbindung zu starten und zu beenden.

Beim Anschluss des Smartphones an das System wird empfohlen, die „Bluetooth®“-Funktion des Smartphones zu starten.

Über Bluetooth® verbundenes Telefon

Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Telefon**“, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**TEL**“, um die Sekundärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf „**Android Auto**“, um die App des Systems zu starten.

Am Rand der Anzeige Android Auto bleibt der Zugang zur Auswahl der verschiedenen Musikquellen mithilfe des in der oberen Leiste befindlichen Tastfeldes verfügbar.
Der Zugang zu den Systemmenüs kann jederzeit mithilfe der entsprechenden Tasten erfolgen.

i Je nach Qualität Ihres Netzes muss ggf. eine gewisse Zeit gewartet werden, bis eine App verfügbar ist.

Mit einem Bluetooth®-Telefon verbinden

! Aus Sicherheitsgründen muss der Fahrer den Anschluss des Bluetooth®-Mobiltelefons an die Bluetooth® Freisprecheinrichtung Ihres Audiosystems **bei stehendem Fahrzeug** und eingeschalteter Zündung vornehmen, weil dieser Vorgang seine dauernde Aufmerksamkeit erfordert.

i Aktivieren Sie die Bluetooth®-Funktion an Ihrem Telefon und vergewissern Sie sich, dass es „für alle sichtbar“ ist (Konfiguration des Telefons).

Verfahren ausgehend vom Telefon

Wählen Sie den Namen des Systems aus der Liste der erkannten Geräte aus.

Nehmen Sie im System die Verbindungsanfrage des Telefons an.

! Um die Verbindung abzuschließen, unabhängig von welchem Verfahren (ausgehend vom Telefon oder vom System), müssen Sie den im System und auf dem Telefon angezeigten identischen Code bestätigen und validieren.

Verfahren ausgehend vom System

Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie „**Bluetooth®-Suche**“. Die Liste der erkannten Telefone wird angezeigt.

Wählen Sie den Namen des gewählten Telefons aus der Liste aus.

Bei einem Fehlschlag wird empfohlen, die Bluetooth®-Funktion Ihres Telefons zu deaktivieren und dann wieder zu aktivieren.

Je nach Art des Telefons müssen Sie die Anfrage für die Übertragung Ihres Verzeichnisses und Ihrer Nachrichten annehmen oder nicht.

Automatische Wiederherstellung der Verbindung

Wenn Sie in Ihr Fahrzeug zurückkehren, wird das Telefon, das als letztes verbunden war, automatisch erneut erkannt und innerhalb von 30 Sekunden nach dem Einschalten der Zündung erneut verbunden, ohne dass Sie eingreifen müssen (Bluetooth® aktiviert).

Um das Verbindungsprofil zu ändern:

Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste „**TEL**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

Drücken Sie auf „**Bluetooth®-Verbindung**“, um die Liste mit den verbundenen Peripheriegeräten anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste „Details“ eines verbundenen Peripheriegeräts.

Das System schlägt 3 Verbindungsprofile für das Telefon vor:

- als „**Telefon**“ (Freisprecheinrichtung, nur Telefon),
- als „**Streaming**“ (Streaming: kabelloses Abspielen der Audiodateien des Telefons),
- „**Internetdaten**“.

Wählen Sie ein oder mehrere Profile aus.

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

Die Fähigkeit des Systems, sich nur mit einem Profil zu verbinden, ist abhängig vom Telefon.
Die drei Profile können standardmäßig verbunden werden.

Die verfügbaren Dienste sind abhängig vom Netz, der SIM-Karte und der Kompatibilität der verwendeten Bluetooth®-Geräte. Schauen Sie in der Bedienungsanleitung Ihres Telefons nach oder erkundigen Sie sich bei Ihrem Netzbetreiber, auf welche Dienste Sie Zugriff haben.

Folgende Profile sind mit dem System kompatibel: HFP, OPP, PBAP, A2DP, AVRCP, MAP und PAN.

Besuchen Sie die Internetseite der Marke für weitere Informationen (Kompatibilität, zusätzliche Hilfe usw.).

Verwaltung der verbundenen Telefone

Diese Funktion ermöglicht es, ein Gerät anzuschließen oder abzutrennen sowie eine vorhandene Koppelung zu löschen.

Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste „**TEL**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

Drücken Sie auf „**Bluetooth®-Verbindung**“, um die Liste mit den verbundenen Peripheriegeräten anzuzeigen.

Drücken Sie auf den Namen des ausgewählten Telefons in der Liste, um die Verbindung zu trennen. Drücken Sie erneut, um es zu verbinden.

Löschen eines Telefons

Drücken Sie auf den Papierkorb oben rechts im Bildschirm, um einen Papierkorb neben dem gewählten Telefon anzuzeigen.

Drücken Sie auf den Papierkorb neben dem ausgewählten Telefon, um es zu löschen.

Anruf empfangen

Ein eingehender Anruf wird durch ein Ruftonsignal und eine Meldung in einem überlagerten Fenster auf dem Bildschirm angezeigt.

Drücken Sie kurz auf die Taste **TEL** der Lenkradbetätigungen, um den eingehenden Anruf anzunehmen.

Und

Drücken Sie lang

auf die **TEL**Taste der Lenkradbetätigungen, um den Anruf abzuweisen.

Oder

Drücken Sie „**Auflegen**“.

Anrufen

! Von einer Nutzung des Mobiltelefons während der Fahrt wird dringend abgeraten.
Parken Sie das Fahrzeug.
Tätigen Sie den Anruf über die Lenkradbetätigungen.

Eine neue Nummer wählen

Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.

Geben Sie die Telefonnummer über die Digitaltastatur ein.

Drücken Sie auf „**Anrufen**“**,** um einen Anruf zu tätigen.

Eine Nummer aus der Kontaktliste anrufen

Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Primärseite.

Oder drücken Sie lang

auf die Taste **TEL** der Lenkradbetätigungen.

Drücken Sie „**Kontakte**“.
Wählen Sie den Kontakt aus der vorgeschlagenen Liste aus.

Drücken Sie „**Anrufen**“.

Anrufen einer Rufnummer aus der Liste mit den zuletzt gewählten Nummern

Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.

Oder

Drücken Sie lang

auf die Taste am Lenkrad.

Drücken Sie „**Anrufliste**“.

Wählen Sie den Kontakt aus der vorgeschlagenen Liste aus.

i Es ist immer möglich, einen Anruf direkt vom Telefon aus zu tätigen; parken Sie dafür aus Sicherheitsgründen das Fahrzeug.

Einstellung des Klingeltons

Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

Drücken Sie auf „**Klingelton-Lautst.:**“, um die Lautstärkeleiste anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Pfeile oder bewegen Sie den Cursor, um die Lautstärke des Klingeltons einzustellen.

Konfiguration

Die Profile einstellen

! Aus Sicherheitsgründen und weil die Maßnahmen der besonderen Aufmerksamkeit des Fahrers bedürfen, dürfen sie nur **bei stehendem Fahrzeug** ausgeführt werden.

Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf „**Profile“**.

Wählen Sie „**Profil 1**“ oder „**Profil 2**“ oder „**Profil 3**“ oder „**Gemeins. Profil**“ aus.

Drücken Sie auf diese Taste, um mithilfe der virtuellen Tastatur einen Profilnamen einzugeben.

OK

Drücken Sie auf „**OK**“, um zu speichern.

Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.

Drücken Sie auf diese Taste, um das Profil zu aktivieren.

Drücken Sie erneut auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.

00.0

Drücken Sie auf diese Taste, um das ausgewählte Profil zu initialisieren.

Helligkeit einstellen

Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf **Helligkeit**.

Bewegen Sie den Cursor, um die Helligkeit des Bildschirms und/oder des Kombiinstruments (je nach Version) einzustellen.

Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.

Die Einstellungen des Systems ändern

Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf „**Konfiguration**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

Drücken Sie „**Systemkonfiguration**“.

Wählen Sie die Registerkarte „**Einheiten**“ aus, um die Einheiten für Strecke, Verbrauch und Temperatur zu ändern.

Wählen Sie die Registerkarte „**Werkseinstellungen**“, um zu den Werkseinstellungen zurückzukehren.

! Die Reinitialisierung des Systems auf Werkseinstellung aktiviert die englische Sprache als Sprache ab Werk (je nach Version).

Wählen Sie die Registerkarte „**Informationssystem**“, um die Version der verschiedenen im System installierten Module einzusehen.

Drücken Sie auf die Registerkarte „**Datenschutz**“.

Oder

Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf „**Datenschutz**“, um den Modus Datenschutz zu aktivieren bzw. deaktivieren.

Aktivieren oder deaktivieren:
- „**Keine gemeinsame Nutzung (Daten, Fahrzeugposition)**“.
- „**Nur Daten gemeinsam nutzen**“
- „**Daten und Fahrzeugposition gemeinsam nutzen**“

Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.

Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf „**Konfiguration**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

Drücken Sie „**Bildschirmkonfig.**“.

Drücken Sie „**Helligkeit**“.

Bewegen Sie den Cursor, um die Helligkeit des Bildschirms und/oder des Kombiinstruments (je nach Version) einzustellen.

Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.

Drücken Sie „**Animation**“.

Aktivieren oder deaktivieren: „**Lauftext**“.

Wählen Sie „**Animierte Übergänge**“ aus.

Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.

Eine Sprache auswählen

Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf „**Konfiguration**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

Wählen Sie „**Sprache**“ aus, um die Sprache zu ändern.

Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.

Einstellung der Uhrzeit

Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf „**Konfiguration**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

Drücken Sie „**Datum und Uhrzeit**“.

Wählen Sie **„Uhrzeit“** aus.

Drücken Sie auf diese Taste, um die Uhrzeit mithilfe der virtuellen Tastatur einzustellen.

Drücken Sie auf „**OK**“, um die Uhrzeit zu speichern.

Drücken Sie auf diese Taste, um die Zeitzone zu bestimmen.

Wählen Sie das Format für die Anzeige der Uhrzeit aus (12h/24h).

Aktivieren bzw. deaktivieren Sie die Sommerzeit (+1 Stunde).

Aktivieren oder deaktivieren Sie die Synchronisation mit dem GPS (UTC).

Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um die Einstellungen zu speichern.

Das System verwaltet die Umstellung zwischen Sommer- und Winterzeit nicht automatisch (je nach Vertriebsland).

Einstellung des Datums

Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf „**Konfiguration**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

Drücken Sie „**Datum und Uhrzeit**“.

Wählen Sie **„Datum:“** aus.

Drücken Sie diese Taste, um das Datum einzustellen.

Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um das Datum zu speichern.

Wählen Sie das Anzeigenformat des Datums aus.

Drücken Sie erneut auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.

Die Einstellungen für das Datum und die Uhrzeit sind nur verfügbar, wenn die „GPS-Synchronisation“ deaktiviert ist.

Häufig gestellte Fragen

In der nachfolgenden Tabelle sind die Antworten auf die häufigsten Fragen zu Ihrem System zusammengestellt.

Radio

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Die Empfangsqualität des eingestellten Senders verschlechtert sich stetig oder die gespeicherten Sender können nicht empfangen werden (kein Ton, 87,5 MHz auf der Anzeige usw.).	Das Fahrzeug ist zu weit vom eingestellten Sender entfernt oder es befindet sich keine Sendestation in der befahrenen Region.	Aktivieren Sie die „RDS“-Funktion über die obere Leiste, damit das System prüfen kann, ob sich ein stärkerer Sender in der Region befindet.
	Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage usw.) können den Empfang behindern, auch im RDS-Modus.	Dies ist eine normale Erscheinung und bedeutet nicht, dass ein Defekt am Audiosystem vorliegt.
	Die Antenne fehlt oder wurde beschädigt (zum Beispiel in einer Waschanlage oder Tiefgarage).	Lassen Sie die Antenne von einem Vertreter des Händlernetzes prüfen.
Ich finde bestimmte Radiosender in der Liste nicht. Der Name des Radiosenders ändert sich.	Der Sender wird nicht mehr empfangen oder der Name hat sich in der Liste geändert.	Drücken Sie auf den runden Pfeil auf der Registerkarte „Liste“ der Seite „Radio“.
	Bestimmte Radiosender übertragen anstelle ihres Namens andere Informationen (Songtitel beispielsweise). Das System interpretiert diese Informationen als den Sendernamen.	

Media

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Die Wiedergabe von meinem USB-Stick startet mit starker Verzögerung (etwa 2 bis 3 Minuten).	Bestimmte, mit dem USB-Stick mitgelieferte Dateien können den Start der Wiedergabe erheblich verzögern (Katalogisierungszeit zehnmal größer).	Löschen Sie die auf dem USB-Stick mitgelieferten Dateien und beschränken Sie die Anzahl der Unterordner in der Dateistruktur auf dem USB-Stick.
Einige Informationszeichen im aktuell wiedergegebenen Medium werden nicht richtig angezeigt.	Das Audiosystem zeigt bestimmte Arten von Zeichen nicht an.	Verwenden Sie bei der Benennung der Titel und Verzeichnisse Standardzeichen.
Die Wiedergabe der Dateien im Modus Streaming startet nicht.	Mit dem angeschlossenen Abspielgerät ist eine automatische Wiedergabe nicht möglich.	Starten Sie die Wiedergabe über das externe Abspielgerät.
Die Titelnamen und die Wiedergabedauer werden nicht auf dem Audiostreaming-Bildschirm angezeigt.	Im Bluetooth®-Profil können diese Informationen nicht übertragen werden.	

Telefon

FRAGE	ANTWORT	LÖSUNG
Mein Bluetooth®-Telefon lässt sich nicht anschließen.	Möglicherweise ist die Bluetooth®-Funktion des Telefons nicht aktiviert oder das Telefon wird nicht angezeigt.	Überprüfen Sie, ob die Bluetooth®-Funktion Ihres Telefons aktiviert ist. Überprüfen Sie in den Einstellungen des Telefons, dass es „für alle sichtbar“ ist.
	Das Bluetooth®-Telefon ist nicht systemkompatibel.	Sie können die Kompatibilität Ihres Telefons auf der Seite der Marke (Services) überprüfen.
Android Auto und CarPlay sind nicht kompatibel.	Android Auto und CarPlay können bei minderwertigen USB-Kabeln u. U. nicht aktiviert werden.	Verwenden Sie nur Original-USB-Kabel, um Kompatibilität zu gewährleisten.
Der Ton des über Bluetooth® verbundenen Telefons ist zu leise.	Die Lautstärke hängt sowohl von der Anlage als auch vom Telefon ab.	Erhöhen Sie die Lautstärke des Autoradios eventuell auf den Maximalwert und erhöhen Sie gegebenenfalls die Lautstärke des Telefons.
	Die Umgebungsgeräusche beeinflussen die Qualität des Telefonanrufs.	Verringern Sie die Umgebungsgeräusche (Schließen Sie die Fenster, drehen Sie die Belüftung herunter, fahren Sie langsamer etc.).
Die Kontakte sind alphabetisch geordnet.	Einige Mobiltelefone bieten Anzeigeoptionen an. Je nach ausgewähltem Parameter, können die Kontakte in spezieller Reihenfolge übertragen werden.	Passen Sie die Anzeigeeinstellungen des Telefonadressbuchs an.

Einstellungen

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Bei Änderung der Höhen- oder Basseinstellung ist der Equalizer nicht mehr ausgewählt. Bei Änderung der Equalizer-Einstellung werden die Höhen- und Basseinstellungen auf null gesetzt.	Die Auswahl einer Equalizer-Einstellung beeinträchtigt die Höhen- oder Basseinstellung und umgekehrt.	Ändern Sie die Einstellung der Höhen und Bässe oder des Equalizer, um das gewünschte Klangniveau zu erhalten.
Durch Ändern der Balance ist die Verteilung nicht mehr vorhanden. Durch Ändern der Klangverteilung, ist die Balance-Einstellung nicht mehr ausgewählt.	Bei der Wahl einer Klangverteilung ist die Balance-Einstellung vorgegeben.	Ändern Sie die Einstellung der Balance oder die der Verteilung, um die gewünschte Klangatmosphäre zu erhalten.
Bei den verschiedenen Audioquellen ist die Hörqualität unterschiedlich.	Um eine optimale Hörqualität zu gewährleisten, können die Audio-Einstellungen an die verschiedenen Klangquellen angepasst werden, was zu hörbaren Abweichungen beim Wechsel der Audioquelle führen kann.	Überprüfen Sie, ob die Audio-Einstellungen an die jeweilige Audioquelle angepasst sind. Stellen Sie die Audiofunktionen in die mittlere Position.
Bei abgestelltem Motor schaltet sich das System nach einigen Minuten aus.	Bei abgestelltem Motor hängt die Dauer, während der das System funktioniert, vom Ladezustand der Batterie ab. Bei ausgeschaltetem Auto schaltet das System automatisch in den Energiesparmodus, um einen ausreichenden Ladezustand der Batterie aufrechtzuerhalten.	Schalten Sie die Zündung an, um den Ladezustand der Batterie zu verbessern.

PEUGEOT Connect Nav

GPS-Satellitennavigation – Apps – Multimedia-Audio – Bluetooth®-Telefon

Inhalt

Erste Schritte	2
Schalter am Lenkrad	3
Menüs	3
Sprachbefehle	5
Navigation	11
Vernetzte Navigation	13
Apps	16
Radio	21
Radio DAB (Digital Audio Broadcasting)	22
Medien	23
Telefon	25
Konfiguration	29
Häufig gestellte Fragen	32

Die beschriebenen verschiedenen Funktionen und Einstellungen variieren je nach Version und Konfiguration des Fahrzeugs.

Aus Sicherheitsgründen und weil sie besondere Aufmerksamkeit des Fahrers erfordern, dürfen die Bedienschritte für die Verbindung des Bluetooth®-Mobiltelefons an die Bluetooth®-Freisprecheinrichtung Ihres Autoradios nur **bei stehendem Fahrzeug** mit eingeschalteter Zündung vorgenommen werden.

Das System ist so eingerichtet, dass es nur in Ihrem Fahrzeug funktioniert.
Die Anzeige der Meldung **Energiesparmodus** weist auf das unverzügliche Umschalten in den Standby-Modus hin.

Nachstehend finden Sie den Link, um auf die OSS-Quellcodes (Open Source Software) des Systems zuzugreifen.
https://www.groupe-psa.com/fr/oss/
https://www.groupe-psa.com/en/oss/

Erste Schritte

Bei laufendem Motor ermöglicht ein kurzes Drücken die Stummschaltung. Bei ausgeschalteter Zündung wird das System durch kurzes Drücken eingeschaltet.

Lautstärkeregelung.

Verwenden Sie die Tasten auf beiden Seiten oder unterhalb des Touchscreens, um auf die Menüs zuzugreifen, und drücken Sie dann auf die erscheinenden Buttons des Touchscreens.

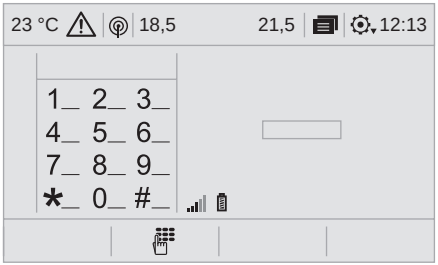
Verwenden Sie je nach Modell die Tasten „Quelle“ oder „Menü“ auf beiden Seiten des Touchscreens, um auf die Menüs zuzugreifen, und drücken Sie dann auf die auf dem Touchscreen erscheinenden Tasten.

Sie können sich das Menü jederzeit anzeigen lassen, indem Sie mit drei Fingern den Touchscreen berühren.

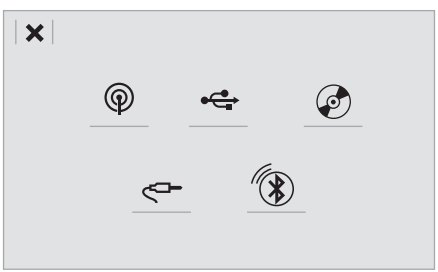
Alle zu berührenden Bereiche des Touchscreens sind weiß.
Drücken Sie auf das Kreuz, um eine Ebene höher zu gehen.
Drücken Sie zur Bestätigung auf „OK“.

! Der Touchscreen ist „kapazitiv“.
Um den Touchscreen zu reinigen, wird empfohlen, ein weiches, nicht scheuerndes Tuch (Brillenputztuch) ohne Reinigungsmittel zu verwenden.
Verwenden Sie auf dem Touchscreen keine spitzen Gegenstände.
Berühren Sie den Touchscreen nicht mit nassen Händen.

Bestimmte Informationen werden ständig in der oberen Leiste des Touchscreens angezeigt:
- Abrufen von Informationen der Klimaanlage (je nach Version) und direkter Zugriff auf das entsprechende Menü.
- Direkter Zugang zur Wahl der Audioquelle, zur Senderliste (oder zur Titelliste je nach Audioquelle).
- Zugang zur Anzeige von Meldungen, E-Mails, Aktualisierungen von Kartendaten und, je nach Diensten, zu Navigationsmeldungen.
- Zugang zu Einstellungen des Touchscreens und des digitalen Kombiinstruments.



Auswahl der Audioquelle (je nach Version):
- FM-/DAB-/AM*-Radio*,
- USB-Stick,
- CD Player (je nach Modell),
- über den AUX-Anschluss verbundener Media-Player (je nach Modell),
- Telefon mit Anschluss über Bluetooth® und Audiostreaming über Bluetooth®*,



* Je nach Ausstattung

Mittels des Menüs „Einstellungen“ können Sie ein Profil für eine einzelne Person oder für eine Gruppe von Personen erstellen, die Gemeinsamkeiten aufweisen; es besteht die Möglichkeit, zahlreiche Einstellungen vorzunehmen (Radiospeicher, Audioeinstellungen, Navigationsverlauf, Kontaktfavoriten usw.); die Einstellungen werden automatisch berücksichtigt.

Bei sehr starker Hitze kann die Lautstärke begrenzt werden, um das System zu schützen. Es kann in den Standby-Modus umschalten (vollständiges Ausschalten des Bildschirms und des Tons); dieses Ausschalten dauert mindestens 5 Minuten. Wenn die Temperatur im Fahrzeuginnenraum gesunken ist, kehrt die Lautstärke zu ihrem normalen Niveau zurück.

Bedienelemente am Lenkrad

Je nach Modell

Sprachbefehle:
Dieser Schalter befindet sich am Lenkrad oder am Ende des Lichtschalterhebels (je nach Modell).
Kurzes Drücken, Sprachbefehle des Systems.
Langes Drücken, Sprachbefehle des Smartphones über das System.

Lautstärke erhöhen

oder

Ton stummschalten/Ton wieder einschalten.
Oder
Oder
Den Ton stummschalten durch gleichzeitiges Drücken der Tasten Erhöhung und Verringerung der Lautstärke.
Den Ton wieder einschalten durch Drücken einer der beiden Lautstärketasten.

Lautstärke verringern

Oder

SRC

Media (kurzes Drücken): Multimediaquelle wechseln.
Telefon (kurzes Drücken): Telefon abheben.

Oder

SRC

Während eines Gesprächs (kurzes Drücken): Zugriff auf das Telefonmenü.
Telefon (langes Drücken): Ablehnen eines ankommenden Anrufs, Auflegen eines laufenden Anrufs; außerhalb eines laufenden Anrufs, Zugang zum Telefonmenü.

Oder

OK

Radio (drehen): automatische Suche des vorherigen/nächsten Senders.
Media (drehen): vorheriger/nächster Titel, Verschieben in den Listen.
Kurzes Drücken: Bestätigung einer Auswahl; wird nichts ausgewählt, Zugriff auf die Speicher.

LIST

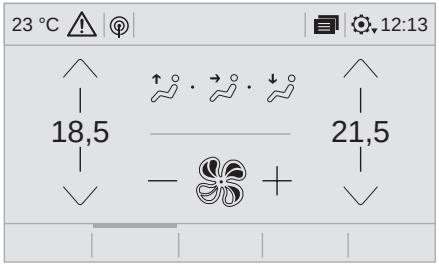
Radio: Senderliste anzeigen.
Media: Titelliste anzeigen.
Radio (gedrückt halten): Liste der empfangbaren Sender aktualisieren.

Menüs

Je nach Modell/Je nach Ausstattung

Klimaanlage

Verwaltung der verschiedenen Einstellungen von Temperatur und Gebläsestärke.



Vernetzte Navigation

N

oder

NAV

Einstellung der Verkehrsführung und Auswahl des Zielortes.
Verwendung der verfügbaren Dienste in Echtzeit je nach Ausstattung.

Apps

oder

APPS

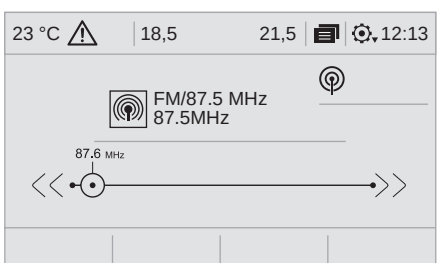
Ausführung bestimmter Apps auf einem über CarPlay®, MirrorLink™ oder Android Auto verbundenen Smartphone.
Überprüfung des Status von Bluetooth®- und WiFi Verbindungen.

Radio Media

oder

MEDIA

Auswahl einer Klangquelle, eines Radiosenders, Anzeigen von Fotos.

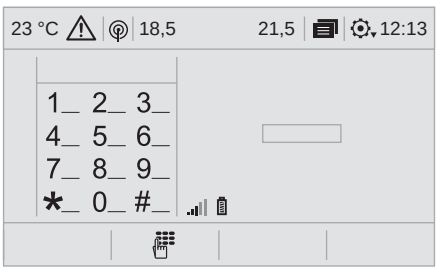


Telefon

oder

TEL

Ein Telefon über Bluetooth® verbinden, Nachrichten und E-Mails abrufen und Kurznachrichten senden.

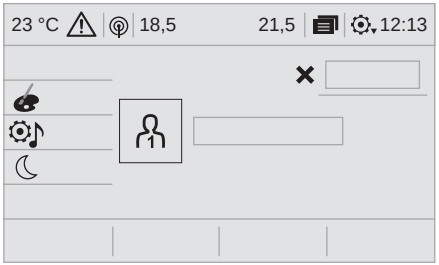


Einstellungen

oder

SETUP

Einstellen eines persönlichen Profils und/oder Einstellen von Klang (Balance, Klangbild usw.) und der Anzeige (Sprache, Einheiten, Datum, Uhrzeit usw.).



Fahrzeug

Aktivieren, Deaktivieren, Einstellen bestimmter Fahrzeugfunktionen.

oder

DRIVE

Sprachbefehle

Bedienelemente am Lenkrad

Aktivieren Sie die Funktion der Sprachbefehle über diese Taste.

! Um sicherzustellen, dass die Sprachbefehle immer vom System erkannt werden, wird empfohlen, die folgenden Hinweise zu befolgen:

- Sprechen Sie mit normaler Stimmer, ohne Wörter abzuhacken oder die Stimme zu heben.
- Warten Sie immer auf den „Piepton“ (akustisches Signal), bevor Sie sprechen.
- Damit das System optimal funktioniert, wird empfohlen, die Fenster und eventuell das Ausstell-/Schiebedach (je nach Version) zu schließen, um jegliche Störgeräusche von außen zu eliminieren,
- bevor Sie die Sprachbefehle aussprechen, bitten Sie die anderen Mitfahrer, das Sprechen einzustellen.

Erste Schritte

Beispiel eines „Sprachbefehls“ zur Navigation:
„Zu Adresse Hauptstrasse 11, Berlin navigieren“.
Beispiel eines „Sprachbefehls“ für das Radio oder die Medien:
„Interpret Nena spielen“.
Beispiel eines „Sprachbefehls“ für das Telefon:
„Max anrufen“.

! Die Sprachsteuerung mit einer Auswahl aus 12 Sprachen (Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Deutsch, Niederländisch, Portugiesisch, Polnisch, Türkisch, Russisch, Arabisch, Brasilianisch) erfolgt in Übereinstimmung mit der zuvor im System gewählten und parametrierten Sprache.
Für einige Sprachbefehle gibt es alternative Synonyme.
Beispiel: Leiten nach/Navigieren nach/Gehen zu/...
Die Sprachbefehle in der Sprache Arabisch für: „Zu einer Adresse fahren“ und „Die POI in der Stadt anzeigen“ sind nicht verfügbar.

Informationen – Anwendung

Drücken Sie die Sprachtaste und sprechen Sie Ihren Befehl nach dem Signalton. Wenn Sie diese erneut drücken, während ich auf Ihren Befehl warte, beenden Sie die Konversation. Falls Sie einmal nicht weiter wissen und von vorne beginnen möchten, sagen Sie „Abbrechen“. Sollte ich einmal etwas falsch verstehen, sagen Sie einfach „zurück“. Sagen Sie „Hilfe“, um jederzeit Informationen und Tipps zu bekommen. Wenn mir nach Ihrem Befehl eine Information fehlt, gebe ich Ihnen Beispiele oder helfe Ihnen Schritt für Schritt, die Spracheingabe zu vervollständigen. Im „Anfängermodus“ werde ich Ihnen mehr Informationen zur Verfügung stellen; wechseln Sie in den „Expertenmodus“, sobald Sie sich sicher fühlen.

Allgemeine Sprachbefehle

Diese Steuerungen können von jeder Bildschirmseite aus durch Drücken auf die Taste „Sprachsteuerung“ oder „Telefon“, die sich am Lenkrad befinden, ausgeführt werden, unter der Bedingung, dass aktuell kein Telefongespräch stattfindet.

Sprachbefehle	**Hilfemeldungen**
Hilfe	Bitte nennen Sie eins der folgenden Hilfethemen. Mögliche Hilfethemen sind: „Hilfe zum Telefon“, „Hilfe zur Navigation“, „Hilfe zum Mediaplayer“ oder „Hilfe zum Radio“. Um einen Überblick über die Spracheingabe zu erhalten, sagen Sie „Hilfe zur Sprachsteuerung“.
Hilfe Sprachbefehle	
Hilfe Navigation	
Hilfe Radio	
Hilfe Media	
Hilfe Telefon	
<...> einstellen	Wählen Sie den Modus „Anfänger“ oder „Fortgeschritten“.
Benutzerprofil <...> auswählen	Wählen Sie Profil 1, 2 oder 3.
Ja	Zum Bestätigen sagen sie „Ja“. Sagen Sie „Nein“, um den Dialog von Neuem zu beginnen.
Nein	

Sprachbefehle „Navigation“

Diese Steuerungen können von jeder Bildschirmseite aus durch Drücken auf die Taste „Sprachsteuerung“ oder „Telefon“, die sich am Lenkrad befinden, ausgeführt werden, unter der Bedingung, dass aktuell kein Telefongespräch stattfindet.

Sprachbefehle	**Hilfemeldungen**
Nach Hause navigieren	Um eine Route zu planen oder ein Zwischenziel zur Route hinzuzufügen, sagen Sie zum Beispiel „zur Adresse Hauptstraße 11, Berlin navigieren“ oder „zum Kontakt Max fahren“. Sie können Ihre Wahl präzisieren, indem Sie zu Ihrem Befehl „Favorit“ oder „vorheriges Ziel“ hinzufügen. Sie können zum Beispiel sagen „zum vorherigen Ziel Hauptstraße 11, Berlin navigieren“ oder „zum Favorit Tennisclub navigieren“. Oder sagen Sie beispielsweise „nach Hause navigieren“. Um Sonderziele auf der Karte anzuzeigen, sagen Sie zum Beispiel „Hotels in Berlin anzeigen“ oder „Tankstelle in der Nähe anzeigen“. Für mehr Informationen, können Sie auch „Hilfe zu Zielführungseinstellungen“ sagen.
Zur Arbeit navigieren	
Zu Favorit <...> navigieren	
Zu Kontakt <...> navigieren	
Fahre mich zu Adresse <...>	
POI <...> in der Nähe anzeigen	
Verbleibende Strecke	Um Informationen über Ihre aktuelle Route zu erhalten, sagen Sie „verbleibende Strecke“, „verbleibende Reisezeit“ oder „Ankunftszeit ansagen“. Sagen Sie „Hilfe zur Navigation“, um weitere Befehle kennenzulernen.
Verbleibende Reisezeit	
Ankunftszeit	
Zielführung beenden	

Je nach Land Richtungsanweisungen (Adresse) entsprechend der Systemsprache geben.

Sprachbefehle „Radio Media“

Diese Steuerungen können von jeder Bildschirmseite aus durch Drücken auf die Taste „Sprachsteuerung“ oder „Telefon“, die sich am Lenkrad befinden, ausgeführt werden, unter der Bedingung, dass aktuell kein Telefongespräch stattfindet.

Sprachbefehle	Hilfemeldungen
Sender <...> einstellen	Sie können einen Radiosender auswählen, indem Sie die Frequenz oder den Namen nennen, gefolgt von „einstellen“, zum Beispiel „95,5 FM einstellen“ oder „Deutschlandradio einstellen“. Um einen gespeicherten Sender zu hören, sagen Sie zum Beispiel „gespeicherten Sender fünf einstellen“.
Informationen zum aktuellen Titel	Um Details über das laufende „Lied“, „den Sänger“ und „das Album“ anzuzeigen, können Sie Informationen zum aktuellen Titel sagen.
Titel <...> spielen	Wählen Sie die Musik, die Sie hören möchten, gefolgt von „spielen“. Sie können Ihre Musik nach Titel, Interpret oder Album auswählen. Sagen Sie zum Beispiel „Interpret Nena spielen“, „Titel Freiheit spielen“ oder „Album 99 Luftballons spielen“.
Interpret <...> spielen	
Album <...> spielen	

Die Sprachbefehle für Medien sind nur bei USB-Verbindung verfügbar.

Sprachbefehle „Telefon“

Wenn ein Telefon an das System angeschlossen ist, können diese Befehle von jeder Bildschirmseite aus durch Drücken auf die Taste „Telefon“ ausgeführt werden, die sich am Lenkrad befinden, unter der Bedingung, dass aktuell kein Telefongespräch stattfindet.
Ist kein Telefon über Bluetooth® mit dem System verbunden, ertönt folgende Meldung: „Schließen Sie bitte zuerst ein Telefon an“ und die Sprachsitzung wird geschlossen.

Sprachbefehle	**Hilfemeldungen**
<...> anrufen*	Um einen Anruf zu tätigen, nennen Sie den Namen der Person, die Sie anrufen möchten, gefolgt von „anrufen“, zum Beispiel „Max anrufen“. Um zusätzlich einen Telefontyp auszuwählen, sagen Sie zum Beispiel „Max im Büro anrufen“. Um eine Nummer anzurufen, sagen Sie die Nummer, gefolgt von „wählen“, zum Beispiel „0160 1234567 wählen“. Sie können Ihre Sprachnachrichten abrufen, indem Sie „Mailbox abrufen“ sagen. Um eine SMS-Vorlage zu senden, sagen Sie zum Beispiel „SMS 'leichte Verspätung' an Max senden“. Um eine Liste Ihrer Anrufe anzusehen, sagen Sie „Alle Anrufe anzeigen“. Weitere Informationen zu SMS erhalten Sie, indem Sie „Hilfe zu Nachrichten“ sagen.
Wählen <...>*	
Die Kontakte anzeigen*	
Anrufe anzeigen*	
Mailbox abrufen *	

* Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn das an das System angeschlossene Telefon den Download des Telefonverzeichnisses und der letzten Anrufe unterstützt, und wenn das Herunterladen ausgeführt wurde.

Sprachbefehle „Textmeldungen“

Wenn ein Telefon an das System angeschlossen ist, können diese Befehle von jeder Bildschirmseite aus durch Drücken auf die Taste „Telefon“ ausgeführt werden, die sich am Lenkrad befinden, unter der Bedingung, dass aktuell kein Telefongespräch stattfindet.
Ist kein Telefon über Bluetooth® mit dem System verbunden, ertönt folgende Meldung: „Schließen Sie bitte zuerst ein Telefon an“ und die Sprachsitzung wird geschlossen.

Sprachbefehle	**Hilfemeldungen**
SMS an <...> senden	Um Ihre SMS anzuhören, sagen Sie zum Beispiel „neuste Nachricht anhören“. Es sind verschiedene SMS-Vorlagen für Sie hinterlegt. Diese können Sie benutzen, wenn Sie einen Standardtext versenden möchten. Fügen Sie einfach den Namen der Nachrichtenvorlage zu Ihrem Befehl hinzu, zum Beispiel „SMS-Vorlage 'Bin unterwegs' an Max senden“. Im SMS-Menü finden Sie eine Liste der SMS-Vorlagen, die Ihnen zur Verfügung stehen. Bitte nennen Sie einen Kontakt von der Liste, gefolgt von „anrufen“ oder „SMS-Vorlage an Max senden“. Sie können sich durch jede Liste bewegen, indem Sie „Listenende“, „Listenanfang“, „nächste Seite“ oder „vorherige Seite“ sagen. Um Ihre Auswahl rückgängig zu machen, sagen Sie „zurück“. Sagen Sie „abbrechen“, um den Dialog von Neuem zu beginnen.
Neuste Nachricht anhören*	

* Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn das an das System angeschlossene Telefon den Download des Telefonverzeichnisses und der letzten Anrufe unterstützt, und wenn das Herunterladen ausgeführt wurde.

Das System sendet nur vorgespeicherte „Kurznachrichten“.

Navigation

Auswahl eines Profils

Neuer Zielort

Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

NAV

Drücken Sie auf die Taste „**MENU**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

Wählen Sie „**Adresse eingeben**“.

Wählen Sie „**Land**“ aus.

Geben Sie „**Stadt**“, „**Eine Strasse eingeben**“ und „**Nummer**“ ein und bestätigen Sie, indem Sie auf die angezeigten Vorschläge drücken.

OK Um „**Kriterien Zielführung**“ auszuwählen, drücken Sie auf „**OK**“.

Und/Oder

Um „**Kriterien Zielführung**“ zu wählen, wählen Sie „**In Karte anzeigen**“ aus.

OK Drücken Sie auf „**OK**“, um die Zielführung zu starten.

> Wegzoomen/Heranzoomen mit den Touchscreen-Tasten oder mit zwei Fingern auf dem Bildschirm.

> Um die Navigation verwenden zu können, müssen „**Stadt**“, „**Eine Strasse eingeben**“ und „**Nummer**“ mit der virtuellen Tastatur eingegeben werden oder es muss eine Auswahl in der Liste „**Kontakt**“ oder der „**Historie**“ der Adressen getroffen werden.

> Ohne Bestätigung einer Hausnummer werden Sie an eines der Straßenenden geführt.

Zu einem der letzten Zielorte

Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

NAV

Drücken Sie auf die Taste „**MENU**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

Wählen Sie „**Meine Ziele**“.

Wählen Sie die Registerkarte „**Frühere**“ aus.

Wählen Sie die in der Liste ausgewählte Adresse aus, um die „**Kriterien Zielführung**“ anzuzeigen.

OK Drücken Sie auf „**OK**“, um die Zielführung zu starten.

> Wählen Sie „**Position**“, um den Zielpunkt geografisch darzustellen.

Zu „My home“ oder „My work“

Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

NAV

Drücken Sie auf die Taste „**MENU**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

Wählen Sie „**Meine Ziele**“.

Wählen Sie die Registerkarte „**Favoriten**“ aus.

Wählen Sie „**My home**“.

Oder

Wählen Sie „**My work**“.

Oder

Wählen Sie ein vorher gespeichertes Favoritenziel aus.

Zu einem Kontakt im Verzeichnis

Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

NAV

Drücken Sie auf die Taste „**MENU**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

Wählen Sie „**Meine Ziele**“.

Wählen Sie die Registerkarte „**Kontakt**“ aus.

Wählen Sie einen Kontakt aus der Liste aus, um die Zielführung zu starten.

Zu den Sonderzielen (POI)

Die Sonderziele (POI) sind in verschiedene Kategorien unterteilt.

Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

NAV

Drücken Sie auf die Taste „**MENU**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

Wählen Sie „**Points of interest**“.

Wählen Sie die Registerkarte „**Reise**“, „**Freizeit**“, „**Einkaufszentrum**“, „**Öffentlich**“ oder „**Geographie**“ aus.

Oder

Wählen Sie „**Suchen**“, um den Namen und die Adresse eines POI einzugeben.

OK

Drücken Sie auf „**OK**“, um die Berechnung der Strecke zu starten.

Zu einem Punkt auf der Karte

Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

NAV

Erkunden Sie die Karte, indem Sie Ihren Finger darüber gleiten lassen.

Wählen Sie das Ziel aus, indem Sie auf die Karte drücken.

Tippen Sie auf den Bildschirm, um eine Position anzugeben und ein Untermenü anzuzeigen.

Drücken Sie auf diese Taste, um die Zielführung zu beginnen.

Oder

Drücken Sie auf diese Taste, um die angezeigte Adresse zu speichern.

Das lange Drücken auf einen Punkt öffnet eine Liste der POI in der Nähe.

Zu GPS

Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

NAV

Erkunden Sie die Karte, indem Sie Ihren Finger darüber gleiten lassen.

Drücken Sie auf diese Taste, um die Weltkarte anzuzeigen.
Mithilfe des Gitternetzes wählen Sie über den Zoom das gewünschte Land oder die gewünschte Region.

Drücken Sie auf diese Taste, um die GPS-Koordinaten einzugeben.

In der Mitte des Bildschirms wird eine Markierung angezeigt, mit den Koordinaten von „**GPS-Breite**“ und „**GPS-Länge**“.

Drücken Sie auf diese Taste, um die Zielführung zu beginnen.

Oder

Drücken Sie auf diese Taste, um die angezeigte Adresse zu speichern.

ODER

Drücken Sie auf diese Taste, um mithilfe der virtuellen Tastatur die Werte für die „**GPS-Breite**“ einzugeben.

Und

Drücken Sie auf diese Taste, um mithilfe der virtuellen Tastatur die Werte für die „**GPS-Länge**“ einzugeben.

TMC (Traffic Message Channel)

Die TMC-Nachrichten (Traffic Message Channel) sind mit einer europäischen Norm verbunden, die es ermöglicht, Informationen über den Verkehr über das RDS-System des FM-Radios zu verbreiten, um Verkehrsinformationen in Echtzeit zu übertragen.
Die TMC-Informationen werden dann auf einer Karte des GPS-Systems angezeigt und sofort bei der Zielführung berücksichtigt, um Unfälle, Staus und Straßensperrungen zu umfahren.

Die Anzeige von Gefahrenbereichen unterliegt der geltenden Gesetzgebung des jeweiligen Landes und der Anmeldung bei dem Dienst.

Vernetzte Navigation

Je nach Version

Je nach Ausstattung Ihres Fahrzeugs

Vom Fahrzeug bereitgestellte Netzwerkverbindung

ODER

Vom Nutzer bereitgestellte Netzwerkverbindung

Verbindung vernetzte Navigation

Aus Sicherheitsgründen und weil die Benutzung des Smartphones die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erfordert, ist die Benutzung während des Fahrens verboten.
Das Smartphone darf nur bei **stehendem Fahrzeug** benutzt werden.

Um auf die vernetzte Navigation zuzugreifen, können Sie die vom Fahrzeug über die Dienste „Notruf oder Pannenhilferuf“ bereitgestellte Verbindung oder Ihr Smartphone als Modem benutzen.
Das Teilen der Verbindung des Smartphones aktivieren und einstellen.

Vom Fahrzeug bereitgestellte Netzwerkverbindung

Das System wird automatisch mit dem in die Dienste „Notruf und Pannenhilferuf“ integrierten Modem verbunden und es ist keine Verbindung erforderlich, die vom Nutzer über sein Smartphone erbracht wird.

Vom Nutzer bereitgestellte Netzwerkverbindung

USB-Verbindung

Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.

Bluetooth®-Verbindung

Aktivieren Sie die Funktion Bluetooth® des Telefons und stellen Sie sicher, dass es erkannt werden kann (siehe Abschnitt „Apps“).

WiFi-Verbindung

Wählen Sie ein WiFi-Netzwerk, das vom System gefunden wurde und verbinden Sie sich (siehe Abschnitt „Apps“).

Verwendungsbeschränkungen:
- Mit CarPlay® beschränkt sich die gemeinsame Nutzung der Verbindung auf den Modus WiFi-Verbindung.
- Mit MirrorLink™ beschränkt sich die gemeinsame Nutzung der Verbindung auf den Modus USB-Verbindung.

Die Qualität der Dienste ist abhängig von der Qualität des Netzes.

Wenn „TOMTOM TRAFFIC“ erscheint, sind die Dienste verfügbar.

Folgende Dienste werden als vernetzte Navigation angeboten.
Ein verbundenes Servicepaket:
- Wetterbericht,
- Tankstellen,
- Parkplatz,
- Verkehr,
- POI lokale Suche.

Ein Paket Gefahrenbereich (als Option)*.
Nicht gültig für Deutschland.

Die Grundsätze und Normen entwickeln sich ständig weiter; damit der Kommunikationsprozess zwischen dem Smartphone und dem System funktioniert, wird Folgendes empfohlen: **Aktualisieren Sie das Betriebssystem des Smartphones sowie das Datum und die Uhrzeit des Smartphones und des Systems**.

Spezielle Einstellungen für die vernetzte Navigation

Mittels des Menüs „Einstellungen“ können Sie ein Profil für eine einzelne Person oder für eine Gruppe von Personen erstellen, die Gemeinsamkeiten aufweisen; es besteht die Möglichkeit, zahlreiche Einstellungen vorzunehmen (Radiospeicher, Audioeinstellungen, Navigationsverlauf, Kontaktfavoriten usw.); die Einstellungen werden automatisch berücksichtigt.

oder

NAV

Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste „**MENU**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

Wählen Sie „**Einstellungen**“ aus.

Wählen Sie „**Karte**“.

Aktivieren oder deaktivieren:
- „**Erklärung von Gefahrenbereichen autorisieren**“.
- „**Plan anzeigen, um das Endziel zu Fuß zu erreichen**“
- „**Senden von Informationen zulassen**“

Diese Einstellungen müssen für jedes Profil vorgenommen werden.

Wählen Sie „**Warnungen**“.

Aktivieren oder Deaktivieren: „**Vor Gefahrenbereichen warnen**“.

Diese Taste wählen.

Aktivieren: **Akustische Warnung**

! Um Zugriff auf die vernetzte Navigation zu haben, müssen Sie folgende Option wählen: „**Senden von Informationen zulassen**“

i Die Anzeige von Gefahrenbereichen unterliegt der geltenden Gesetzgebung und der Anmeldung bei dem Dienst.

Erklärung von „Gefahrenbereichen“

! Um die Information über die Angabe von Gefahrenbereichen zu verbreiten, müssen Sie folgende Option angekreuzt haben: „**Erklärung von Gefahrenbereichen autorisieren**“.

oder

NAV

Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste „**Neuen Gefahrenbereich angeben**“, die sich auf dem oberen Balken des Touchscreens befindet.

Wählen Sie die Option „**Typ**“ aus, um den Typ des „Gefahrenbereich“ zu wählen.

Wählen Sie die Option „**Geschwindigkeit**“ aus und geben Sie sie mithilfe der virtuellen Tastatur ein.

OK

Drücken Sie auf „**OK**“, um die Informationen zu registrieren und zu verbreiten.

Aktualisierungen des Pakets „Gefahrenzonen“

Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

Wählen Sie „**Systemparameter**“.

Wählen Sie die Registerkarte „**Informationssystem**“ aus.

Wählen Sie „**Siehe**“, um die Version der verschiedenen im System installierten Module einzusehen.

Wählen Sie „**Aktualisierung(en) in Wartestellung**“.

i Sie können die Aktualisierungen des Systems und der Karten auf der Website des Herstellers herunterladen.
Auf der Website erhalten Sie auch Informationen über das Aktualisierungsverfahren.

Das Wetter anzeigen

oder

NAV

Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie diese Taste, um die Liste der Dienste anzuzeigen.

Wählen Sie „**Karte konsultieren**“.

Wählen Sie „**Wetterbericht**“.

Drücken Sie zur Anzeige der Primärinformationen diese Taste.

Drücken Sie auf diese Taste, um die detaillierten Wetterinformationen anzuzeigen.

Die Temperatur, die um 6 Uhr morgens angezeigt wird, ist die Höchsttemperatur des Tages.
Die Temperatur, die um 18 Uhr angezeigt wird, ist die niedrigste Temperatur in der Nacht.

Apps

Internet-Browser

oder

APPS

Drücken Sie auf **Apps**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf „**Konnektivität**“, um die Funktion „**Internet-Browser**“ auszuführen.

Drücken Sie auf „**Internet-Browser**“, um die Startseite des Browsers anzuzeigen.

Wählen Sie das Land Ihres Wohnsitzes aus.

OK

Drücken Sie auf „**OK**“, um die Auswahl zu übernehmen und den Browser aufzurufen.

Die Internetverbindung erfolgt über eine Netzwerkverbindung des Fahrzeugs oder des Benutzers.

Konnektivität

oder

APPS

Drücken Sie auf **Apps**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf „**Konnektivität**“, um die Funktionen **CarPlay®**, **MirrorLink™** oder **Android Auto** auszuführen.

Apps

oder

APPS

Drücken Sie auf **Apps**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf „**Apps**“, um die Startseite der Apps anzuzeigen.

CarPlay®-Smartphone-Verbindung

Aus Sicherheitsgründen und weil die Benutzung des Smartphones die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erfordert, ist die Benutzung während des Fahrens verboten.
Das Smartphone darf nur bei **stehendem Fahrzeug** benutzt werden.

Über die Synchronisierung des persönlichen Smartphones kann der Nutzer die für die CarPlay®-Technologie geeigneten Apps auf dem Bildschirm des Fahrzeugs anzeigen, wenn er vorher die Funktion CarPlay® des Smartphones aktiviert hat.
Die Grundsätze und Normen entwickeln sich ständig weiter; **es wird empfohlen, das Betriebssystem Ihres Smartphones zu aktualisieren**.
Um zu erfahren, welche Smartphones verwendet werden können, besuchen Sie Ihre länderspezifische Internetseite der Marke.

Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.

oder

TEL

Drücken Sie auf „**Telefon**“, um die CarPlay®-Benutzeroberfläche anzuzeigen.

Oder

Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.

oder

APPS

Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Apps**“, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf „**Konnektivität**“, um die Funktion CarPlay® auszuführen.

Drücken Sie auf „**CarPlay**“, um die CarPlay®-Benutzeroberfläche anzuzeigen.

Bei Anschließen des USB-Kabels deaktiviert die Funktion CarPlay® den Bluetooth®-Modus des Systems.

MirrorLink™-Smartphone-Verbindung

Aus Sicherheitsgründen und weil die Benutzung des Smartphones die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erfordert, ist die Benutzung während des Fahrens verboten.
Das Smartphone darf nur bei **stehendem Fahrzeug** benutzt werden.

Durch die Synchronisation eines persönlichen Smartphones können Benutzer für die MirrorLink™-Technologie des Smartphones entwickelte Anwendungen auf dem Fahrzeugbildschirm anzeigen lassen.
Die Grundsätze und Normen entwickeln sich ständig weiter; damit der Kommunikationsprozess zwischen dem Smartphone und dem System funktioniert, muss das Smartphone in allen Fällen entsperrt sein. **Aktualisieren Sie das Betriebssystem des Smartphones sowie das Datum und die Uhrzeit des Smartphones und des Systems.**
Um zu erfahren, welche Smartphones verwendet werden können, besuchen Sie Ihre länderspezifische Internetseite der Marke.

Aus Sicherheitsgründen können diese Apps nur bei stehendem Fahrzeug eingesehen werden; sobald das Fahrzeug losfährt, wird deren Anzeige unterbrochen.

Für die Funktion „**MirrorLink™**“ sind ein kompatibles Smartphone sowie Apps erforderlich.

Beim Anschluss des Smartphones an das System wird empfohlen, die „Bluetooth®“-Funktion des Smartphones zu starten.

Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.

oder

APPS

Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Apps**“, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf „**Konnektivität**“, um die Funktion MirrorLink™ auszuführen.

Drücken Sie auf „**MirrorLink**™“, um die App des Systems zu starten.

Je nach Smartphone ist es erforderlich, die Funktion „**MirrorLink**™“ zu aktivieren.

OK

Während des Vorgangs werden mehrere Bildschirmseiten über die Verknüpfung bestimmter Funktionen angezeigt.
Annehmen, um die Verbindung zu starten und zu beenden.

Nachdem die Verbindung hergestellt wurde, wird eine Seite mit den vorher auf Ihr Smartphone heruntergeladenen und kompatiblen Anwendungen mit der Technologie MirrorLink™ angezeigt.

Am Rand der Anzeige MirrorLink™ bleibt der Zugang zur Auswahl der verschiedenen Musikquellen mithilfe des in der oberen Leiste befindlichen Tastfeldes verfügbar.
Der Zugang zu den Systemmenüs kann jederzeit mithilfe der entsprechenden Tasten erfolgen.

Je nach Qualität Ihres Netzes muss ggf. eine gewisse Zeit gewartet werden, bis eine App verfügbar ist.

Smartphone-Verbindung Android Auto

Aus Sicherheitsgründen und weil die Benutzung des Smartphones die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erfordert, ist die Benutzung während des Fahrens verboten.
Das Smartphone darf nur bei **stehendem Fahrzeug** benutzt werden.

Durch die Synchronisation eines persönlichen Smartphones können Benutzer für die Android Auto-Technologie des Smartphones entwickelte Anwendungen auf dem Fahrzeugbildschirm anzeigen lassen.
Die Verfahren und Normen ändern sich ständig. Damit der Kommunikationsprozess zwischen dem Smartphone und dem System funktioniert, muss das Smartphone in allen Fällen entsperrt sein. **Aktualisieren Sie das Betriebssystem des Smartphones sowie das Datum und die Uhrzeit des Smartphones und des Systems.**
Um zu erfahren, welche Smartphones verwendet werden können, besuchen Sie Ihre länderspezifische Internetseite der Marke.

Aus Sicherheitsgründen können diese Apps nur bei stehendem Fahrzeug eingesehen werden; sobald das Fahrzeug losfährt, wird deren Anzeige unterbrochen.

Für die Funktion „**Android Auto**“ sind ein kompatibles Smartphone sowie Apps erforderlich.

Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.

oder

APPS

Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Apps**“, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf „**Konnektivität**“, um die Funktion „Android Auto“ auszuführen.

Drücken Sie auf „**Android Auto**“, um die App des Systems zu starten.

OK

Während des Vorgangs werden mehrere Bildschirmseiten über die Verknüpfung bestimmter Funktionen angezeigt.
Annehmen, um die Verbindung zu starten und zu beenden.

Am Rand der Anzeige Android Auto bleibt der Zugang zur Auswahl der verschiedenen Musikquellen mithilfe des in der oberen Leiste befindlichen Tastfeldes verfügbar.
Der Zugang zu den Systemmenüs kann jederzeit mithilfe der entsprechenden Tasten erfolgen.

Im Modus Android Auto wird die Funktion zum Anzeigen der Menüs durch einen kurzen Druck mit drei Fingern deaktiviert.

Je nach Qualität Ihres Netzes muss ggf. eine gewisse Zeit gewartet werden, bis eine App verfügbar ist.

Bluetooth®-Verbindung

Aus Sicherheitsgründen muss der Fahrer die Bedienungsschritte zum Anschluss des Bluetooth®-Mobiltelefons an die Bluetooth-Freisprecheinrichtung seines Autoradios **bei stehendem Fahrzeug** und eingeschalteter Zündung vornehmen, da sie seine ganze Aufmerksamkeit erfordern.

Aktivieren Sie die Bluetooth®-Funktion an Ihrem Telefon und vergewissern Sie sich, dass es „für alle sichtbar“ ist (Konfiguration des Telefons).

Verfahren ausgehend vom Telefon

Wählen Sie den Namen des Systems aus der Liste der erkannten Geräte aus.

Nehmen Sie im System die Verbindungsanfrage des Telefons an.

Um die Verbindung abzuschließen, unabhängig von welchem Verfahren (ausgehend vom Telefon oder vom System), müssen Sie den im System und auf dem Telefon angezeigten identischen Code bestätigen und validieren.

Verfahren ausgehend vom System

Drücken Sie auf **Apps**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

APPS

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

Drücken Sie „**Bluetooth®-Verbindung**“.

Wählen Sie „**Suchen**“.
Die Liste der erkannten Telefone wird angezeigt.

Sollte die Kopplung misslingen, wird empfohlen, die Bluetooth®-Funktion Ihres Telefons zu deaktivieren und dann wieder zu aktivieren.

Wählen Sie den Namen des gewählten Telefons aus der Liste aus.

Je nach Art des Telefons müssen Sie die Anfrage für die Übertragung Ihres Verzeichnisses und Ihrer Nachrichten annehmen oder nicht.

Verbindung teilen

Das System schlägt 3 Verbindungsprofile für das Telefon vor:
- als „**Telefon**“ (Freisprecheinrichtung, nur Telefon),
- als „**Streaming**“ (Streaming: kabelloses Abspielen der Audiodateien des Telefons),
- „**Daten Mobiles Internet**“.

Die Aktivierung des Profils; „**Daten Mobiles Internet**“ ist für die vernetzte Navigation obligatorisch (für den Fall, dass das Fahrzeug nicht mit den Diensten „Notruf und Pannenhilferuf“ ausgestattet ist), nachdem vorher das Teilen der Verbindung Ihres Smartphones aktiviert worden war.

Wählen Sie ein oder mehrere Profile aus.

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

WiFi-Verbindung

Internetverbindung über das WiFi des Smartphones.

Drücken Sie auf **Apps**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

APPS

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

Wählen Sie „**WiFi Netzwerkverbindung**“.

Wählen Sie die Registerkarte „**Gesichert**“ oder „**Nicht gesichert**“ oder „**Gespeichert**“.

Wählen Sie ein Netz aus.

Geben Sie mithilfe der virtuellen Bildschirmtastatur den „**Schlüssel**“ für das WiFi-Netzwerk und das „**Passwort**“ ein.

OK

Drücken Sie auf „**OK**“, um die Verbindung zu starten.

Die WiFi-Verbindung und die gemeinsame Nutzung der WiFi-Verbindung sind exklusiv.

WiFi-Verbindung teilen

Erstellen eines lokalen WiFi-Netzwerks durch das System.

Drücken Sie auf **Apps**, um die Primärseite anzuzeigen.

Oder:

APPS

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

Wählen Sie „**WiFi Access Point**“.

Wählen Sie die Registerkarte „**Aktivierung**“ aus, um die gemeinsame Nutzung der WiFi-Verbindung zu aktivieren oder zu deaktivieren.

Und/Oder

Wählen Sie die Registerkarte „**Einstellungen**“ aus, um den Namen des Systemnetzwerks und das Passwort zu ändern.

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

Um sich gegen unbefugten Zugriff zu schützen und Ihre Systeme maximal zu sichern, wird empfohlen, einen komplexen Sicherheitscode oder ein komplexes Passwort zu verwenden.

Verwaltung der Verbindungen

Drücken Sie auf **Apps**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

APPS

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

Wählen Sie „**Verbindung verwalten**“.

Mit dieser Funktion können Sie sich den Zugriff und die Verfügbarkeit der vernetzten Dienste ansehen sowie den Verbindungsmodus ändern.

Radio

Einen Sender auswählen

Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

MEDIA

Drücken Sie „**Frequenz**“.

Drücken Sie auf eine der Tasten, um eine automatische Suche der Radiosender vorzunehmen.

Oder

Verschieben Sie den Cursor, um eine manuelle Suche der nächsthöheren/nächstniedrigeren Frequenz vorzunehmen.

Oder

Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

MEDIA

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

Wählen Sie „**Liste Radiosender**“ auf der Sekundärseite aus.

Drücken Sie „**Frequenz**“.

Geben Sie die Werte auf der virtuellen Tastatur ein.
Geben Sie zuerst ganze Zahlen ein und klicken Sie dann auf den Dezimalbereich, um die Zahlen nach dem Komma einzugeben.

OK Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

! Der Rundfunkempfang kann durch die Verwendung von elektrischen Geräten, die nicht von der Marke zugelassen sind, wie ein Ladegerät mit einem USB-Stecker, das an die 12V-Steckdose angeschlossen ist, gestört werden.
Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage usw.) können den Empfang behindern, was auch für den RDS-Modus zur Senderverfolgung gilt. Das Auftreten dieser Empfangsstörungen ist bei der Ausbreitung von Radiowellen normal und bedeutet nicht, dass ein Defekt an der Audioausrüstung vorliegt.

Einen Sender speichern

Wählen Sie einen Sender oder eine Frequenz aus.
(Siehe entsprechende Rubrik.)

Drücken Sie „**Gespeicherte Sender**“.

Drücken Sie lang auf eine der Tasten, um den Sender zu speichern.

RDS aktivieren/deaktivieren

Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

MEDIA

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

Wählen Sie „**Einstellungen Radio**“.

Wählen Sie „**Allgemein**“.

„**Sendersuchlauf**“ aktivieren/deaktivieren.

OK Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

i Bei aktiviertem RDS kann dank der Frequenzverfolgung ein und derselbe Sender kontinuierlich gehört werden. Unter bestimmten Bedingungen ist die Verfolgung eines RDS-Senders nicht im ganzen Land gewährleistet, da die Radiosender das Gebiet nicht zu 100 % abdecken. Daraus erklärt sich, dass auf einer Fahrstrecke der Empfang des Senders verloren gehen kann.

Textinformationen anzeigen

Mit der Funktion „Radiotext“ können Informationen angezeigt werden, die vom Radiosender ausgegeben werden und Bezug zur laufenden Sendung oder dem gespielten Lied haben.

Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

MEDIA

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

Wählen Sie „**Einstellungen Radio**“.

Wählen Sie „**Allgemein**“.

„**Anzeige Radiotext**“ aktivieren/deaktivieren.

OK Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

TA-Meldung anhören

In der TA-(Traffic Announcement)-Funktion erhalten Verkehrswarnungen Priorität. Die Aktivierung dieser Funktion erfordert den einwandfreien Empfang eines Radiosenders, der diesen Nachrichtentyp sendet. Sobald eine Verkehrsmeldung abgegeben wird, schaltet die laufende Media-Quelle automatisch ab, um die Verkehrsnachricht zu empfangen. Der normale Abspielmodus der Media-Quelle wird gleich nach Beendigung der Meldung fortgeführt.

Wählen Sie **„Meldungen“** aus.

„Verkehrsmeldung“ aktivieren/deaktivieren.

OK Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

DAB-Radio (Digital Audio Broadcasting)

Terrestrisches Digitalradio

Mit dem Digitalradio können Sie qualitativ hochwertige Musik hören.
Das Programmbündel „Multiplex/Mehrkanal“ bietet Ihnen eine Radioauswahl in alphabetischer Reihenfolge.

Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

MEDIA

Wählen Sie die Audioquelle aus.

Um das Frequenzband „**DAB**“ auszuwählen, drücken Sie zunächst auf „**DAB**“.

Frequenzsuche DAB-FM

Das „DAB“ deckt nicht das gesamte Gebiet ab.
Wenn die Qualität eines digitalen Signals abnimmt, ermöglicht die „Auto. Frequenzsuche DAB-FM“ weiterhin, denselben Sender zu hören, indem es automatisch auf den entsprechenden analogen Sender „FM“ umschaltet (wenn er existiert).

Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

MEDIA

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

Wählen Sie „**Einstellungen Radio**“.

Wählen Sie „**Allgemein**“.

„**Sendersuchlauf**“ aktivieren/ deaktivieren.

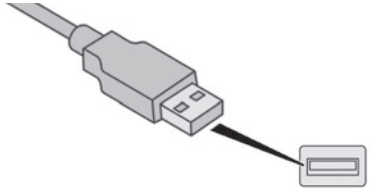
OK Drücken Sie „**OK**“.

Wenn „DAB-FM Auto. Frequenzsuche“ aktiviert ist, kann es zu einer Zeitverzögerung von einigen Sekunden kommen, wenn das System zum Analogradio „FM“ wechselt, wobei sich auch die Lautstärke ändern kann.
Wird die Qualität des digitalen Signals wieder besser, wechselt das System automatisch wieder zu „DAB“.

Ist der eingeschaltete Sender „DAB“ nicht in „FM“ verfügbar (Option „**DAB-FM**“ grau hinterlegt), oder ist die „Auto. Frequenzsuche DAB/FM“ nicht aktiviert, wird der Ton ausgeschaltet, wenn die Qualität des digitalen Signals zu schlecht ist.

Media

USB-USB



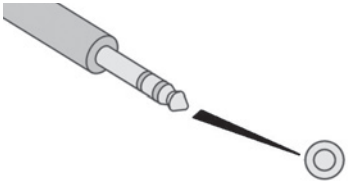
Stecken Sie den USB-Stick in den USB-Anschluss oder schließen Sie das USB-Gerät mit Hilfe eines nicht mitgelieferten passenden Kabels an den USB-Anschluss an.

Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

Das System erstellt bei der ersten Verbindung innerhalb weniger Sekunden bis hin zu mehreren Minuten Wiedergabelisten (temporärer Speicher).
Das Löschen von anderen auf dem Speichermedium vorhandenen Dateien als der Audiodateien sowie von Verzeichnissen kann diese Wartezeit verringern.
Die Wiedergabelisten werden bei jedem Ausschalten der Zündung oder Anschließen eines USB-Sticks aktualisiert. Die Listen werden gespeichert: wenn diese nicht verändert werden, verkürzt sich die Ladedauer beim nächsten Laden.

Aux-Eingang (AUX)

(Je nach Modell/Je nach Ausstattung)



Diese Quelle ist nur verfügbar, wenn „AUX-Eingang“ in den Audioeinstellungen angekreuzt wurde.

Schließen Sie das tragbare Gerät (MP3-Player usw.) mit Hilfe eines Audiokabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den Cinch-Anschluss an.

Stellen Sie zuerst die Lautstärke an Ihrem tragbaren Gerät ein (höchste Lautstärke).
Stellen Sie dann die Lautstärke des Audiosystems ein.
Die Steuerung der Befehle erfolgt über das tragbare Gerät.

CD-Player

(Je nach Modell/Je nach Ausstattung)

Legen Sie die CD in den CD-Player ein.

Auswahl der Audioquelle

Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

MEDIA

Wählen Sie „**Quelle**“.

Wählen Sie die Audioquelle aus.

Bluetooth®-Audiostreaming

Das Streaming ermöglicht das Abspielen von Audiodaten des Smartphones.

Das Bluetooth®-Profil muss aktiviert sein; stellen Sie zunächst das tragbare Gerät auf die höchste Lautstärke.
Stellen Sie dann die Lautstärke des Audiosystems ein.

Wenn die Wiedergabe nicht automatisch erfolgt, kann es erforderlich sein, die Audiowiedergabe vom Telefon aus zu initiieren.
Die Steuerung erfolgt über das Peripheriegerät oder durch Betätigen der Tasten des Systems.

! Sobald das Telefon im Modus Streaming verbunden ist, wird es als Medienquelle betrachtet.

Verbindung mit Apple®-Abspielgeräten

Schließen Sie das Apple®-Abspielgerät mithilfe eines geeigneten Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den USB-Anschluss an.
Die Wiedergabe beginnt automatisch.

Die Steuerung erfolgt über die Bedientasten des Audiosystems.

i Die zur Verfügung stehenden Einteilungen sind die des angeschlossenen mobilen Abspielgerätes (Interpreten/ Alben/ Musikrichtung/ Playlists/Hörbücher/ Podcasts).
Standardmäßig wird eine Einteilung nach Interpreten verwendet. Um die verwendete Einteilung zu ändern, gehen Sie die Bildschirmstruktur bis zur ersten Stufe wieder zurück und wählen Sie dann die gewünschte Einteilung (z. B. Playlist) und bestätigen Sie Ihre Auswahl, um die Bildschirmstruktur bis zum gewünschten Titel nach unten abzusteigen.

Es kann sein, dass die Softwareversion des Autoradios nicht kompatibel mit der Generation Ihres Gerätes der Firma Apple® ist.

Tipps und Informationen

! Das System unterstützt über die USB-Ports USB Massenspeichergeräte, BlackBerry®-Geräte oder Apple®-Player. Das Adapterkabel ist nicht im Lieferumfang enthalten.
Die Geräteverwaltung erfolgt über die Steuerung des Audiosystems.
Die anderen vom System während der Verbindung oder über Bluetooth®-Streaming je nach Kompatibilität nicht erkannten Peripheriegeräte müssen am AUX-Anschluss mithilfe eines AUX-Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) angeschlossen werden.

! Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

Das Autoradio spielt Audio-Dateien mit der Erweiterung „.wma, .aac, .flac, .ogg, .mp3,“ mit einer Abtastrate zwischen 32 Kbps und 320 Kbps.
Es unterstützt auch den VBR-Modus (Variable Bit Rate).
Andere Dateitypen (.mp4 usw.) können nicht gelesen werden.
Die „.wma“-Dateien müssen vom Typ wma 9 Standard sein.
Folgende Abtastfrequenzen werden unterstützt: 32, 44 und 48 kHz.

Es empfiehlt sich, die Dateinamen auf weniger als 20 Zeichen zu beschränken und keine Sonderzeichen (z. B.: „ ? . ; ù) zu verwenden, um Probleme bei der Wiedergabe oder Anzeige zu vermeiden.

Verwenden Sie ausschließlich USB-Sticks im Format FAT32 (File Allocation Table).

Es wird empfohlen, das Original-USB-Kabel des mobilen Abspielgeräts zu verwenden.

Um eine gebrannte CDR oder CDRW abspielen zu können, wählen Sie beim Brennen der CD nach Möglichkeit ISO 9660 Stufe 1, 2 oder Joliet aus.
Wenn die CD in einem anderen Format gebrannt wurde, ist es möglich, dass das Abspielen nicht korrekt erfolgt.
Auf derselben CD wird es empfohlen, immer denselben Brennstandard mit einer möglichst geringen Geschwindigkeit zu verwenden (4x maximal) um eine optimale akustische Qualität zu gewährleisten.
Wurde die CD in einem anderen Format gebrannt, kann es sein, dass die Wiedergabe nicht richtig funktioniert.

Telefon

Mit einem Bluetooth®-Telefon verbinden

Aus Sicherheitsgründen muss der Fahrer den Anschluss des Bluetooth®-Mobiltelefons an die Bluetooth® Freisprecheinrichtung Ihres Audiosystems **bei stehendem Fahrzeug** und eingeschalteter Zündung vornehmen, weil dieser Vorgang seine dauernde Aufmerksamkeit erfordert.

Aktivieren Sie die Bluetooth®-Funktion an Ihrem Telefon und vergewissern Sie sich, dass es „für alle sichtbar“ ist (Konfiguration des Telefons).

Verfahren ausgehend vom Telefon

Wählen Sie den Namen des Systems aus der Liste der erkannten Geräte aus.

Nehmen Sie im System die Verbindungsanfrage des Telefons an.

Um die Verbindung abzuschließen, unabhängig von welchem Verfahren (ausgehend vom Telefon oder vom System), müssen Sie den im System und auf dem Telefon angezeigten identischen Code bestätigen und validieren.

Verfahren ausgehend vom System

Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

TEL

Drücken Sie „**Bluetooth®-Suche**“.

Oder

Wählen Sie „**Suchen**“.
Die Liste der erkannten Telefone wird angezeigt.

Sollte die Kopplung misslingen, wird empfohlen, die Bluetooth®-Funktion Ihres Telefons zu deaktivieren und dann wieder zu aktivieren.

Wählen Sie den Namen des gewählten Telefons aus der Liste aus.

Verbindung teilen

Das System schlägt 3 Verbindungsprofile für das Telefon vor:
- als „**Telefon**“ (Freisprecheinrichtung, nur Telefon),
- als „**Streaming**“ (Streaming: kabelloses Abspielen der Audiodateien des Telefons),
- „**Daten Mobiles Internet**“.

Die Aktivierung des Profils „**Daten Mobiles Internet**“ für die vernetzte Navigation ist obligatorisch, nachdem Sie vorher das Teilen dieser Verbindung an Ihrem Smartphone aktiviert haben.

Wählen Sie ein oder mehrere Profile aus.

OK Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

Je nach Art des Telefons müssen Sie die Anfrage für die Übertragung Ihres Verzeichnisses und Ihrer Nachrichten annehmen oder nicht.

Automatische Wiederverbindung

Wenn Sie in Ihr Fahrzeug zurückkehren, wird das Telefon, das als letztes verbunden war, automatisch erneut erkannt und innerhalb von 30 Sekunden nach dem Einschalten der Zündung erneut verbunden, ohne dass Sie eingreifen müssen (Bluetooth® aktiviert).

Um das Verbindungsprofil zu ändern:

Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

TEL

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

Wählen Sie „**Bluetooth®-Verbindung**“, um die Liste der gespeicherten Geräte anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste „Details“.

Wählen Sie ein oder mehrere Profile aus.

OK Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

Die Fähigkeit des Systems, sich nur mit einem Profil zu verbinden, ist abhängig vom Telefon.
Die drei Profile können standardmäßig verbunden werden.

Die verfügbaren Dienste sind abhängig vom Netz, der SIM-Karte und der Kompatibilität der verwendeten Bluetooth®-Geräte. Überprüfen Sie im Handbuch Ihres Telefons und bei Ihrem Anbieter, auf welche Dienste Sie Zugriff haben.

Folgende Profile sind mit dem System kompatibel: HFP, OPP, PBAP, A2DP, AVRCP, MAP und PAN.

Besuchen Sie die Internetseite der Marke für weitere Informationen (Kompatibilität, zusätzliche Hilfe usw.).

Verwaltung der verbundenen Telefone

Diese Funktion ermöglicht es, ein Gerät anzuschließen oder abzutrennen sowie eine vorhandene Kopplung zu löschen.

Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

TEL

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

Wählen Sie „**Bluetooth®-Verbindung**“, um die Liste der gespeicherten Geräte anzuzeigen.

Drücken Sie auf den Namen des ausgewählten Telefons in der Liste, um die Verbindung zu trennen. Drücken Sie erneut, um es zu verbinden.

Löschen eines Telefons

Wählen Sie den Papierkorb oben rechts auf dem Bildschirm aus, um einen Papierkorb neben dem gewählten Telefon anzuzeigen.

Drücken Sie auf den Papierkorb neben dem ausgewählten Telefon, um es zu löschen.

Anruf empfangen

Ein eingehender Anruf wird durch ein Ruftonsignal und eine Meldung in einem überlagerten Fenster auf dem Bildschirm angezeigt.

Drücken Sie kurz auf die Taste **TEL** der Schalter am Lenkrad, um den eingehenden Anruf anzunehmen.

Und

Drücken Sie lang

auf die Taste **TEL** am Lenkrad, um den Anruf abzuweisen.

Oder

Wählen Sie „**Auflegen**“ aus.

Anrufen

! Von einer Nutzung des Mobiltelefons während der Fahrt wird dringend abgeraten.
Parken Sie das Fahrzeug.
Tätigen Sie den Anruf über die Schalter am Lenkrad.

Eine neue Nummer wählen

Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

TEL

Geben Sie die Telefonnummer über die Digitaltastatur ein.

Drücken Sie auf „**Anrufen“**, um einen Anruf zu tätigen.

Eine Nummer aus der Kontaktliste anrufen

Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

TEL

Oder drücken Sie lang

auf die Taste **TEL** der Schalter am Lenkrad.

Wählen Sie „**Kontakt**“.

Wählen Sie den Kontakt aus der vorgeschlagenen Liste aus.

Wählen Sie „**Anrufen**“.

Anrufen einer Rufnummer aus der Liste mit den zuletzt gewählten Nummern

Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

TEL

Oder

Drücken Sie lang

auf die Taste der Schalter am Lenkrad.

Wählen Sie „**Anrufe**“.

Wählen Sie den Kontakt aus der vorgeschlagenen Liste aus.

Es ist immer möglich, einen Anruf direkt vom Telefon aus zu tätigen; parken Sie dafür aus Sicherheitsgründen das Fahrzeug.

Verwaltung der Kontakte/ Einträge

Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

TEL

Wählen Sie „**Kontakt**“.

Wählen Sie „**Erstellen**“ aus, um einen neuen Kontakt hinzuzufügen.

Geben Sie auf der Registerkarte „**Telefon**“ die Telefonnummer des Kontakts ein.

Geben Sie auf der Registerkarte „**Adresse**“ die Adresse des Kontakts ein.

Geben Sie auf der Registerkarte „**Email**“ die E-Mail-Adresse des Kontakts ein.

Die Funktion „**Email**“ ermöglicht die Eingabe von E-Mail-Adressen für einen Kontakt, das System kann aber keine E-Mails senden.

Verwaltung der Mitteilungen

Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

TEL

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

Wählen Sie „**Mitteilungen**“, um die Nachrichtenliste anzuzeigen.

Wählen Sie die Registerkarte „**Alle**“ oder „**Gesendet**“ oder „**Eingegangen**“.

Wählen Sie die Details der gewählten Mitteilung aus einer der Listen aus.

Drücken Sie auf „**Antworten**“, um eine der in das System integrierten Schnellmitteilungen zu versenden.

Drücken Sie auf „**Anrufen**“, um einen Anruf zu tätigen.

Drücken Sie auf „**Hören**“, um eine Mitteilung anzuhören.

Der Zugriff auf „**Mitteilungen**“ ist abhängig von der Kompatibilität des Smartphones und des integrierten Systems.
Je nach verwendetem Smartphone kann der Zugriff auf Ihre Nachrichten oder E-Mails lange dauern.

Die verfügbaren Dienste sind abhängig vom Netz, der SIM-Karte und der Kompatibilität der verwendeten Bluetooth®-Geräte.
Bitte überprüfen Sie auf der Anleitung Ihres Smartphones und bei Ihrem Betreiber die Dienste, zu denen Sie Zugang haben.

Verwalten der Schnellmitteilungen

Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

TEL

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

Wählen Sie „**SMS**“, um die Nachrichtenliste anzuzeigen.

Wählen Sie die Registerkarte „**Verspätet**“ oder „**Angekommen**“ oder „**Nicht verfügbar**“ oder „**Andere**“ mit der Möglichkeit, neue Mitteilungen zu verfassen, aus.

Drücken Sie auf „**Erstellen**“, um eine neue Mitteilung zu schreiben.

Wählen Sie die gewählte Mitteilung aus einer der Listen aus.

Drücken Sie auf „**Übertragen“**, um den oder die Empfänger auszuwählen.

Drücken Sie auf „**Hören**“, um das Abspielen der Nachricht zu starten.

Verwaltung der E-Mails

Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

TEL

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

Wählen Sie „**Email**“, um die Nachrichtenliste anzuzeigen.

Wählen Sie die Registerkarte „**Eingegangen**“ oder „**Gesendet**“ oder „**Nicht gelesen**“.

Wählen Sie die gewählte Mitteilung aus einer der Listen aus.

Drücken Sie auf „**Hören**“, um das Abspielen der Nachricht zu starten.

! Der Zugriff auf „**Email**“ ist abhängig von der Kompatibilität des Smartphones und des integrierten Systems.

Konfiguration

Audio-Einstellungen

Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

SETUP

Wählen Sie „**Audio-Einstellungen**“.

Wählen Sie „**Ambiente**“.

Oder

„**Aufteilung**“

Oder

„**Ton**“

Oder

„**Stimme**“

Oder

„**Klingeltöne**“

OK Drücken Sie auf „**OK**“, um die Einstellungen zu übernehmen.

! Die Verteilung (oder Verräumlichung durch das System Arkamys©) des Klangs ist eine Audio-Bearbeitung, die eine Anpassung der Klangqualität in Abhängigkeit von der Anzahl der Insassen im Fahrzeug ermöglicht.
Sie ist nur bei einer Konfiguration mit Lautsprechern vorne und hinten verfügbar.

i Die **Ambiente**-Audioeinstellungen (6 optionale Ambiente) sowie **Bass**, **Medium** und **Höhen** für jede Audioquelle sind unterschiedlich und unabhängig voneinander.
„**Lautstärke**“ aktivieren oder deaktivieren.
Die Einstellungen für „**Aufteilung**“ (Alle Insassen, Fahrer und Nur vorne) sind für alle Audioquellen gleich.
Aktivieren oder Deaktivieren von „**Tasten-Töne**“, „**Geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeregelung**“ und „**AUX-Eingang**“.

i Fahrzeugeigenes Audiosystem: Arkamys© Sound Staging optimiert die Geräuschverteilung in der Fahrzeugkabine.

Die Profile einstellen

! Aus Sicherheitsgründen und weil die Maßnahmen der besonderen Aufmerksamkeit des Fahrers bedürfen, dürfen sie nur **bei stehendem Fahrzeug** ausgeführt werden.

Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Hauptseite.

oder

SETUP

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

Wählen Sie „**Einstellung/ Parametrierung der Profile**“.

Wählen Sie „**Profil 1**“ oder „**Profil 2**“ oder „**Profil 3**“ oder „**Gemeins. Profil**“ aus.

Drücken Sie auf diese Taste, um mithilfe der virtuellen Tastatur einen Profilnamen einzugeben.

OK Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

Drücken Sie auf diese Taste, um dem Profil ein Foto zuzuordnen.

Schließen Sie einen USB-Stick mit Fotos an den USB-Anschluss an. Wählen Sie das Foto aus.

OK Drücken Sie auf „**OK**“, um die Übertragung des Fotos anzunehmen.

OK Drücken Sie erneut auf „**OK**“, um die Einstellungen zu speichern.

i Das Format des Fotos ist quadratisch; das System verzerrt das Originalfoto, wenn es in einem anderen Format als dem des Systems vorliegt.

00.0 Drücken Sie auf diese Taste, um das ausgewählte Profil zu initialisieren.

! Die Reinitialisierung des ausgewählten Profils aktiviert Englisch als ausgewählte Sprache.

Wählen Sie ein „**Profil**“ (1 oder 2 oder 3), mit dem das „**Audio-Einstellungen**“ zu verknüpfen ist.

Wählen Sie „**Audio- Einstellungen**“ aus.

Wählen Sie „**Ambiente**“.

Oder

„**Balance**“

Oder

„**Ton**“

Oder

„**Stimme**

Oder

„**Klingeltöne**“

OK Drücken Sie auf „**OK**“, um die Einstellungen zu übernehmen.

Die Einstellungen des Systems ändern

Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

SETUP

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

Wählen Sie „**Bildschirmkonfiguration**“.

Wählen Sie „**Animation**“.

Aktivieren oder Deaktivieren: „**Automatisches Scrollen von Text**“.

Wählen Sie „**Helligkeit**“.

Den Cursor bewegen, um die Helligkeit des Bildschirms und/oder des Kombiinstruments einzustellen.

Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

SETUP

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

Wählen Sie „**Systemparameter**“.

Wählen Sie „**Einheiten**“ aus, um die Einheiten für Strecke, Verbrauch und Temperatur zu ändern.
Wählen Sie „**Werksparameter**“, um zu den Werkseinstellungen zurückzukehren.

! Die Reinitialisierung des Systems auf Werkseinstellung aktiviert die englische Sprache als Sprache ab Werk.

Wählen Sie „**Informationssystem**“, um die Version der verschiedenen im System installierten Module einzusehen.

Eine Sprache auswählen

Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

SETUP

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

Wählen Sie „**Sprachen**“ aus, um die Sprache zu ändern.

Einstellung des Datums

Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

SETUP

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

Wählen Sie „**Einstellung Uhrzeit-Datum**“.

Wählen Sie „**Datum**“.

Drücken Sie auf diese Taste, um das Datum zu bestimmen.

OK Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

Wählen Sie das Anzeigenformat des Datums aus.

i Die Einstellungen von Datum und Uhrzeit sind nur verfügbar, wenn die „GPS-Synchronisierung“ deaktiviert ist.
Die Umstellung von Winter- auf Sommerzeit erfolgt durch Änderung der Zeitzone.

Einstellung der Uhrzeit

Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

SETUP

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

Wählen Sie „**Einstellung Uhrzeit-Datum**“.

Wählen Sie „**Uhrzeit**“.

Drücken Sie auf diese Taste, um die Uhrzeit mithilfe der virtuellen Tastatur einzustellen.

OK Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

Drücken Sie auf diese Taste, um die Zeitzone zu bestimmen.

Wählen Sie das Format für die Anzeige der Uhrzeit aus (12h/24h).

Aktivieren oder deaktivieren Sie die Synchronisation mit dem GPS (UTC).

OK Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

i Das System verwaltet die Umstellung zwischen Sommer- und Winterzeit nicht automatisch (je nach Land).

Ambiente

! Aus Sicherheitsgründen kann der Ablauf zum Ändern des Ambiente nur bei **stehendem Fahrzeug** ausgeführt werden.

Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Primärseite anzuzeigen.

Oder

SETUP

Wählen Sie „**Themen**“.

Wählen Sie aus der Liste das grafische Ambiente und drücken Sie dann zur Bestätigung auf „**OK**“.

i Bei jeder Änderung des Ambiente führt das System einen Neustart durch, wobei der Bildschirm kurzzeitig schwarz wird.

Häufig gestellte Fragen

In der nachfolgenden Tabelle sind die Antworten auf die häufigsten Fragen zu Ihrem Audiosystem zusammengestellt.

Navigation

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Die Berechnung der Route führt zu keinem Ergebnis.	Die Zielführungskriterien befinden sich im Widerspruch mit dem aktuellen Standort (Ausschluss von Mautstrecken auf einer mautpflichtigen Autobahn).	Überprüfen Sie die Zielführungskriterien im Menü „Navigation“.
Die Sonderziele werden nicht angezeigt.	Die Sonderziele wurden nicht ausgewählt.	Wählen Sie die Sonderziele aus der Liste aus.
Die akustische Warnung für „Gefahrenbereiche“ funktioniert nicht.	Die akustische Warnung ist nicht aktiv, oder die Lautstärke ist zu gering.	Aktivieren Sie die akustische Warnung im Menü „Navigation“ und prüfen Sie die Stimmlautstärke in den Audioeinstellungen.
Das System schlägt die Umfahrung eines Hindernisses auf der Route nicht vor.	Bei den Zielführungskriterien werden die Verkehrsinformationen nicht berücksichtigt.	Wählen Sie die Funktion „Verkehrsinfo“ aus der Liste der Zielführungskriterien (Ohne, Manuell, Automatisch) aus.
Ich erhalte eine Warnung für einen „Gefahrenbereich“, der sich nicht auf meiner Route befindet.	Außerhalb der Zielführung meldet das System sämtliche „Gefahrenbereiche“, die sich vor dem Fahrzeug befinden. Es kann auch vor „Gefahrenbereichen“ warnen, die sich auf benachbarten oder Parallelstraßen befinden.	Zoomen Sie die Karte, um die genaue Position des „Gefahrenbereich“ anzusehen. Wählen Sie „Auf der Route“ aus, um außerhalb der Zielführung keine Radarwarnung mehr zu erhalten oder die Anzeigezeit zu verringern.
Einige Staus auf der Route werden nicht in Echtzeit angezeigt.	Beim Starten benötigt das System ein paar Minuten, um die Verkehrsinformationen zu empfangen.	Warten Sie, bis die Verkehrsinformationen erfolgreich empfangen wurden (Anzeige der Symbole für Verkehrsinformationen auf der Karte).
	In einigen Ländern werden lediglich die großen Verkehrsachsen (Autobahnen usw.) bei den Verkehrsinformationen aufgeführt.	Dies ist normal. Das System ist von den verfügbaren Verkehrsinformationen abhängig.

Die Höhenlage wird nicht angezeigt.	Beim Starten dauert die GPS-Initialisierung bis zu 3 Minuten, damit mehr als 4 Satelliten korrekt empfangen werden.	Warten Sie, bis das System vollständig gestartet ist, damit eine GPS-Abdeckung durch mindestens 4 Satelliten vorhanden ist.
	Je nach geografischem Umfeld (Tunnel usw.) oder Wetter können die Empfangsbedingungen des GPS-Signals abweichen.	Dieses Verhalten ist normal. Das System ist von den Empfangsbedingungen des GPS-Signals abhängig.
Mein Navigationssystem hat keine Verbindung mehr.	Während des Starts und in bestimmten Regionen kann die Verbindung nicht verfügbar sein.	Prüfen Sie, ob die verbundenen Dienste aktiviert sind (Einstellungen, Vertrag).

Radio

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Die Empfangsqualität des eingestellten Senders verschlechtert sich stetig oder die gespeicherten Sender können nicht empfangen werden (kein Ton, 87,5 MHz auf der Anzeige usw.).	Das Fahrzeug ist zu weit vom eingestellten Sender entfernt oder es befindet sich keine Sendestation in der befahrenen Region.	Aktivieren Sie die „RDS“-Funktion über das Kurzmenü, damit das System prüfen kann, ob sich ein stärkerer Sender in der Region befindet.
	Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage usw.) können den Empfang behindern, auch im RDS-Modus.	Dies ist eine normale Erscheinung und bedeutet nicht, dass ein Defekt am Autoradio vorliegt.
	Die Antenne fehlt oder wurde beschädigt (zum Beispiel in einer Waschanlage oder Tiefgarage).	Lassen Sie die Antenne von einem Vertreter des Händlernetzes prüfen.

Ich finde bestimmte Radiosender in der Liste nicht. Der Name des Radiosenders ändert sich.	Der Sender wird nicht mehr empfangen, oder der Name hat sich in der Liste geändert. Bestimmte Radiosender übertragen anstelle ihres Namens andere Informationen (Songtitel beispielsweise). Das System interpretiert diese Informationen als den Sendernamen.	Drücken Sie auf die Taste „Liste aktualis.“ im Sekundärmenü der Liste Radiosender.

Media

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Die Wiedergabe von meinem USB-Stick startet mit starker Verzögerung (etwa 2 bis 3 Minuten).	Bestimmte, mit dem USB-Stick mitgelieferte Dateien können den Start der Wiedergabe erheblich verzögern (Katalogisierungszeit zehnmal größer).	Löschen Sie die auf dem USB-Stick mitgelieferten Dateien und beschränken Sie die Anzahl der Unterordner in der Ordnerstruktur auf dem USB-Stick.
Die CD wird immer wieder ausgeworfen oder vom Abspielgerät nicht gelesen.	Die CD liegt falsch herum, ist nicht lesbar, enthält keine Audiodateien oder enthält ein vom Audiosystem nicht erkanntes Audioformat. Die CD wurde in einem mit dem Abspielgerät nicht kompatiblen Dateiformat (udf usw.) gebrannt. Die CD ist durch einen Kopierschutz gesichert, die das Audiosystem nicht erkennt.	Stellen Sie sicher, dass die CD richtig herum eingelegt ist. Überprüfen Sie die CD auf ihren Zustand: Sie kann nicht abgespielt werden, wenn sie zu stark beschädigt ist. Überprüfen Sie den Inhalt, wenn es sich um eine selbst gebrannte CD handelt: Lesen Sie dazu die Tipps im Kapitel „AUDIO“ nach. Der CD-Player des Audiosystems spielt keine DVDs ab. Manche selbst gebrannten CDs werden aufgrund mangelhafter Qualität vom Audiosystem nicht gelesen.

Es gibt eine lange Wartezeit nach dem Einlegen einer CD oder dem Anschließen eines USB-Sticks.	Nach Eingabe eines neuen Schlüssels liest die Anlage eine gewisse Menge von Daten (Verzeichnis, Titel, Künstler usw.) ein. Dies kann ein paar Sekunden bis ein paar Minuten dauern.	Dies ist absolut normal.
Der Klang der CD ist von schlechter Qualität.	Die verwendete CD ist zerkratzt oder von schlechter Qualität.	Legen Sie nur hochwertige CDs ein und bewahren Sie sie sachgerecht auf.
	Die Einstellungen des Autoradios (Bässe, Höhen, musikalische Richtung) sind ungeeignet.	Stellen Sie die Höhen und die Bässe auf null, wählen Sie kein Ambiente aus.
Einige Informationszeichen im aktuell wiedergegebenen Medium werden nicht richtig angezeigt.	Die Wiedergabe der Dateien im Modus Streaming startet nicht.	Das Audiosystem kann bestimmte Zeichenformate nicht lesen.
Verwenden Sie bei der Benennung der Titel und Verzeichnisse Standardzeichen.	Mit dem angeschlossenen Abspielgerät ist eine automatische Wiedergabe nicht möglich.	Starten Sie die Wiedergabe über das externe Abspielgerät.
Die Titelbezeichnungen und die Wiedergabedauer werden im Modus Audiostreaming auf dem Bildschirm nicht angezeigt.	Im Bluetooth®-Profil können diese Informationen nicht übertragen werden.	

Telefon

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Mein Bluetooth®-Telefon lässt sich nicht anschließen.	Möglicherweise ist die Bluetooth®-Funktion des Telefons nicht aktiviert oder das Telefon wird nicht angezeigt.	Überprüfen Sie, ob die Bluetooth®-Funktion Ihres Telefons aktiviert ist. Überprüfen Sie in den Einstellungen des Telefons, dass es „für alle sichtbar“ ist.
	Das Bluetooth®-Telefon ist nicht systemkompatibel.	Sie können die Kompatibilität Ihres Telefons auf der Seite der Marke (Services) überprüfen.
Der Ton des über Bluetooth® verbundenen Telefons ist zu leise.	Die Lautstärke hängt sowohl von der Anlage als auch vom Telefon ab.	Erhöhen Sie die Lautstärke des Autoradios eventuell auf den Maximalwert und erhöhen Sie gegebenenfalls die Lautstärke des Telefons.
	Die Umgebungsgeräusche beeinflussen die Qualität des Telefonanrufs.	Verringern Sie die Umgebungsgeräusche (Schließen Sie die Fenster, drehen Sie die Belüftung herunter, fahren Sie langsamer usw.).
Einige Kontakte erscheinen doppelt in der Liste.	Im Rahmen der Optionen zur Synchronisierung des Adressbuches wird die Synchronisierung der Kontakte der SIM-Karte, des Telefons oder von SIM-Karte und Telefon angeboten. Wenn beide Synchronisierungen ausgewählt werden, kann es vorkommen, dass einige Kontakte doppelt aufgeführt sind.	Wählen Sie „Kontakte SIM-Karte anzeigen“ oder „Telefonverz.-Kontakte anzeigen“ aus.
Die Kontakte sind alphabetisch geordnet.	Einige Mobiltelefone bieten Anzeigeoptionen an. Je nach ausgewähltem Parameter, können die Kontakte in spezieller Reihenfolge übertragen werden.	Passen Sie die Anzeigeeinstellungen des Telefonadressbuchs an.
Das System empfängt keine SMS.	Im Bluetooth®-Modus können keine SMS an das System übermittelt werden.	

Einstellungen

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Bei Änderung der Höhen- oder Basseinstellung ist die musikalische Richtung nicht mehr ausgewählt. Bei Änderung der Equalizer-Einstellung werden die Höhen- und Basseinstellungen auf null gesetzt.	Bei der Wahl einer Equalizer-Einstellung ist die Einstellung der Höhen und Bässe vorgegeben.	Ändern Sie die Einstellung der Höhen und Bässe oder des Equalizer, um das gewünschte Klangniveau zu erhalten.
Durch Ändern der Balance ist die Verteilung nicht mehr vorhanden. Durch Ändern der Klangverteilung ist die Balance-Einstellung nicht mehr ausgewählt.	Bei der Wahl einer Klangverteilung ist die Balance-Einstellung vorgegeben.	Ändern Sie die Einstellung der Balance oder die der Verteilung, um die gewünschte Klangatmosphäre zu erhalten.
Bei den verschiedenen Audioquellen ist die Hörqualität unterschiedlich.	Um eine optimale Hörqualität zu gewährleisten, können die Audio-Einstellungen an die verschiedenen Klangquellen angepasst werden, was zu hörbaren Abweichungen beim Wechsel der Audioquelle führen kann.	Überprüfen Sie, ob die Audio-Einstellungen an die jeweilige Audioquelle angepasst sind. Es empfiehlt sich, die Audio-Einstellungen (Bässe:, Höhen:, Aufteilung) in die mittlere Position zu stellen, bei der musikalischen Richtung „Keine“ zu wählen und die Lautstärkekorrektur im CD-Betrieb auf „Aktiv“ und im Radio-Betrieb auf „Nicht aktiv“ zu stellen.
Bei abgestelltem Motor schaltet sich das System nach einigen Minuten aus.	Bei abgestelltem Motor hängt die Dauer, während der das System funktioniert, vom Ladezustand der Batterie ab. Bei ausgeschaltetem Auto schaltet das System automatisch in den Energiesparmodus, um einen ausreichenden Ladezustand der Batterie aufrechtzuerhalten.	Schalten Sie die Zündung an, um den Ladezustand der Batterie zu verbessern.
Ich kann Datum und Uhrzeit nicht einstellen.	Die Einstellungen von Datum und Uhrzeit sind nur verfügbar, wenn die GPS-Synchronisierung deaktiviert ist.	Menü Einstellung/Optionen/Einstellung Uhrzeit-Datum. Wählen Sie die Registerkarte „Uhrzeit“ und deaktivieren Sie die „GPS“ (UTC)-Synchronisierung.

A

Abblendlicht 60, 150
Abgasreinigungssystem SCR.....136
Abschleppöse 161-162
Abstellen des Motors 93, 95
Abtauen..... 52-53
Abtrocknen (Scheiben) 52-53
Active City Brake..... 112-113
Adaptives Kurvenlicht 64
AdBlue® 17, 21, 136-137
AdBlue® Befüllung.....137
AdBlue® Reichweite 21-22
Additiv Diesel 15
Airbags 14, 76, 78
Aktualisieren der Uhrzeit 33, 17, 31
Aktualisieren des Datums..... 33, 17, 31
Alarmanlage..... 34, 39-41
Ambientebeleuchtung.....58-59
Anbringen der Dachträger 129-130
Anhängelasten.....163
Anhänger..... 92-93, 124
Anhängerkupplung mit abnehmbarem Kugelkopf 125-128
Anschluss für Zusatzgeräte.....9, 23
Antiblockiersystem (ABS).....71
Antriebsschlupfregelung (ASR).....13, 71-72
Anzeige Kombiinstrument..... 8-9, 102
Anzeige Kühlflüssigkeitstemperatur.....20
Apple CarPlay-Verbindung 12, 16
Apple®-Player.....9, 24
Armlehne vorne 55
Audio-Anschlüsse.....55
Audiokabel 23
Außenspiegel.....43
Ausstattung Kofferraum.....56
Austausch der Batterie der Fernbedienung 37-38
Austausch der Scheibenwischerblätter.... 66-67
Austausch der Sicherungen 152-156
Austausch des Innenraumfilters.....134
Austausch des Luftfilters 134
Austausch des Ölfilters.....134
Austausch einer Glühlampe 149, 151
Autobahnfunktion (Blinker) 61-62
Automatikgetriebe..... 6, 99-102, 135, 158
Automatisiertes Schaltgetriebe ..... 6, 55, 97-99, ... 104-106, 135, 158
Autoradio, Fernbedienung am Lenkrad.....3, 3

B

Batterie.....134, 157-158, 160-161
Batterie der Fernbedienung.....37-38
Befestigungsösen 56
Behälter der Scheibenwaschanlage.....133
Beladen 6, 129
Beleuchtung nicht ausgeschaltet.....61
Belüftung..... 6, 47-48, 52
Belüftungsdüsen 47-48
Benzinmotor.....122, 131, 164-165
Berganfahrassistent..... 103-104
Bildschirm im Kombiinstrument..... 25-26
Bildschirmstruktur 12
Blinker 61-62, 149
BlueHDi.....21, 136, 140
Bluetooth® Audio-Streaming.....9, 24
Bluetooth® Freisprecheinrichtung....13-14, 25-26
Bluetooth® (Telefon)..... 13-15, 25-27
Bluetooth®-Verbindung 13-15, 19, 25-27
Bordcomputer 25-27
Bordinstrumente 8-9
Bremsassistent 71
Bremsbeläge..... 96, 135-136
Bremsen.....11, 96, 135-136
Bremshilfe 71
Bremsleuchten 151
Bremsscheiben 96, 135-136

C

CD 9, 23-24
Cinch 23
Cinch-Kabel 23

D

DAB (Digital Audio Broadcasting) – Digitalradio.....8, 22
Dachhimmel 59
Dachträger 129-130
Datum (Einstellung)..... 33, 17, 31
Deaktivieren des Beifahrer-Airbags 77, 81
Deckenleuchten 58
Dieselmotor.....13, 122, 131, 140, 166-167
Digitalradio – DAB (Digital Audio Broadcasting) 8, 22
Dosenhalter.....53
Dritte Bremsleuchte 152

E

Einklappen/Ausklappen der Außenspiegel 44
Einparkhilfe 116
Einparkhilfe hinten 114
Einparkhilfe hinten, graphisch und akustisch..... 114
Einparkhilfe vorne 115
Einschaltautomatik Beleuchtung 60, 63
Einschaltautomatik Warnblinker 69
Einstellung der Uhrzeit..... 33, 17, 31
Einstellung des Datums 33, 17, 31
Einstellung System 28
Elektronische Anlasssperre..... 94-95
Elektronischer Bremskraftverteiler (EBV)..... 71
Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP).....13, 71-73
Energiesparmodus.....130
Entlastung der Batterie 130
Entlüften der Kraftstoffanlage 140
Entriegeln der Türen 39
Entriegeln des Kofferraums.....39
Entriegelung.....34
Erkennen von Hindernissen 114
Ersatzrad.....135, 144-145

F

Fahrhinweise 92-93
Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker) 61-62, 149, 151
Fahrzeugabmessungen 168
Fahrzeug abschleppen 161-162
Fahrzeug anhalten 92-93, 95, 97-102
Fahrzeugidentifizierung 168
Fensterheber 41-42
Fernbedienung 34-35
Fernlicht 18, 60, 149-150
Feststellbremse 95-96, 135-136
Freisprecheinrichtung 13-14, 25-26
Frequenz (Radio) 21-22
Frischlufteinlass 50-52
Front-Airbags 77-78
Füllstand AdBlue® 134
Füllstand Bremsflüssigkeit 133
Füllstand Dieselzusatz 134
Füllstände und Kontrollen 131-133
Füllstand Scheibenwaschanlage 65, 133
Füllstandskontrollen 132-133
Fußmatten 54
Fußmatten entfernen 54

G

Gängige Wartungsarbeiten 6
Gangschalthebel 6
Gangwechselanzeige 102
Gepäckabdeckung 57
Gesamtkilometerzähler 25
Geschwindigkeitsbegrenzer 108-109, 111-112
Geschwindigkeitsregler 110-112
Gewichte und Anhängelasten 163
Glühlampen 149
GPS 12
Grip Control 73

H

Halogenleuchten 149
Haltegurt 56
Handschuhfach 54
Heckscheibenheizung 53
Heckscheibenwaschanlage 66
Heckscheibenwischer 66
Heizung 6
Helligkeit 16
Helligkeitsregler 24
Höhenverstellung der Sicherheitsgurte 74
Hupe 69

I

Innenausstattung 53-54
Innenbeleuchtung 58-59
Innenraumfilter 48, 134
Innenspiegel 44
Inspektionen 6, 19
ISOFIX-Kindersitze und Befestigungen 86-88

K

Kartenleseleuchten 58
Kenndaten 168
Kennzeichenbeleuchtung 152
Kinder 85-88
Kindersicherheit 77, 79-81, 85-88, 90, 91
Kindersicherung 91
Kindersitze 75, 79-80, 84-85, 90
Klimaanlage 6, 48, 49
Klimaanlage, automatisch 50-52
Klimaanlage, getrennte Regelung 50-53
Klimaanlage, manuell 52
Klinkenanschluss 55, 23
Kofferraum 39, 56
Kombiinstrumente 8-9
Konfiguration des Fahrzeugs 28
Konnektivität 55
Kontakt 93, 95
Kontrollen 96, 131, 134-136
Kontrollleuchte Airbags 14
Kontrollleuchte Bremssystem 11
Kontrollleuchte Feststellbremse 11
Kontrollleuchten 9, 10
Kontrollleuchte STOP 10
Kopf-Airbags 78
Kopfstützen hinten 47
Kopfstützen vorne 45
Kraftstoff 6, 122
Kraftstoffpanne (Diesel) 140
Kraftstoffqualität 122
Kraftstoffreserveleuchte 14
Kraftstofftank 123-124
Kraftstoff (Tank) 123-124
Kraftstofftankanzeige 123
Kraftstoff tanken 122-124
Kraftstoffverbrauch 6, 27
Kühlflüssigkeitsstand 20, 133
Kühlflüssigkeitstemperatur 10, 20
Kurznachrichten 28

L

Lackreferenz 168
Laden der Batterie 158-160
Lampen (Austausch) 149, 151
LED – Leuchtdioden 149
LED-Tagfahrlicht 62, 149
Lenkradschloss 94
Lenkradschloss/Wegfahrsperre 35
Lenkradverstellung in Höhe und Tiefe 43
Leuchtdioden – LED 149
Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer 64
Lichtschalter 60, 62
Luftfilter 134
Luftumwälzung 50-52

M

Meldungen 28
Menü 12
Menüs (Audio-Anlage)....4-5, 3-5
Mindestfüllstand Kraftstoff....123
MirrorLink-Verbindung 11-12, 17
Modus Batterie-Entlastung....130
Motordaten....163-167
Motor-Diagnose 15
Motorhaube....130-131
Motorhaubenstütze....130-131
Motoröl 132-133
Motorraum....131
MP3-CD 9, 23-24
MP3 CD-Spieler....23

N

Nachleuchtfunktion 35, 63-64
Nebelscheinwerfer.... 60-61, 64, 149, 151
Nebelschlussleuchte....17, 60-61, 151-152
Notbedienung Kofferraum 39
Notruf 69-70

O

Öffnen der Dachjalousie....59
Öffnen der Motorhaube 130-131
Öffnen der Tankklappe 123
Öffnen der Türen....36
Öffnen des Kofferraums 39
Ohne Werkzeug abnehmbarer Kugelkopf....125-128
Ölfilter....134
Ölmessstab....20-21, 132-133
Ölstand....20-21, 132-133
Ölstandsanzeige 20-21, 133
Ölstandskontrolle 20-21
Ölverbrauch 132-133
Ölwechsel 132-133
Orten des Fahrzeugs....35

P

Pannenhilferuf.... 69-70
Panorama-Glasdach....59
Parameter des Systems, Systemparameter 16, 30
Parkleuchten....62
Partikelfilter....134
PEUGEOT Connect Nav....1
PEUGEOT Connect Radio 1
Pflegehinweise....130
Profile....16, 30
provisorisches Reifenpannenset....140-142
Pyrotechnischer Gurtstraffer (Sicherheitsgurte)....75

R

Rad abnehmen....146-148
Radio....6-7, 9, 21, 24
Radiosender....6-7, 21-22
Rad montieren 146-148
Radwechsel 144-145
RDS....7, 21-22
Regelmäßige Kontrollen 96, 134-136
Regelung der Luftzufuhr....50-52
Regenerierung des Partikelfilters....134
Reichweite....27
Reichweitenanzeige AdBlue® 21
Reifen....6, 135
Reifen aufpumpen (gelegentliches Aufpumpen mit Reifenpannenset) 140-142
Reifendruck....135, 143, 168
Reifendruckkontrolle (mit Reifenpannenset) 140-142
Reifendrucküberwachung ...14, 106, 106-107, 143
Reifenpanne....140-142
Reinigung (Tipps)....130
Reinitialisieren der Fernbedienung 37-38
Reinitialisierung der Reifendrucküberwachung 107
Rückfahrkamera 116
Rückfahrscheinwerfer....151-152
Rückhaltenetz für hohe Ladung 56
Rücksitze....46-47
Rückstellung der Wartungsanzeige 19-20
Rückstellung des Tageskilometerzählers....25

S

Schalter für Fensterheber....41-42
Schalter für Sitzheizung....45-46
Schaltgetriebe.... 6, 96, 104-106, 135
Schalthebel des automatisierten Schaltgetriebes 97-99, 135
Schalthebel des Schaltgetriebes....96
Scheibenwischer....18, 65-66
Scheibenwischerschalter....65-66
Schließen der Türen 36
Schließen des Kofferraum....39
Schlüssel....34-35
Schlüssel mit Fernbedienung 34, 94-95
Schneeketten....108, 128-129
Schutzmaßnahmen für Kinder 77, 79-80, 85-88, 90
SCR (Selektive katalytische Reduktion) 136
Seiten-Airbags....77-78
Seitlicher Zusatzblinker 151
Sensor für Sonneneinstrahlung....48
Seriennummer des Fahrzeugs....168
Service (Kontrollleuchte) 12
Service-Warnleuchte....12
Servolenkung....14
Sicherheitsgurte....11, 74-75, 84
Sicherungen....152-156
Sicherung gegen Falschtanken....124
Sicherungskasten Armaturenbrett 152-156
Sicherungskasten Motorraum 152-156
Sitzheizung 45-46
Sitzverstellung 44
Sparsames Fahren (Hinweise) 6
Sprachbefehle....5-10
Spurassistent 71

Standlicht 60, 62, 149, 151
Starten.....158
Starten des Fahrzeugs 92-93, 95, 97-102
Starten des Motors 93, 95
Starten mit Fremdbatterie.....158
Statisches Abbiegelicht 64
Staufächer.....53-54
Staunetz 56
Steckdose Zubehör 12V 55
STOP (Kontrollleuchte) 10
STOP & START..... 18, 27, 49, 53, 104-106, ...116, 123, 130, 134, 158
Synchronisieren der Fernbedienung.....37-38

T

Tabellen Motoren 164-167
Tabellen Sicherungen.....152-156
Tageskilometerzähler 25
Tagfahrlicht 62
Tankinhalt.....123
Tankklappe.....123-124
Technische Daten 164-167
Telefon..... 13-15, 25-29
Temperaturregelung 50-52
TMC (Verkehrsinformationen) 13
Touchscreen 26-27, 30-31, 55, 107, 1, 1
Türablagen 53
Türen 36
Typenschild 168

U

Uhrzeit (Einstellung)..... 33, 17, 31
Umwelt 6, 38
USB 9, 23-24
USB-Anschluss.....55, 9, 23
USB-Laufwerk 9, 23

V

Verkehrsinformationen (TMC) 13
Verriegeln der Türen.....39
Verriegeln des Kofferraums.....39
Verriegelung..... 34-35
Verstellung der Kopfstützen 45
Verteilung des Luftstroms..... 50-52
Vordersitze.....44
Vorglühen Diesel.....13
Vorglühkontrollleuchte Diesel.....13

W

Wagenheber.....144-145
Wagenwäsche (Empfehlungen).....130
Wählhebel 99-102
Warnblinker.....57-58, 68-69
Warndreieck 57-58
Warnleuchten.....9
Wartungsanzeige.....19
Wartung (Tipps) 130
Webbrowser.....16
Werkzeuge.....144-145, 152-156
WiFi-Netzwerkverbindung.....20
Wischautomatik..... 65-66

Z

Zentralverriegelung..... 34-35, 38
Zubehör.....68
Zugbetrieb..... 92-93, 124
Zündschlüssel nicht abgezogen.....95
Zündung 95, 28

Automobiles PEUGEOT erklärt unter Anwendung der Bestimmungen der EU-Gesetzgebung zu Altfahrzeugen (Richtlinie 2000/53), dass die in diesem Gesetz geforderten Ziele erreicht wurden und dass recycelte Werkstoffe bei der Herstellung der von diesem Unternehmen verkauften Produkte eingesetzt wurden.

Nachdruck oder Übersetzung dieses Dokuments als Ganzes oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung von Automobiles PEUGEOT ist untersagt.

PEUGEOT

CONDUENT 4Dconcept xerox

AUTOMOBILES PEUGEOT - Siège Social : 7, rue Henri Sainte-Claire Déville - 92500 RUEIL-MALMAISON
http://www.peugeot.com
Société anonyme au capital de 172.711.770 € - R.C.S.NANTERRE : 552 144 503

Gedruckt in der EU
Allemand
03-18

www.peugeot.com

AL. 18288.0020